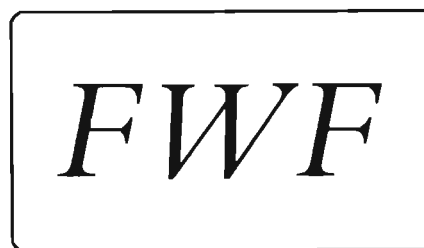


*FWF*

Förderung  
der wissenschaftlichen  
Forschung



JAHRESBERICHT  
FÜR 1981



Förderung  
der wissenschaftlichen  
Forschung  
1981

Fonds zur Förderung  
der wissenschaftlichen Forschung

**Jahresbericht für 1981:**

Bericht über die Tätigkeit im Jahre 1981,  
über die Lage und die Bedürfnisse  
der wissenschaftlichen Forschung in Österreich

Dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung gemäß  
§ 4 Abs. 1 lit. c Forschungsförderungsgesetz (FFG) 1967 vorgelegt.

Eigentümer, Herausgeber, Medieninhaber (Verleger):  
FONDS ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG  
Präsident Univ.-Prof. Dr. Hans TUPPY

Redaktion:  
Dr. Raoul F. KNEUCKER  
Generalsekretär

Alle A-1090 Wien  
Garnisongasse 7/20

Hersteller, graphische und drucktechnische Beratung:  
Ernst Becvar, A-1150 Wien, Lichtgasse 10

## Vorwort

Der Jahresbericht des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) für das Jahr 1981 ist zugleich der Rechenschaftsbericht über die V. Funktionsperiode 1980—1982; das Forschungsorganisationsgesetz 1981 (FOG 1981) veränderte die Bildung und Zusammensetzung der Organe des FWF und verkürzte damit die laufende Funktionsperiode um ein Jahr. Im Jänner 1982 beginnt die neue VI. Funktionsperiode (1982—1985).

### *Teil I des Rechenschaftsberichtes*

enthält die „Leistungsbilanz“: *international beachtete Forschungsleistungen* aus fondsgeförderten Vorhaben, Preise, Publikationen, Patente und andere Verwertungen; die Erfüllung der Förderungsschwerpunkte der Bundesregierung. Die Referenten des Kuratoriums berichten aufgrund ihrer langjährigen persönlichen Erfahrungen über Erfolge und Schwachstellen der österreichischen Forschung, über international anerkannte Projekte, vielversprechende Neubeginne und forschungspolitisch interessante Entwicklungen. Teil I wendet sich an die allgemeine Öffentlichkeit, an die Medien, ganz besonders auch an die Abgeordneten des Nationalrates, die den Jahresbericht des FWF als Beilage zum Bericht der Bundesregierung erhalten.

### *Teil II des Rechenschaftsberichtes „Lagebericht und Finanzbedarf“*

behandelt diesmal nicht allein die *prekäre finanzielle Lage des FWF* und die daraus folgenden, wissenschaftlich und strukturpolitisch schädlichen Einschränkungen der Forschungsförderung in Österreich. Teil II bringt auch einen Überblick über die bisherige Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses durch die Maßnahmen des FWF — als Ausgangspunkt für die Beratungen der Organe des FWF in der VI. Funktionsperiode, wie die neue Förderungsart „Forschungsbeihilfen für Forschungsvorhaben des wissenschaftlichen Nachwuchses“ (§ 4 Abs. 1 lit. a FFG 1967 idF Art. II Z 2 FOG 1981) zu gestalten sein wird. Dieser Teil richtet sich an die Forschungspolitiker, vor allem in den staatlichen Stellen und in den forschungspolitisch engagierten Organisationen (Rektorenkonferenz, Bundeskonferenz, Interessenvertretungen, Forschungsinstitutionen und Forschungsförderungsorganisationen).

### *Im Teil III des Rechenschaftsberichtes*

wird der übliche „Tätigkeitsbericht“ des FWF erstattet; zusammen mit dem Anhang wendet er sich zunächst an die Forscher in Österreich und im Ausland, dient aber auch den Forschungspolitikern als *Nachschlagemöglichkeit über Daten der wissenschaftlichen Forschung*.





## Dank

Für die fruchtbare und erfolgreiche Zusammenarbeit im Jahre 1981 dankt der FWF

- dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, nicht allein wegen der Möglichkeit, in Projektteams und bei Begutachtungen von Gesetzen und Verordnungen forschungspolitisch mitzuarbeiten, sondern auch wegen der verstärkten Kooperation in Fragen der Grundausstattung der Hochschulen, für die oftmalige intraministerielle Hilfe sowie für die Abstimmung im Rahmen des COST-Programmes der Europäischen Gemeinschaften;
- dem Forschungsförderungsfonds für die gewerbliche Wirtschaft; auch unabhängig von der intensiven Zusammenarbeit im Forschungsförderungsrat;
- der INNOVA;
- der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, insbesondere wegen der gemeinsamen Bemühungen in der Kommission „Wissenschaft und Technik im Dienste der Entwicklung“;
- der Österreichischen Gesellschaft für Weltraumfragen und Sonnenenergie (ASSA);
- der Österreichischen Nationalbank (Jubiläumsfonds);
- der Österreichischen Nationalbibliothek;
- der Österreichischen Rektorenkonferenz, vor allem wegen der Zusammenarbeit im Ausschuß für das Forschungsschwerpunkt-Programm.

Der FWF dankt den Spendern: allen voran der Regierung des Fürstentum Liechtensteins, die ihre jährliche Zuwendung auf Sfr 100.000,— erhöht hat, und der Kamillo Eisner-Stiftung für die Ermöglichung einer neuartigen Nachwuchsförderung auf medizinisch-klinischem Gebiet.

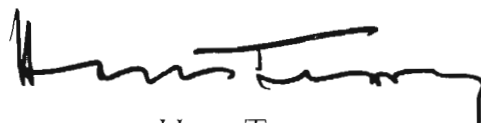
Für die Gestaltung des neuen Signets dankt der FWF der Hochschule für angewandte Kunst in Wien, der Künstlerin E. Six und den Rektoren O. Oberhuber und M. Wagner.

Als scheidender Präsident des FWF darf ich an dieser Stelle auch persönlich herzlich danken

- den Mitgliedern des Präsidiums, des Kuratoriums und der Delegiertenversammlung für ihre Diskussionsbereitschaft, Offenheit, für ihr Engagement,

ihr Verantwortungsbewußtsein, für ihre Mitgestaltung an zahlreichen Innovationen, für ihre Kollegialität;

- den Leitenden Beamten des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung als Aufsichtsbehörde, ganz besonders der politischen Führung unter Frau Bundesminister Dr. Hertha Firnberg, für das Verständnis, für die Gesprächsbereitschaft und den Einsatz in vielen schwierigen Fragen, für die Kooperation und Unterstützung und die schnelle „unbürokratische“ Art der Zusammenarbeit zwischen Bundesministerium und FWF;
- den Mitarbeitern im Sekretariat des FWF unter der Leitung des Generalsekretärs Dr. Raoul F. Kneucker, ohne deren jugendlichen Schwung, ohne deren Einsatzbereitschaft und Identifikation mit der Forschungsförderung auch den Organen des FWF — und mir selbst — kein wirklich durchschlagender Erfolg vergönnt gewesen wäre.



Hans TUPPY

(Präsident)

## INHALT

|   | Seite |
|---|-------|
| <b>I. Forschungsleistungen: wissenschaftliche, soziale, kulturelle, wirtschaftliche Anwendungen</b> . . . . .   | 9     |
| Leistungsbilanz der Förderungstätigkeit . . . . .   | 11    |
| Förderungsmittel — Forschungsleistungen: Aktuelles zum Verhältnis von „input“ und „output“ der Forschungsförderung . . .  | 11    |
| Umfang der Förderungen 1968—1981 . . . . .  | 16    |
| Allgemeine Informationen; fachübergreifende Beiträge der Forschung . . . . .  | 22    |
| Fortschritte in einzelnen Wissenschaftsgebieten . . . . .   | 35    |
| Naturwissenschaften / Mathematik / Technische Wissenschaften (F. Weber, H. Tuppy, W. Wieser, F. Paschke) . . . . .  | 35    |
| Medizin / Veterinärmedizin (T. Kenner) . . . . .  | 58    |
| Geisteswissenschaften (W. Weiss) . . . . .  | 64    |
| Sozialwissenschaften (R. Reichardt) . . . . .   | 72    |
| <b>II. Bericht zur Lage der wissenschaftlichen Forschung (1981); kurzfristige und längerfristige Bedürfnisse der wissenschaftlichen Forschung in Österreich</b> . . . . . | 77    |
| Lagebericht 1981: Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses durch den FWF . . . . .  | 79    |
| Bedürfnisse der wissenschaftlichen Forschung (1982/83) . . . . .  | 91    |
| Längerfristige Vorausschau . . . . .  | 95    |
| <b>III. Bericht über die Tätigkeit des FWF im Jahre 1981</b> . . . . .  | 97    |
| Aufgaben des FWF . . . . .  | 99    |
| Die Förderungen 1981 . . . . .  | 100   |
| Förderungsmittel im Jahre 1981 . . . . .  | 100   |
| Förderungsanträge 1981: Statistik . . . . .   | 101   |
| Allgemeine Entwicklungstendenzen . . . . .  | 105   |
| Förderungen nach Wissenschaftsbereichen . . . . .   | 107   |
| Förderungen gegliedert nach Förderungsarten und Kostenarten   | 108   |
| Geräteeinsatz und -weiterverwendung . . . . .   | 110   |
| Die Verwaltung des FWF . . . . .  | 110   |
| Tätigkeit der Organe des FWF; Angelegenheiten des Sekretariats  | 110   |
| Österreichischer Forschungsrat / Forschungsförderungsrat . . . .  | 117   |
| Internationale Kooperation . . . . .  | 119   |
| Öffentlichkeitsarbeit im Dienste der wissenschaftlichen Forschung   | 122   |
| Verbreitung und Verwertung der Ergebnisse von Forschungsvorhaben . . . . .  | 125   |

|  |     |
|--|-----|
| <b>IV. Anhang</b>  | 127 |
| Kalender des FWF 1981  | 129 |
| Statistik der Förderungstätigkeit des FWF 1981   | 133 |
| A. Neubewilligungen 1981   | 133 |
| B. Neubewilligungen 1981 nach Wissenschaftsdisziplinen   | 161 |
| C. Zuordnung der Forschungsvorhaben zu Wissenschaftsdisziplinen unter Berücksichtigung der Mehrfachzuordnungen | 169 |
| D. Betreute Vorhaben 1981  | 170 |
| E. Gesamttabellen 1981, Personalrefundierungen 1981  | 175 |
| Rechnungsabschluß 1981   | 199 |
| Organe des FWF 1980—1982 (V. Funktionsperiode)   | 227 |
| Personal des FWF (1981)  | 237 |
| <b>V. Register</b>   |     |
| Verzeichnis der Projektleiter  | 238 |
| Personen- und Sachregister   | 242 |
| Liste der Tabellen und Bilder  | 248 |

# **I. Forschungsleistungen: wissenschaftliche, soziale, kulturelle, wirtschaftliche Anwendungen**





**I. Leistungsbilanz****Leistungsbilanz der Förderungstätigkeit****Förderungsmittel — Forschungsleistungen: Aktuelles zum Verhältnis von „input“ und „output“ in der Forschungsförderung.**

Die Mitglieder der Organe und der Generalsekretär des FWF nehmen in den hunderten Gesprächen und Diskussionen über Forschung und Forschungsförderung, die sie im Laufe eines Jahres führen, in der Öffentlichkeit ein scharf konturiertes, durchaus positives Bild der Fondstätigkeit wahr. Die offensichtlich positive Bilanz muß aber in Verbindung mit den erfolglosen Bemühungen um ausreichende Förderungsmittel für die wissenschaftliche Forschung gesehen werden.

*Eine erfolgreiche Bilanz*

- Die Forscher akzeptieren und befürworten, daß der FWF ihre Anträge nach wissenschaftlichen Kriterien in einem externen, internationalen Begutachtungsverfahren sachlich auf den wissenschaftlichen Innovationsgehalt und die Durchführbarkeit prüft; denn über längere Frist ist diese strenge Prüfung der Garant der wissenschaftlichen Leistung und der Wirtschaftlichkeit der Forschungsförderung.
- Die Zielsetzungen der öffentlichen Forschungsförderung, die Kriterien für die Förderung der wissenschaftlichen Forschung und die Förderungspraxis des FWF stehen heute außer Streit; die Beratungen um das FOG 1981 haben sie jüngst wieder bestätigt. Der FWF ist einer der Forschungsräte und Wissenschaftsfonds im OECD-Raum, die nach gleichartigen Verfahren arbeiten.
- Nach den verschiedenen Indikatoren der Leistungsmessung für Forschungsförderung kann man erfreuliche wissenschaftliche Einzelerfolge und gute neue Entwicklungen auf den meisten Wissenschaftsgebieten in Österreich durch die Förderung des FWF feststellen; man kann deren internationale Anerkennung registrieren. Internationale Begutachtungen bestätigen nicht nur die Qualität, sondern eine erstaunliche Sparsamkeit der österreichischen Forschung — oft mit Kopfschütteln darüber, wie gute Leistungen mit so wenig Aufwand möglich waren. Neue wissenschaftliche Teildisziplinen, neue Methoden und Forschungsansätze konnten durch Fondsförderungen etabliert werden; junge oder nach Österreich (zurück)berufene Forscher erhielten durch sie Forschungschancen nach internationalem Standard. Die Förderungen betreffen die wesentlichen wissenschaftlichen Forschungsarbeiten in Österreich, zahlreiche Transfers in Entwicklung und soziale und industrielle Verwertungen sind eingeleitet und ermöglicht worden. Die Verwaltung der FWF gilt als „unbürokratisch“, sie erfüllt offenbar die Erwartungen einer sensiblen Gruppe an eine moderne Dienstleistungsorganisation.

## I. Leistungsbilanz

- Die Sachlichkeit der Entscheidungen des FWF wird von den staatlichen Stellen anerkannt und gerne hervorgehoben. Die Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung ist ausgezeichnet. Staatspreise an fondsgeförderte Forscher drücken die Wertschätzung der Förderungstätigkeit deutlich aus.
- Die Medien berichten *regelmäßig* über wissenschaftliche Ergebnisse aus fondsgeförderten Projekten.
- Es herrscht (noch) eine Atmosphäre des Forschungsaufschwunges. In der V. Funktionsperiode nahmen die Anträge auf Forschungsförderung — unabhängig vom Forschungsschwerpunkte-Programm — rapide zu: 283 neue Anträge im Jahre 1979, 415 neue Anträge im Jahre 1980, 392 neue Anträge 1981. Die neu beantragten Förderungsmittel beliefen sich im Jahre 1980 auf 299,4 Mio. Schilling, im Jahre 1981 auf 296,5 Mio. Schilling.

Es kann nicht angenommen werden, daß die Expansion des österreichischen Forschungspotentials — vor allem bedingt durch die enorme Expansion des österreichischen Forschungspersonals im allgemeinen und durch die Hochschulexpansion 1966—1980 im besonderen — einen vorläufigen Sättigungsgrad erreicht hätte. Im Gegenteil! Eine optimistische, tatkräftige, durch Auslandserfahrungen gestärkte Forschergeneration konnte aufgebaut werden, und diese steht hinter den zahlreichen ausgezeichneten, international konkurrenzfähigen Forschungsanträgen.

### *Der Hintergrund der Leistungsbilanz*

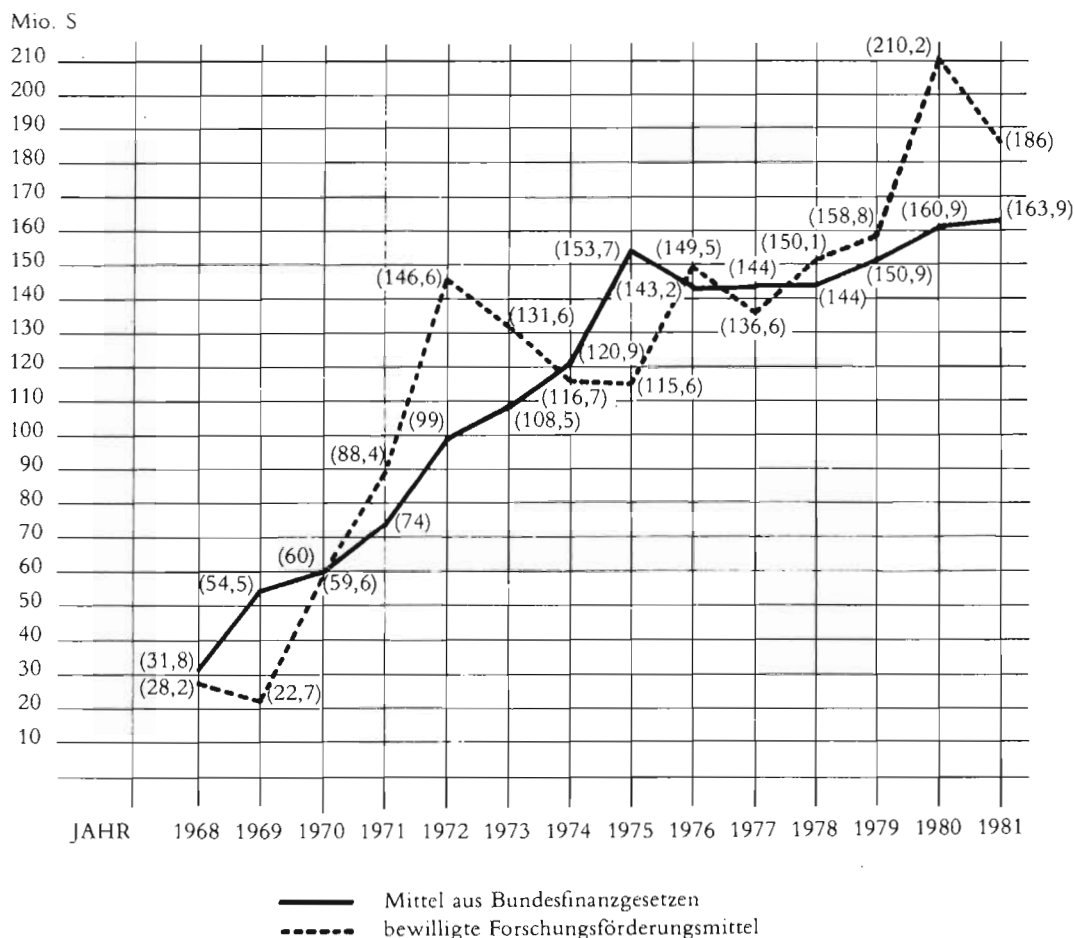
Präsidium und Kuratorium des FWF stellen dennoch am Ende der V. Funktionsperiode bange Fragen; sie sind trotz der offensichtlich positiven Leistungsbilanz des FWF verunsichert und befürchten negative Wendungen:

- Der FWF mußte das nächstjährige Budget mit Genehmigung der staatlichen Stellen um 50% vorbelasten, um wenigstens die besten neuen Anträge und die nötigen Fortführungen finanzieren zu können; der FWF ist insgesamt zur Zeit um rund 110 Mio. Schilling unterdotiert. Die in Forschungsprojekten angeforderten Mittel erreichen beinahe 300 Mio. Schilling; und selbst wenn die Zahl der Anträge zurückginge, die beantragten Mittel werden nicht geringer. Auch der Schweizerische Nationalfonds erhält zahlenmäßig weniger Anträge, sogar weniger Anträge als der FWF, und dennoch gibt er bedeutend höhere Förderungssummen je Forschungsprojekt aus und erzielt durch den verstärkten Einsatz auch schneller gute Forschungserfolge.
- Was bedeutet der Rückgang der Zahl der Anträge? Beginnen die Forscher zu resignieren? Der Jahresbericht warnte im Vorjahr: „Der Forschungsbereich ist äußerst sensibel; Forscher können ihre Erkenntnisinteressen und Zeitbudgets nur mittelfristig und nicht beliebig oft ändern ... Nur wenn viele gute Anträge vorhanden sind, kann die Auswahl funktionieren,

## I. Leistungsbilanz

können forschungspolitische Prioritäten gesetzt werden, können Erfolge sich einstellen, die weitere Budgeterhöhungen überzeugend begründen werden“. Forschung ist sicher „kein automatischer Prozeß, den es mit Geld und Organisation nur in Gang zu setzen gilt. Sie beruht auf der Verfügbarkeit besonderer Begabungen von Menschen, die nicht nur fachliche Kompetenz, sondern eine mit Kritikfähigkeit, Zähigkeit und Opferbereitschaft verbundene wissenschaftliche Phantasie besitzen“ (Jahresbericht 1978). Dennoch: Mittel sollten dann verfügbar und dort eingesetzt werden können, wenn und wo originelle Forschungskompetenz und geeignete Forschungskapazität vorhanden sind.

**Tabelle 1**                      **Einkünfte — Aufwendungen des FWF 1968—1981**



- Die Forscher können nicht verstehen, daß staatlicherseits den berechtigten Mittelanforderungen des FWF nicht entsprochen wird oder werden könnte: Die Summen sind relativ klein, die Prüfung der „Investition in die Forschergruppen“ sachlich und sehr streng, die Mittelvergabe äußerst sparsam; die Erfolge des Verfahrens sind nachweisbar, die Auswirkungen der Investition verhalten sich überproportional zum Mitteleinsatz, der für die staatliche und private, soziale und wirtschaftliche Entwicklung überdies dringend nötig ist.

## I. Leistungsbilanz

- Wie soll die Nachwuchsförderung, die durch die im FOG 1981 enthaltene neue Kompetenz des FWF sogar verstärkt wahrzunehmen wäre, angesichts der gegenwärtigen Finanzlage gesichert werden?
- *Finanztechnisch* ließen sich Vorbelastungen von Budgets freilich Jahr für Jahr „weitschieben“. Die Vorbelastungen steigen aber jährlich an, die Steigerungsrate ist sogar bedenklich hoch und sollte nicht höher steigen. Forscher sind keine „abgebrühten“ Budgetfüchse. *Forschungspolitisch* entmutigen solche zunehmenden Vorbelastungen der nächstjährigen Budgets; denn sie signalisieren, daß keine Ausweitung der Förderungstätigkeit erfolgen wird und daß immer längere Pausen zwischen Genehmigung und Mittelzuteilung eintreten können. Ist es den Forschern auf längere Sicht zuzumuten, um Förderungen im schärfsten Wettbewerb zu kämpfen, Personal und dessen Zeitbudget geplant zu haben, um dann nach Bestätigung der Aussicht auf wissenschaftliche Innovationen binnen Jahresfrist eine Ablehnung aus finanziellen Gründen in Kauf zu nehmen?

### *Zur Lage der Forschungsförderung 1979—1981*

Frühere Feststellungen des Präsidiums und Kuratoriums des FWF zur Lage der wissenschaftlichen Forschung in Österreich wurden leider auch in der V. Funktionsperiode bestätigt, statt entkräftet:

- Die Grundausrüstung der Forschungsstätten an Personal und Geräten hat sich eher verschlechtert, insbesondere durch die Verzögerung der Anschaffung neuester „Gerätegenerationen“, die für höchstqualifizierte Forschungen nötig sind. Es bedarf wieder konkreter Planungen und Strategien, um diese neue „alte“ wissenschaftspolitische Frage zu lösen. Die Grundausrüstung schafft nämlich erst die wissenschaftliche Infrastruktur, in die ökonomisch sinnvoll Sondermittel des FWF projektorientiert investiert werden können.
- Die Kürzung der Subventionen in den staatlichen Budgets verweisen immer mehr Forscher auf die Förderungen des FWF, ohne daß aber dem FWF entsprechend mehr Mittel zur Verfügung stehen.
- Wissenschaftliche Forschung, vor allem Grundlagenforschung, wird immer noch zu stark als kulturpolitische Aufgabe statt zunehmend auch als wesentliche Voraussetzung der wissenschaftlichen Sicherung der staatlichen und privaten Strukturpolitik, der Umsetzung in soziale und wirtschaftliche Anwendungen verstanden. Ein großer Bereich der Forschung und Forschungsförderung durch den FWF bringt eine wirtschaftliche und soziale Rendite. In einigen Disziplinen fällt der Nachweis zunächst schwer, ist aber später oft genug nachzuliefern; sie machen übrigens wenige Prozente der Förderungsmittel des FWF aus. Wollte man sie „einsparen“, würde man die Forschungsförderung auf keine andere finanzielle Basis stellen.

## I. Leistungsbilanz

- Wissenschaftliche Entwicklungen, Sicherung des Forschungspotentials für Strukturpolitik und andere Anwendungen würden vielmehr verschiedene längerfristige budgetäre Maßnahmen rechtfertigen. Man glaubt in Zeiten staatlicher Budgetengen aber, auf wissenschaftliche Forschungen wie auf „Luxusausstattungen“ oder wie auf einen Teil des Wohlstandes selbst verzichten zu können.  
Auch für die Wissenschaftsberichterstattung gilt, daß sie kaum die Bedeutung der Wissenschaft für die Öffentlichkeit wiedergibt, sondern die Einschätzung der Öffentlichkeit über die Bedeutung der Wissenschaft widerspiegelt.
- Der FWF hat im Vergleich zu seinen Schwesterorganisationen Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und Schweizerischer Nationalfonds (SNF), die fast ausschließlich der Grundlagenförderung verpflichtet sind, stets angewandte, noch nicht kommerzialisierbare Forschungen — z. B. in den Forschungsschwerpunkten Arbeitsorganisation, Eisenwerkstoffe, Elektronische Bauelemente — gefördert. Gerade deshalb haben sich aus Forschungsprojekten des FWF zahlreiche Weiterführungen und Förderungen im Bereich des Forschungsförderungsfonds für die gewerbliche Wirtschaft (FFF) ergeben (z. B. Metallurgie, Makroultraschallanwendungen, Elektrooptik, Elektronik, Abwasserreinigung, Extraktionsverfahren, Verbrennungsmotoren, Medizintechnik, Biotechnik, Gentechnologie). Zahlreiche Verwertungen konnten im sozialen Bereich erfolgen (z. B. Immunologie, Allergologie) und in der industriellen Forschung direkt plaziert werden (z. B. Medizintechnik). Gleichwohl hat die Öffentlichkeit diese Förderungspraxis des FWF nie gewürdigt; sie wurde dem FWF budgetär auch nie entgolten.
- Grundlagenforschung wird nach wie vor zugunsten der angewandten Forschung und der Forschung und Entwicklung vernachlässigt, so als ob es sich um ein Konkurrenzverhältnis zwischen diesen Forschungsbereichen und -phasen handelte. Bei der längst fälligen und höchst wünschenswerten Zunahme der Förderung gewerblich-industrieller Forschungen, die in den beiden letzten Jahren durchgesetzt werden konnte, bedarf es aber einer ähnlichen Steigerung im Grundlagenbereich, damit wissenschaftliche Innovationen und Alternativen in Angriff genommen werden, die später wieder zur sozialen und wirtschaftlichen Verwertung geführt werden können (Schwedische Vertreter in der OECD im November 1981 haben erklärt, sie müßten es heute als forschungs- und wirtschaftspolitischen Fehler ansehen, die Grundlagenforschung Jahre hindurch nicht proportional finanziert zu haben).
- In den jährlichen Budgetverhandlungen muß immer noch dem Mißverständnis begegnet werden, daß der im Jahresbericht angegebene Finanzbedarf des FWF die Form der in Budgets üblichen „input-Maximierung“ darstelle; man sollte stattdessen anerkennen, daß der angemeldete Bedarf auf einem nachprüfbaren Antragsvolumen, auf der Basis guter, geprüfter und vorhandener Förderungsanträge beruht und die jeweilige österreichi-



## I. Leistungsbilanz

sche Forschungskapazität für diese Art der Forschungsförderung widerspiegelt.

- In der V. Funktionsperiode ist trotz des großen persönlichen Engagements der Frau Bundesminister für Wissenschaft und Forschung bei den Bundeszuwendungen an den FWF immer nur eine Teuerungsabgeltung, für 1982 eine etwas über der Inflationsrate liegende Fortschreibung der Förderungsmittel möglich gewesen; der FWF wurde bisher in keinem Budgetüberschreitungs-gesetz berücksichtigt.
- Ein Vergleich der staatlichen Zuwendungen an die vergleichbaren Forschungsfonds in vergleichbaren europäischen Ländern, mit ähnlicher Hochschulstruktur wie Österreich, zeigt im Jahre 1980, wie unterbewertet hier der Rang der Förderung der wissenschaftlichen Forschung ist:

|   |                 |                       |
|---|-----------------|-----------------------|
| Belgischer NF                           | 721 Mio. bf     | ca. S 180 Millionen   |
| Niederländischer NF                     | ca. 200 Mio. fl | ca. S 1,4 Milliarden  |
| Schwedische<br>Forschungsräte (1980/81) | ca. 345 Mio. SK | ca. S 950 Millionen   |
| Schweizerischer NF                      | 140 Mio. sf     | ca. S 1,2 Milliarden  |
| FWF                                     |                 | ca. S 160,8 Millionen |

- Alle im Nationalrat vertretenen politischen Parteien betonen die Priorität der Forschungsförderung. Die Wirtschaftsprogramme 1981 der SPÖ und der ÖVP sprechen eine deutliche Sprache. Die politischen Parteien erzielten in gemeinsamen Verhandlungen darüber Konsens, und dies nicht aus allgemeinen staatspolitischen, sondern aus wirtschaftspolitischen Gründen, daß Forschungs- und Innovationsförderungen zu verstärken seien; und doch hat sich für die Förderung der wissenschaftlichen Forschung bisher keine Lageänderung abgezeichnet. Vor diesem Hintergrund ist die folgende Leistungsbilanz zu lesen.

## Umfang der Förderungen 1968—1981

### Überblick:

*In 14 Jahren des Bestandes hat der FWF allein aus Bundesmitteln  
3582 Forschungsvorhaben mit 1,609 Milliarden Schilling*

finanziell unterstützt; durch Beratung, Koordination, wissenschaftlichen Anregungen und Geräteweiterverwendungen sowie aus Drittmitteln darüber hinaus noch weitere, zahlenmäßig oft gar nicht ganz erfaßbare Forschungsarbeiten gefördert oder ermöglicht.

Der FWF hat seit 1968 (ohne Berücksichtigung des II. Forschungsschwerpunkte-Programms 1978—1983) 4620 einzelne Forschungsanträge bearbeitet, d. h. geprüft, entschieden und betreut. Die Betreuung der Forscher im Jahre 1981 — allein durch die Bearbeitung der von ihnen angeforderten Förderungsmitteln — betraf rund 5000 Geschäftsfälle in 1225 Vorhaben.

**I. Leistungsbilanz***Etwas mehr Statistik:***Aufgliederung der Einkünfte des FWF 1968—1981**

| Jahr | Anzahl der geförderten Forschungsvorhaben | Subventionen Bund | Subventionen anderer Art   | Summen             |
|------|---|-------------------|----------------------------|--------------------|
| 1968 | 145                                       | S 31,852.000,—    | S —                        | S 31,852.000,—     |
| 1969 | 105                                       | S 54,500.000,—    | S 149,147, <sup>70</sup>   | S 54,649.147,70    |
| 1970 | 236                                       | S 60,000.000,—    | S 349.861, <sup>74</sup>   | S 60,349.861,74    |
| 1971 | 252                                       | S 74,000.000,—    | S 251.120, <sup>77</sup>   | S 74,251.120,77    |
| 1972 | 314                                       | S 99,000.000,—    | S 224.000, <sup>00</sup>   | S 99,224.000,—     |
| 1973 | 283                                       | S 108,562.500,—   | S 303.727, <sup>19</sup>   | S 108,866.227,19   |
| 1974 | 320                                       | S 120,991.000,—   | S 176.740, <sup>20</sup>   | S 121,167.740,20   |
| 1975 | 283                                       | S 153,739.000,—*) | S 15.100, <sup>00</sup>    | S 153,754.100,—    |
| 1976 | 293                                       | S 143,239.000,—   | S 295.983, <sup>38</sup>   | S 143,534.983,38   |
| 1977 | 285                                       | S 144,077.000,—   | S 272.368, <sup>92</sup>   | S 144,349.368,92   |
| 1978 | 253                                       | S 144,077.000,—   | S 376.013, <sup>11</sup>   | S 144,453.013,11   |
| 1979 | 261                                       | S 150,873.000,—   | S 2,118.959, <sup>13</sup> | S 152,991.959,13   |
| 1980 | 275                                       | S 160,873.000,—   | S 1,492.730, <sup>80</sup> | S 162,365.730,80   |
| 1981 | 277                                       | S 163,873.000,—   | S 1,350.730, <sup>80</sup> | S 165,223.730,80   |
|      | 3582                                      | S 1.609,656.500,— | S 7,376.483, <sup>74</sup> | S 1.617,032.983,76 |

\*) einschließlich 10,5 Mio. Schilling Konjunkturausgleichsquote 1975

Die Einkünfte des FWF müssen in den Zusammenhang der Forschungs- und Entwicklungsausgaben in Österreich insgesamt und der Ausgaben des Bundes für Forschung und Entwicklung im besonderen gestellt werden, um gemeinsam mit den folgenden Ausführungen das Ausmaß, den Stellenwert und die Effektivität der Forschungsförderung durch den FWF näher beurteilen zu können.

Das *Ausmaß* der Forschungsförderung durch den FWF ist minimal: im Jahre 1981 nur 1,07% aller Forschungs- und Entwicklungsausgaben, 3,2% der Forschungs- und Entwicklungsausgaben des Bundes, 4,63% der Ausgaben für „hochschulverwandte“ (d. i. weitgehend wissenschaftliche) Forschung. Der *Stellenwert* der Fondsförderung ist überproportional hoch einzuschätzen: die Förderungen des FWF unterstützen unter den international beachteten, innovativen österreichischen Arbeiten stets eine Mehrzahl; in vielen Disziplinen, vor allem der Naturwissenschaften und Technik, könnte nach Aussage der Forscher selbst ohne die Sondermittel des FWF keine höchstqualifizierte wissenschaftliche Forschung durchgeführt werden, weil die von institutionellen Budgets geschaffene Infrastruktur an Personal und Geräten dafür nicht (mehr) ausreicht. Die *Effektivität* der Förderungen zeigt sich sowohl in der allgemeinen Einschätzung unter Forschern, daß Fondsförderungen durch die Prüfung in einem internationalen, externen Begutachtungsverfahren für sie ein Qualitätssiegel bedeuten, als auch an den Forschungsleistungen, die aus den fondsgeförderten Forschungen hervorgehen und zu wissenschaftlichen, kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Anwendungen führen.

## I. Leistungsbilanz

**Tabelle 2**  
**Ausgaben für Forschung und Entwicklung in Österreich 1970—1981**  
**(in Mio. S)**

|  | 1970   | 1971   | 1972   | 1973   | 1974   | 1975   | 1976   | 1977   | 1978    | 1979    | 1980    | 1981    |
|--|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|---------|---------|---------|---------|
| 1. F & E-Ausgaben, insgesamt davon:                          | 3492,0 | 4012,1 | 4830,3 | 5658,5 | 6891,4 | 7860,5 | 8952,1 | 9737,1 | 11074,3 | 12585,2 | 14108,7 | 15367,0 |
| Bund <sup>1)</sup>   | 1355,3 | 1599,8 | 2046,4 | 2325,1 | 2829,9 | 3403,9 | 3798,5 | 3741,5 | 4137,1  | 4609,0  | 4880,7  | 5110,7  |
| Bundesländer <sup>2)</sup>                                   | 385,7  | 457,8  | 551,1  | 690,4  | 853,5  | 1029,9 | 1099,6 | 1200,6 | 1397,2  | 1561,2  | 1718,0  | 2001,3  |
| Wirtschaft <sup>3)</sup>                                     | 1711,0 | 1909,5 | 2182,8 | 2588,0 | 3148,0 | 3361,7 | 3984,0 | 4720,0 | 5460,0  | 6330,0  | 7420,0  | 8160,0  |
| Sonstige <sup>4)</sup>                                       | 40,0   | 45,0   | 50,0   | 55,0   | 60,0   | 65,0   | 70,0   | 75,0   | 80,0    | 85,0    | 90,0    | 95,0    |
| 2. Bruttoinlandsprodukt <sup>5)</sup> , nominell (in Mrd. S) | 375,7  | 418,8  | 476,2  | 535,7  | 613,1  | 656,3  | 727,6  | 792,5  | 843,0   | 914,3   | 995,9   | 1057,1  |
| 3. F & E-Ausgaben, insgesamt in % des Bruttoinlandsproduktes | 0,93   | 0,96   | 1,01   | 1,06   | 1,12   | 1,20   | 1,23   | 1,23   | 1,31    | 1,38    | 1,42    | 1,45    |

<sup>1)</sup> 1971—1981 laut Beilage T des Amtsbehelfes zum Bundesfinanzgesetz; für 1970 methodisch ausgeglichene Daten

<sup>2</sup> 1971–1981 laut Ämter der Landesregierungen; für 1970 Schätzung

<sup>3)</sup> für 1972, 1975 und 1978 Ergebnisse der Erhebung der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft; für 1973, 1974, 1976, 1977, 1979 und 1980 Berechnungen des Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft, für 1970, 1971 und 1981 Schätzungen.

<sup>4)</sup> Wirtschaftspartner, Jubiläumsfonds der Nationalbank usw.: Schätzungen.

5) Im Hinblick auf die Umstellung der Volkseinkommensrechnung vom Bruttonationalprodukt auf das Bruttoinlandsprodukt wurden aus Vergleichsgründen für den Zeitraum von 1970 bis 1981 einheitlich die Bruttoinlandsprodukt-Werte verwendet.

Quelle: Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, Bericht 1981 der Bundesregierung an den Nationalrat. Wien 1981.

**Tabelle 4 Neubewilligungen 1981 des FWF gegliedert nach Forschungsstätten**

Die Förderungen des Jahres 1981 gliedern sich nach den Forschungsstätten, in denen die geförderten Forscher und Forschergruppen tätig sind:

| Forschungsstätten  | Forschungs-<br>schwerpunkte | Forschungs-<br>projekte | Druckkosten-<br>beiträge | Eisner-<br>Projekte | Summe (S) | %           |   |          |               |        |
|--|-----------------------------|-------------------------|--------------------------|---------------------|-----------|-------------|---|----------|---------------|--------|
| Universität Wien   | 2                           | 3,204.500,—             | 71                       | 41,078.262,—        | 19        | 1,728.320,— | — | 92       | 46,011.082,—  | 24,73  |
| Universität Graz   | 1                           | 1,879.000,—             | 20                       | 10,616.677,—        | 3         | 354.000,—   | — | 24       | 12,849.677,—  | 6,91   |
| Universität Innsbruck  | 1                           | 3,496.000,—             | 21                       | 16,814.986,—        | 3         | 237.700,—   | — | 25       | 20,548.686,—  | 11,04  |
| Universität Salzburg   | 1                           | 3,013.983,—             | 6                        | 1,846.746,—         | 3         | 172.700,—   | — | 10       | 5,033.429,—   | 2,71   |
| Technische Universität Wien  | 1                           | 7,744.000,—             | 24                       | 23,162.440,—        | —         | —           | — | 25       | 30,906.440,—  | 16,61  |
| Technische Universität Graz  | 1                           | 6,696.000,—             | 11                       | 12,356.786,—        | 1         | 286.000,—   | — | 13       | 19,338.786,—  | 10,39  |
| Montanuniversität Leoben   | 1                           | 2,728.500,—             | 3                        | 2,509.000,—         | —         | —           | — | 4        | 5,237.500,—   | 2,82   |
| Universität für Bodenkultur Wien   | —                           | —                       | 6                        | 7,964.860,—         | —         | —           | — | 6        | 7,964.860,—   | 4,28   |
| Veterinärmedizinische Universität Wien   | —                           | —                       | 2                        | 1,220.400,—         | —         | —           | — | 2        | 1,220.400,—   | 0,66   |
| Wirtschaftsuniversität Wien  | —                           | —                       | 1                        | 537.030,—           | —         | —           | — | 1        | 537.030,—     | 0,29   |
| Universität Linz   | —                           | —                       | 9                        | 5,978.050,—         | 2         | 152.500,—   | — | 11       | 6,130.550,—   | 3,30   |
| Universität für Bildungswissenschaften<br>Klagenfurt   | 1                           | 1,772.600,—             | 2                        | 1,140.000,—         | 4         | 195.000,—   | — | 7        | 3,107.600,—   | 0,72   |
| Akademie der bildenden Künste Wien   | —                           | —                       | 1                        | 546.950,—           | —         | —           | — | 1        | 546.950,—     | 1,25   |
| Österreichische Akademie der Wissen-<br>schaften   | 1                           | 2,392.000,—             | 12                       | 8,152.190,—         | 6         | 781.375,—   | — | 19       | 11,325.565,—  | 6,09   |
| Forschungsstätten des Bundes, der Länder,<br>der Gemeinden und anderer Körper-<br>schaften öffentlichen Rechts | —                           | —                       | 12                       | 6,374.180,—         | —         | —           | — | 12       | 6,374.180,—   | 3,43   |
| Gesellschafts- und vereinsrechtlich organi-<br>sierte Forschungseinrichtungen                                  | —                           | —                       | 11                       | 5,769.656,—         | 4         | 200.000,—   | — | 15       | 5,969.656,—   | 3,20   |
| Sonstige Forschungsstätten (Forscher, die<br>keiner der oben angeführten For-<br>schungsstätten angehören)     | —                           | —                       | 6                        | 2,296.405,—         | 4         | 570.100,—   | 1 | 80.220,— | 2,946.725,—   | 1,57   |
|  | 10                          | 32,926.583,—            | 218                      | 148,364.618,—       | 49        | 4,677.695,— | 1 | 80.220,— | 186,049.116,— | 100,00 |

# I. Leistungsbilanz

I. Leistungsbilanz

Tabelle 3  
Ausgaben des Bundes 1978—1981  
für Forschung und Forschungsförderung nach Förderungsbereichen

|   | Rechnungsabschluß<br>1978 |           | Erfolg<br>1979 |           | Bundesvoranschlag<br>1980 |           | Bundesvoranschlag<br>1981 |           |
|---|---------------------------|-----------|----------------|-----------|---------------------------|-----------|---------------------------|-----------|
|   | in Mio. S                 | in %      | in Mio. S      | in %      | in Mio. S                 | in %      | in Mio. S                 | in %      |
| 1. Hochschulverwandte Forschung:<br>(Hochschulen, Akademie der Wissenschaften,<br>Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen For-<br>schung, höhere technische Lehranstalten, ein-<br>schließlich wissenschaftliche Einrichtungen) insge-<br>samt | 2773,458                  | 67,04     | 3100,012       | 67,26     | 3272,212                  | 67,05     | 3500,924                  | 68,50     |
| davon Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen<br>Forschung   | (44,077)                  | (1,59)    | (210,873)      | (6,80)    | (163,873)                 | (5,01)    | (163,873)                 | (4,68)    |
| 2. Staatliche Forschung:<br>(Staatliche Versuchs- und Forschungseinrichtun-<br>gen, Museen, allgemeine und zweckgebundene<br>Zuwendungen für Forschung im Ressortinteresse)<br>insgesamt  | 622,921                   | 15,06     | 741,587        | 16,09     | 731,346                   | 14,98     | 786,834                   | 15,40     |
| davon   | (452,513)                 | (72,64)   | (553,062)      | (74,60)   | (485,681)                 | (66,41)   | (521,586)                 | (66,29)   |
| a) intramurale Ausgaben   | ((130,543))               | ((28,85)) | ((138,792))    | ((25,10)) | ((106,304))               | ((21,89)) | ((111,511))               | ((21,38)) |
| — technische Versuchs- und Forschungsan-<br>stalten   | ((164,928))               | ((36,45)) | ((174,267))    | ((31,50)) | ((176,517))               | ((36,34)) | ((188,574))               | ((36,15)) |
| — landwirtschaftliche Versuchs- und For-<br>schungsanstalten  | ((157,042))               | ((34,70)) | ((240,003))    | ((43,40)) | ((202,860))               | ((41,77)) | ((221,501))               | ((42,47)) |
| — sonstige intramurale Ausgaben   | (170,408)                 | (27,36)   | (188,525)      | (25,40)   | (245,665)                 | (33,59)   | (265,248)                 | (33,71)   |
| b) extramurale Ausgaben   |                           |           |                |           |                           |           |                           |           |

I. Leistungsbilanz

|  |           |         |           |         |           |         |           |         |
|--|-----------|---------|-----------|---------|-----------|---------|-----------|---------|
| 3. Gewerbliche Forschung:<br>Bau-*) und Straßenforschung*): insgesamt<br>davon   | 574,673   | 13,89   | 577,946   | 12,54   | 662,435   | 13,57   | 602,333   | 11,79   |
| a) Forschungsförderungsfonds der gewerblichen<br>Wirtschaft                      | (220,415) | (38,35) | (220,894) | (38,22) | (245,894) | (37,12) | (248,894) | (41,32) |
| b) Technisches Versuchswesen   | (10,897)  | (1,90)  | (8,469)   | (1,47)  | (10,489)  | (1,58)  | (9,235)   | (1,53)  |
| c) Österr. Forschungszentrum Seibersdorf<br>Ges. m. b. H.                        | (221,093) | (38,47) | (199,860) | (34,58) | (211,275) | (31,89) | (195,649) | (32,48) |
| d) Allgemeine Bauforschung<br>und Wohnbauforschung                               | (81,191)  | (14,13) | (86,007)  | (14,88) | (128,227) | (19,36) | (72,371)  | (12,02) |
| e) Straßenforschung  | (33,527)  | (5,83)  | (55,886)  | (9,67)  | (59,000)  | (8,91)  | (67,750)  | (11,25) |
| f) ASSA  | (7,200)   | (1,25)  | (6,480)   | (1,12)  | (7,200)   | (1,09)  | (8,023)   | (1,33)  |
| g) Sonstige  | (0,350)   | (0,05)  | (0,350)   | (0,06)  | (0,350)   | (0,05)  | (0,411)   | (0,07)  |
| 4. Forschungswirksame Anteile der Zahlungen<br>an Internationale Organisationen: | 166,114   | 4,02    | (189,444) | (4,11)  | 214,727   | 4,40    | 220,563   | 4,31    |
| Summe 1—4  | 4137,120  | 100,00  | 4608,989  | 100,00  | 4880,720  | 100,00  | 5110,654  | 100,00  |

\*) Teilweise dem staatlichen Sektor zuzurechnen

Quelle: Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, Bericht 1981 der Bundesregierung an den Nationalrat. Wien 1981.



## I. Leistungsbilanz

### Allgemeine Informationen; fachübergreifende Beiträge der Forschung

Alle Forschungsförderungsorganisationen im OECD-Raum, die wie der FWF ihre Arbeit evaluieren, verwenden für die Beurteilung ihrer Förderungstätigkeit gleiche oder ähnliche Indikatoren.

Für die Beurteilung der geförderten Vorhaben selbst:

- externe internationale Gutachter, Lokalausweise und/oder (Gruppen)präsentationen vor Fachkommissionen;
- die Veröffentlichung wissenschaftlicher Ergebnisse in international anerkannten Medien und Verlagen des Faches, die ihrerseits ein externes wissenschaftliches Begutachtungsverfahren praktizieren;
- Vorträge, Einladungen zu Kongressen und Atsstellungen („invited papers“);
- Preise, Patente, Lizenzvergaben;
- die Aufnahme in internationale Bibliographien, Abstraktensammlungen und EDV-unterstützte Informationssysteme.

Für die Beurteilung der Förderungstätigkeit im ganzen dienen als Indikatoren:

- Beiträge zur Entwicklung der Wissenschaften; Anschluß an die internationale Forschung;
- Hebung des Forschungspotentials; Heranbildung eines höchstqualifizierten wissenschaftlichen Nachwuchses;
- Impulse für industrielle Forschung und Entwicklung, für Industrieansiedlungen;
- Antworten auf die Herausforderungen des kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Lebens durch die wissenschaftliche Forschung; Auswertung wissenschaftlicher Ergebnisse.

Insoferne wird Effektivität der Forschungsförderung pragmatisch meßbar gemacht und die Prüfung der Effektivität seit Jahren international praktiziert, wobei freilich anerkannt wird, daß erst mehrere Indikatoren zusammengenommen ein verlässliches Bild ergeben können.

Für das Jahr 1981 ist kein systematischer Überblick zu geben; denn jeder Jahresbericht seit 1978 enthält Aussagen zu Forschungsleistungen; es ist vielmehr für 1981 spezifisch festzuhalten:

- Die Publikation des FWF „Ergebnisse der Förderungstätigkeit 1974—1980“ hätte im Jahre 1981 erscheinen sollen. Die Fülle des Materials hat aber eine unvorhergesehene Verzögerung bewirkt. Die Publikation ist nun auf wissenschaftliche Arbeiten aus 1980 erweitert worden, sie befindet sich derzeit im Druck. Sie wird erstmals einen mit mehreren Suchmöglichkeiten versehenen Überblick über die *Publikationstätigkeit* jener Forscher geben, die vom FWF unterstützt werden; es handelt sich dabei um rund 4000 Autoren und um ca. ebensoviele wissenschaftlichen Arbeiten aus 1015 Fondsprojekten. Es ist geplant, diese Publikation danach jährlich EDV-unterstützt fortzuführen.
- Nach einer Reihe von Forschungsprojekten des FWF, die wichtige Aufbau- und Entwicklungsarbeiten ermöglichten, wurden in vier Forschungsprojekten des Jahres 1981 erstmals in Österreich *gentechnologische Forschungen* auf

## I. Leistungsbilanz

breiter Basis finanziert, die somit eine neue Grundlagenforschungsrichtung in Österreich endgültig etablieren; sie wird außerdem große industrielle Bedeutung haben.

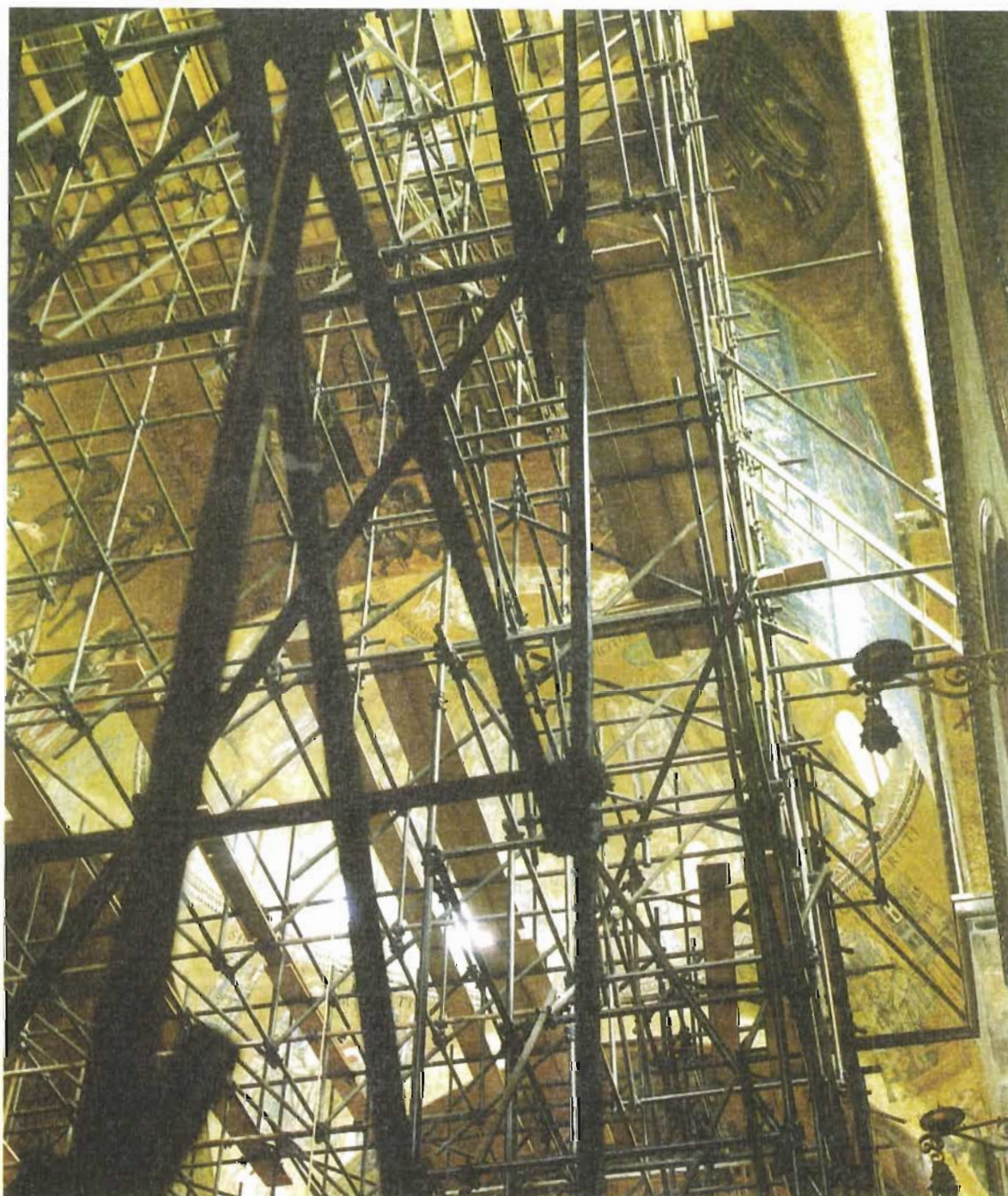
- Die Liste der *Preise und Auszeichnungen* von fondsgeförderten Arbeiten im Jahre 1981 ist so umfangreich, daß nur wenige genannt werden können:
  - Alle vier Forscher, die den *Energie-Staatspreis* 1981 erhalten haben, sind für ihre ausgezeichneten Arbeiten vom FWF unterstützt worden: C. Fabjan (TU Wien), K. Kordes (TU Graz), A. Neckel (Universität Wien) für Forschungen zur Energiespeicherung, K. Nebert (Universität Graz) für Kohlelagerstättenforschung. Der Technikpreis der Wiener Wirtschaft 1981 ging an F. Seifert (TU Wien — physikalische Elektronik). Die Österreichische Akademie der Wissenschaften verlieh den Schrödinger-Preis für Arbeiten über Legierungssysteme an K. Komarek (Universität Wien), den Hartl-Preis für die weltweit beachteten numismatischen Forschungen an R. Göbl (Universität



Vasishka, einer der drei von R. Göbl entdeckten und bisher auf Münzen unbekannten Könige des Kuschanreiches, der dritten der vier Weltmächte des 3. und 4. Jahrhunderts n. Chr. (neben Rom, Iran und China). Golddinar Vorderseite: König an Altar opfernd; Rückseite: die thronende Allgöttin Ardoksho mit Füllhorn.

- Wien), den Pregl-Preis an M. Grasserbauer (TU Wien) für Spektroskopieforschungen. Den „großen“ Innitzer-Preis 1981 erhielt O. Demus (Universität Wien), dessen kunsthistorische Forschungen auf vielen Gebieten der FWF seit Jahren fördert, den Innitzer-Preis ferner W. Kummer (TU Wien, Theoretische Physik), J. Hafner (TU Wien, Metallische Gläser), P. Rappelsberger (Universität Wien), ein Forscher aus dem Forschungsschwerpunkt „Medizinische Hirnforschung“. Immunologische Arbeiten von K. Loewit aus der Gruppe G. Wick (Universität Innsbruck) errangen den HOECHST-Preis 1980.
- Den größten internationalen Erfolg stellen die Preise der *TechEx* 1981 dar; internationale Jurien haben F. Viehböck (TU Wien) den Energiepreis dieser größten Innovationsmesse zuerkannt (Neutralteilchenspektroskopie — Anwendung im Fusionsreaktor); der Gruppe K. Burian (Universität Wien) — Erwin und Ingeborg Hochmair (TU Wien) den 2. Preis für Universitätsforscher (Hörhilfen für Ertaubte).

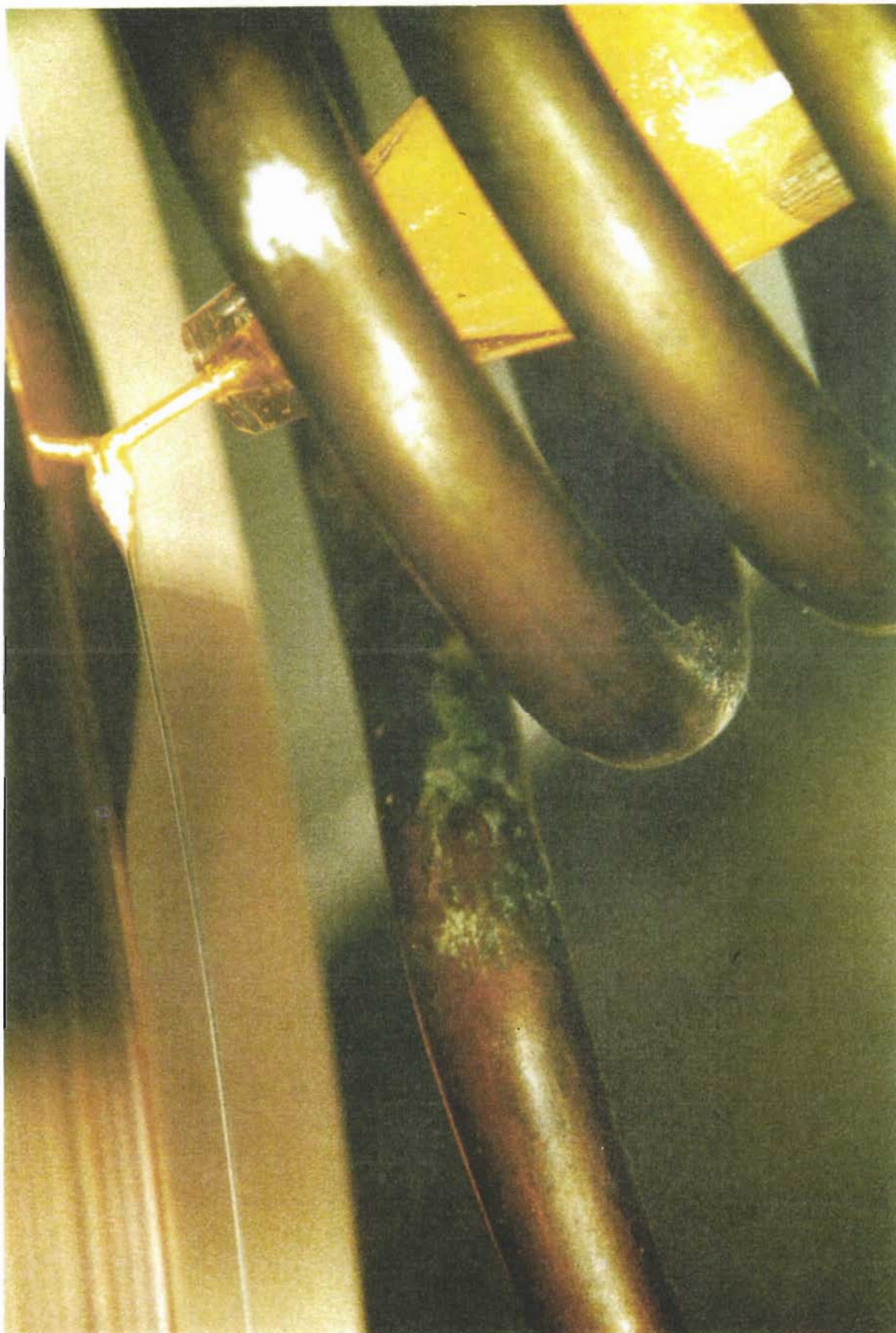
## I. Leistungsbilanz



### *Projekt Nr. 3172: Otto Demus*

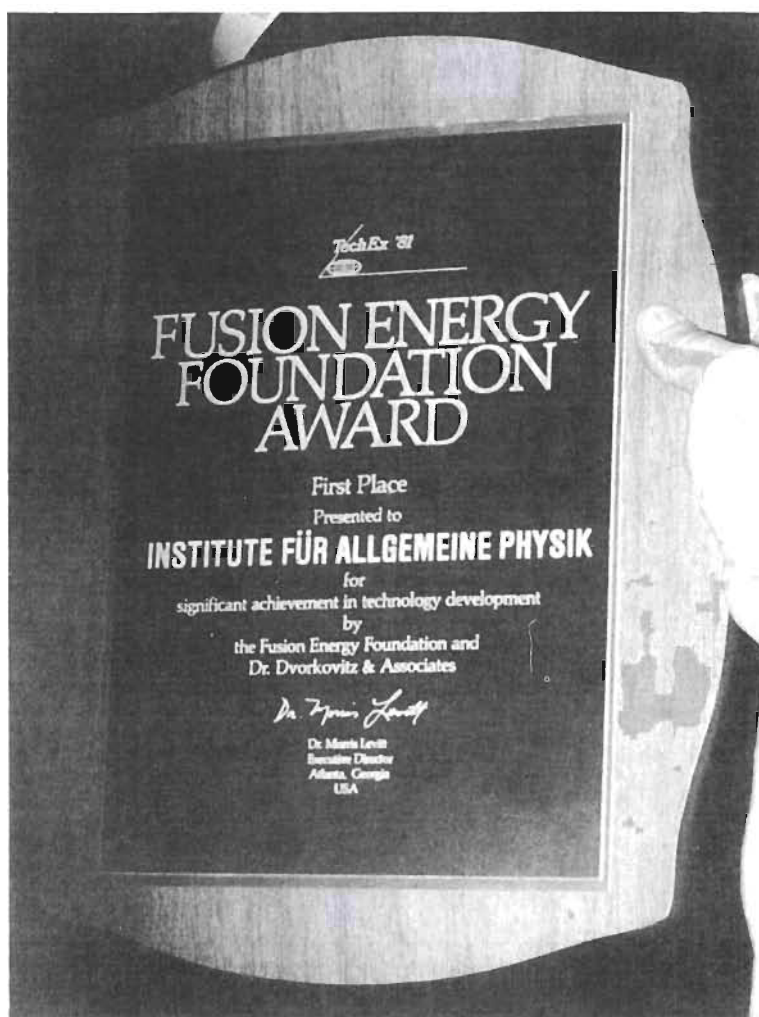
Die Mosaiken von San Marco in Venedig stellen eines der wichtigsten Großdenkmäler der europäischen Monumentalmalerei in Mosaik dar. Die riesige Ausdehnung dieser Mosaikausstattung (ca. 8.000 m<sup>2</sup>) und die großen Schwierigkeiten (große Entfernung vom Auge, schlechte Belichtung), die sich dem detaillierten Studium entgegenstellten, hatten es verhindert, daß diesem Großdenkmal die verdiente Aufmerksamkeit geschenkt wurde. Diese Vernachlässigung von Seiten der Kunstgeschichte ist in sechsjähriger Arbeit gut gemacht worden.





Photographische Aufnahmen des „melt-spinning“-Verfahrens mit einer Hochgeschwindigkeitskamera, aufgenommen von Dipl.-Ing. Passik, TU Wien. „Theorie metallischer Gläser“ (J. Hafner, TU Wien), „Amorphe Metalle“ (H. Kirchmayr, TU Wien).

## I. Leistungsbilanz



F. Viehböck, links, erhält den internationalen Energiepreis der TechEx '81.



## I. Leistungsbilanz



Das Ehepaar E. und I. Hochmair bei der Überreichung des Universitätspreises der TechEx '81.



Frau BM Dr. H. Firnberg besucht den Stand der beiden Forschungsförderungsfonds anlässlich der 2. Wissenschaftsmesse 1981.



## I. Leistungsbilanz

- Die Teilnehmer an der TechEx 1981 konnten in erfolgversprechende *Verwertungsverhandlungen* mit in- und ausländischen Firmen treten; besonders aussichtsreich erscheinen die Kontakte bei H. Mang (TU Wien, Schalenkonstruktionen mit Hilfe finiter Elemente), R. Marr (TU Graz, Extraktionsverfahren) und bei G. Wick (Universität Innsbruck, Argon-Laser-Immunfluoreszenz-Mikroskopie). Die Gruppe K. Burian (Universität Wien) bzw. E. und I. Hochmair (TU Wien) hat mit einer US-Firma Lizenz- und know-how-Verträge über die Produktion der Hörhilfen für Ertaubte abschließen können. W. Barth (TU Wien) konnte die von ihm entwickelte soft-ware für neue Informationssysteme verwerten.
- Von den Forschungsarbeiten, die bei der 2. *Wissenschaftsmesse* im November 1981 präsentiert wurden, waren rund 70% durch den FWF finanziert worden.
- Als *Erfolg der Forschungsschwerpunkte* bezeichneten Gutachter und Referenten des Kuratoriums aufgrund der Begehungen an Ort und Stelle im Herbst 1981:
  - Die Vorbereitung österreichischer Forschergruppen — vor allem durch die Anwendung des Projektmanagements — und die Aufbereitung verschiedener Themen für die Planung und Einführung „nationaler Forschungsprogramme“ (z. B. Plasmaphysik — Fusionsforschung; Eisenwerkstoffe — Stahlindustrie; elektronische Bauelemente — Mikroelektronik; Buchgeschichte des Mittelalters — systematische Hebung der österreichischen Kunstschatze, Sicherung der Kulturgüter und Kulturdenkmäler); die Beratungen im neuen „Rat für Wissenschaft und Forschung“ über nationale Schwerpunktsetzungen werden auf diese Erfahrungen und diese Aufbauarbeiten zurückgreifen können.
  - Im Bereich der Plasmaphysik und der Weltraumforschung bedeutet die Förderung des FWF die Sicherung einer internationalen wissenschaftlichen Zusammenarbeit und die Mitarbeit österreichischer Forscher an der Front einer von Österreich selbst nicht ausreichend finanzierbaren Forschungsentwicklung.
  - Auf dem Gebiet der Eisenwerkstoffe und der elektronischen Bauelemente konnten wichtige Industriekontaktangebahnt und Verwertungen wissenschaftlicher Ergebnisse in Angriff genommen werden.
  - Verwertungserfolge gibt es auch auf geisteswissenschaftlichem Gebiet. Der Forschungsschwerpunkt über Handschriftenkunde und Buchgeschichte des Mittelalters legt nicht nur wunderschöne Buchausgaben vor, sondern bereitet durch seine Forschungen u. a. die Salzburger Landesausstellung 1982 „Stift St. Peter“ wissenschaftlich vor.
  - Aus vielen Forschungsschwerpunkten werden Habilitationen gemeldet; besonders deutlich ist dies im Bereich Familienforschung/Sozialgeschichte. Alle Forschungsschwerpunkte stellen Beispiele gelungener interdisziplinärer Arbeit dar, was z. B. im Bereich der Geowissenschaften





## I. Leistungsbilanz



Stiftsbibliothek Sankt Peter, Salzburg, Cod. a VII 12, Bl. 123<sup>v</sup> (Ausschnitt): Aderlaßmännchen mit erklärendem Text. In der mittelalterlichen Medizin wurde der Aderlaß zur Prophylaxe und Therapie verschiedenster Krankheiten verordnet. Entsprechend häufig sind Aderlaßschriften und Laßstellenmännchen in den mittelalterlichen Handschriften überliefert.

ten in Österreich über den Forschungsschwerpunkt hinaus wichtige Auswirkungen zeitigt. Alle Forschungsschwerpunkte können auf zahlreiche wissenschaftliche Publikationen, Presseberichte, Vorträge, Ausstellungen usw. hinweisen, ganz besonders aber die Gruppen des Forschungsschwerpunktes „Byzantinistik“, die im Herbst 1981 den Weltkongreß in Wien zu Gast hatten.

*Die Tätigkeit des FWF hat weiterhin stilbildenden Einfluß:*

- Die Österreichische Forschungsgemeinschaft und die Jubiläumsstiftung der Österreichischen Nationalbank haben die Praxis des FWF bei der Administration von Personal und Geräten, erstere auch die im FWF übliche externe Begutachtungspraxis übernommen.
- Der FWF bemüht sich, das Wiener Aktionsprogramm der UN-Konferenz „Wissenschaft und Technik im Dienst der Entwicklung“ (1979) bei Forschern bekanntzumachen und dessen Grundsätze im Forschungsbereich durchsetzen zu helfen — d.h. das „partnerschaftliche Prinzip“ in der Zusammenarbeit mit Entwicklungsländern im Forschungsbereich anzuwenden (vgl. z.B. Forschungsprojekt 4469, W. Jobst, Aufnahme, Erforschung und Konservierung antiker Mosaiken in Westanatolien — gemeinsam mit der türkischen Antikenverwaltung).



**I. Leistungsbilanz**

*Unter Beachtung der forschungspolitischen Schwerpunkte der Bundesregierung*

(§ 18 Abs. 2 FFG 1967 idF Art. II Z. 12 FOG 1981) und der Förderungsakzente im Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung hat der FWF folgende Förderungen ausgesprochen:

*Energie/Rohstoffe*

| FWF<br>Projekt-<br>Nr. | Empfänger<br>Projekttitle   | Internationale<br>Energieagentur/<br>OECD<br>Forschungs-<br>kategorie | Förderungs-<br>summe (öS) |
|------------------------|---|---|---------------------------|
| 4211                   | B. BAUER; Alternativheizsystem, Erdkollektor, Wärmepumpe; Einfluß auf die Umwelt  | 1,4   | S 443.000,—               |
| 4028                   | O. BOBLETER, W. KLÖTZER; Nachweis und Strukturaufklärung von pflanzlichen Rohstoffen (Alkaloide und Lignine)  | 8,0   | S 1,549.000,—             |
| 4223                   | O. BOBLETER; Hydrothormaler Abbau von Pflanzenmaterialien (Biomasse); Untersuchung des Reaktionsverhaltens der Holzkomponenten und weitere Modellversuche zur Umsetzung der Abbauprodukte         | 8,0   | S 1,660.000,—             |
| 4108                   | W. H. BREUNLICH; Nuklearer Myoneneinfang am Deuterium   | 11,0  | S 1,665.000,—             |
| 4253                   | N. GETOFF, G. KÖHLER, S. SOLAR; Photophysikalische Untersuchungen an Sensibilatoren (Farbstoffen, metallorganischen Verbindungen, biologischen Substanzen, etc.) in polaren und apolaren Lösungen | 12,0  | S 766.000,—               |
| 4195                   | F. ZACH; Minimisierung des Energieverbrauches bei elektrischen Antrieben mit Leistungselektronik  | 1,3   | S 1,766.000,—             |
| 4271                   | A. SCHMIDT et al.; Ersatz petrochemischer durch biogene Rohstoffe; Alkylierung von Aromaten mittels Alkoholen   | 8,0   | S 1,030.000,—             |
| S-18                   | M. PAHL; Plasmaphysik   | 11,0  | S 3,997.000,—             |
| 1980 SUMME:            |   |   | S 12,876.000,—            |
| 4330                   | C. FABJAN; Energie-Direktumwandlung, Brennstoffzellen   | 13,1  | S 544.410,—               |
| 4387                   | N. GETOFF; Energie und Überprüfung stabiler Halbleiterfilme zur photochemischen und photoelektronischen Nutzung der Sonnenenergie   | 5,2   | S 521.000,—               |

**I. Leistungsbilanz**

|      |   |             |   |             |
|------|---|-------------|---|-------------|
| 4440 | E. SCHACHINGER; Theorie des isotropen Supraleiters mit lokalisierten Zuständen innerhalb der Energielücke   | 13,2        | S | 315.000,—   |
| 4458 | T. CERNAJSEK, K. NEBERT; Systematische Studien von tertiären Ostracoden auf ihre Brauchbarkeit in stratigraphischer Hinsicht für die Exploration primärer Energieträger in Österreich   | 3,4         | S | 515.000,—   |
| 4459 | I. DRAXLER; Untersuchungen der Einsatzmöglichkeiten von modernen palynologischen Methoden zur feinstratigraphischen Gliederung und Korrelierung in Tertiärbecken des Neogens und deren Brauchbarkeit für die Kohleexploration | 3,4         | S | 635.000,—   |
| 4482 | G. KAMELANDER; Entwicklung einer neuen Rechenmethode zur Simulation von Reaktivitäts-transienten in Kernreaktoren   | 4,4         | S | 620.000,—   |
| 4507 | H. KAHLERT; Lumineszenz und Photoleitung unterschiedlich dotierter Zinksilikate und dotierbarer Polymere  | 5,2         | S | 930.786,—   |
| 4547 | F. VIEHBÖCK; Untersuchung des Geschwindigkeitsspektrums neutraler Atome   | 11,0        | S | 1.540.450,— |
| S-18 | M. PAHL; Plasmaphysik   | 11,0        | S | 3.496.000,— |
|      |   | <hr/>       |   |             |
|      |   | 1981 SUMME: | S | 9.117.646,— |
|      |   | <hr/>       |   |             |

Diese Förderungsbeträge für Energieforschungen im Bereich des FWF liegen wesentlich — nämlich um mehr als 100% — höher als die im „Energieforschungskonzept für die 80er Jahre“ des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung angenommenen Summen; die Zunahme der Anträge auf dem Gebiet der Energieforschung zeigt u. a. an, daß die Forscher nicht mehr entwicklungsorientiert allein, sondern auch grundlagenorientiert arbeiten und für solche Arbeitsvorgänge die Auseinandersetzung mit den Gutachtern und den Beratungen im FWF suchen.

Die Initiativen des FWF, wie sie etwa durch gezielte Förderung bestimmter Wissenschaftszweige, vor allem im Rahmen der Schwerpunkte, ferner durch die Ausstattung der Institute mit dringend benötigten Spezialinstrumenten, aber auch durch die Erarbeitung des „know-how“ im Forschungsmanagement zum Ausdruck kommen, sind hinsichtlich ihrer Konsequenzen nicht hoch genug einzuschätzen. Durch die Rohstoff- und Energieproblematik und das zunehmende Umweltbewußtsein einer breiten Öffentlichkeit ist der Bedarf an geowissenschaftlicher Forschung in den letzten Jahren sprunghaft gestiegen. Verstärkt hat sich auch der Trend zu einer optimalen Verwertung der Ergebnisse der geowissenschaftlichen Forschung, wobei neue forschungspolitische Akzente gesetzt wurden, z. B. im „Konzept für Rohstoffforschung in Österreich“ des

**I. Leistungsbilanz**

Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung (1980), an dem Vertreter des FWF mitgewirkt haben. Grundlagenforschung und anwendungsorientierte Forschung sind im Laufe dieser Entwicklung einander noch näher gerückt.

*Sozialwissenschaften; Arbeitswissenschaften; „Geschichte der Arbeiterbewegung“*

- Sozialwissenschaftliche Forschungsprojekte haben der Zahl der Anträge und der Zahl der Genehmigungen nach seit 1979 stark zugenommen:

|      | <i>in Mio. Schilling</i> |
|------|--------------------------|
| 1979 | 10,19                    |
| 1980 | 10,66                    |
| 1981 | 16,55                    |

- Der FWF förderte Arbeitswissenschaften direkt durch den interdisziplinären Forschungsschwerpunkt

|                         |         |               |
|-------------------------|---------|---------------|
| S-23/F. WOJDA (TU Wien) | 1979/80 | S 7,375.000,— |
|                         | 1981    | S 4,480.000,— |

Weitere neue Projekte sind zwar eingebracht worden, waren aber bisher nicht entscheidungsreif.

- Zu den Forschungen über Probleme der Arbeiter zählen im Jahr 1981:

|        |   |               |
|--------|---|---------------|
| 4319   | J. Kolbinger; Heimarbeit in Oberösterreich  | S 180.000,—   |
| 4560   | A. Großschädl; Auswirkungen der technologischen Innovation auf die Berufszufriedenheit im graphischen Gewerbe | S 9.246,—     |
| 4313   | I. Frassine; Arbeitsvollzüge der Sozialarbeiter   | S 743.000,—   |
| 4564   | F. Czeike; Sozialgeschichte der Frau  | S 580.000,—   |
| SUMME: |   | S 1,512.246,— |

*„Das Jahr der Behinderten“*

Die Förderungen des FWF für Forschungsvorhaben mit direkter Auswirkung auf die Lage der Behinderten — präventive und kurative Maßnahmen — betrafen in der V. Funktionsperiode rund 22,7 Mio. Schilling.

**I. Leistungsbilanz**

|   |  |               |
|---|--|---------------|
| UProf. Dr. H. BUCHNER,<br>Landeskrankenhaus<br>Stolzalpe  | Entwicklung eines sonographischen<br>Untersuchungsverfahrens zur nichtinva-<br>siven Charakterisierung der Säuglings-<br>hüfte                                       | S 1,795.038,— |
| UProf. Dr. K. BURIAN<br>Universität Wien<br>UDoz. DIng. Dr. E. HOCHMAIR<br>und DIng. Ingeborg HOCHMAIR<br>Technische Universität Wien | Innenohrprothese für Taube   | S 5,440.000,— |
| UProf. Dr. K. CHIARI,<br>Universität Wien   | Experimentelle Grundlagen zur Beck-<br>kenosteotomie   | S 407.500,—   |
| UProf. Dr. O. FLEISS<br>Universität Graz  | Biomechanische Ganganalysen vor und<br>nach konservativen und operativen<br>orthopädischen Maßnahmen zur Ver-<br>besserung des Gehmusters bei Kindern                | S 1,596.000,— |
| UDoz. Dr. K. HARNONCOURT<br>Landeskrankenhaus Graz  | Optimierung und Rationalisierung kar-<br>diopulmonaler Funktionstests  | S 1,232.138,— |
| UProf. Dr. E. HUBER<br>Landeskrankenhaus Salzburg   | Auswirkungen des Sports im Kindes-<br>alter  | S 1,050.000,— |
| UDoz. Dr. H. KATSCHNIG<br>Ludwig Boltzmann-Institut<br>Wien   | Die psychosoziale Situation chronisch<br>hämodialysierter und nierentransplan-<br>tierter Patienten sowie ihrer Angehöri-<br>gen                                     | S 620.000,—   |
| Dr. Elisabeth MARTINETZ,<br>ÖIBF Wien   | Der österreichische Behindertenarbeits-<br>markt. Interpretation seiner Erschei-<br>nungsform vor dem Hintergrund gän-<br>giger Arbeitsmarkttheorien                 | S 610.000,—   |
| UProf. Dr. J. NAVRATIL<br>Universität Wien  | Mechanische Kreislaufunterstützung<br>durch künstliche Herzkammer bei<br>Herzversagen  | S 1,185.000,— |
| UProf. Dr. E. WOLNER<br>Universität Wien  | Künstliches Herz   | S 1,990.000,— |
|   | Entwicklung einer parakorporal gelege-<br>nen Herzpumpe mit Sicherheitsantrieb<br>für den klinischen Einsatz bei Herzver-<br>sagen nach herzchirurgischen Eingriffen |               |
| UDoz. Dr. H. THOMA<br>Universität Wien  | Muskuläre Energie zum Antrieb im-<br>planterter künstlicher Kreislaufpumpen  | S 2,070.000,— |
| UDoz. Dr. F. UNGER<br>Universität Innsbruck   | Assistierte Zirkulation zur Therapie des<br>Herzversagens nach Herzoperationen<br>oder Herzinfarkt   | S 2,130.000,— |

**I. Leistungsbilanz**

|  |  |               |
|--|--|---------------|
| UProf. Dr. St. SCHUY<br>Universität Graz | Messungen der Kenngrößen des Ultraschallfeldes für medizinische Anwendungen                  | S 975.700,—   |
| UDoz. Dr. H. THOMA<br>Universität Wien   | Mobilisation nach Querschnittslähmung, Geräteentwicklung, Modellforschung und Elektrodentest | S 1.615.000,— |

Bewußt wird bei dieser Liste ein längerer Berichtszeitraum gewählt. Es soll zum Ausdruck gebracht werden, daß der FWF seit Jahren die Behindertenforschung unterstützt, daß er vor einigen Jahren sogar öffentlich angeregt hat, solche Forschungen zu intensivieren, dabei aber ohne durchschlagenden Erfolg blieb; die an Behindertenforschung interessierten Forschergruppen haben sich im Bereich der wissenschaftlichen Forschung nicht vermehrt. Vielleicht kann das Jahresmotto 1981 dazu einen neuen Anstoß geben.

## **Fortschritte in einzelnen Wissenschaftsgebieten**

### **Erdwissenschaften / Weltraumwissenschaften**

Die große Breite der Fachbereiche hat zu Spezialisierungen auf zahlreiche Fächer und Forschungsrichtungen geführt, die sich in ihren Arbeitsmethoden stark unterscheiden. Dabei ist als Entwicklung zu beobachten, daß sich die früher mehr beschreibenden Fächer in immer stärkeren Maß einer z. T. aufwendigen instrumentellen Ausrüstung bedienen. Diese oft nur durch die Begrenztheit der finanziellen Mittel limitierte Entwicklung hat andererseits auch dazu geführt, daß für wichtige neue Forschungsrichtungen dynamische, leistungsstarke Forschergruppen herangebildet werden konnten.

#### *Geowissenschaftliche Forschungen*

Hier steht der Ostalpenraum zu Recht im Mittelpunkt des Interesses, wobei vor allem die vom Forschungsschwerpunkt S-15 „Die frühalpiner Geschichte der Ostalpen“ getragenen Arbeiten einen weiten Schritt nach vorne bedeuten. Durch konzentrierte Einsätze verschiedener Arbeitsmethoden gelang es, wesentliche neue Einblicke in die frühalpinen jurassisch-kretazischen Vorgänge der Gebirgsentstehung der Ostalpen zu gewinnen. Da diese ein besonders charakteristischer und auch gut erforschter Gebirgsstamm sind, können die Resultate überregionale Gültigkeit beanspruchen.

Der Einsatz der *Geochronologie*, das ist die radiometrische Altersbestimmung, hat die Erwartungen, die in diese aufwendige Methode gesetzt wurden, vollumfänglich gerechtfertigt. Als ein besonders bedeutungsvolles Ergebnis können die Untersuchungen in den Plattengneisen, einem in der Stub- und Koralpe weitverbreiteten Gestein, herausgegriffen werden. Es scheinen sich die von W. Frank, Universität Wien, geäußerten Annahmen (1979) zu bestätigen, daß die Platten-



## I. Leistungsbilanz

gneistektonik, die eine beträchtliche Verkürzung dieses ostalpinen Krustenabschnitts bewirkte, Oberkreidealter aufweist. Dadurch ergeben sich weitreichende Konsequenzen für den geologischen Bauplan dieser Gebiete. Ähnliche, die bisherigen Vorstellungen umwälzende Resultate wurden im Grenzbereich zwischen zwei geologischen Einheiten (Phyllitgneiszone und Silvrettakristallin) SW Landecks erzielt. Diese Grenze stellt eine bedeutende Fernüberschiebungsbahn dar und es konnte durch die Geochronologie gezeigt werden, daß der Kalkalpensüdrand und der Silvrettanordteil schon seit der Unterkreide (100 Millionen Jahre) eine ähnliche Position wie heute haben.

Viele Gesteine in den Alpen wurden im Laufe ihrer wechselvollen Geschichte umgewandelt, sie wurden „metamorph“. Bei der Auflösung dieses komplexen Geschehens konnte die *petrologische* Forschung hoch einzuschätzende Erfolge erzielen. Während früher die petrographische Bestandsaufnahme im Mittelpunkt stand, können nunmehr vor allem durch die experimentelle Petrologie und mineralchemischen Untersuchungen allgemeine Kenntnisse über die Stabilität von Mineralien gewonnen werden. Dadurch sind umgekehrt auch Rückschlüsse auf die Druck-Temperaturbedingungen während der natürlichen Gesteinsbildung möglich, z. B. wurden in umgewandelten karbonatführenden Sedimenten der westlichen Hohen Tauern maximale Bildungstemperaturen um 550—570° C und Drucke von mindestens 5 kbar nachgewiesen (V. Höck, Universität Salzburg und G. Hoschek, Universität Innsbruck, 1980).

Daß auch in gut untersuchten Gebieten wichtige Neuentdeckungen möglich sind, zeigen die Funde von vulkanitreichen Gestein in der Flyschzone nördlich von Salzburg (F. Frasl, Universität Salzburg), aus denen auf eine um ca. 100 km weiter südlich gelegene Position im Vergleich zum heutigen Fundort geschlossen wird.

Die Geologie des Grazer Paläozoikums hat durch die gelungene Analyse des alpidischen Geschehens im Bezug auf die Tektonik einen wesentlichen Fortschritt erreicht (H. Flügel, Universität Graz). Da Karbonate des Grazer Paläozoikums das gesuchte Speichergestein bei der Suche nach Vorkommen geothermaler Energie im Oststeirischen Tertiärbecken bilden, ergibt sich ein wichtiger Konnex mit angewandter Forschung.

In der Hallstätter Zone der Kalkalpen, nicht zuletzt wegen ihrer Stellung im Gebirgsstrang Alpen — Himalaya seit über einem Jahrhundert klassisches Untersuchungsobjekt, hat die Erkenntnis der überregionalen Bedeutung von frühalpidischen Großgleitvorgängen ein wichtiges neues Element in der tektonischen Erforschung gebracht (A. Tollmann, Universität Wien).

*Geophysikalische Arbeitsrichtungen* fanden im Rahmen der Forschungsarbeiten des FWF vor allem bei jenen Problemstellungen Berücksichtigung, wo es sich um Aussagen in größeren Tiefen des Erdkörpers handelt. Im Rahmen des Schwerpunktes S-15 werden von den geophysikalischen Instituten der Universität Wien und der Montanuniversität Leoben die Beziehungen zwischen der ostalpinen Kruste und dem pannonischen Raum untersucht, wo vor allem im Übergangsbereich zahlreiche Fragen von großer Bedeutung für den Tiefbau und die Dynamik dieses Bereichs existieren. Ausgehend von breitflächig angelegten magnetischen und gravimetrischen Messungen wurden Modelle von Bau und

## I. Leistungsbilanz

Struktur der Erdkruste bis zum Erdmantel (Moho-Diskontinuität) aufgestellt, die durch seismische Verfahren getestet und weiter verfeinert wurden. Da bei der Tiefenseismik die Kostenfrage eine entscheidende Barriere bildet, ist deren gezielter Einsatz in Schlüsselgebieten von großer Bedeutung. Neue Erkenntnisse konnten bei Registrierungen von Großsprengungen am Erzberg erzielt werden, die entlang eines bis in den Raum NW Graz reichenden Profils erfolgten; weiters bei reflexionsseismischen Messungen im burgenländischen Tertiär, die insoferne zu Hoffnungen berechtigen, als damit der Nachweis erbracht wurde, daß unter Ausnützung aller Möglichkeiten der Feldmeß- und Registriertechnik auch mit mäßigen Sprengladungen Reflexionen bis zur Basis der Erdkruste erzielt werden können.

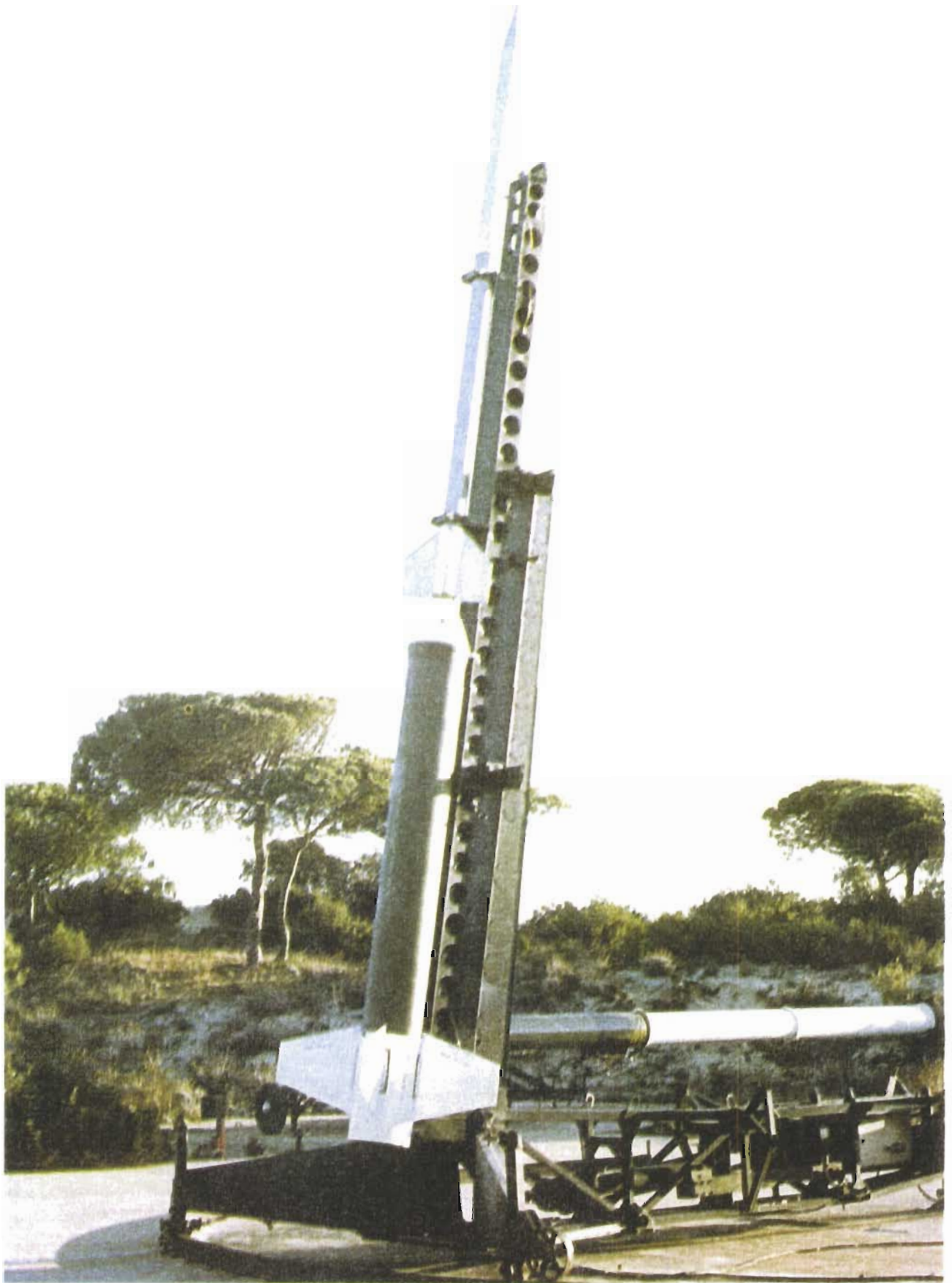
Grundlagenuntersuchungen zu *Aeromagnetik* legten überzeugend dar, daß damit ein Verfahren mit großer Bandbreite hinsichtlich Auflösungsvermögen und Eindringtiefe zur Verfügung steht, wobei die hohe Meßgeschwindigkeit für alpine Probleme ein wesentlicher Vorteil ist (R. Gutdeutsch, W. Seiberl, Universität Wien).

*Paläomagnetische* Messungen (H. Mauritsch, M. Becke, Montanuniversität Leoben) in den Kalkalpen Tirols ergaben wichtige Ansatzpunkte für die tektonische Entwicklung dieses Raumes, woraus sich auch neue paläogeographische Gesichtspunkte ableiten lassen. Die Unterzeichnungen im Weststeirischen Gosaubecken bei Kainach sind insoferne sehr erfolgversprechend, als zum heutigen Erdmagnetfeld inverse Magnetisierungsrichtungen gefunden wurden, die mit etwa gleichaltrigen Gesteinen Afrikas (älter als 65 Millionen Jahre) gut übereinstimmen.

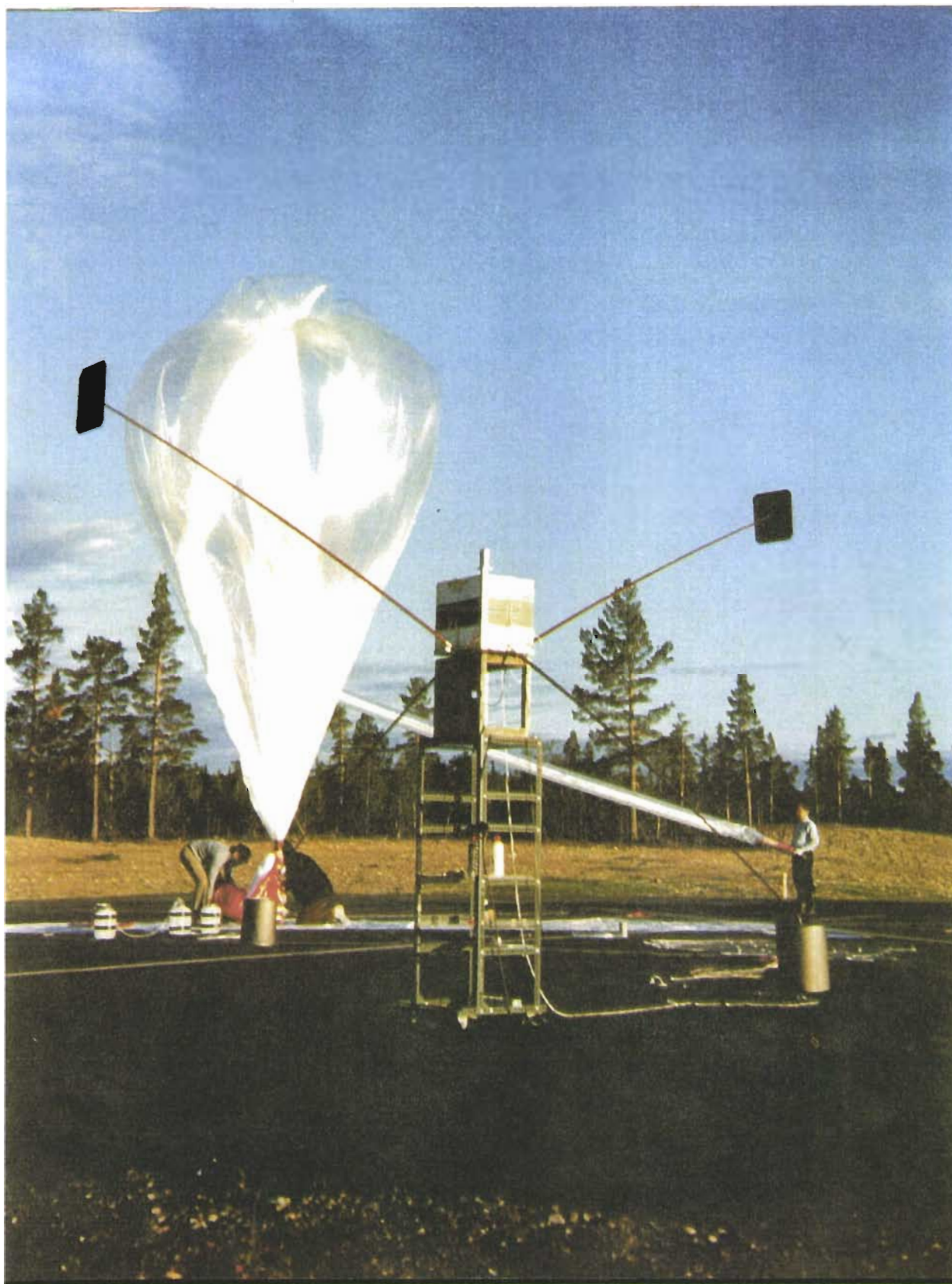
Methodisch neue Wege wurden erfolgreich bei der *Auswertung von Satellitenbilddaten* von LANDSAT-3 beschritten, die für geowissenschaftliche Naturraumdaten ausgewertet werden (F. Leberl, TU Graz, 1981). Der Fortschritt beruht auf der Entwicklung eines Verfahrens, bei dem zwei Arten von getrennt vorliegenden Bilddaten (multispektrale und RBV-Kameraaufnahmen) miteinander verschmolzen und mit einer digitalen topographischen Karte verbunden werden.

Im geophysikalischen Teil des Forschungsschwerpunktes S-20 „*Nachrichtentechnische und physikalische Weltraumforschung*“ (W. Riedler, TU Graz) wurde im Vorjahr die Energy Budget Campaign in Skandinavien unter internationaler Beteiligung mit Hilfe einer Vielzahl von Ballonen und Raketennutzlasten durchgeführt, um die Energiebilanz der hohen Atmosphäre zu untersuchen. Bereits die vorläufigen Ergebnisse haben zum besseren Verständnis der untersuchten Phänomene beigetragen.

Insbesondere wurde mit Hilfe dieser Messungen die Turbulenz als wichtiger Energieträger nachgewiesen. Zur Untersuchung der Neutralisation bzw. Relaxation des künstlich gestörten Plasmas wurde im Oktober 1981 eine Höhenforschungsrakete gestartet, auf der Geräte zur Bestimmung der Elektronen- und Ionendichte sowie zur Messung des Nutzlastpotentials mitgeführt wurden. Diese Meßdaten bilden eine wichtige Ergänzung zu den in Zusammenarbeit mit der sowjetischen Akademie der Wissenschaften durchgeführten Experimenten ähnlicher Zielsetzung.







Forschungsschwerpunkt S-20 „Weltraumforschung“: Raketenstart und Ballonflug 1981 — Erforschung der hohen Atmosphäre (W. Riedler, TU Graz).

## I. Leistungsbilanz

Ein weiterer Raketenstart von Kiruna, Schweden, aus diente der Erforschung typischer Nordlichterscheinungen, wobei hier die Messung der für das sichtbare Nordlicht wichtigen Elektronenspektren im niederenergetischen Bereich im Vordergrund standen. Durch die gute Winkel- und Energieauflösung der Geräte wurden neue Erkenntnisse über die Details der Energiespektren und damit über die Ausfällungsmechanismen der in der Magnetosphäre gespeicherten Elektronen gewonnen.

### *Wünsche der österreichischen geowissenschaftlichen Forschung*

Die im letzten Jahrzehnt forcierte Einführung neuer geowissenschaftlicher Forschungsmethoden verband damit auch die Anschaffung verschiedener Großgeräte, die heute aus der instrumentellen Ausstattung der Institute nicht mehr wegzudenken sind. Während die organisatorischen Fragen innerhalb der einzelnen Forschergruppen befriedigend gelöst sind, was nicht zuletzt auch ein Verdienst der durch die Forschungsschwerpunkte verstärkten fachübergreifenden Zusammenarbeit ist, gibt es noch ungelöste Probleme bei der Übernahme dieser Großgeräte in die „normale“ Hochschulforschung. Es fehlen oftmals Dauerposten für entsprechend hochqualifiziertes wissenschaftliches Personal, wodurch erst eine Kontinuität der Forschung gegeben ist, und auch die Finanzierung der Betriebskosten beruht vielfach nur auf Provisorien. Ein weiterer Mangel ist die bei allen Großgeräten festzustellende Unterbesetzung mit qualifiziertem nichtwissenschaftlichen Personal, wodurch das Forschungspotential der Wissenschaftler oftmals erheblich geschmälert wird. Die Behebung dieser Schwachstellen sollte bei allen Überlegungen hinsichtlich der Verbesserung der Forschungsförderung hohe Priorität haben.

Erfahrungen der Vergangenheit haben gezeigt, daß die Beteiligung bei internationalen Großprojekten ein unerläßliches Mittel bildet, um den Stellenwert der eigenen Forschung richtig einzuschätzen und neue Entwicklungen zeitgerecht mitzuvollziehen. Vom International Council of Scientific Unions wurde kürzlich ein neues langfristiges Projekt „Dynamics and Evolution of the Lithosphere“ installiert. Hierbei sollen weltweit und auf breiter interdisziplinärer Basis Grundfragen des Baus des Erdkörpers und der wirkenden physikalischen und chemischen Prozesse behandelt werden. Damit stehen Planungen europäischer Geowissenschaftler in der European Science Foundation (ESF) in Verbindung, ein wahrlich europäisches Forschungsprojekt zu verwirklichen, dessen einzelne, nationale Teilprojekte in einem Komitee der ESF koordiniert werden: Anhand einer „Geotraverse“, eines Schnittes in die obere Erdkruste, von Nordschweden bis Tunis, sollen interdisziplinäre Grundlagengroßforschungen betrieben werden. Die Verknüpfung mit anwendungsorientierter Grundlagenforschung (Aufsuchung von Rohstoffen und Energiequellen, Erdbebenvorhersage, Kontrolle und Erhalt der Umwelt) ist eine weitere Zielvorstellung. Eine österreichische Beteiligung, selbst wenn sie in bescheidenem Umfang erfolgen sollte, könnte beachtliche fachliche Beiträge auf europäischer und internationaler Ebene zu den Problemen bringen und könnte auch die Qualität der österreichischen geowissenschaftlichen Forschung weiter steigern.

F. WEBER

## I. Leistungsbilanz

### Chemie, Biochemie

#### *Zu Problemen der Geräteausstattung*

Im Jahre 1981 wurden für chemische Projekte Förderungsbeiträge in beträchtlich geringerer Höhe vergeben als im vorhergegangenen Jahr. Hauptgrund für die Verminderung war die Abneigung des FWF, angesichts der mehr als angespannten finanziellen Lage die Anschaffung von Großgeräten, so wichtig diese auch für manche Forschungen gewesen wäre, zu bewilligen. Viele anspruchsvolle analytisch- und physikalisch-chemischen Untersuchungen sind ohne größeren apparativen Aufwand überhaupt nicht oder nicht mit der erwünschten Empfindlichkeit und Schnelligkeit durchführbar; sollten daher den auf dem Gebiete der Chemie, aber auch auf anderen Untersuchungsfeldern arbeitenden Wissenschaftlern und Forschergruppen moderne Großgeräte längere Zeit vorenthalten werden, wären schwere Schäden für die Qualität der Forschung und die Motivation der Forscher unausbleiblich. So beherzigenswert die These ist, daß Untersuchungen, die sich vorwiegend an der Verfügbarkeit eines Apparates orientieren, dazu verführen, wissenschaftliche Phantasie durch Gerätebedienungen zu ersetzen, so ist andererseits evident, daß noch so viel Einfallsreichtum, Flexibilität und Fleiß in der Forschung den Mangel an leistungsfähigen, dem gegenwärtigen internationalen Standard entsprechenden wissenschaftlichen Geräten in der Regel nicht wettmachen können.

#### *Förderungen 1981*

Von den im Jahre 1981 mit finanzieller Hilfe des FWF in Angriff genommenen Forschungen seien einige als Beispiele genannt:

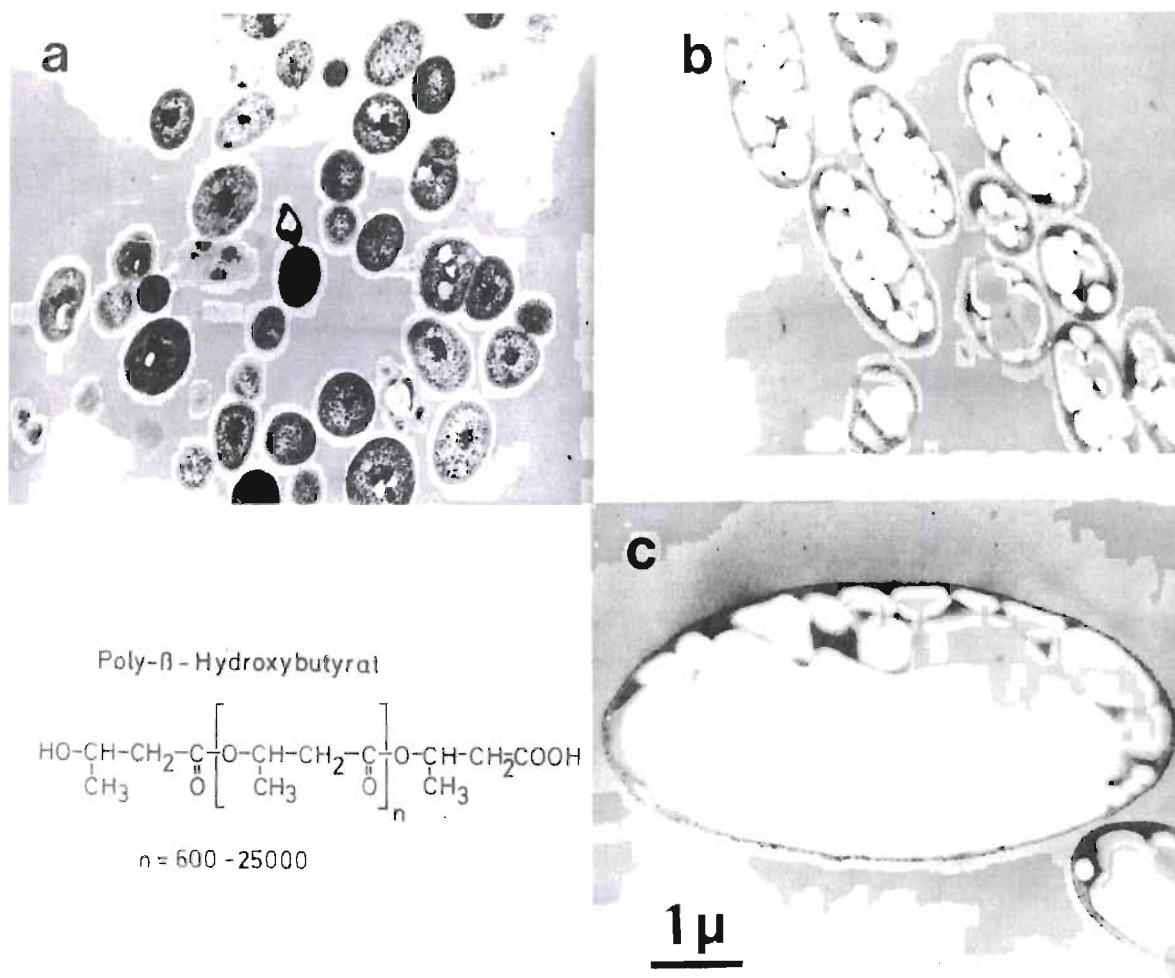
E. Mayer (Universität Innsbruck) hat eine Methode entwickelt, Wasser durch Pulsgefrieren von wässrig-organischen Emulsionen zur glasigen Erstarrung zu bringen, ohne daß Eis-Kriställchen entstehen; dieses Verfahren soll nun auf die Vitrifizierung wässriger Aerosoltröpfchen ausgeweitet werden. Solchen Untersuchungen kommt nicht nur grundlegende Bedeutung für unser Verständnis alternativer Strukturen des Wassers, sondern auch Anwendungsrelevanz zu, insbesondere im Hinblick auf die Kryobiologie und die Ursachen von *Gefrierschäden an lebenden Zellen*.

E. Zbiral (Universität Wien) widmet sich mit großem Erfolg der organischen Chemie der *Naturstoffe* und neuerdings besonders jenes des *Zuckers*, wobei er ein von ihm systematisch erprobtes Verfahren zur regio- und stereo-spezifischen Substitution einsetzt. Zbirals Untersuchungen vermitteln einerseits einen interessanten Einblick in Zusammenhänge zwischen Struktur und Reaktivität, andererseits den Zugang zu biologisch wichtigen Verbindungen.

Als Beispiel aus der *Biochemie* mögen die ergebnisreichen Bemühungen von C. Mollay und G. Kreil (Institut für Molekularbiologie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Salzburg) dienen, Enzyme zu isolieren und zu charakterisieren, welche die biologisch aktiven Eiweißstoffe, die von Gewebszellen sezerniert werden, aus ihren Vorstufen hervorgehen lassen.

## I. Leistungsbilanz

Insbesondere interessiert die „Signalpeptidase“, die von den Proteinen das Sekretionssignal abspaltet und deren Sitz die Membran des endoplasmatischen Retikulums ist. Mollay und Kreil erwarten, das Enzym von Membranen isolieren, mit ihnen wieder rekombinieren und die Verlagerung von Proteinen durch biologische Membranen mit diesem System studieren zu können.



### Biotechnologische Gewinnung von Poly-β-hydroxybuttersäure (PHB):

Poly-β-hydroxybuttersäure — das Polyester der D-(3)-Hydroxybuttersäure — ist der am weitesten verbreitete Reservestoff bei prokaryotischen Mikroorganismen. Unter den entsprechenden Bedingungen, d. h. nicht ausgewogenen Wachstumsbedingungen, wie z. B. mit einem hohen C/N-Verhältnis, können bei Bakterien bis über 80% ihres Zelltrochengewichtes als Poly-β-hydroxybuttersäure vorliegen. PHB selbst hat kunststoffähnliche physikalische Eigenschaften; es kann z. B. gesponnen werden, um Fasern zu gewinnen; auch ist eine Extrusion- oder Folienherstellung möglich. Es besteht weiterhin die Möglichkeit, Mischpolymerisate mit PHB und anderen Substanzen herzustellen oder eine physikalische Verstärkung durch Zugabe von Glasfaserfaser oder ähnliche inerte Substanzen herbeizuführen. Die interessanteste Eigenschaft der PHB ist wohl die Tatsache, daß diese Substanz biologisch voll abbaubar ist. Die D-(3)-Hydroxybuttersäure ist eine Substanz, die auf der einen Seite für die medizinische Forschung — Schlüsselsubstanz im intermediären Stoffwechsel von höheren Tieren — von Interesse ist und auf der anderen Seite die Möglichkeit bietet, neue optisch aktive chemische Verbindungen im industriellen Verfahren herzustellen.

Mikroorganismus *Alcaligenes eutrophus*. a) normale Zellen, b) speichernde Zellen mit PHB, c) Mutanten, „Riesenzellen“ mit ca. 90% PHB-Gehalt.



## I. Leistungsbilanz

Am gleichen Institut hat P. Czernilofsky, aus den USA nach Österreich zurückgekehrt, seit Jahren mit der Biochemie von Ribonukleinsäuren (RNA) vertraut, Untersuchungen über RNA-Tumoviren aufgenommen. Bei seinen Arbeiten kommen die neuen Techniken der Nukleinsäure-Sequenzierung und des Klonierens von Genen zum Einsatz. Sie versprechen wertvolle Beiträge zu unserem Verständnis und der viralen Transformation der Wirtszellen.

Biochemisch-technologisch bedeutsam sind die vom FWF geförderten Versuche von H. Schwab und R. M. Lafferty (TU Graz), Vektosplasmide zu entwickeln, mit deren Hilfe fremde *Gene in einen industriell nützaren anaeroben Mikroorganismus eingeführt und dessen Eigenschaften in erwünschter Richtung verändert werden können.*

Die obigen Beispiele sind nach dem Gesichtspunkt gewählt worden, daß die vom FWF unterstützte chemische Forschung den gesamten breiten Fächer umfaßt, der von — scheinbar — so einfachen Stoffen, wie es das Wasser ist, bis zu lebenden Organismen reicht. Keinesfalls sollte die Auswahl jene wissenschaftlichen Projekte diskriminieren, die in diesem Zusammenhang nicht ausdrücklich erwähnt worden sind.

### *Rückblick auf die V. Funktionsperiode*

In Rückblick auf die letzten 3 Jahre läßt sich feststellen, daß der FWF wesentlich dazu beitragen konnte, die Güte und das Ausmaß der chemisch-wissenschaftlichen Forschung in Österreich zu steigern, wobei chemische Vorhaben sowohl als Quelle fachspezifischer Methodik und Erkenntnis als auch als Hilfe zur Lösung von Problemen anderer Disziplinen gefördert wurden. Im Rahmen des vom FWF finanzierten Schwerpunktprogramms befindet sich kein der Chemie direkt zugeordneter Schwerpunkt; für eine Mehrzahl von Förderungsschwerpunkten stellen jedoch chemische Teilprojekte wesentliche Komponenten der interdisziplinären Zusammenarbeit dar: So leistet die analytische und die physikalische Chemie wichtige Beiträge zur Erforschung der Eisenwerkstoffe (S-14), die Geochemie zu jener des Tiefbaues der Ostalpen (S-15), die Oberflächenchemie zur Plasmaphysik (S-18), die Neurochemie zur medizinischen Hirnforschung (S-25).

Im Rahmen der Förderung interessanter, aussichtsreicher Projekte ließ der FWF allen wesentlichen Forschungszweigen der Chemie Unterstützung angedeihen. Relativ stark waren unter den finanzierten Forschungen solche analytisch-, physikalisch- und biologisch-chemischer Natur vertreten, etwas schwächer die anorganische, die organische und die technische Chemie; in geringerem Maße wurden Mittel für klinisch-chemische Vorhaben beantragt und bewilligt. So gut das wissenschaftliche Niveau der geförderten Projekte war und ist und als Voraussetzung für die finanzielle Dotierung sein muß, vermißt man doch — von einzelnen Ausnahmen abgesehen — hervorragend originelle oder besonders kühne Vorstöße sowohl in erkenntnis- als auch anwendungsorientierter Richtung.



## I. Leistungsbilanz

Dem weltweiten Trend entsprechend hat in Österreich die biochemische und molekularbiologische Forschung in den letzten Jahren eine beträchtliche Ausweitung und Intensivierung erfahren. Der FWF spielte auch eine wesentliche fördernde Rolle bei der Einführung und Anwendung gentechnologischer Methoden, für die in unserem Lande nun auch von industrieller Seite wachsendes Interesse besteht. Mit Befriedigung ist zu vermerken, daß in Österreich der Einsatz der Gen-Rekombinationsverfahren auf keine unbilligen legislativen oder bürokratischen Hemmnisse stößt. Der Österreichische Forschungsrat (nun Forschungsförderungsrat) war gut beraten, als er sich im Jahre 1976 darauf festlegte, die Richtlinien des US-Department of Health (National Institute of Health) in ihrer jeweiligen Fassung auf die fondsgeförderten Projekte, die künstlerekombinierte DNA-Moleküle betreffen, anzuwenden. Diese amerikanischen, auf Vermeidung von Risiken zielenden Richtlinien wurden und werden dem jeweiligen Wissensstand entsprechend rasch modifiziert; sie vermeiden eine gesetzliche oder administrative Versteinerung, die der wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung auf diesem Gebiet größere Hindernisse in den Weg legt, als aus Sicherheitsgründen gerechtfertigt wären.

H. TUPPY

## Biologische Wissenschaften

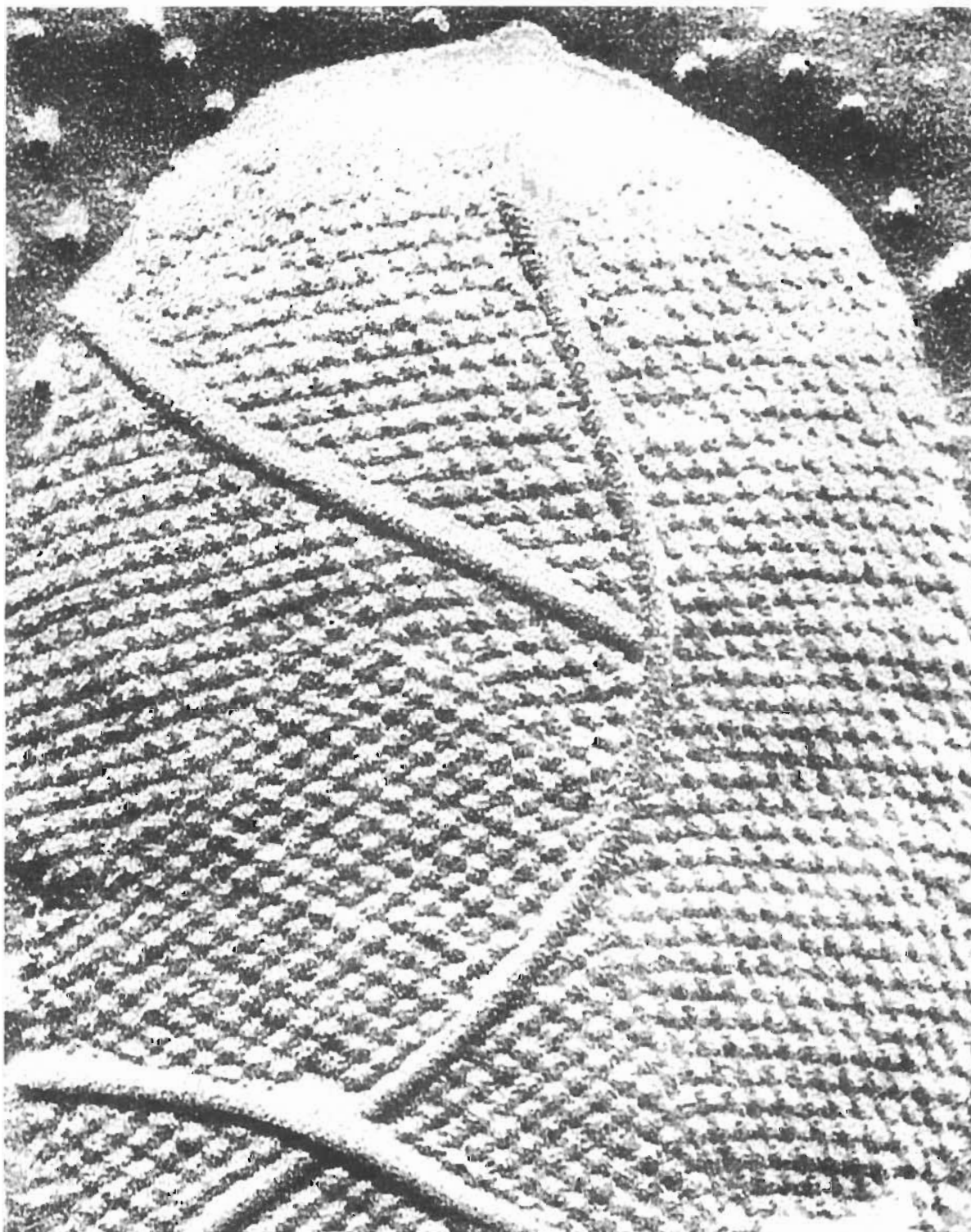
### *Förderungen 1981*

Die im Jahre 1981 geförderten Projekte aus der Wissenschaftsdisziplin Biologie illustrieren sehr deutlich die zentrale Position dieses Wissenschaftsbereiches. Die Beziehungen sind — wie immer — besonders eng zur Chemie einerseits, zur medizinischen Forschung andererseits, aber im vergangenen Jahr sind auch die Verbindungen zu den Erdwissenschaften deutlich geworden, denn etwa 8% der gesamten Förderungssumme für Biologie (im weitesten Sinne) flossen in paläontologische Projekte. An diesen läßt sich auch der gleitende Übergang zwischen „Grundlagen“ — und „angewandter“ Forschung zeigen, denn die beiden umfangreichsten paläontologischen Projekte (an der Geologischen Bundesanstalt) stehen in enger Beziehung zu konkreten Anliegen der Rohstoffsicherung unseres Landes.

### *Der quantitative Rahmen der Förderung 1981*

Insgesamt wurden im Jahre 1981 mit einer Gesamtsumme von 21,3 Mio. Schilling 35 Projekte gefördert, die in engerem Sinne der Wissenschaftsdisziplin Biologie zuzurechnen sind. Bei etwas weiterer Auffassung, unter Hinzurechnung überwiegend biologisch orientierter Forschungsvorhaben aus den Bereichen der Biochemie und Medizin, erhöht sich die Zahl der geförderten Projekte auf 44, mit einer Gesamtsumme von 29,6 Mio. Schilling. An Zusatzanträgen aus dieser Disziplin wurden noch 1,46 Mio. Schilling bewilligt. Diese Zahlen liegen

## I. Leistungsbilanz



Die Abbildung zeigt einen Ausschnitt (Zellpol) der hexagonal geordneten Zellwandoberflächenmembran eines Bakteriums (*Clostridium thermohydrosulfuricum*). Die morphologischen Einheiten haben einen Durchmesser von 12 nm und bestehen aus jeweils 6 identen Glykoproteinsubeinheiten (Molekulargewicht 140 kD).

Am Zentrum für Ultrastrukturforschung der Universität für Bodenkultur wird die Struktur, Morphogenese und Funktion dieser bei Prokaryonten (Bakterien und Blaualgen) weit verbreiteten, theoretisch einfachsten biologischen Membran untersucht.

Elektronenmikroskopische Aufnahme: Gefrierbruchabdrucktechnik

Vergrößerung: 260.000x

## I. Leistungsbilanz

beträchtlich unter den entsprechenden des Vorjahres. Andererseits sind die Prozentsätze der Ablehnungen und Kürzungen in etwa gleich geblieben. 14 Projekte mußten abgelehnt werden, was 24—28% der Gesamtzahl eingereichter biologischer Projektansuchen entspricht, während bei den bewilligten Projekten die beantragten Summen um etwa 17% gekürzt wurden.

### *Die Dominanz zellbiologischer und biochemischer Forschung*

Was die Entwicklung innerhalb der Wissenschaftsdisziplin Biologie betrifft, so zeichnet die Forschungsförderung des Jahres 1981 ein extremes Bild. Von den bewilligten 29,6 Mio. Schilling gingen nämlich nicht weniger als 18 Mio. Schilling, also etwa 60%, in den Bereich Zellbiologie und Biochemie. Eine Tendenz, die bereits in den vergangenen Jahren kommentiert wurde, hat somit eine konsequente Fortentwicklung erfahren. Im Laufe dieser Entwicklung sind in Österreich einige sehr leistungsfähige Forschergruppen entstanden. Von den Projekten aus dem Bereich der Zellbiologie soll an erster Stelle das von E. Broda (vom Institut für physikalische Chemie der Universität Wien) organisierte Projekt über Struktur und Funktion von Membranen bei Mikroorganismen und Pflanzen genannt werden, an dem auch Arbeitsgruppen der Universität für Bodenkultur um U. Sleytr und F. Kandeler mitwirken. Einer der renommierten ausländischen Experten, der dieses Projekt begutachtet hatte, schloß seine Stellungnahme mit den Worten: „Man kann den Forschungsförderungsfonds in Österreich nur beglückwünschen, daß ihm dieses Projekt vorgelegt wurde“. Tatsächlich haben einige der Entdeckungen dieser Arbeitsgruppe über den Bau der Membranen spezieller Mikroorganismen bereits international größte Beachtung gefunden. Ja, vielleicht wurde hier sogar ein völlig neues — und in seiner Konsequenz noch gar nicht absehbares — Konstruktionsprinzip der Natur für den Bau extrem widerstandsfähiger Schutzhüllen entdeckt.

Eine weitere Entwicklung im Grenzbereich zwischen Biochemie und Zellbiologie ist hervorzuheben:

### *Beginn gentechnologischer Forschung in Österreich*

Die Gentechnologie, die sich in den letzten drei Jahren in den westlichen Ländern stürmisch entwickelt hat, wurde nach zahlreichen vom FWF finanzierten Forschungsprojekten, die dafür Aufbau- und Vorarbeiten leisteten, im Jahre 1981 erstmals auch in Österreich durch den FWF unterstützt. Zum einen hat an der Technischen Universität Graz eine Forschergruppe um R. Lafferty und H. Schwab damit begonnen, mit Hilfe gentechnologischer Methoden industriell nutzbare Mikroorganismen zu züchten; zum anderen ist am Molekularbiologischen Institut der Österreichischen Akademie der Wissenschaften eine Arbeitsgruppe um F. Kreil und G. Czernilofsky entstanden, die sich mit gentechnologischen Problemen beschäftigt. Diese Entwicklung ist von allergrößter Bedeutung, wenn Österreich auf einem der dynamischsten und zukunftsreichsten Gebiete der Naturwissenschaften nicht hoffnungslos im Rückstand bleiben will.

## I. Leistungsbilanz

### *Stagnation der traditionellen zoologisch-botanischen Forschung*

Neben diesen Aktivitäten auf zellulärer und molekularer Ebene fallen andere Forschungsaktivitäten aus der Wissenschaftsdisziplin Biologie deutlich ab. Nur die *zoologische und medizinische Physiologie* war im vergangenen Jahr mit einigen größeren Projekten vertreten — die mit insgesamt etwa 3,7 Mio. Schilling gefördert wurden —, wobei vor allem die Untersuchungen über Ionenaktivitäten im Inneren von Zellen hervorgehoben seien, die von zwei Forschergruppen der Universität Innsbruck betrieben werden. Von H. Lang und Mitarbeitern am Physiologischen Institut der medizinischen Fakultät werden für intrazelluläre Messungen besondere Enzymelektroden entwickelt, die ein aussichtsreiches neues Meßverfahren darstellen. Aus den traditionellen Gebieten der Zoologie und Botanik wurden im Jahre 1981 kaum Projekte von allgemeiner Bedeutung vorgelegt. Am ehesten kann noch auf einige vegetationskundliche und botanisch-systematische Untersuchungen an der Universität Wien sowie an der Universität für Bodenkultur hingewiesen werden, die eine alte österreichische Tradition auf diesem Gebiet fortsetzen.

### *Zusammenfassung*

Zusammenfassend läßt sich über das Jahr 1981 sagen, daß der Trend zur Erforschung zellulärer und molekularer Phänomene zugenommen hat, daß dem gegenüber die Analyse komplexerer Phänomene auf organismischen und ökologischen Ebenen vernachlässigt wird. Man könnte sagen, daß diese Tendenz der internationalen Entwicklung entspricht, da auf molekularem Gebiet momentan die interessantesten und faszinierendsten Entdeckungen zu machen sind. Andererseits drückt sich darin natürlich auch aus, daß es mit Hilfe der zur Verfügung stehenden leistungsfähigen analytischen Methoden auch besonders *leicht* ist, zu neuen Erkenntnissen über die Eigenschaften und Wechselwirkungen organischer Moleküle zu kommen, während es sehr schwierig ist, neue Einblicke in das komplexe Gefüge von Organismen und Ökosystemen zu gewinnen.

### *Rückblick auf die V. Funktionsperiode*

Die Tätigkeit eines Referenten im FWF erlaubt es, ein etwas allgemeineres Bild über die Forschungsaktivitäten in Österreich zu zeichnen. Wir können davon ausgehen, daß jeder auf einem Gebiet der Grundlagenforschung aktive Forscher in zunehmendem Maße gezwungen ist, sich um Unterstützung seiner Forschung an den FWF zu wenden. Dies gilt bereits lückenlos für alle naturwissenschaftlichen Arbeitsgruppen an den österreichischen Universitäten, daneben aber auch bereits für Forscher an nichtuniversitären Einrichtungen, wie den Instituten der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Wenn im Laufe der letzten vier Jahre — über die entsprechend detaillierte Jahresberichte des FWF vorliegen — eine Forschergruppe wiederholt mit ausführlichen, wohlbegründeten und schließlich auch positiv begutachteten Projektansuchen an den FWF herangetreten ist, dann kann als fast selbstverständlich angenommen werden, daß sich hier eine aktive und erfolgreiche Gruppe etabliert hat, da ja die Gewährung von

## I. Leistungsbilanz

Mitteln für Fortsetzungsprojekte auch von der Qualität der Berichte und publizierten Ergebnisse der abgelaufenen Projekte abhängt. Überblicken wir die Liste der in den Jahren 1978—1981 bewilligten Projekte der Wissenschaftsdisziplin Biologie, dann lassen sich in Österreich folgende Schwerpunkte ausmachen:

### *Zellbiologie*

An der Universität Wien und der Universität für Bodenkultur sind 3 bis 4 Arbeitsgruppen entstanden, die sich einerseits mit Bau und Funktion von Zellmembranen, andererseits mit dem Cytoskelett beschäftigen, deren Untersuchungen in den vergangenen vier Jahren wiederholt mit insgesamt rund 10 Mio. Schilling gefördert wurden. Zentren der Aktivität sind zwei Forschergruppen an der Universität für Bodenkultur (F. Kandeler, U. Sleytr) und das Institut für Biochemie an der medizinischen Fakultät der Universität Wien (G. Wiche). Zwei Arbeitsgruppen, eine in Salzburg am Molekularbiologischen Institut der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (M. Small) und eine an der medizinischen Fakultät der Universität Graz (H. Tritthart und Mitarbeiter) haben für biochemisch bzw. biophysikalisch ausgerichtete Untersuchungen an Muskelzellen und Membranen ebenfalls stete Förderung in der Höhe von insgesamt rund 6 Mio. Schilling erfahren. Schließlich sei noch die Arbeitsgruppe um R. Braunsteiner an der Medizinischen Universitätsklinik in Innsbruck genannt, deren Untersuchungen an Blutzellen in den vergangenen vier Jahren mit insgesamt rund 1,8 Mio. Schilling gefördert wurden.

### *Biochemie*

In Österreich gibt es momentan 8—9 Arbeitsgruppen, die sich sehr erfolgreich mit den verschiedensten biochemischen Themen beschäftigen und während der Berichtsperiode konsequente Förderung durch den FWF erfahren haben. Es sind dies in Wien die Gruppe um Hoffmann-Ostenhof (Ruis) sowie das Institut für Biochemie der medizinischen Fakultät (Küchler, Wiche); in Graz mehrere Forschergruppen um Holasek, Kostner, Laggner und Paltauf; in Salzburg das Institut für Molekularbiologie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (Kreil, Mollay, Czernilofsky); in Innsbruck die Gruppe an der medizinischen Fakultät um Grunicke (Puschendorf) und die an der naturwissenschaftlichen Fakultät (Schweiger). Insgesamt sind biochemischen Forschungsprojekten im Zeitraum 1978—1981 Förderungsmittel in der Höhe von etwa 16 Mio. Schilling gewährt worden. Einen Übergang zur *biochemischen Technologie* stellen die Untersuchungen von Bobleter und Mitarbeitern an der Universität Innsbruck über die Vorgänge beim Abbaû von Zellulose und Lignin dar, die ebenfalls kontinuierlich vom FWF (in vier Jahren mit rund 3 Mio. Schilling) gefördert wurden.

### *Immunologie*

Dieses moderne Forschungsgebiet wird in Österreich derzeit durch zwei sehr leistungsfähige Gruppen vertreten, eine an der Universität Wien (Knapp), eine

## I. Leistungsbilanz

zweite an der medizinischen Fakultät der Universität Innsbruck (Wick). Insgesamt haben beide Arbeitsgruppen in den Jahren 1978—1981 sieben Forschungsprojekte eingereicht, die mit rund 6,3 Mio. Schilling gefördert wurden.

### *Physiologie und funktionelle Morphologie*

Die vegetative Humanphysiologie hat in Österreich zwei Zentren, die durch den FWF stete Förderung erfahren haben, eines in Graz (Kenner und Mitarbeiter), eines in Innsbruck (Deetjen und Mitarbeiter). Die mehr animalisch ausgerichtete Humanphysiologie ist in Österreich schwächer vertreten, doch sind die sinnes- und neurophysiologischen Untersuchungen an der medizinischen Fakultät der Universität Wien (Kafka-Lützow, Hoyer) mehrfach vom FWF unterstützt worden. Insgesamt wurden für humanphysiologische Projekte zwischen 1978 und 1981 etwa 5,4 Mio. Schilling an Förderungsmittel gewährt. Im Bereich der *zoologischen Physiologie und Funktionsmorphologie* sind bloß zwei österreichische Arbeitsgruppen mehrfach an den FWF mit Forschungsprojekten herangetreten: das Zoologische Institut der Universität Salzburg (Adam und Mitarbeiter) und das Zoologische Institut der Universität Innsbruck (Wieser und Mitarbeiter). Beide Institute zusammen haben in der Berichtsperiode rund 2,8 Mio. Schilling an Förderungsmitteln erhalten.

### *Pflanzenphysiologie*

Eine eher ökologisch orientierte Pflanzenphysiologie wird seit vielen Jahren am Institut für Pflanzenphysiologie der Universität Wien betrieben (Kinzel und Mitarbeiter) und mit rund 2,1 Mio. Schilling gefördert. An der Universität Salzburg ist die Pflanzenphysiologie (Kiermayer) eher strukturell und biochemisch ausgerichtet, und konzentriert sich auf die Kleinalge *Micrasterias*. Hierfür wurden in der Berichtszeit vom FWF etwa 2,6 Mio. Schilling ausgegeben.

### *Systematik und Genetik von Pflanzen*

Dieses Forschungsgebiet hat an der Universität Wien (Ehrendorff und Mitarbeiter) eine traditionsreiche Heimstatt, deren Untersuchungen zwischen 1978 und 1981 mit rund 2 Mio. Schilling unterstützt wurden. Vegetationskundliche Untersuchungen haben in Österreich ebenfalls eine lange Tradition. Sie wurden in der Berichtszeit an der Universität für Bodenkultur (Hübl) und an der Universität Salzburg (Wagner) betrieben und mit insgesamt 1,6 Mio. Schilling gefördert. Es ist jedoch anzunehmen, daß diese Art von Routineforschung nur mehr in geringem Maße durch den FWF wird unterstützt werden kann.

### *Zoologische Ökologie, Limnologie*

Auf diesen Gebieten gibt es zwar aktive Forschergruppen in Österreich, so eine terrestrische an der Universität Innsbruck (Janetschek und Mitarbeiter) und zwei limnologische, eine ebenfalls an der Universität Innsbruck (Pechlaner) und eine an der Universität Wien bzw. der Österreichischen Akademie der Wissenschaft-



## I. Leistungsbilanz

ten (Löffler), deren Untersuchungen jedoch nur sporadisch vom FWF gefördert worden sind. Insgesamt wurden für ökologische Forschungen in den Jahren 1978—1981 rund 2,5 Mio. Schilling ausgeworfen, doch kam es in keinem Fall zu einer echten Schwerpunktbildung von hochrangiger Bedeutung.

Den größten internationalen Erfolg auf diesem Gebiet hatte ein marin-ökologisches Projekt, das von Ott am Institut für Zoologie der Universität Wien durchgeführt wurde und in der Berichtszeit mit bloß S 894.000,— auskam.

W. WIESER

## Mathematik, Physik, Astrophysik, Technische Wissenschaften

### Förderungen 1981

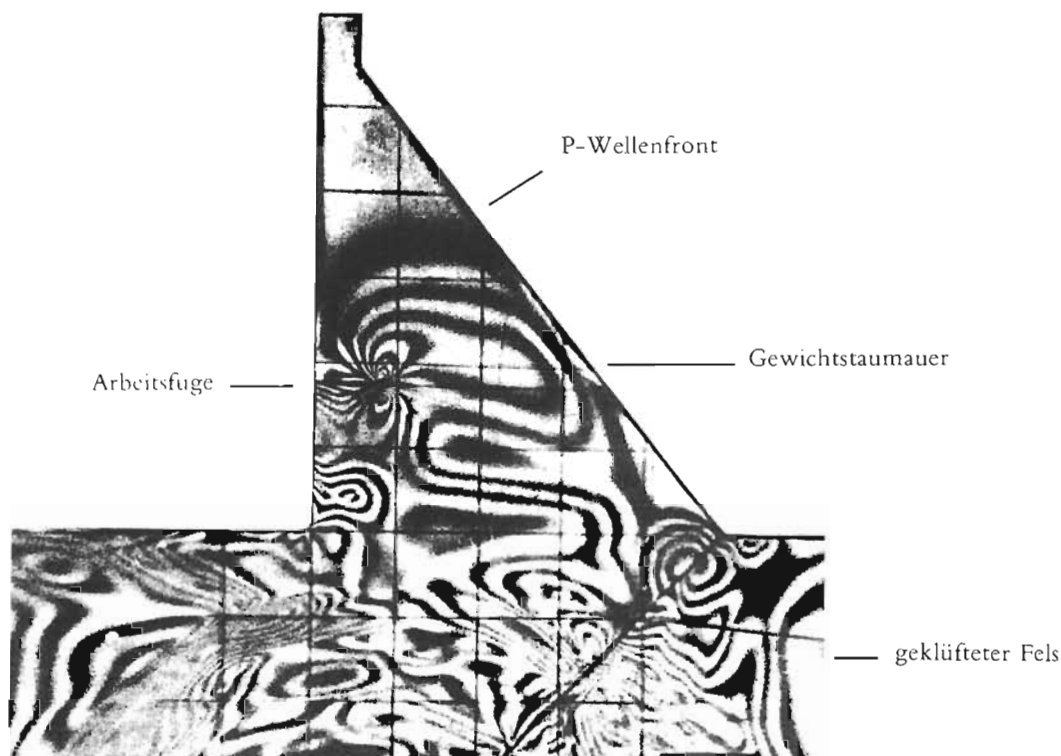
Der Verteilung der Anträge auf die einzelnen Wissenschaftszweige ändert sich seit Jahren nur wenig. Auch das Jahr 1981 fügt sich in das erwartete Bild:

In der *Mathematik* überwiegen Anträge, die man den Computerwissenschaften (Informatik) zuordnen kann.



CRANZ-SCHARDIN-Hochgeschwindigkeitskinematographie-Anlage für dynamische spannungsoptische Untersuchungen zur Aufzeichnung schneller Bewegungsvorgänge z. B. Rißausbreitung und Wellenausbreitungsphänomene in ebenen transparenten und nichttransparenten Modellen aus Glas, Kunststoffen, Beton, Fels, metallischen und nichtmetallischen Werkstoffen. Bildfrequenzbereich: 20.000—2.000.000 Bilder pro Sekunde (Parkus—Rossmann, TU Wien).

## I. Leistungsbilanz



Dynamische Belastung einer durch eine Arbeitsfuge geschwächte Gewichtssperre auf geklüftetem Fels als Beispiel für den Einsatz der dynamischen Spannungsoptik in Modellstudien realer Problemstellungen.

In der *Physik*, die stets einen großen Anteil der Förderungsmittel beansprucht, fallen ebenso wie jedes Jahr die meisten Anträge in den großen Bereich der Festkörperphysik. Ausnahmen mit einer langjährigen, guten Tradition in Österreich sind die Kern- und Hochenergiephysik. Die Plasmaphysik hat sich in den vergangenen Jahren günstig entwickelt und ist u. a. durch ein Schwerpunktprojekt vertreten.

Die *Astrophysik* und *Astronomie* wurden im Berichtsjahr im gewohnten Ausmaß gefördert, wobei einige neue Themen das Fach beleben.

In den *technischen Wissenschaften* dominieren die Beiträge innerhalb der Forschungsschwerpunkte; sie sind zur Metallurgie, Elektronik und erdnahen Weltraumforschung zu zählen. Die biomedizinische Technik ist vor allem durch drei neue Projekte, die das Kunstherz betreffen, gefördert worden. Erfreulicherweise ist das selten geförderte Bauingenieurwesen wieder durch ein attraktives Projekt auf dem Gebiet der Felsmechanik vertreten (Parkus—Rossmann, TU Wien, Optimales Sprengen im Fels).

*Rückblick auf die V. Funktionsperiode:*

*Zum II. Forschungsschwerpunkte-Programm 1978—1983*

Das gemeinsam mit der Österreichischen Rektorenkonferenz (ÖRK) seit 1978/79 implementierte II. Forschungsschwerpunkte-Programm wurde nach



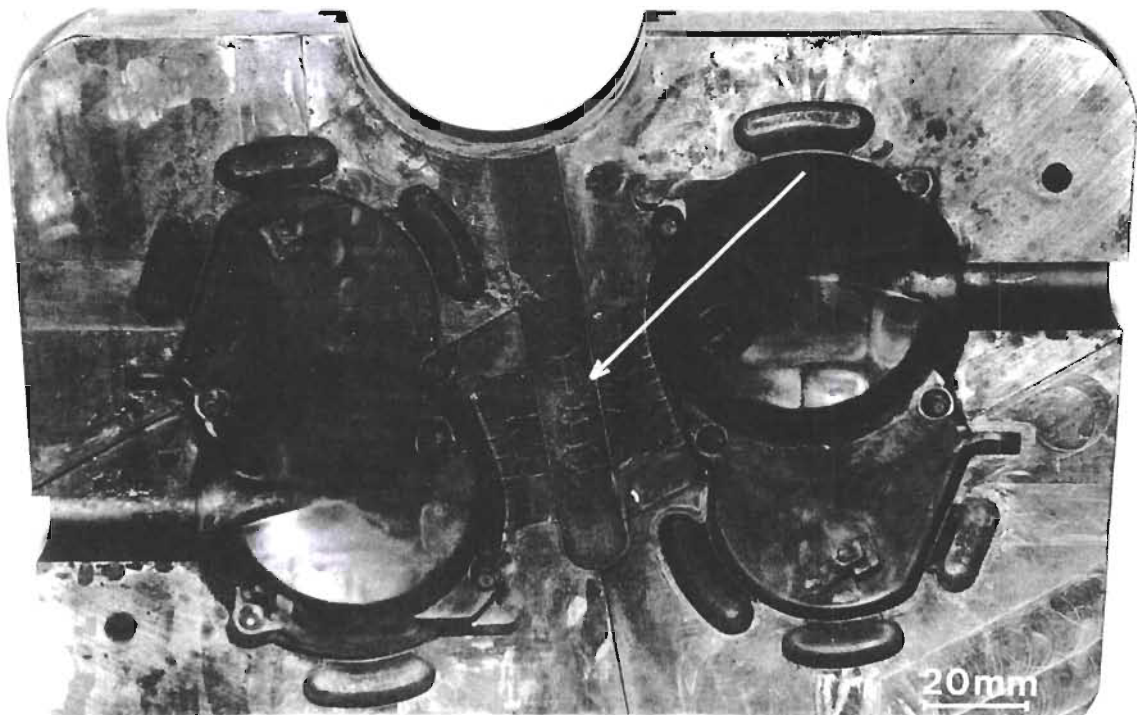
## I. Leistungsbilanz



a) Bruchfläche

b) Bruchfläche

Einfluß der Orientierung nichtmetallischer Einschlüsse in einer Zugprobe. a) Einschlüsse liegen längs, b) quer zur Zugrichtung; die Striche in den Skizzen symbolisieren die Lage.



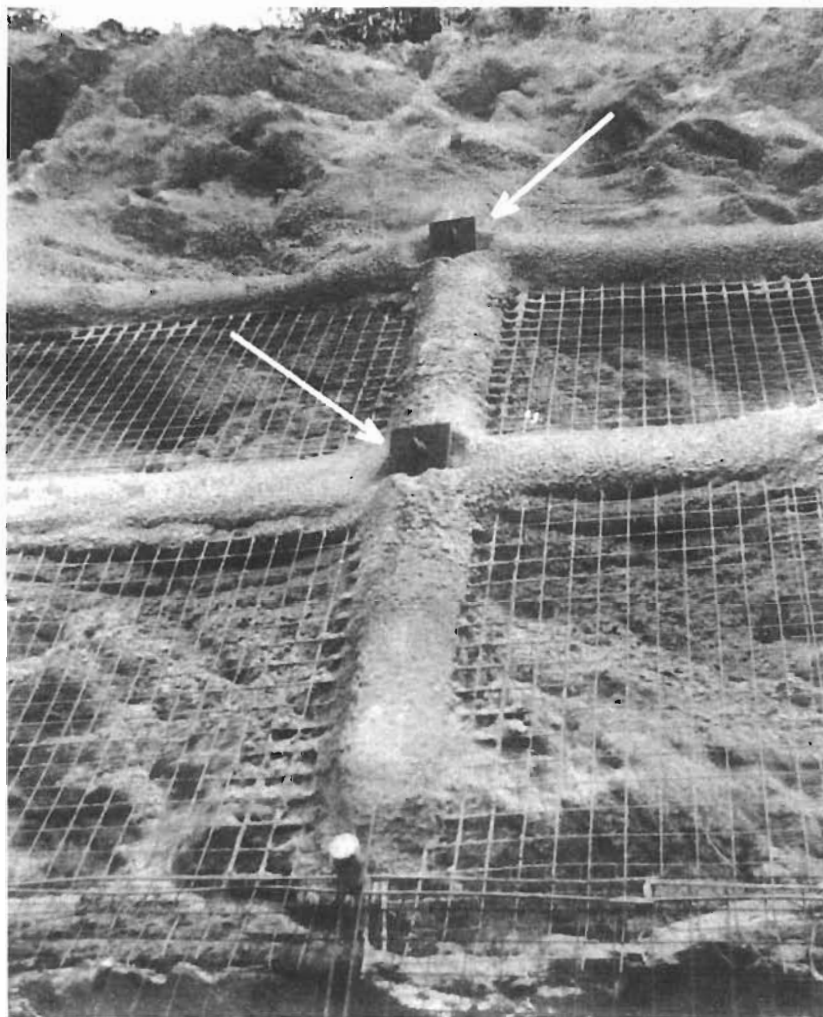
Brandrißbehaftete (Pfeil) Druckgußform eines Mopedmotorenghäuses.

### Forschungsschwerpunkt „Eisenwerkstoffe“:

Das Bruchverhalten bei Stählen wird durch unvermeidbare Verunreinigungen, sogenannte nichtmetallische Einschlüsse, sehr wesentlich bestimmt. Wie Bild 1 verdeutlicht, ist die Orientierung bei sulfidischen Einschlüssen in einer Zugprobe für ein starkes anisotropes Zähigkeitsverhalten verantwortlich. Nichtmetallische Einschlüsse führen bei thermisch beanspruchten Werkzeugen, wie beispielsweise Druckgußformen aus Stahl, zu einer kürzeren Lebensdauer, wodurch den Gießereien erhebliche Mehrkosten entstehen. In der Mitte der Gußform des Bildes 2, die zur Produktion von Motorgehäusen für ein österreichisches Moped verwendet

## I. Leistungsbilanz

wird, sind Brandrisse zu erkennen. Sind diese zu tief, wird der Produktionsablauf gestört, indem sich das Gußstück, das festgeklemmt wird, nicht mehr ausstoßen läßt. Auf dem Bild 3 ist eine Hangstützung einer Autobahn mit Stahllankern zu sehen. Die Festigkeit und Zähigkeit dieser hochbeanspruchten Teile sinkt im Laufe der Zeit infolge der Einwirkung von hochkorrosiven Medien, wie beispielsweise aggressiven Bergwässern, und kann zu katastrophalen Schäden führen. Ziel des vorliegenden Forschungskonzeptes ist es, die Zusammenhänge zwischen Aufbau der Werkstoffe und deren Zähigkeitseigenschaften grundlegend zu erkennen und damit die Sicherheit bei der Werkstoffanwendung zu erhöhen und Schadensfälle zu vermeiden. Die Erkenntnisse sollen der Industrie auch dazu dienen, solcherart verbesserte Werkstoffe herzustellen.



Hangstützung mit Stahllankern (Pfeile).

dreijähriger Laufzeit vor Freigabe der Mittel für das 4. vorletzte und das letzte Jahr durch eine Begehung der Forschungsstätten neu bewertet.

Die in die Bereiche Physik und Technik fallenden Schwerpunkte

S-14/*Eisenwerkstoffe* (Fischmeister/Montanuniversität Leoben)

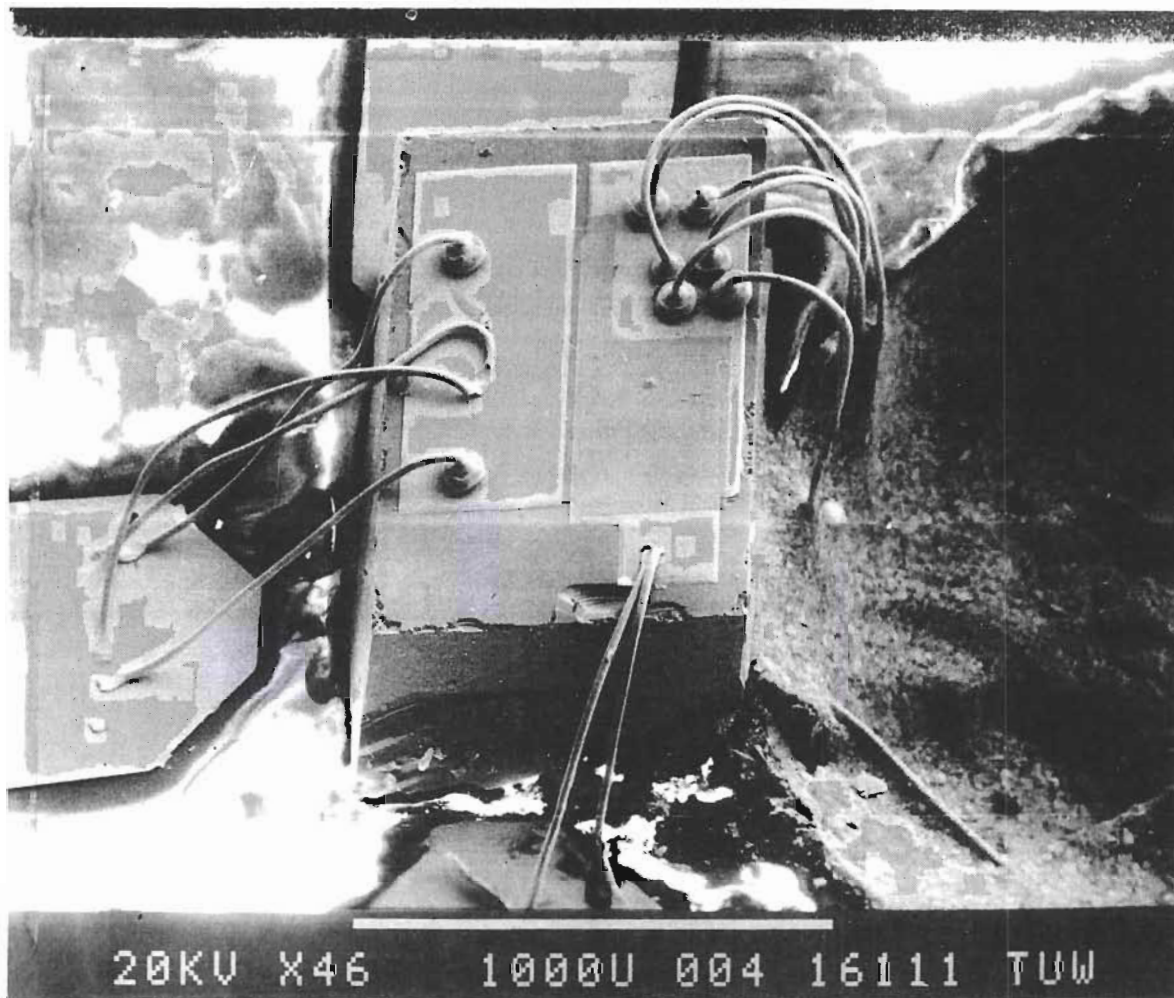
S-18/*Plasmaphysik* (Pahl/Universität Innsbruck)

S-20/*Physikalische und nachrichtentechnische Weltraumforschung* (Riedler/TU Graz)

S-22/*Grundlagen und Technologie elektronischer Bauelemente* (Thim/TU Wien)

haben dabei eindrucksvolle Leistungen nachgewiesen. Die Innsbrucker Plasmaphysiker haben sich aus bescheidenen Anfängen zu einer international beachteten Gruppe entwickelt, die eine Fülle von Ergebnissen aus der Grundlagenforschung in international renommierten Zeitschriften publizierte und Anzie-

## I. Leistungsbilanz



Rasterelektronenmikroskopische Aufnahme eines breitbandigen Verstärker-Bauelementes aus Galliumarsenid. Die drei Elektroden Anode/Drain (links), Gatter/Gate (rechts unten) und Kathode/Source (rechts oben) sind durch gebondete, 20 Mikrometer starke Drähte mit der externen Schaltung verbunden. Die geringste Linienbreite in dieser Struktur beträgt etwa 1,5 Mikrometer. Der GUNN-Effekt gestattete bisher die Verstärkung von Signalen bis zu einer Frequenz, die durch den Kehrwert der Elektronenlaufzeit zwischen Anode und Kathode gegeben ist. Durch eine Erfindung von H. THIM gelang es diese Grenze aufzuheben. Höhere Frequenzen und Leistungen sind damit möglich (Forschungsschwerpunkt S-22).

hungspunkt für ausländische Wissenschaftler wurde. Der an der Montanuniversität Leoben beheimatete Forschungsschwerpunkt hat durch ausgezeichnete Koordination, tragfähige Ideen und ökonomischen Einsatz der verfügbaren Mittel bemerkenswerte Ansätze zur Verbesserung von Stählen entwickelt. Der enge Kontakt mit der heimischen Stahlindustrie gewährleistet eine direkte Überleitung in verbesserte Produkte. Die Grazer Weltraumforscher haben ihre Position in der international verflochtenen Weltraumforschung weiter ausgebaut und werden Anfang 1982 die Satelliten-Laser-Station am Lustbühel in Betrieb nehmen können, an deren Leistungsfähigkeit große Hoffnungen geknüpft werden. Im Forschungsschwerpunkt für elektronische Bauelemente gelang die Entwicklung eines neuartigen elektronischen Verstärkers aus Gallium-Arsenid, der Aussicht hat, höherliegende Frequenzbänder zu erschließen und größere Ausgangsleistungen breitbandig zu erbringen. Die Weiterentwicklung zum



## I. Leistungsbilanz

Prototyp eines Produktes soll über ein Projekt des Forschungsförderungsfonds für die gewerbliche Wirtschaft (FFF) erfolgen; auch das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung hat durch direkte Bereitstellung eines namhaften Betrages das Vorhaben im Rahmen eines Forschungsauftrages gefördert.

Das Auslaufen des Forschungsschwerpunkte-Programmes mit Ende 1983 wirft einige Probleme auf, die bald gelöst werden müssen. Der FWF hat durch langfristige Bereitstellung erheblicher Mittel ein Forschungspotential auf den genannten Gebieten aufgebaut, das man nach 1983 nicht leerlaufen lassen darf. Die unveränderte Weiterführung als Schwerpunktprojekt des FWF erscheint nicht sinnvoll, da das Programm für 1978—83 unter anderem die Aufgabe hatte, durch einen einmaligen, über fünf Jahre verteilten Investitionsstoß das Forschungspotential auf bestimmten Gebieten zu heben. Dieses Potential aufrechtzuerhalten, kann angesichts der derzeitigen finanziellen Lage nicht Aufgabe des FWF alleine sein. Der FWF wird sicherlich über das Jahr 1983 hinaus dort, wo neue Ideen ausgetestet werden sollen, wieder einspringen, die Grundlast kann jedoch nicht weitergetragen werden. Zur Lösung des Finanzierungsproblems eröffnen sich nach Ansicht des Referenten zwei Möglichkeiten:

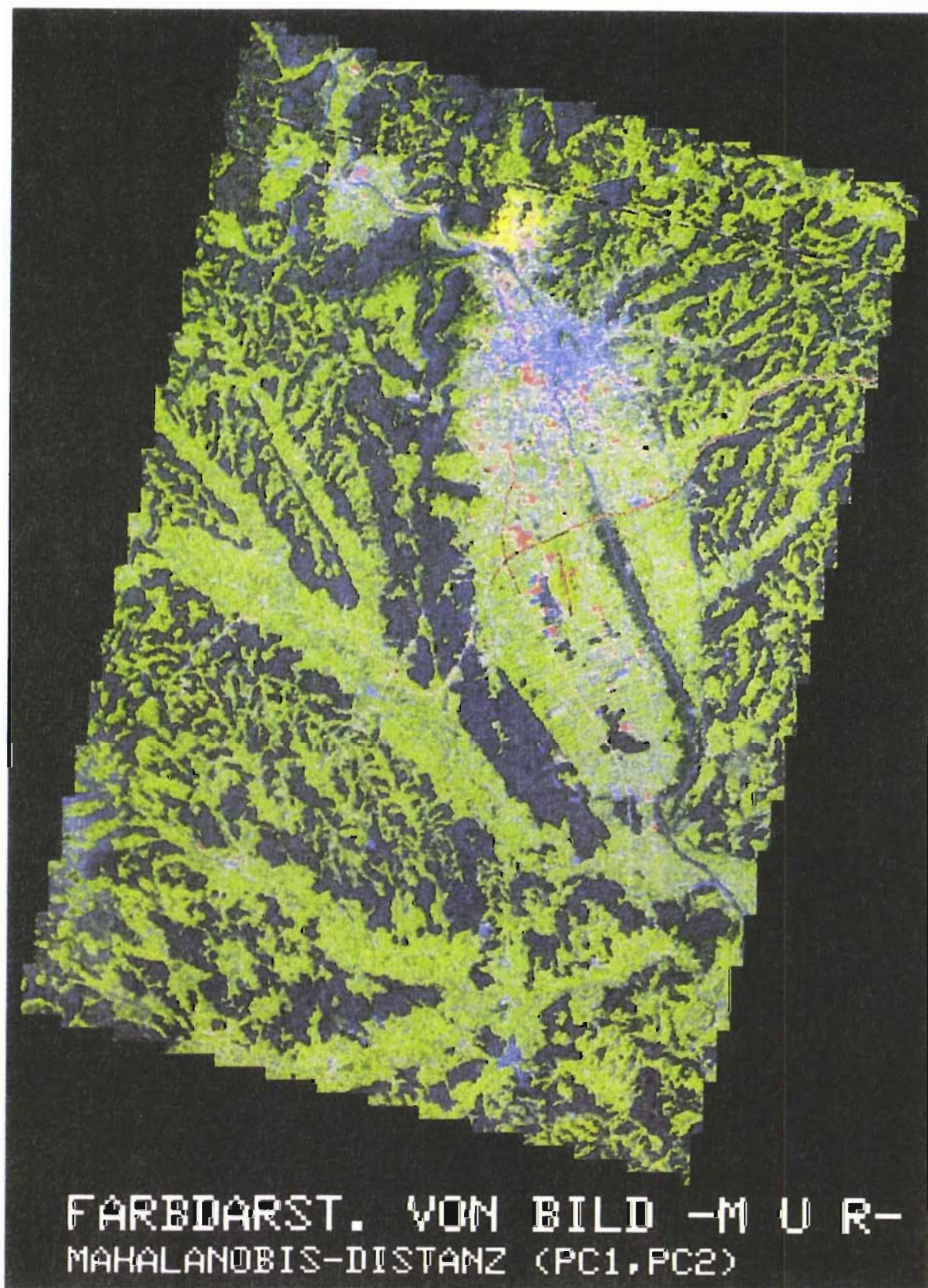
- eine entsprechende Aufstockung des FWF für die Weiterführung von jenen Schwerpunktprojekten, die einen eindeutigen Leistungsnachweis mit Projektion in die Zukunft erbringen können;
- die direkte Weiterfinanzierung solcher ausgewählter Schwerpunktprojekte durch das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung.

Die Aufspaltung der Schwerpunktprojekte in Einzelprojekte ist nur für jene Vorhaben akzeptabel, die durch Zusammenfassung in einen Schwerpunkt nicht an Schlagkraft gewonnen haben, denn sonst würden gerade jene Projekte beeinträchtigt werden, die gut organisiert und koordiniert sind.

### *Zur Normalförderung/Einzelprojekte*

Als problematisch wird die Häufung von Anträgen mit dem Anspruch auf Geräte empfunden, die zur *Grundausrüstung* der betroffenen Forschungsstätten gehören sollten. Die Bereitschaft des FWF, auch bei Schaffung von Grundausrüstung mitzuhelfen, ist von der prekären finanziellen Situation des FWF stark eingeengt oder aufgehoben worden. Wenn in dem einen oder anderen Fall in den beiden letzten Jahren eine Bewilligung noch ausgesprochen wurde, dann vor allem durch die hervorragende Begutachtung des mit der Gerätebeschaffung verbundenen Projektes durch ausländische Fachleute. Zu diesen Projekten zählen unter anderem die zum Studium der Wechselwirkung zwischen Gasen und Festkörperoberflächen dienende winkelauflösende Elektronenenergieverlustspektroskopie im Projekt Nr. 4359 (Netzer, Universität Innsbruck), sowie Projekte, die sich mit Bildauswertungsverfahren für die Medizin und Naturraumdaten beschäftigen (Nr. 4299 und 4315, Leberl, TU Graz).

Mit der zur *Energieforschung* zählenden *Kernfusion* beschäftigt sich die international vielbeachtete und bereits mehrfach in Jahresberichten erwähnte Unter-



Aus Satelliten werden laufend Bilder unserer Umwelt zur Erde gefunkt. Diese digitalen Daten bedecken sehr große Gebiete in verschiedenen Bereichen des elektromagnetischen Spektrums, mit unterschiedlicher geometrischer Auflösung und zeitlicher Wiederholung sowie mit verschiedenartigen Intensitätsempfindlichkeiten. Das hier dargestellte Beispiel hat eine geometrische Auflösung von etwa 80 m am Boden, es zeigt ein Gebiet um 40 x 30 km<sup>2</sup> um Graz mit der Mur, der Südautobahn und dem Flugplatz Thalerhof, wobei die Rohdaten aus 4 Spektralbändern bestehen (orange, rot, infrarot 1, infrarot 2); blau und grün fehlt. Es wird daher der Versuch gemacht, blau und grün aufgrund theoretischer Überlegungen zu simulieren, so daß Wasser blau, Ackerland gelbgrün erscheint. Rot ist der Beton dargestellt.

(F. Leberl, TU und FZ Graz)

## I. Leistungsbilanz

suchung des Geschwindigkeitsspektrums neutraler Atome (Nr. 4547, Viehböck, TU Wien) und das im Berichtsjahr begonnene Projekt Nr. 4376 (Winter, TU Wien), welches die Aufgabe hat, die bei langsamen Ion-Atom-Kollisionen auftretenden langlebigen Anregungszustände zu untersuchen. Der FWF hat durch seine Förderung — zusammen mit dem Innsbrucker Forschungsschwerpunkt über Plasmaphysik — wichtige Aufbauarbeit für Österreich geleistet.

Der *Umweltschutz* kann von den Ergebnissen zahlreicher Projekte profitieren. Zentrales Anliegen ist er in der experimentellen Untersuchung bidispersiver Aerosole als Modellsystem für das atmosphärische Aerosol (Nr. 4339, Preining, Universität Wien) und in den Untersuchungen radioaktiver Nuklide in der Biosphäre (Nr. 4327, Pohl, Universität Salzburg). Auch ein nach Expertenmeinung international an der Spitze stehendes Instrumentierungsprojekt, der Bau eines 6 Li-D-Neutronenkonverters mit Überschallförderungssystem, trägt zur Lösung von Umweltschutzaufgaben bei (Nr. 4488, Bensch, TU Wien).

*Technik im Dienst des kranken Menschen* ist unter den Fondsprojekten traditionell stark vertreten. Unter den neuen Projekten ragt jenes Vorhaben heraus, das muskuläre Energie zum Antrieb implantierter Kreislaufpumpen zum Ziel hat (Nr. 4424, Thoma, Universität Wien). Von den bereits einige Jahre laufenden Projekten ist die schon im Vorjahresbericht erwähnte Innenohrprothese für Taube (Nr. 4151, Burian, Universität Wien, E. und I. Hochmair, TU Wien) in das Verwertungsstadium getreten. Eine potente amerikanische Firma mit einschlägigen Erfahrungen erwarb die Fertigungslizenz und verpflichtete sich u. a. zu beträchtlichen Rückzahlungen an den FWF und zur Mitfinanzierung von klinischen Studien, die in Österreich durchgeführt werden. Günstigere Bedingungen für das wegen der relativ geringen Stückzahlen, der Probleme mit verschiedenartigen Sozialversicherungssystemen und den hohen Serviceanforderungen schwierig zu vermarktende Gerät konnten von keinem inländischen oder anderen europäischen Erzeuger auch nur annähernd angeboten werden. Es ist auch erfreulich, daß das Projekt Strömungsmechaniker angeregt hat, mit der modernen Methode der finiten Elemente die Wellenausbreitungsphänomene in der Schnecke (Innenohr) präziser als bisher zu berechnen (Nr. 4437, Schneider, TU Wien).

Unter den *mathematischen Projekten* sind wieder eine Reihe von praxisorientierten Vorhaben aus der Informatik zu verzeichnen. Dazu zählen ein Projekt zur Programmverifikation (Nr. 4567, Buchberger, Universität Linz) und die Entwicklung mehrdimensionaler Algorithmen und Datenstrukturen (Nr. 4599, Maurer, Universität Graz). Hohe Erwartungen an die praktische Bedeutung werden auch an ein didaktisches Projekt geknüpft, das sich die formale Qualifikation im Mathematikunterricht als Entwicklungsaufgabe gestellt hat (Nr. 4539, Dörfler, Universität Klagenfurt).

### *Allgemeine Erfahrungen*

Das vom FWF praktizierte *Begutachtungsverfahren* („peer review system“) wird manchesmal in dem Sinne kritisiert, daß es zu einer Benachteiligung von Projektwerbern führe, die gegen etablierte „Schulmeinungen“ auftreten. Das



## I. Leistungsbilanz

Präsidium hat sich in derartigen Fällen bemüht, durch besonders sorgfältige Auswahl sachkundiger und fairer Gutachter, meistens Ausländer, zu einer ausgewogenen Beurteilung zu kommen. Beispiele hierfür aus jüngster Zeit sind das im Grenzgebiet zwischen Physik und Chemie angesiedelte Projekt über die historische Prägung von Festkörpern (Nr. 4428, Gutmann, TU Wien) und eine Theorie asynchroner sequentieller Schaltungen (Nr. 4574, Vingron, Wien).

Die in den Jahresberichten genannten Projekte stellen nur eine *unvollständige Liste von praktisch bedeutenden Vorhaben* dar und spiegeln die *zunehmende Anzahl von qualitativ vollen Anträgen* wider, deren Finanzierung angesichts der Stagnation des Wissenschaftsbudgets leider auch zunehmend schwierig wird. Der von politischer, wissenschaftsferner Seite manchesmal geäußerte Wunsch, die Förderung der Geisteswissenschaften zugunsten wirtschaftlich unmittelbar bedeutender Projekte zu kürzen, ist auch für den Naturwissenschaftler und Ingenieur aus vielen Gründen, von denen hier nur einer genannt sei, nicht akzeptabel: Ein Einblick in die Abschlußberichte und Bücher, die aus geisteswissenschaftlichen Projekten entstanden sind, zeigt, daß für rund 25 Mio. Schilling pro Jahr überwiegend *originelle, schöpferische Beiträge zur Kultur* unseres Landes geleistet werden. Im Vergleich mit den Subventionen für die hochgeschätzten, aber doch *nachschöpferisch* tätigen Staatstheater sind die Forschungsförderungsbeiträge vernachlässigbar klein. Das in den letzten Jahren gewachsene, vielzitierte „Forschungsbewußtsein“ möge sich daher auf den gesamten Wissenschaftsbereich erstrecken.

F. PASCHKE

## Medizin / Veterinärmedizin

Es sollen aus der Sicht des Referenten einige Reflexionen und Selbstreflexionen über die Fragen angestellt werden, ob es dem FWF in der V. Funktionsperiode gelungen ist, die am meisten erfolgversprechenden Projekte zu unterstützen; dabei ist zu erwägen, ob Erfolg auf medizinischem Gebiet immer ohne Schwierigkeit definierbar und meßbar ist. Ferner wird wieder zu überlegen sein, ob in der gesamten Förderungssumme des FWF das tatsächliche objektive öffentliche Interesse zum Ausdruck kommt und wenn ja, warum dieses Interesse nach wie vor so gering zu sein scheint.

*Werden die wesentlichen, zukunftssträchtigen Vorhaben gefördert werden? Was ist „Erfolg“?*

Das „peer review system“ des FWF zwingt die Antragsteller, den Inhalt der beantragten Projekte, ihre Durchführbarkeit und die notwendigen Mittel genau zu planen. Die beiden, meist ausländischen Gutachter, die das eingereichte Projekt zum Studium erhalten, finden in vielen Fällen die Beurteilung durchaus nicht leicht und einfach. Sie (be)mühen sich durch umfangreiche Stellungnahmen. Man kann die Projekte nach dem Gutachterergebnis in drei Kategorien einteilen:



## I. Leistungsbilanz

- solche, die einheitlich gut beurteilt werden;
- solche, die einheitlich schlecht beurteilt werden;
- solche, deren Beurteilung widersprüchlich ist, vor allem dann, wenn der eine Gutachter wirklich positiv und der andere wirklich negativ urteilt.

Eine Durchsicht meiner Unterlagen zeigt, daß solche widersprüchlichen Beurteilungen nur in 10 bis höchstens 30% der Fälle stattfanden und in Sitzungen des Kuratoriums zur Sprache und Entscheidung kamen. Darin liegen oft interessante, späte erfolgreiche Vorhaben.

Mit diesem Hinweis möchte ich die Schwierigkeit der Definition des Begriffes „erfolgversprechend“ erläutern:

Wie sich noch aus der Beschreibung einiger Beispiele der Wissenschaftsdisziplin Medizin und Veterinärmedizin ergeben wird, können Erfolge zunächst dann erwartet werden, wenn die Förderung innovative Ideen und junge Arbeitsgruppen im Rahmen erfahrener Institutionen betrifft.

Die Befürchtung, die mir gegenüber gelegentlich geäußert wurde, daß die ausschließliche Förderung von Zweijahresprojekten zu einer Benachteiligung gerade der erfahrensten Gruppen führen müsse, bei denen die Erfolgswahrscheinlichkeit am allergrößten ist, trifft demnach keineswegs zu. Gerade innerhalb solcher erfahrenen Gruppen sammeln sich und bereiten sich aufgrund der Förderungsmöglichkeiten des FWF jene jungen Kräfte vor, denen aufgrund der strengen Auswahlkriterien des FWF die Chance zu geben ist, weil sie „Schritte ins Neuland“ setzen können.

Die Beurteilung durch die Gutachter bezieht sich zwar in erster Linie auf die wissenschaftliche Korrektheit und die daraus folgende Förderungswürdigkeit des Forschungsprojektes. Der Referent und das Kuratorium berücksichtigen dann aber verschiedene Aspekte der Kompetenz, Durchführbarkeit und des möglichen Erfolges, auch einer Kosten-Nutzen-Schätzung. Es zeigt sich immer wieder, daß die wissenschaftlich korrekt formulierten Projekte in der einen oder anderen Weise neben dem rein wissenschaftlichen Ergebnis auch in anderer Hinsicht Erfolge bringen.

Letzteres soll an den extremen Beispielen der Projekte zur Konstruktion künstlicher Herzpumpen (Navratil, Wolner, Thoma, Universität Wien; Unger, Universität Innsbruck) erläutert werden. Einerseits scheint der Nutzen einer künstlichen Herzpumpe — wenn überhaupt — nur einer geringen Anzahl von Patienten zugute zu kommen. Andererseits ist die Frage der nichtpulsatilen Durchströmung von Arterien von zentraler Bedeutung für die Kenntnis der Physiologie, der Kreislaufdynamik und der Kreislaufregulation. Ferner zeigt sich, daß die geplanten und in Entwicklung befindlichen Pumpen auch für andere Zwecke als nur für den Herzersatz eine wichtige Bedeutung haben: etwa für die Durchströmung von Spendernieren zur längeren Aufbewahrung. Letzteres wäre von großer Bedeutung für die Erleichterung der Organaufbewahrung für Transplantationen, und wäre demnach auch wirtschaftlich von Bedeutung. Schließlich darf als wichtig für die Bedeutung solcher Projekte angeführt werden, daß durch deren (wissenschaftliche) Erfolge die internationale Stellung

## I. Leistungsbilanz



### *Warum ist die Rattenpfote blau?*

Das blaue Hautareal entspricht dem Ausbreitungsgebiet eines bestimmten Nerven. Der blaue Farbstoff in der Haut bedeutet, daß in diesem Gebiet Gefäßerweiterung und Plasmaaustritt stattfinden. Ursache dieser Wirkungen ist die Reizung des Nerven, der in diesem Hauptgebiet Schmerz wahrnimmt und von dort an das Zentralnervensystem meldet.

Wird dieser Nerv elektrisch oder chemisch gereizt, gibt er an seinen peripheren Endigungen in der Haut eine winzige Menge eines Neuropeptides, Substanz P, ab, welches Gefäßerweiterung und Plasmaaustritt auslöst. Dies stellt einen Schutzmechanismus dar, durch welchen „Entzündungsstoffe“ rasch aus der Umgebung des Nervenendes abtransportiert werden. Der Schmerznerve hat somit nicht nur eine zentrale, sondern auch eine periphere Funktion.

Mit einem aus Pflanzen stammenden Stoff, Capsaicin, können Schmerzfasern im Tierversuch selektiv funktionsunfähig gemacht werden. Substanz P verschwindet aus dem Nerven, die periphere Gefäßerweiterung findet nicht mehr statt und die Übertragung von Schmerzimpulsen im Zentralnervensystem wird vermindert. Damit kann man endlich den molekularbiologischen Mechanismus der Schmerzleitung untersuchen!

„Heinzelmännchen“ in diesem Mechanismus ist Substanz P. Sie kann in Mengen von weniger als 1 Billionstel Gramm im Nerven bestimmt werden; ihre Synthese, Freisetzung und ihr Abbau werden studiert. Seit wenigen Monaten kennt man spezifische Antagonisten gegen Substanz P. Ein neues Kapitel der pharmakologischen Schmerzforschung beginnt.

(F. Lembeck, U Graz)

## I. Leistungsbilanz

der österreichischen Forschung gefestigt wird. Dieses Beispiel soll einerseits die Komplexität des Begriffes „erfolgversprechend“ erläutern und andererseits jene Überlegungen skizzieren, die im Rahmen des Kuratoriums oder durch den Referenten über jedes einzelne Projekt bei der Mittelvergabe durchgeführt werden müssen.

### *Förderungen 1981*

Die eingangs gestellten Fragen können auch durch eine Übersicht über die 1981 neu bewilligten medizinischen und veterinärmedizinischen Projekte beispielhaft beantwortet werden:

Die Fortführung des Forschungsschwerpunktes „Medizinische Hirnforschung“, betrifft sieben Teilprojekte, die sich mit technischen, pharmakologischen, immunologischen und physiologischen Problemen im Zusammenhang mit der *Entstehung cerebralen Krampfgeschehens* befaßt. Unter anderem wird im Rahmen dieses Forschungsschwerpunktes S-25, der von F. Seitelberger, Universität Wien, geleitet wird, in Modellsystemen die *Wirkungsweise krampfproduzierender Pharmaka* auf die elektronische Hirntätigkeit mittels einer Vielfachelektrode aufgenommen, die an der TU Wien entwickelt wird.

Die derzeit besonders aktuelle Problematik der zentralen Transmitterstoffe, die in dem erwähnten Forschungsschwerpunkt S-25 behandelt wird, ist auch Gegenstand des Forschungsprojektes Nr. 4402 (Lembeck, Universität Graz). Hier wird die Wirkung von Neuropeptiden, insbesondere die Wirkung der Substanz P im Rahmen der *Schmerzübertragung* untersucht. Mit diesen Forschungen stehen die von FWF unterstützten Wissenschaftler nicht nur in der Weltspitzengruppe, sondern sind auch auf dem besten Wege, völlig neue Aspekte der Schmerzbekämpfung zu erarbeiten.

Die mit den eben erwähnten Fragen eng zusammenhängenden Probleme der neuroendokrinen Mechanismen sind unter anderem auch sehr wesentlich für die Deutung der Entstehung und der *Therapie der Depression*, worüber eine Wiener Arbeitsgruppe in zwei Projekten Untersuchungen begonnen hat (Langer, Universität Wien, Nr. 4416 und Nr. 4565). Einige weitere Projekte über klinisch-psychiatrische und psychologische Fragen sind in diesem Zusammenhang zu erwähnen, vor allem die Untersuchungen über die Wirkungsweise der *Neuroleptika-Therapie bei Schizophrenie* (Kryspin—Exner, Universität Innsbruck, Nr. 4332), sowie Untersuchungen über die *Entstehungsbedingungen von Zwangsgenosen* (Zapotoczky, Universität Wien, Nr. 4242).

Von besonderer Aktualität sind in letzter Zeit auf der ganzen Welt Untersuchungen über immunologische Mechanismen. Drei der im Jahre 1981 bewilligten Projekte befassen sich mit Problemen dieser Arbeitsrichtung; es handelt sich um Forschungen an der Universität Wien (Knapp, Nr. 4544 und Kraft, Nr. 4568) sowie an der Universität Innsbruck (Wick, Nr. 4423). Die erwähnten Projektleiter zählen zu den führenden Spezialisten auf diesem Gebiet. Die geplanten Arbeiten betreffen die *Diagnose und Therapie menschlicher Leukämien* mittels monoklonaler Antikörper (Nr. 4544). Letzteres ist eine moderne immunologische Technik der wegen der exakten Spezifität der möglichen Reaktionen

## I. Leistungsbilanz

eine ungeheure Bedeutung für alle Teilgebiete des Faches zukommt. Die Innsbrucker Gruppe (Nr. 4423) befaßt sich mit Untersuchungen über immunologische *Veränderungen im alternden Organismus*.

Zwei Projekte betreffen direkt oder indirekt die aktuelle und volkswirtschaftlich gravierende Frage der *Arterioskleroseentstehung*. Kostner, Universität Graz (Nr. 4478), untersucht die Bedeutung einiger Enzyme des Lipidstoffwechsels für die Entstehung der Arteriosklerose. Sinzinger, Universität Wien (Nr. 4615), befaßt sich mit einer Studie über gewisse Faktoren, die die Aggregation der Blutplättchen bzw. deren Hemmung im Gleichgewicht halten.

Tritthart, Universität Graz, befaßt sich mit Problemen der biophysikalischen Grundlagenforschung. In Projekt Nr. 4552 sollten ionenleitende Strukturen in künstlichen Membranen eingebaut werden. Es geht hierbei um die Untersuchung jener *Vorgänge in Zellmembranen*, die für die zelluläre Funktion und damit für grundlegende Ausdrucksformen des Lebens wesentlich sind.

Fragen der *Computeranwendung in der Klinik* werden von Benzer, Universität Wien (Nr. 4290) sowie von Pfeiffer, Universität Graz (Nr. 4487) bearbeitet. Beiden Projekten gemeinsam ist die Anwendung von mathematischen Modellen zur *Beschreibung der Funktion gewisser Organsysteme*, wie Atmung oder Kreislauf. Eine Reihe *biomedizinisch-technischer Aspekte* kommt in den Arbeiten von Schmidt—Kloiber, Universität Graz (Nr. 4215) über optisch induzierte Kavitationsblasen zur Harnleiter- und Nierensteinzerstörung, sowie in jenen Projekten zum Ausdruck, die eine Konstruktion, Analyse und einen Antrieb künstlicher Kreislaufpumpen zum Ziel haben. Zwei Gruppen in Österreich haben bezüglich der zuletzt genannten Thematik weite internationale Anerkennung gefunden und sind auf dem Gebiet der künstlichen Kreislaufpumpen führend (Wolner und Thoma, Universität Wien, Nr. 4424 und 4515; Unger, Universität Innsbruck, Nr. 4466).

Neben den genannten medizinischen Projekten ist ein besonders interessantes und praktisch wichtiges veterinärmedizinisches Projekt eine Untersuchung von Neumeister, Veterinärmedizinische Universität Wien (Nr. 4553), über Abklärung und Ätiologie und Pathogenese der Colimastitits des Rindes. Die Klärung dieser Frage ist nicht nur theoretisch interessant, sondern von ungeheurer praktischer Bedeutung, wie leicht ersichtlich ist, wenn man berücksichtigt, daß jährlich ein Schaden von 200 Mio. Schilling durch die erwähnte *Euterentzündung der Rinder* für die österreichische Landwirtschaft entsteht. Es könnte demnach geschehen, daß ein Projekt dieser Art bei günstigem Verlauf der Forschung dem Staat mehr einbringt oder einspart, als alle Projekte des FWF pro Jahr insgesamt an Budgetausgaben kosten.

*Öffentliches Interesse — Bedeutung der Forschung — Höhe der Förderungsmittel: Besteht ein Zusammenhang?*

Das öffentliche Interesse kommt mE in der viel zu geringen Unterstützungssumme für wissenschaftliche Forschung, die dem FWF zur Verfügung steht, nicht zum Ausdruck. Eine höhere Bundeszuwendung wäre deswegen gerechtfertigt, weil die tatsächliche Bedeutung der Forschung für die gesellschaftliche

## I. Leistungsbilanz

Entwicklung wesentlich höher einzustufen ist. Naturgemäß spielen spektakuläre Ergebnisse einiger weniger Projekte eine besondere gewichtige Rolle in der Öffentlichkeit, eine Rolle, nach der sich weder der FWF richten kann, noch auch eigentlich der Politiker richten dürfte, wenn er über die Budgetvergabe entscheidet. Der Politiker wäre gut beraten, wenn er in Fragen der Forschungsförderung viel stärker dem Urteil der erfahrenen Forschungsförderungsorganisationen folgen würde. Da aber Einflüssen der früher erwähnten Art wesentliche Bedeutung für die öffentliche Meinung zukommen, wird der FWF in Zukunft wohl noch mehr Wert auf Öffentlichkeitsarbeit legen müssen.

Aufgrund der Beurteilung durch die Gutachter und nach jeweils ausgiebigen Überlegungen und Diskussionen im Kuratorium müssen etwa 30% aller medizinischen/veterinärmedizinischen Projekte aus sachlichen Gründen abgelehnt werden. Wenn sich also zeigt, daß selbst gut überlegte Projekte in einem so großen Prozentsatz sachlich wenig erwarten lassen und daher verzichtbar sind, wie wenig effizient ist dann wohl die sonst übliche Förderung von Wissenschaft nach einem „Gießkannenprinzip“. Wenn nämlich schon durchdachte und schriftlich formulierte Projekte in 30% der Fälle nicht erfolgsversprechend sind, wieviel Mittel werden dann für Anschaffungen von Geräten und Forschungsmitteln an anderen Orten ohne Kosten-Nutzen-Erfolg-Prüfung vergeben? „Verschwendet?“ Um wieviel besser stünde es um die Finanzierbarkeit sinnvoller und wichtiger wissenschaftlicher Forschungsaufgaben, wenn endlich die besondere Bedeutung der spezifischen Förderungstätigkeit des FWF durch entsprechende Verbesserung der Budgetzuwendungen an ihn gewürdigt würde?

Wenngleich verschiedene Gremien und Komitees von Gesetzes wegen dazu berufen wären, „Technology Assessment“ auf medizinischem Gebiet durchzuführen, betreibt eigentlich nur der FWF diese Aufgabe in dem strengen Sinn, z. B. daß Geräte und Vorgangsweisen der Forschung kritisch auf ihren Wert und ihre Brauchbarkeit im Verhältnis zu den Schmerzen der Patienten und der aufgewendeten Kosten durchleuchtet werden. In der V. Funktionsperiode wurden zwei Anträge auf Finanzierung aus diesem Grunde abgelehnt.

Bei Fragen der Forschungsfinanzierung ist die Entwicklung der Grundausrüstung an medizinischen Forschungsstätten nicht außer Betracht zu lassen. Eine kurze Bemerkung, die mir besonders am Herzen liegt, sei daher an dieser Stelle dem Begriff „Grundausrüstung“ gewidmet. Wie im Jahresbericht für 1980 beschrieben wird, soll wegen der enormen Budgetenge der FWF im Rahmen der Verschärfung seiner Auswahlkriterien ausdrücklich die Anschaffung von Grundausrüstung „in keiner Form“ mehr mittragen. So einfach sich das schreiben läßt, so schwierig ist das Problem zu lösen, wenn man erst einmal die Frage klären möchte, was unter dem Begriff „Grundausrüstung“ zu verstehen ist.

Offensichtlich ist zunächst die Möglichkeit, daß ein bestimmtes Gerät für ein Labor Grundausrüstung ist, während es für ein anderes Labor als außergewöhnliche und problemspezifische Anschaffung anzusehen ist. Meiner persönlichen Meinung nach ist alle jene Ausstattung *nicht* als Grundausrüstung anzusehen, die für ein *international hervorragendes* Projekt unbedingt notwendig ist und die, ganz abgesehen von der Frage der Definition des Begriffes an sich, im Zeitrahmen

## **I. Leistungsbilanz**

von etwa 3/4 Jahren nicht auf dem sonst für die Anschaffung von Grundausstattung üblichen Dotationsweg über das Ministerium erhalten werden kann. Wenn dieses Kriterium zutrifft, erscheint die Durchführbarkeit des guten Projektes gefährdet. Dann sollte eben auf der gesicherten Basis der Prüfung durch den FWF nach entsprechenden Verhandlungen mit dem Bundesministerium das beantragte Gerät als projektspezifisch und nicht als Grundausstattung behandelt werden, worum immer es sich handelt. Daß sich der FWF in praxi an diese Regel hält, kann relativ leicht durch Beispiele belegt werden. Ich möchte hier sogar behaupten, daß hervorragende Projekte unter Umständen deswegen formuliert wurden oder werden mußten, um bestimmte Geräte anschaffen zu können. — Wenn der Wunsch eines hervorragenden Forschers nach einem bestimmten Gerät Ursache und Anlaß für die Formulierung eines hervorragenden Projektes mit innovativen Ideen bietet, dann ist m.E. dagegen nichts einzuwenden. Das Bundesministerium müßte nur, so wie einige Beispiele aus der V. Funktionsperiode zeigen, systematisch mit dem FWF kooperieren, seinem Urteil Platz einräumen und eigene Geldmittel danach einsetzen.

### *Zusammenfassung*

Es liegt dem Referenten die Schilderung einiger bewilligter, hervorragend bewerteter und erfolgversprechender Projekte am Herzen und zugleich will er jene schwierigen Überlegungen schildern, die einer objektiven Bewertung eines Projektes zugrunde liegen (sollen). Die Frage, ob ein Projekt erfolgversprechend ist, kann zunächst nur insofern beantwortet werden, als wissenschaftlich korrekte Projekte ein klares, meist innovatives Ergebnis erwarten lassen. Ein sozialer, industrieller oder volkswirtschaftlicher Erfolg ist als Möglichkeit in vielen der medizinischen Projekten enthalten, darf aber nur in jenen Fällen als Entscheidungsgrundlage angesehen werden, wo dieser Nutzen im Projektziel ausdrücklich angestrebt wird. Die angeführten Projekte zeigen, daß innovative Forschungen (junger) Wissenschaftler nachweisbar sind und daß daher eine Unterstützung solcher besten Kräfte unseres Landes auf objektive Weise möglich war und ist.

T. KENNER

## **Geisteswissenschaften (einschließlich Anthropologie, Ethnologie, Volkskunde, Theologie, Philosophie, Kunstwissenschaften)**

### *Förderungen 1981: Österreich-Bezug*

Im Bereich der Geisteswissenschaften haben sich während des Berichtsjahres 1981 Anträge auf Projekt- und Druckkostenförderung auffallend gehäuft, die sich thematisch auf Österreich beziehen. Darunter waren viele mit bemerkenswerter Qualität, so daß sich auch bei den Bewilligungen eine auffallende Konzentration auf Projekte und Druckwerke mit *Österreich-Bezug* ergeben hat. Dies gilt für ein breites Spektrum von Disziplinen, wie die folgenden Beispiele zeigen sollen.



## I. Leistungsbilanz

### *Politikwissenschaft*

Die politische Erziehung an Österreichs Schulen 1918—1938; Die Bewußtwerdung der österreichischen Nation 1938—1945—1978; Staatsbürger und Volksvertretung;



### *Sozialgeschichte*

Zwischen Selbstbehauptung und Resignation. Versuch einer Sozialgeschichte der Frau in der österreichischen Gesellschaft des 19. und 20. Jahrhunderts; Familienstruktur und Arbeitsorganisation im frühindustriellen Wien;

### *Landesgeschichte*

Tegernsee, die Bayern und Österreich. Studien zu Tegernseer Geschichtsquellen und zur bayerischen Stammesgeschichte, Reformation, katholische Reform und Gegenreformation im Erzstift Salzburg; Zunftordnungen von Wien, Niederösterreich und Oberösterreich bis zum Ausgang des 16. Jahrhunderts;

### *Archäologie*

Gräberfeld Hallstatt, Dokumentation der historischen Grabungen — Kritik und Auswertung; wissenschaftliche Aufarbeitung des bronzezeitlichen Gräberfeldes Gemeinlebarn;

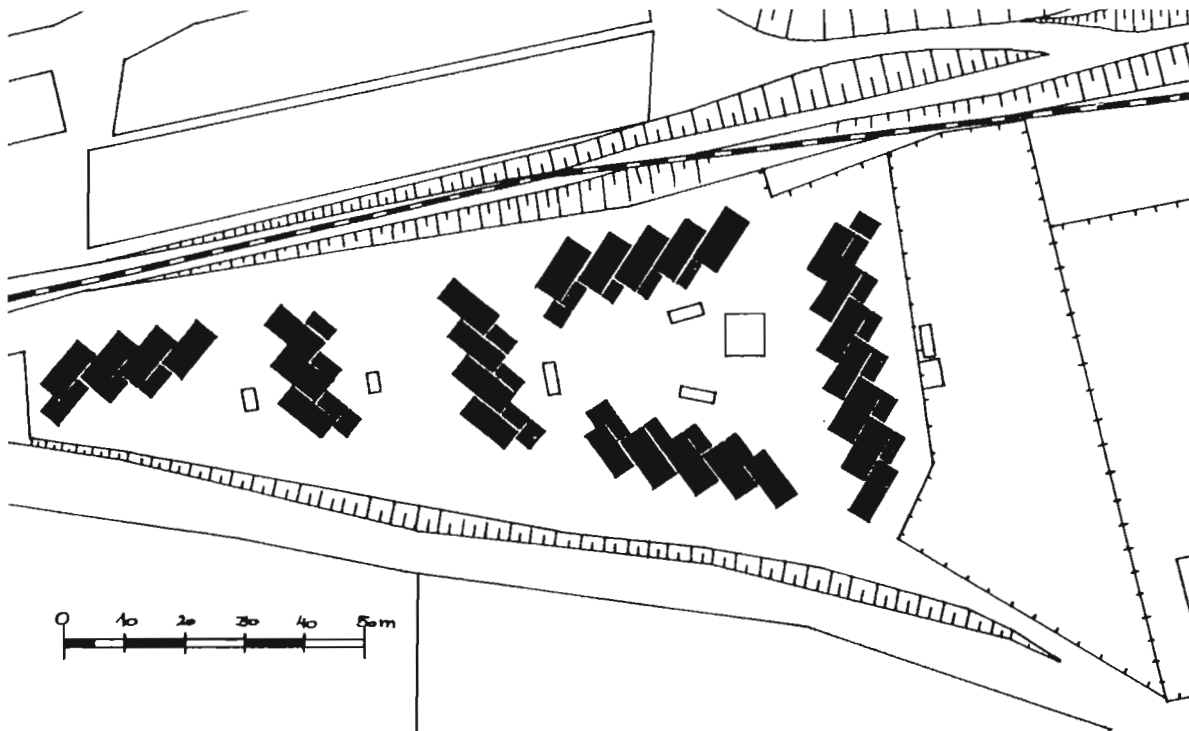
### *Architektur — Baugeschichte*

Österreichische Architektur im 20. Jahrhundert (Steiermark, Niederösterreich, Burgenland); Planungs- und Baugeschichte der Stadt Wien 1938—1945;

## I. Leistungsbilanz

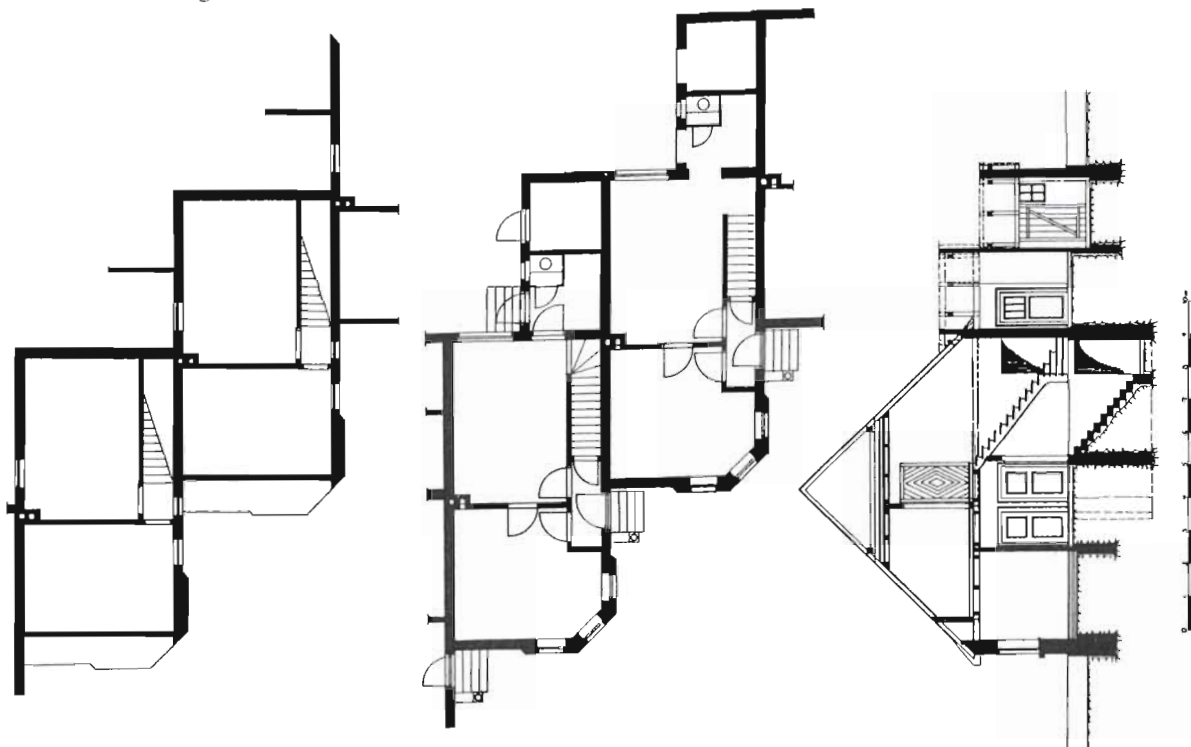


## I. Leistungsbilanz



Einen wesentlichen Bestandteil der bauhistorischen Substanz unseres Jahrhunderts stellt der Wohnbau im Zusammenhang mit der industriellen Entwicklung dar. Es gibt, vor allem in der Steiermark und in Niederösterreich, eine reiche Typologie des Arbeiterwohnbaus (vom kasernenartigen Knappenhaus bis zur Einfamilienhaussiedlung) die in ihrer Gesamtheit die Vielfalt historischer Entwicklungen ganzer Regionen widerspiegelt.

Die Arbeiterkolonie „Schachtsiedlung“ in Fohnsdorf, 1920—22 nach einem Krupp'schen Vorbild gebaut (Bauherr: Österreichisch-Alpine Montangesellschaft, seit 1970 privat) zeigt den Einfluß der Gartenstadt- und Siedlerbewegung auf den Werkstypen mit dem starken Freiraumkontakt, der durch die sinnvoll verzahnten Grundrisse ermöglicht wird.



## I. Leistungsbilanz

### *Kunstgeschichte*

Jakob Prandtauer — Forschungen; Das Zusammenwirken von Kunst und Industrie bei der Innengestaltung von Ringstraßenbauten; Figurative und nach-expressionistische Kunst in Österreich nach 1945;

### *Sprachgeschichte*

Die Herkunft der niederösterreichischen Siedlungsnamen;

### *Literatur(geschichte)*

Österreichischer Vormärz und Goethezeit; Die slawischen Literaturen und Kulturen in Wiener Zeitschriften und Almanachen des Vormärz; Verlagsgeschichte in Österreich 1918—1938; Feuermal. Politik und Literatur in Musils „Mann ohne Eigenschaften“; Untersuchungen zur künstlerischen Entwicklung von Gerhard Fritsch; Gegenwartsliteratur als Bildungswert;



Josef Strutz, „Politik und Literatur in Musils *Mann ohne Eigenschaften*“ (Literatur in der Geschichte — Geschichte in der Literatur, Band 6 [Hain-Verlag, 1981]).

### *Editionen*

Neidhart-Edition; Edition und Kommentar von Michael Beheims „Buch von den Wienern“; Kritische Ausgabe sämtlicher Werke und Briefe Ernst von Feuchterslebens;

### *Philosophie(geschichte)*

Wissenschaftliche Philosophie und Wissenschaftsphilosophie in Österreich. Grundzüge ihrer Genese und ihrer Gegenwartsrelevanz.

Hinzu kommt, daß auch von den vier laufenden geisteswissenschaftlichen Schwerpunktprogrammen drei vornehmlich auf Österreich bezogen sind: „Wandel der Familienstruktur in Österreich“ (S-17); „Handschriftenkunde und Buchgeschichte des Mittelalters“ (S-19); „Universitäre Bildung und Beschäfti-



## I. Leistungsbilanz

gungssystem — Sozioökonomische Bedingungen und Folgen des Hochschulbesuchs“ (S-24).

Diese auffällige Konzentration der vom FWF geförderten Forschung auf Österreich ist nun aber nicht gleichbedeutend mit Einschränkung auf Österreich. Auf der einen Seite greifen die Forschungsschwerpunkte und die meisten der Projekte und Publikationen methodisch und/oder gegenständlich über Österreich hinaus, — das deuten bereits die angeführten Titel an. Auf der anderen Seite stehen ihnen andere gegenüber, die sich auf verschiedene Gegenden Europas, Asiens, Afrikas, Amerikas und Ozeaniens beziehen und damit einen ebenso gewichtigen wie notwendigen Kontrapunkt bilden. Auch dafür seien einige Beispiele angeführt. Es handelt sich vornehmlich um historische, archäologische, kunstwissenschaftliche, philologisch-sprachwissenschaftliche, volkskundliche und ethnologische Projekte bzw. Publikationen.

INITIATION von MANANG  
ANDOM (sitzend)  
MANANG JABING (dunkle  
Kleidung) und sein MANANG  
TARANG (helles Hemd) um-  
schreiten den neuen Manang  
gegen den Uhrzeigersinn (Ze-  
remonie 1974, Long House  
Nanga Gayau).  
(A. Pilz, U. Wien: Der Ma-  
nang, Heilpraktiker und Psy-  
chotherapeut, Borneo; Projekt  
des Jahres 1979).



## I. Leistungsbilanz

Mit Europabezug gehören hierher etwa „Demokratische Bewegungen in Mitteleuropa 1770 bis 1850“, „Englische Möbel des 19. Jahrhunderts und ihr Einfluß auf die europäischen Jugendstilmöbelformen“, „Die Sprachverhältnisse auf Sardinien“, „Studien zum Kulturkontext der Liturgischen Szene. Lazarus und Judas als religiöse Volksfiguren in Bild und Brauch, Lied und Legende Südosteuropas“.

Hierher gehören der Forschungsschwerpunkt „Byzantinistik (S-16)“, mit zwei weiteren Bänden der „Tabula imperii Byzantini“, das „Corpus der byzantinischen Miniaturenhandschriften“ wie das „Corpus der ephischen Skulpturen“ und „Antike Mosaiken in Westanatolien“, „Die Archäologie Laristans“ wie „Die Keramik von Hala und ihre Technologie“.



Hurman Kalc, byz. Name Arōmanē. Zentrales Kappadokien an einer Straße zwischen Kaisareia und Melitēnē.

Hierher gehört die „Bestandsaufnahme der heute in Ägypten nachweisbaren Schmuck- und Amulettformen“ wie „Griechische Papyrusdokumente des hermapolitischen Gaues in Ägypten aus byzantinischer Zeit“, „Die kuschitischen und omotischen Sprachen“ wie „Feldforschung bei der Altbevölkerung Ober-voltas, Westafrika“, die Untersuchung von „Zeremonien“ der „Ait Haddidou-Berber“ wie die „Erforschung der geheimen Kultmusik“ auf den Admiralitätsinseln.



## I. Leistungsbilanz

### *Entwicklungen in der V. Funktionsperiode*

Im Jahresbericht für 1980 wurden für die Geisteswissenschaften neben den legitimen Projekten der Materialerschließung und -aufbereitung mehr Projekte des kreativen Umgangs mit den bereitgestellten Datengrundlagen gefordert. Dies geschah nicht zuletzt mit dem Blick auf die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Der Jahresbericht für 1981 kann erfreulicherweise bereits Bewegungen in diese Richtung verzeichnen. Auch die gut qualifizierten Anträge auf Publikationsförderung haben eher zugenommen. Ihnen kommt als spezifischen Erfolgsnachweisen in den geisteswissenschaftlichen Disziplinen eine besondere Bedeutung zu.

Dieser positiven Bilanz stehen leider die wachsenden Finanzierungsschwierigkeiten gegenüber. Sie machen sich vor allem in zwei Bereichen zunehmend bemerkbar und erfordern dringend besondere Planungen und wohl auch neuartige Lösungen:

1. *im Bereich der längerfristigen Materialerschließung und Materialaufbereitung*, wie sie nicht zuletzt in den Forschungsschwerpunkten „Buch- und Handschriftenkunde des Mittelalters“ und „Byzantinistik“ angegangen worden ist und mit dem Auslaufen der Schwerpunkte 1983 keineswegs abgeschlossen werden kann;
2. *im Bereich der Archäologie*, deren österreichische Vertreter mit großen Erfolgen sowohl in Österreich wie auch in Griechenland, Kleinasien, im Nahen und Mittleren Osten, in Ägypten und in Süditalien tätig sind, deren Finanzierungsbedarf aber auch überproportional steigt und einen immer größeren Teil der für die Geisteswissenschaften beanspruchten Mittel ausmacht.

Die Versuchung ist sicher groß und auch bereits spürbar, in einer Zeit der ökonomischen Engpässe zugunsten der angewandten Forschung im engeren Sinn die Grundlagenforschung und noch mehr die scheinbar weniger nutzbringende kulturwissenschaftliche Forschung zurückzudrängen. Doch kann man davor gar nicht nachdrücklich genug warnen.

Manche Disziplinen der Kulturwissenschaften haben, wie die eben erwähnte Archäologie, in Österreich eine lange, ungebrochene, international anerkannte Tradition; andere, wie z. B. die Literaturwissenschaft, sind nach Rückschlägen wieder dabei, international Boden zu gewinnen; wieder andere, wie z. B. die Zeitgeschichte, sind in dem relativ forschungsfreundlichen Klima der letzten Jahre aufgewachsen. Ein Stop oder gar ein Rückgang der Forschungsmittel würde nicht nur die durch den FWF und andere Forschungsinstitutionen geweckte Forschungsgesinnung (vorübergehend) beeinträchtigen, sondern auch langfristig geschaffene Forschungsstätten und herangebildete Nachwuchskräfte verkümmern lassen und damit einen Kapazitätsschwund bewirken, der später nur in langen Fristen und mit dem Aufwand unverhältnismäßig größerer Mittel wieder wettgemacht werden könnte.

Es sollte auch nicht vergessen werden, daß der Zusammenhang zwischen Kultur, Kulturvermittlung und Kulturwissenschaft seit dem 19. Jahrhundert immer enger geworden ist. Welche Folgen eine Verkümmern der Kulturforschung

## I. Leistungsbilanz

für den Kulturstaat Österreich hätte, kann daraus abgeleitet werden. Der neue französische Staatspräsident F. Mitterand, der sich nicht zuletzt auf das „Modell“ Österreich beruft, hat offenbar mit einem offensiven expansiven Kulturbudget solche Zusammenhänge vor Augen.

W. WEISS

## Sozialwissenschaften (einschließlich formale Wissenschaften, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften)

Betrachtet man die

*internationale Entwicklung der Sozialwissenschaften,*

so zeichnen sich bei aller Diversifikation einige Tendenzen ab, die ihren Niederschlag auch in den vom FWF geförderten Projekten finden:

- Es hat die Bedeutung der zunächst vielfach etwas kritiklos eingesetzten, „weicheren“ *Methoden der Sozialforschung*, wie die „teilnehmende Beobachtung“ und Aktionsforschung, auch in den Fondsförderungen keineswegs an Umfang eingebüßt; es werden jedoch diese Forschungstechniken stärker einer methodenkritischen Reflexion ausgesetzt. Als ein Beispiel möge gelten: an der im Mai 1981 an der Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt durchgeführten Tagung zu alternativen Wissenschafts- und Forschungsansätzen in Österreich nahm eine Reihe von Forschern und Berichterstattem teil, die direkt oder indirekt in vom FWF geförderte Projekte involviert sind.
- Parallel zu diesem Trend schreitet die Verwendung von Forschungsansätzen fort, die in immer stärkerem Maße *verschiedenartige Techniken*, ja u. U. *Forschungsdisziplinen, miteinander verzahnen*. Beispielsweise werden in der Untersuchung über die Arbeitsvollzüge der Sozialarbeiter (I. Frassine, Wien, Projekt 4313) in Gruppendiskussionen gewonnene Kategorien in streng durchgeführten Zeitbudgetuntersuchungen angewandt. Noch weiter geht die Verzahnung in dem von M. Mitterauer, Universität Wien, geleiteten Forschungsschwerpunkt S-17 „Familie im sozialen Wandel“. Hier wird die aus mündlicher Tradierung konstituierte Geschichte (oral history) mit dem aus schriftlichen Quellen erschlossenen Material konfrontiert, wobei zusätzlich statistische und geographische Analysen auf dieses letztere Material angewendet werden. Der familiengeschichtliche Schwerpunkt von M. Mitterauer, der internationale Anerkennung gefunden hat, ist zugleich ein gutes Beispiel für die allgemein zu beobachtende Tendenz, historische Betrachtungen in stärkerem Maße auch auf die Entwicklungsgeschichte breiter Bevölkerungsmassen auszudehnen, eine Tendenz, die sowohl von Historikern wie von Sozialwissenschaftlern ausgeht.

## I. Leistungsbilanz

- Ebenfalls international zu beobachten sind die Bemühungen, die Entwicklung der *Naturwissenschaften und der Technik im Kontext ihrer sozialen Rahmenbedingungen und Auswirkungen* zu studieren. Einen Teilaspekt dieser Fragestellung verfolgt ein vom Verfasser dieser Zeilen geleitetes Projekt (Nr. 3751), das die potentiellen Auswirkungen der Entwicklung der Mikroelektronik, vor allem im Bereich des Freizeitverhaltens, analysieren will. Die in diesem Projekt tätigen Wissenschaftler haben auch an einer größeren Studie über Mikroelektronik teilgenommen, die vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung initiiert und gefördert wurde und deren Ergebnisse nun in einem Sammelband vorliegen, der als Ausgangspunkt für die vertieften Analysen des genannten Projektes dienen wird.
- Kommen bei Untersuchungen wie den eben genannten notwendigerweise auch ethische Gesichtspunkte zum Tragen, so gilt dies in einem noch viel generellerem Maße für die Entwicklung der Sozialwissenschaften — weltweit gesehen. Die Thematik der *Wertsysteme*, ihre *Wandlungsprozesse* und ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft, haben hier einen wichtigen Stellenwert. Es ist daher erfreulich, daß einige Ansätze des früher von L. Rosenmayr betreuten Schwerpunktes über politische Sozialisation und damit verbundene Wertwandlungsprozesse nun durch ein „Nachfolgeprojekt“ (R. Girtler, Universität Wien, Projekt Nr. 4420) weiterverfolgt werden können.

Sosehr auch die zunehmende Förderung der wissenschaftlichen Forschung durch direkte Aufträge der öffentlichen Verwaltung positiv bewertet werden kann, so notwendig ist es andererseits, daß Forscher mit Projektanträgen an eine unabhängige Förderungsinstitution herantreten können, wie in Österreich an den FWF, wenn es sich um Themenbereiche handelt, in denen eine solche

### *Unabhängigkeit von besonderer Wichtigkeit*

ist. Dies gilt auch dann, wenn von seiten des auftraggebenden Ministeriums keinerlei Einmischung in den Inhalt der Forschungsergebnisse vorausgesetzt werden kann; es genügt eben, daß der Forscher einen, objektiv gesehen vielleicht überflüssigen psychologischen Druck zu „konformen Ergebnissen“ empfindet. Projektthemen, die in irgendeiner Weise eine „Staatstätigkeit“ zum Gegenstand haben, bedürfen in besonderem Maße der unabhängigen Förderung. Beim FWF können wir hierzu rechnen einerseits Projekte über staatliche Planung (wie etwa das interessante Projekt über Raumplanung und regionale Wirtschaftspolitik von K. Stiglbauer, Universität Wien, und W. Stöhr, Wirtschaftsuniversität Wien, Projekt Nr. 4493, sowie das von H. Kreutz, Wien—Nürnberg, geleitete Projekt über das wichtige Thema der Reformpolitik in den siebziger Jahren, Projekt Nr. 4367), andererseits aber auch Projekte über schulische und pädagogische Themen. Zu den letzteren Themen sei das Projekt Nr. 4439 von R. Olechowski, Universität Wien, über Verminderung von Schulangst und dasjenige von W. Dörfler über die Qualifikation durch Mathematikunterricht, Universität Klagenfurt, (Projekt Nr. 4539) genannt. Im übrigen kann eine

Tabelle 6: Streiks 1894 - 1900

| Jahr | Streiks | Streikende | % der Beteiligung |
|------|---------|------------|-------------------|
| 1894 | 712     | 67.061     | 69,5              |
| 1895 | 209     | 28.652     | 59,7              |
| 1896 | 305     | 66.234     | 65,7              |
| 1897 | 246     | 38.467     | 59                |
| 1898 | 255     | 39.658     | 59,9              |
| 1899 | 311     | 54.763     | 60,2              |
| 1900 | 303     | 105.128    | 67,3              |

Quelle: Die Gewerkschaft, V. Bd., Nr. 6, 1903; S. 69.

Tabelle 7: Streiks 1901 - 1918

| Jahr     | Streiks<br>(1) | Streikende | Betriebe | hievon in (2)<br>Großbetr. in % |
|----------|----------------|------------|----------|---------------------------------|
| 1901     | 270            | 24.870     | 719      |                                 |
| 1902     | 264            | 37.471     | 1.184    |                                 |
| 1903     | 324            | 46.215     | 1.731    |                                 |
| 1904     | 414            | 64.227     | 2.704    | 32,1                            |
| 1905     | 686            | 99.590     | 3.803    | 28,1                            |
| 1906     | 1.083          | 153.688    | 6.049    | 22,7                            |
| 1907     | 1.086          | 176.789    | 6.130    | 37,1                            |
| 1908     | 721            | 78.562     | 2.702    | 29,3                            |
| 1909     | 580            | 61.978     | 1.741    | 37,1                            |
| 1910     | 657            | 55.474     | 2.888    | 26,4                            |
| 1911     | 706            | 122.001    | 3.507    | 30,4                            |
| 1912     | 761            | 120.953    | 2.818    | 37,6                            |
| 1913     | 438            | 39.814     | 1.024    | 43,1                            |
| 1914     | 260            | 33.412     | 794      | 33,6                            |
| 1915     | 39             | 7.951      | 51       | 88,2                            |
| 1916     | 41             | 14.841     | 60       | 93,3                            |
| 1917     | 131            | 161.234    | 375      | 93,3                            |
| 1918 (3) | 16             | 84.024     | 288      |                                 |

- (1) Für 1901 - 1910: Die Gewerkschaft, 14. Bd., Nr. 3, 1912, S. 65.  
Für 1904 - 1917: Beiträge zur Arbeitsstatistik, In: Beiträge zur Statistik der Re-  
publik Österreich, 9. Heft, Wien 1921, S. 44.
- (2) Daten nur in: Beiträge zur Arbeitsstatistik.
- (3) Zahl der Streiks auf dem Gebiet der Republik Österreich.

Tabelle 10: Dauer der täglichen normalen Arbeitszeit nach den Vertragsab-  
schlüssen der Jahre 1907 bis 1913

| Tägliche normale<br>Arbeitszeit | Absolute Zahlen |        |        |        |        |        |        |  |  |  |  |
|---------------------------------|-----------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--|--|--|--|
|                                 | 1907            | 1908   | 1909   | 1910   | 1911   | 1912   | 1913   |  |  |  |  |
| unter 9 Stunden..               | V.              | 17     | 13     | 22     | 19     | 15     | 22     |  |  |  |  |
|                                 | B.              | 287    | 316    | 2.068  | 411    | 340    | 194    |  |  |  |  |
| 9 Stunden                       | A.              | 2.905  | 1.859  | 9.445  | 5.548  | 4.621  | 1.578  |  |  |  |  |
|                                 | V.              | 155    | 144    | 95     | 98     | 117    | 146    |  |  |  |  |
| 9 1/4 Stunden ...               | B.              | 1.227  | 1.537  | 4.001  | 1.709  | 2.055  | 1.961  |  |  |  |  |
|                                 | A.              | 26.461 | 18.713 | 27.782 | 13.751 | 25.362 | 40.744 |  |  |  |  |
| 9 1/2 Stunden ...               | V.              | 37     | 15     | 16     | 22     | 24     | 24     |  |  |  |  |
|                                 | B.              | 90     | 86     | 84     | 120    | 512    | 45     |  |  |  |  |
| 9 3/4 Stunden ...               | A.              | 6.502  | 790    | 1.671  | 8.324  | 4.292  | 1.538  |  |  |  |  |
|                                 | V.              | 115    | 93     | 116    | 149    | 164    | 154    |  |  |  |  |
| 10 Stunden .....                | B.              | 1.783  | 786    | 1.615  | 1.205  | 2.837  | 1.005  |  |  |  |  |
|                                 | A.              | 34.980 | 12.354 | 39.860 | 27.155 | 23.944 | 17.239 |  |  |  |  |
| über 10 Stunden                 | V.              | 21     | 11     | 28     | 45     | 32     | 49     |  |  |  |  |
|                                 | B.              | 83     | 52     | 106    | 80     | 72     | 135    |  |  |  |  |
| A.                              | 5.751           | 743    | 7.424  | 8.353  | 2.325  | 3.569  | 19.084 |  |  |  |  |
|                                 | V.              | 200    | 107    | 102    | 142    | 166    | 201    |  |  |  |  |
| über 10 Stunden                 | B.              | 2.848  | 563    | 545    | 1.221  | 1.615  | 2.467  |  |  |  |  |
|                                 | A.              | 55.240 | 11.883 | 14.623 | 21.529 | 17.198 | 24.610 |  |  |  |  |
| über 10 Stunden                 | V.              | 65     | 40     | 45     | 45     | 49     | 52     |  |  |  |  |
|                                 | B.              | 549    | 1.836  | 1.003  | 1.774  | 9.189  | 4.780  |  |  |  |  |
| A.                              | 6.008           | 9.251  | 7.281  | 9.863  | 22.633 | 13.860 | 4.248  |  |  |  |  |
|                                 |                 |        |        |        |        |        |        |  |  |  |  |

Aus Emmerich Talos, Staatliche Sozialpolitik in Österreich, Rekonstruktion  
und Analyse (Verlag für Gesellschaftskritik).

I. Leistungsbilanz

## **I. Leistungsbilanz**

unabhängige Forschung als Informationsquelle gerade für das Parlament nicht noch genug veranschlagt werden, das ja im Sinne der Gewaltenteilung ein Kontrollinstrument gegenüber Regierung und Verwaltung sein müßten

Ähnlich wie im Falle der Geisteswissenschaften leistet der FWF auch im Falle der Sozialwissenschaften einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung der entsprechenden Gebiete durch die Gewährung von

### *Druckkostenbeiträgen.*

Erst die Drucklegung verschafft vielen jungen Sozialwissenschaftlern die Möglichkeit, den für den Fortschritt dieser Fächer so wesentlichen Diskussionsprozeß in einem breiteren Umfange ingangzusetzen. Wie sehr gerade die durch den FWF geförderten Publikationen über die fachinternen Auseinandersetzungen hinaus zur Entwicklung eines politischen Bewußtseins eines breiteren Publikums beitragen könnten, mag die nachstehende Aufzählung einiger (z. T. verkürzter) Buchtitel demonstrieren: „Die Bewußtwerdung der österreichischen Nation 1938—1945—1978“ (D 783), Staatsbürger und Volksvertretung — „Das Parlamentsverständnis in Österreich“ (D 809), „Dimensionen staatlicher Sozialpolitik“ (D 793), „Planung der Gesetzgebung“ (D 824), „Die Wehrprogrammatik der SPÖ“ (D 766), „60 Jahre B-VG“ (D 787), „Die politische Erziehung an Österreichs Schulen 1918—1938“ (D 795) und „Der Soldat zwischen Eid und Gewissen“ (D 819).

R. REICHARDT





## **II. Bericht zur Lage der wissenschaftlichen Forschung (1981); kurzfristige und längerfristige Bedürfnisse der wissenschaftlichen Forschung in Österreich**



## II. Lagebericht

### Lagebericht 1981:

### Förderungen des wissenschaftlichen Nachwuchses durch den FWF

Jeder Jahresbericht in der V. Funktionsperiode war einem Schwerpunktthema gewidmet. Der Jahresbericht für 1979 erläuterte die international üblichen Beurteilungskriterien für Erfolge der wissenschaftlichen Forschung und ihrer Förderung und wendete sie erstmals auf die Tätigkeit des FWF an; damit verbunden waren Aussagen zum Verhältnis der wissenschaftlichen Forschung nach dem Antragsprinzip und der staatlichen oder privaten Auftragsforschung. Der Jahresbericht für 1980 stellte die Aufgaben des FWF: „Öffentlichkeitsarbeit im Dienste der wissenschaftlichen Forschung“ und „Vorsorge für die Verwertung von Ergebnissen aus fondsgeförderten Vorhaben“ in den Mittelpunkt und behandelte die erkennbaren neuen Entwicklungen im Stellenwert der wissenschaftlichen Forschung und deren neue Herausforderungen. So wie die Ausführungen zu den längerfristigen Bedürfnissen der wissenschaftlichen Forschung in den Jahresberichten bleiben auch die Aussagen zu solchen Schwerpunktthemen über das Anlaßjahr hinaus aktuell. Der Leser darf daher auf die Jahresberichte für 1979 und 1980 verwiesen werden; sie vervollständigen den Bericht des Jahres 1981 und ergeben zusammengekommen einen umfassenden Lagebericht zur wissenschaftlichen Forschung in Österreich.

Das Schwerpunktthema 1981 ist die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses durch den FWF.

### Die Gesetzeslage: Neuerung durch das FOG 1981

Keine gesetzliche Vorschrift verpflichtete bisher den FWF, direkt oder indirekt den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern; und dennoch hat es der FWF seit der Errichtung im Jahre 1968 als seine forschungspolitische Pflicht angesehen, mit Hilfe seiner Förderungsmaßnahmen auch zur Heranbildung eines höchstqualifizierten wissenschaftlichen Nachwuchses in Österreich beizutragen.

Das FOG 1981 änderte die Rechtslage. § 4 Abs. 1 FFG 1967 in der durch das FOG vorgenommenen Neufassung trägt dem FWF ausdrücklich auf, für die Heranbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses tätig zu sein. Der FWF sieht in der Erweiterung seines Aufgabenbereiches durch das FOG 1981 eine öffentliche Anerkennung seiner bisherigen Förderungstätigkeit für den wissenschaftlichen Nachwuchs; darüber enthält auch dieser Bericht zahlreiche Belege.

Die neue österreichische Gesetzesbestimmung besitzt Vorbilder in den Regelungen der anderen gleichartigen Forschungsförderungsorganisationen in Europa, insbesondere des Schweizerischen Nationalfonds, der Deutschen Forschungsgemeinschaft oder des Belgischen Nationalfonds. In den Beratungen des FOG auf Expertenebene haben die Vertreter des FWF auf diese Vorbilder und auf ihre forschungspolitische Zweckmäßigkeit hingewiesen; einem solchen Vorbild zu folgen, sollte nicht bedeuten, daß die bisherigen Förderungsmaßnahmen aufge-



## II. Lagebericht

geben werden, sondern daß sie sachlich erweitert werden. Diese Argumentation hat den Gesetzgeber bei der Festlegung der neuen Förderungsaufgabe des FWF offenbar bestimmt; er hat Text und Inhalt der bisherigen Aufgaben des FWF um eben diese neue ergänzt: „... einschließlich der Gewährung von Forschungsbeihilfen für Forschungsvorhaben des wissenschaftlichen Nachwuchses“. Er hat damit die gegenwärtigen Maßnahmen des FWF zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses einerseits bestätigt; da andererseits bestehende gesetzliche Vorschriften und budgetäre Maßnahmen betreffend die Nachwuchsförderung (z. B. über Dissertationsförderungen, Stipendien) durch andere Stellen weder abgeändert wurden noch offensichtlich berührt werden sollten, bedeutet die neue Förderungskategorie, daß sie das Spektrum der Förderungsmaßnahmen in Österreich insgesamt erweitert.

Die neue Förderungsaufgabe ist nicht allein durch den eben geschilderten Rahmen anderer bestehender Regelungen begrenzt, sondern ebenso durch die Einbettung in das Gefüge der Forschungsförderung, d. h. in die Vorschriften des FFG 1967, die sie inhaltlich näher bestimmen: Die Förderung könnte daher keine rein „personenbezogene“, sondern muß eine überwiegend „projekt- und sachbezogene“ Förderung darstellen, darf also kein persönliches Stipendium, sondern soll einen Beitrag zur Finanzierung von Forschungskosten darstellen; — etwa durch den Ersatz von Reise- und Aufenthaltskosten, Verbrauchs- und Materialkosten und Kosten für allfällige Mitarbeiter, Helfer, Gerätebenutzungen und sonstiges. Die Förderung wird überwiegend projektorientiert sein oder doch ein konkretes Arbeitsprogramm betreffen müssen. Die Vorhaben sind im Sinne der Eignung für die Nachwuchsförderung zu begutachten; sie sind nach Prinzipien des Managements und der Erfolgskontrolle durchzuführen.

Die konkrete Gestaltung der neuen Förderungskategorie ist offen. Das Kuratorium des FWF wollte sie dem Kuratorium der VI. Funktionsperiode überlassen, das überhaupt die Neufassung der Geschäftsordnung des FWF beraten und vornehmen wird müssen.

## Förderungsmaßnahmen — wie bisher, noch ohne Bezug auf das FOG 1981

### — Projektmitarbeit

Junge Wissenschaftler, die sich dafür qualifizieren, arbeiten in den Forschungsschwerpunkten und in den Forschungsprojekten des FWF mit — Studenten, Diplomanden, Assistenten und Dozenten in allen rechtlichen Formen der Beschäftigung: kurzfristige, „geringfügige Beschäftigungen“ auf Basis von Beihilfen, Honoraren, Werkverträgen; längerfristig als Teilzeitbeschäftigte, in Dienst- und Arbeitsverträgen, d. h. als Vertrags- oder Forschungsassistenten aus FWF-Mitteln entlohnt. Forschungsprojekte erlauben jungen Forschern eine erste projektorientierte Forschungsarbeit, vermitteln interessante Diplomarbeiten- und Dissertationsthemen, sichern persönliche Betreuung und weitere Ausbildung, schaffen vor allem Qualifikation für komplexere Forschungsaufgaben, eröffnen die Möglichkeit zu

## II. Lagebericht

Habilitationen, zur Einübung in die Planung, Formulierung und in das Management eines Forschungsprojektes, in die Abwicklung und deren Erfolgskontrolle, bereiten auf Außenkontakte und Verwertungsmöglichkeiten, internationale Präsentationen usw. vor. Der ehemalige Vorsitzende der Bundeskonferenz des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals, G. Windischbauer, drückte es in der ersten, nun alljährlich stattfindenden Diskussion von Vertretern des FWF und der Assistentenschaft über generelle Fragen der Forschung und Forschungsförderung mit folgenden Worten aus: „Jeder Assistent sollte in seiner Laufbahn mehrmals die Chance haben, in Fondsprojekten mitzuarbeiten; es sollte daher noch viel mehr Fondsprojekte geben, damit so viele Assistenten wie nur möglich die Forschungsarbeit nach internationalen Maßstäben lernen können.“

Dazu zwei statistisch erhärtete Entwicklungen:

### ○ Der FWF refundierte

|      |     |  |
|------|-----|--|
| 1979 | 187 | Hochschulabsolventen<br>durch seine<br>Förderungsmittel. |
| 1980 | 381 |  |
| 1981 | 492 |  |

Im ganzen refundierte er übrigens

|      |     |                             |
|------|-----|-----------------------------|
| 1979 | 336 | volle<br>Arbeits-<br>plätze |
| 1980 | 698 |                             |
| 1981 | 969 |                             |

(In diesen Zahlen sind die vielen studentischen Mitarbeiter, Diplomanden, Dissertanten, freien Mitarbeiter in Forschungsprojekten des FWF nicht enthalten.)

- Überwogen in den ersten Jahren des Bestandes des FWF die Ausgaben für spezifische Geräteausstattungen, so überwiegen heute in der Verteilung der Förderungsmittel nach Kostenarten die Personalausgaben. Diese Entwicklung steht im Einklang mit der Entwicklung in anderen gleichartigen Forschungsförderungsorganisationen; in der Schweiz und in der BRD ist der Prozentsatz sogar regelmäßig noch höher.

|      | Geräte in Mio. öS | %    | Personal in Mio. öS | %    |
|------|-------------------|------|---------------------|------|
| 1979 | 51,4              | 33,0 | 76                  | 49,0 |
| 1980 | 62,2              | 30,0 | 107,7               | 52,5 |
| 1981 | 48,8              | 26,9 | 96,8                | 53,3 |



## II. Lagebericht

Maßgebend für die Entwicklung ist nicht etwa die Tatsache, daß Geräteausstattungen schon ausreichend bereitstünden, sondern daß in einer Zeit der Aufnahmesperren, der schwindenden Mobilität und Fluktuation des Personals und der Budgetengen allerorten mit den Förderungsmitteln des FWF der Versuch unternommen wird, neue Mitarbeiter zu gewinnen, rasch und flexibel einzusetzen.

Die finanziellen Engpässe im Jahre 1980/81 haben auch den FWF gezwungen, seine Maßnahmen der Nachwuchsförderung hinsichtlich der Projektmitarbeiter zu überdenken:

- Er prüft heute genauer als noch vor Jahren die Qualifikation von vorgesehenen Mitarbeitern im jeweiligen Verwendungsfall; Personalkosten lehnt er u. U. ab, wenn Qualifikationen nicht nachgewiesen oder eine ausreichende Anleitung und Betreuung der Mitarbeiter nicht gewährleistet erscheint. Er hat aber 1981 die Förderung junger Mitarbeiter selbst nicht wesentlich einschränken müssen. Zusammen mit Mitteln aus noch laufenden Projekten ergeben diese für 1981 neuen Ausgaben für Personal eine weitere Steigerung der Zahl der refundierten Arbeitsplätze.
- Er hat aber — so wie zur gleichen Zeit der Schweizerische Nationalfonds — beschlossen, nur Gehälter in Höhe von Bezügen junger Forscher (Universitätsassistenten) zu gewähren. In dieser Einsparungsmaßnahme, die zunächst bei sinkenden Mitteln die Beschäftigungshöhe zu halten erlaubte, liegt zugleich die forschungspolitische Steuerungsabsicht des FWF, die Projektleiter dazu anzuhalten, jungen Kräften eine Chance zu geben, damit Mobilität und Fluktuation erhalten werden und auch den jüngeren Forschern Zugang zur Weiterqualifikation in der Forschung eröffnet wird. So unbefriedigend alles in allem sein mag, es scheint als das geringere Übel, ältere, schon qualifizierte Mitarbeiter auf Dauerposten zu transferieren und sie nicht in Forschungsprojekten weiter zu beschäftigen, junge Forscher, statt sie „arbeitslos“ zu machen, in kurzfristigen Forschungsprojekten qualifiziert arbeiten und sich qualifizieren zu lassen. Hier bietet sich übrigens an, die Bewährung in Forschungsprojekten des FWF als ein wesentliches Anstellungskriterium in der staatlichen und privaten Personalwirtschaft für Forschungsstätten zu verwenden. Diese Vorgangsweise entlastete die Arbeitslosenversicherung und die Arbeitsmarktförderungsausgaben. Die Österreichische Akademie der Wissenschaften hat z. B. in zahlreichen Fällen Personal auf Dauer erst angestellt, nachdem es seine Bewährung in Forschungsprojekten des FWF nachgewiesen hat. In allen, insbesondere in geistes- und sozialwissenschaftlichen Bereichen der Berufsverwendung erlaubte diese Vorgangsweise, daß Absolventen einen sinnvollen, persönlich erhofften, zugleich weiterführenden und nützlichen Schritt ins Berufsleben machen, wenn vorläufig keine definitive Arbeit gefunden werden kann.

## II. Lagebericht

- Im Jahre 1981 hat der FWF diese Maßnahme, die bei den Hochschulen und der Österreichischen Akademie der Wissenschaften auf Verständnis gestoßen ist, auch bei den außeruniversitären und privaten Forschungsstätten angewendet, also keine Gehälter für deren ältere Mitarbeiter mehr gewährt; jungen Forschern soll auch der Weg in Forschungsprojekte dieser Forschungsstätten, soweit sie vom FWF unterstützt werden, offen gehalten werden.

Es fanden dazu auch zahlreiche administrative Beratungen statt, in denen nicht immer Verständnis für die Argumente des FWF gezeigt wurde; am Ende des Jahres scheint aber die Maßnahme allgemein akzeptiert worden zu sein.

- Da der FWF einen nicht mehr unerheblichen Beitrag zur Arbeitsplatzsicherung der Absolventen der Hochschulen leistet, sollte sein bereits im Vorjahr geäußelter Vorschlag, aus den Mitteln der Arbeitsmarktförderung Personalmittel für Forschungsprojekte zu erhalten, nicht weiter unbeachtet bleiben.

### — Projektleitung

Die Zahl der Projektleiter und Mitantragsteller aus dem wissenschaftlichen Nachwuchs ist hoch.

Die bewilligten Anträge für neue Forschungsprojekte und Druckkostenförderungen stammten von:

|      | Univ-Prof. | Univ-Doz. | Univ-Assis. | Stud. | Andere |
|------|------------|-----------|-------------|-------|--------|
| 1979 | 159        | 28        | 81          | —     | 14     |
| 1980 | 193        | 67        | 66          | 2     | 53     |
| 1981 | 166        | 43        | 69          | 9     | 46     |

Die Eignung zur Projektleitung oder Antragstellung ist keine Altersfrage; sie zeigt sich regelmäßig sogar sehr früh, wenngleich sicher auch Übung, Erfahrung und Qualifikation nötig sind. Daß die Zahlen nicht noch höher zugunsten junger Forscher liegen, ist in zwei sehr wichtigen Umständen begründet:

- Eben weil eine gewisse Erfahrung und Qualifikation erforderlich sind, um „Schritte ins wissenschaftliche Neuland“ zu wagen und setzen zu können, scheuen junge Forscher zu Recht davor zurück, beim FWF schon ihre Aufbauarbeiten und „Erstversuche“ einzureichen; sie wenden sich zunächst an andere Stellen und beantragen später die Förderungen beim FWF. Oft werden auch Anträge (keineswegs nur der erstmaligen Einreicher), die sich zwar ein wichtiges wissenschaftliches Thema vornehmen, aber schlecht geplant sind, durch die zahlreichen Anregungen der Gutachter in Stellungnahmen und Gegenstellungnahmen „repariert“; denn Gutachten sind oft ausführlicher als Anträge.



## II. Lagebericht

Oft müssen Anträge zunächst abgelehnt werden, die Antragsteller werden aber aufgefordert, unter Berücksichtigung der Gutachtervorschläge, der Hinweise des Kuratoriums und nach Betreuungsgesprächen im Sekretariat des FWF einen neuen Antrag zu stellen. Die Präsidenten, Referenten des Kuratoriums und der Generalsekretär führen jährlich ungefähr 600 solcher Betreuungsgespräche — weitaus überwiegend für junge Forscher und Erstantragsteller. Es ist erfreulich, dann das weitere Schicksal solcher Anträge zu verfolgen — sie sind oft erfolgreich, und zwar nicht nur im Sinne einer ersten Mittelzuteilung durch den FWF.

Da manchesmal in der Öffentlichkeit behauptet wird, Forschungsförderungsorganisationen wie der FWF unterstützten nur erfahrene, etablierte Forscher, und die dann immer fortlaufend, sei an Hand der Antragsstatistik die Frage beantwortet, wieviele Antragsteller in der V. Funktionsperiode überhaupt ein erstes Mal Mittel erhalten haben:

| neue Antragsteller |     |
|--------------------|-----|
| 1979               | 80  |
| 1980               | 98  |
| 1981               | 127 |

Diese „neuen“ Antragsteller sind im wesentlichen junge Forscher; einige sind neu nach Österreich Berufene.

Unbestreitbar ist freilich, daß junge Forscher — weil sie sofort in den Wettbewerb mit den erfahrenen Antragstellern um die zu geringen Förderungsmittel eintreten müssen — zunächst größere Schwierigkeiten und auch Barrieren überwinden müssen; — insofern sind sie relativ benachteiligt. Einige Forschungspolitiker meinen, diese Selektion sei durchaus wünschenswert — schließlich verweise das FFG 1967 selbst auf die oberste Zielsetzung „Entwicklung der Wissenschaften“ auch für die neue Aufgabe der Nachwuchsförderung. Andere — gerade auch viele Mitglieder des Kuratoriums des FWF — glauben, daß die neue Förderungskategorie des FWF dazu benützt werden könnte und sollte, Erstanträge junger Forscher oder Aufbauforschungen in neuen Disziplinen zunächst aus dem „Topf“ des Normalverfahrens des FWF herauszunehmen und einem gesonderten Begutachtungs- und Entscheidungsverfahren unter der besonderen Rücksichtnahme auf die Nachwuchsförderung zuzuführen.

- Der zweite Grund liegt in der gesetzlich vorgesehenen Subsidiarität der Forschungsförderung: Antragsteller und Mitantragsteller erhalten keine Honorare für ihren eigenen Beitrag zum Forschungsprojekt, Vollzeitangestellte (vor allem Universitätsangehörige) keine Zusatz-

## II. Lagebericht

vergütungen. Forscher sind schon durch Gesetz (wie Professoren und Assistenten an den Universitäten) oder durch Vertrag (wie in anderen Forschungsstätten) zu Forschung (und Lehre) verpflichtet und sollten deswegen von Gesetzes wegen für Forschung nicht (zusätzlich) entlohnt werden.

In der öffentlichen Forschungsförderung werden daher allein Kosten der Forschung ersetzt — d. s. Kosten für Mitarbeiter, Geräte — Gerätebenutzungen, Material, Reisen, projektspezifische Auslandsaufenthalte und Sonstiges. Damit können aber junge Forscher ohne gesicherten Lebensunterhalt aus anderer Quelle als Antrag- oder Mit Antragsteller in Forschungsprojekten des FWF nur finanziell unentschädigt fungieren; sie werden oft ihre Aufnahme in ein Forscherteam anstreben, um als Mitarbeiter aus den Projektmitteln ihren Lebensunterhalt erwerben zu können.

### — *Habilitationen/Dissertationen*

Beide Formen der Forschungen des wissenschaftlichen Nachwuchses stehen in einem spezifischen, hochschulgesetzlichen Zusammenhang — sie qualifizieren für bestimmte Aufgaben und Funktionen bzw. berechtigen zu bestimmten Karriereschritten. Sie können, müssen jedoch nicht ausschließlich unter dem Gesichtspunkt „Schritt ins wissenschaftliche Neuland“ gesehen werden. Für die Publikation von Dissertationen ist übrigens durch eine ministerielle Budgetpost und aufgrund eines Verteilungsverfahrens der Österreichischen Rektorenkonferenz eine gesonderte, wenngleich unzureichende Förderung vorgesehen.

Der FWF hat in zahlreichen Fällen sehr gute Habilitationen und außergewöhnliche Dissertationen, wenn und weil sie den Kriterien der Förderung des FWF genügten, auch durch andere Quellen nicht finanzierbar waren, unterstützt — im Jahre 1981 waren es zumindest 13 Habilitationen und 6 Dissertationen (die Zahlen sind nicht eindeutig erhebbar). In diesen Druckkostenbeiträgen liegt eine wichtige finanzielle, und wegen der unabhängigen Begutachtung der Arbeiten zugleich wichtige sachliche Förderungsmaßnahme für den wissenschaftlichen Nachwuchs, insbesondere in den geistes- und sozialwissenschaftlichen Gebieten.

## Förderungsaktivitäten, mit Bezug auf das FOG 1981:

### — „Jugend forscht“; „Studentische Forschung“

- Erziehungswissenschaftler bestätigen, daß wissenschaftliche Neugier, Abenteuer- und Forschergeist, Interesse und Phantasie für wissenschaftliche Arbeiten sehr früh einsetzen und ständiger Pflege und Anregung bedürfen, daß ferner in der Zeit der Pubertät für junge



## II. Lagebericht

Menschen entscheidende Weichenstellungen erfolgen; nicht notwendigerweise auf bestimmte einzelne Forschungsinteressen oder Wissenschaftsgebiete hin, sondern für Forschung oder kreative Tätigkeit überhaupt. Neben der pädagogischen Zielsetzung, die in den Bildungszielen der höheren Schulen heute sogar ausdrücklich verankert ist, stellt die Beschäftigung junger Menschen mit Wissenschaft und Forschung in der modernen Gesellschaft einen wesentlichen Teilaspekt der sozialen und politischen Bildung dar.

- Mit dem FWF eng verbundene Forscher wirken seit Jahren in den Jurien und Gremien der „Jugendolympiaden“ für Chemie und Mathematik mit, des (leider aufgegebenen) Philips-Preises, der Jugendpreise der Ersten Österreichischen Sparkasse. Im Jahre 1981 hat der FWF mit Genehmigung des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst durch eine Sonderausgabe des i. b. f.-Spektrums „Wozu Forschung“? Jugendliche in ganz Österreich über wichtige Fragen der Forschung und Forschungsförderung informiert; 10% der viele tausend zählenden Empfänger — Lehrer und Schüler — haben geantwortet, gelobt, Fortsetzungen erbeten und Kritik geübt. Die Jugendlichen konnten durch ihre Teilnahme an einem Preisausschreiben einen „Forschungsbesuch“ bei einer wichtigen fondsgeförderten Forschungsstätte gewinnen — 10 Preise wurden vergeben. Die Preisträger aus dem Burgenland, der Steiermark, Oberösterreich und Tirol haben im Herbst 1981 ihren „Forschungstag“ verbracht. Die Schulverwaltung hatte großes Verständnis gezeigt und die Aktion in allen Phasen unterstützt. Der Herr Vizekanzler und Bundesminister für Unterricht und Kunst, Dr. F. Sinowatz, verteilte selbst die Preise und lud die Preisträger zu sich in das Bundesministerium ein. Er dankte dem FWF für die Initiative, die eine Fortsetzung (vielleicht mit der Österreichischen Hochschülerschaft?) finden sollte. Es ist unbestreitbar, daß auch für Maturanten und Studierende allzuwenig an Information über Probleme der Forschung und Forschungsförderung geboten wird; der FWF würde gerne mithelfen, einen angemessenen Beitrag dafür zu leisten — in Zusammenarbeit mit Schulen, Schülervertretungen und der Österreichischen Hochschülerschaft.
- Als im Frühjahr 1981 eine studentische Gruppe — Studierende der Philosophie und der Literatur an der Universität Wien —, bald unterstützt von Professoren und ihren zuständigen Hochschulvertretern, im FWF vorsprach und Mithilfe bei der Planung für Publikationen aus studentischen Forschungsarbeiten erbat (z. B. für wichtige Seminararbeiten, hervorragende Hausarbeiten, wichtige Diplomarbeiten), hat sich informell und spontan der Generalsekretär des FWF bereit erklärt mitzuarbeiten. Zwar kann der FWF selbst dafür nichts an Förderungen beisteuern, aber der Aktivität durch Rat auf die Beine zu helfen, nicht zuletzt um die Qualität studentischer Arbeiten herauszufordern, Förderungshinweise zu geben usw., schien der Initiativgruppe



## II. Lagebericht



Preisverleihung durch Vizekanzler Dr. F. Sinowatz und H. Tuppy im Bundesministerium für Unterricht und Kunst.



Preisrätsel „Jugend forscht“: Auslosung der Preisträger; im Hintergrund H. Tuppy links, T. Tomandl, Mitte, und H. Obergottsberger IBF.

## II. Lagebericht

ein willkommener Beitrag zu sein. Der FWF wird damit auch selbst die Möglichkeit erhalten, Informationen über Forschung und Forschungsförderung in Österreich für Studierende aufzubereiten und in geeigneten Medien zu publizieren. Der Österreichischen Hochschüler-schaft — nunmehr in der Delegiertenversammlung und im Kuratorium des FWF vertreten — wächst eine neue Informationsaufgabe und Aktivität im Interesse der Mitglieder zu; das kommt in der genannten Initiative, die zu einem Pilotprojekt quer durch alle Universitäten führen soll, gut zum Ausdruck.

### — *Medizinisch-klinische Forschung: Nachwuchspflege „Kamillo Eisner-Scholaren“*

Für das Jahr 1981/82 stehen aus einer Spende der Kamillo Eisner-Stiftung, Hergiswil, an den FWF 1,5 Mio. Schilling zur Verfügung. Nach Beratungen des FWF und des Schweizerischen Nationalfonds, gemeinsam mit der Stiftung, unterstützt durch Ergebnisse eines internationalen Symposiums „Rolle und Probleme der Forschung in der klinischen Medizin“, Mai 1980, hat das Kuratorium des FWF beschlossen, diese Spende auf der Rechtsgrundlage der neuen Förderungskategorie „Nachwuchs“ (freilich nicht in Durchführung dieser Vorschrift) für die Förderung absolvierter Mediziner in Österreich, zur Heranbildung eines höchstqualifizierten wissenschaftlichen Nachwuchses auf dem Gebiete der medizinisch-klinischen Forschung in Österreich, mit besonderer Berücksichtigung der interdisziplinären Forschungserfordernisse und der geeigneten organisatorischen Vorsorge für klinische Forschung zu verwenden („research carrier development awards“).

In Österreich fehlt ein spezifisches Förderungsprogramm oder spezifische Stipendien für ein gezieltes systematisches Aus- oder Fortbildungsprogramm in biologisch-medizinisch-klinischer Forschung, vergleichbar etwa den Zürcher Kursen für experimentelle Medizin; die Forschungsförderung ist projektbezogen, das staatliche und private Stipendienwesen orientiert sich an Aus- und Fortbildungserfordernissen kurzfristiger Art und unterstützt Mobilität generell, ohne aber systematische, umfassende Aus- oder Fortbildungsaktionen auf medizinischem Gebiet voll zu erfassen. Diese Lücke sollte mit dem Programm für „Kamillo Eisner-Scholaren“ gefüllt werden. Es wird insbesondere darauf ankommen, Maßnahmen der begleitenden Betreuung, der Hilfe bei der Karriereplanung und des Einbaus in hervorragende klinische Forschungsvorhaben an geeigneten Forschungsstätten zu setzen.

Es wird schließlich vom Finanzrahmen abhängen, wie umfassend und systematisch ein Aus- und Fortbildungsprogramm geplant und durchgeführt werden kann. Anzustreben wäre ein dem Zürcher Programm ähnlicher, den österreichischen Verhältnissen angepaßter „Lehrgang“ an Hand projektorientierter Forschungsvorhaben. Zunächst sollen freilich Formen gefunden werden,



## II. Lagebericht

- die einen guten Anfang ermöglichen,
  - den weiteren Ausbau nicht verstellen,
- privaten und staatlichen Stellen zugleich beweisen, daß ein postdoktorales Aus- und Fortbildungsprogramm für medizinisch-klinische Forschung in Österreich durchführbar ist und Unterstützung verdient.

Die Auswahl der Scholaren hat auf der Grundlage eines Ansuchens, das ein Forschungsprojekt oder ein gezieltes, begründetes Arbeitsprogramm enthalten muß, sowie nach einem persönlichen Beratungsgespräch zu erfolgen. Das individuelle Arbeitsprogramm eines Scholaren wird aus mehreren Elementen bestehen. Einzelne, genau umrissene Abschnitte können an geeigneten österreichischen oder ausländischen Forschungsstätten absolviert werden. Es kann auch in einzelnen Fällen zweckmäßig sein, geeignete Fachkräfte einzuladen, um Scholaren in Österreich gemeinsam eine Fortbildungsmöglichkeit zu bieten.

Zu prüfen sind: die berufliche und wissenschaftliche Entwicklung des Antragstellers, seine Motive und Berufsziele; sein Arbeitsprogramm sollte durch eine präzise Vorbereitung auf das Programm unterstützt sein. Die Dauer des individuellen Arbeitsprogrammes wäre nicht generell festzulegen, sondern sollte der bisherigen Entwicklung, der beruflichen Erfahrung und wissenschaftlichen Tätigkeit des Antragstellers angepaßt werden.

Gleichwohl sollte es bei Berücksichtigung der individuellen Lage einem systematischen und umfassenden „Konzept der Aus- und Fortbildung für medizinisch-klinische Forschung“ folgen, damit eine Vorbereitung auf höchstqualifizierte Positionen gesichert wird. Die Entscheidung über die Zuerkennung muß beachten, daß für den Scholar ein jeweils vorweg gesicherter Arbeitsplatz in geeigneten Forschungsstätten des In- und Auslandes besteht.

Die Zeiten der Aus- und Fortbildung sind in sinngemäßer Anwendung der österreichischen Forschungsförderung und unter Berücksichtigung der individuellen, spezifischen Lage der Antragsteller zu entschädigen. Damit wird auch ein begrenzter Einsatz eigener Mittel verlangt; denn es soll anerkannt werden, daß die Aus- und Fortbildung wesentlich im eigenen Interesse des Antragstellers liegt.

Ort der Durchführung ist der FWF, der zur Auswahl, Betreuung und Erfolgskontrolle eine eigene Kommission des Kuratoriums berufen hat. Ein erster Scholar ist im Jahre 1981 ernannt worden: Frau U. Petsche (Universität Graz, Institut für experimentelle und klinische Pharmakologie).

Für das Kuratorium war die Beratung über die Verwendung der Spende der Kamillo Eisner-Stiftung Teil der konzeptiven Vorbereitung auf die Durchführung der neuen Förderungskategorie „Nachwuchsförderung“. Insofern hatte der willkommene Anlaß auch Auswirkungen über die Spende und die Förderung des Nachwuchses auf klinischem Gebiet hinaus. Die Kamillo Eisner-Stiftung hat bisher schon medizinische Forschung in Österreich gefördert; sie wollte mit der Spende an den FWF (und einer gleichen an den Schweizerischen Nationalfonds), ohne daß sie eine Fortführungsverpflichtung eingegangen wäre, einen *strategischen* Beitrag zur Ver-



## II. Lagebericht

besserung der klinischen Forschung in den beiden Ländern leisten, nämlich einen gewichtigen Beitrag zu einer forschungsorientierten Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

### Zusammenfassung

Genau so wie individuelle Forscher u. a. danach beurteilt werden, ob und wie es ihnen gelingt, junge Forscher heranzuziehen, sie zu entwickeln, sie z. B. zur Habilitation zu führen, die Fachrichtungen personell auszubauen und zu sichern, so werden Forschungsförderungsorganisationen u. a. danach beurteilt, welchen Beitrag sie zur Nachwuchsförderung geleistet haben.

Der Referent des Kuratoriums für Erdwissenschaften, F. Weber, führt für seine Fächer aus: „Besonders hervorzuheben sind auch die Auswirkungen auf die Nachwuchsförderung, die trotz des verhältnismäßig bescheidenen materiellen Rahmens im Lauf der Jahre zum Aufbau eines beachtlichen Potentials von Fachwissenschaftlern geführt hat, was besonders bei hochspezialisierten Fächern ins Gewicht fällt. Als erfreulicher Umstand kann die insgesamt problemlose Überleitung der jungen, vom FWF geförderten Wissenschaftler in andere Institutionen und in die Praxis bezeichnet werden. Dabei ist der Sog in mehreren Fächern so stark, daß noch ein erheblicher personeller Nachholbedarf besteht. Kürzungen der Projekte bei den Personalkosten würden sich daher langfristig weit über die Grundlagenforschung hinaus als nachteilig erweisen“. Das Kuratorium des FWF glaubt, daß hier eine allgemeine, auch auf viele andere Fächer passende Aussage vorliegt:

- Es konnten zahlreiche neue Fachrichtungen gefördert und in Österreich etabliert werden; denn der FWF hat in einer Reihe von Wissenschaftsgebieten durch gezielte Förderungsmaßnahmen den herangewachsenen, in Forschungsprojekten bewährten, jungen Forschern Gelegenheit geboten, selbstständige Vorhaben durchzuführen. Besonders gute Beispiele sind dafür die Forschungsschwerpunkte des I. und II. Programmes, z. B. Soziologie, Sozialgeschichte, Geschichtswissenschaft überhaupt, Elektronik, Physik; ferner die umfangreichen und zahlreichen Forschungen in der Archäologie, in der Inneren Medizin an der Wiener und Innsbrucker Universität, und in der chemischen Verfahrenstechnik an der TU Graz. Die Mobilität des Nachwuchses aus solchen Forschungen innerhalb des Universitätsbetriebes des In- und Auslandes, zur Berufspraxis und zurück zu den verschiedenen Forschungsstätten ist überdurchschnittlich hoch.
- Die Forschungsförderung kann freilich nicht die Personalentwicklung für industriell-gewerbliche, staatliche und private Einrichtungen und Organisationen als primäres Anliegen im Auge haben. Dennoch gilt, wie internationale Erfahrungen beweisen, daß durch die Förderung innovativer wissenschaftlicher Forschung als ihr wesentlicher allgemeiner Beitrag, also neben den möglichen einzelnen Forschungserfolgen, der Aufbau origineller, international bewährter Forschergruppen angesehen wird; denn solche Gruppen sind neben ihrer internationalen wissenschaftlichen Konkurrenzfähigkeit

## II. Finanzbedarf

auf Dauer in der Lage, die soziale, kulturelle und wirtschaftliche Weiterentwicklung zu fundieren, strukturpolitische Anregungen zu geben, Forschung und Entwicklung mitzutragen, der industriell-gewerblichen Forschung zu helfen, Auftragsforschungen einzuwerben und erfolgreich zu erledigen, Industrieansiedlungen zu rechtfertigen usw. Der Erfolg von geförderten Forschungsprojekten liegt oft nicht (nur) im jeweiligen wissenschaftlichen Ergebnis, sondern in der Entwicklung der Befähigung zur Lösung neuer, anderer kreativer Forschungsaufgaben, insgesamt in der Bereitstellung eines ausreichenden wissenschaftlichen Niveaus für neue wissenschaftliche und soziale Entwicklungen.

Für alle diese einzelnen Beurteilungskriterien lassen sich Beispiele aus der Fondsförderung der letzten Funktionsperiode anführen; die Leistungsberichte in den Jahresberichten des FWF enthalten jeweils einige aktuelle und besonders hervorstechende Beispiele.

## Bedürfnisse der wissenschaftlichen Forschung (1982/83)

### *Allgemein*

In keinem Jahr des Bestehens des FWF war die finanzielle Lage der wissenschaftlichen Forschung so ernst wie zur Jahreswende 1981/82. Sie hatte sich Jahr für Jahr der V. Funktionsperiode verschlechtert. Die Kluft zwischen

- dem Forschungspotential, der steigenden internationalen Konkurrenzfähigkeit österreichischer wissenschaftlicher Forschung, der guten Aufbauarbeit, die nun fruchtbar werden kann, der erhöhten Problemlösungskapazität für strukturpolitische Maßnahmen, natürlich auch der steigenden Kosten wissenschaftlicher Forschung und Dienstleistung einerseits und
- andererseits den stagnierenden Budgetmitteln, die, selbst wenn sie nominell ansteigen, dem Volumen der förderungswürdigen wissenschaftlichen Forschung einfach nicht mehr ausreichend gerecht werden,

ist für den FWF mit rund 100 Mio. Schilling bezifferbar. Die Finanzfrage, deren psychische Auswirkungen heute noch nicht abschätzbar sind, bestimmt jede Diskussion über Bedürfnisse der wissenschaftlichen Forschung in Österreich; — obwohl die Bedürfnisse keineswegs nur finanzieller Art sind und sein werden.

Der FWF hat aus diesen Gründen keine andere Wahl, als seine eigene finanzielle Lage und seine Bedürfnisse in diesem Jahresbericht in den Vordergrund zu stellen. Er hat in früheren Jahresberichten der V. Funktionsperiode stets aus seiner Sicht zu allgemeinen, nicht nur ihn betreffende und nicht nur finanzielle Fragen berührende, forschungspolitischen Angelegenheiten Stellung genommen; darauf darf verwiesen werden.



## II. Finanzbedarf

### Bundeszuzwendungen für 1983

*Die Antragssumme für 1983: „ordentliches Budget“*

Der FWF ist gesetzlich verpflichtet, dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung und darüber hinaus dem Nationalrat mitzuteilen, welche Förderungsmittel er aufgrund seiner Erhebungen und Erfahrungen und aufgrund der ihm vorliegenden Anträge und Berechnungen im nächsten Jahr für die wissenschaftliche Forschung als erforderlich ansieht.

Im Förderungsbereich des FWF sind für das Jahr 1983 als ein „ordentliches Budget“

*zumindest 253 Mio. Schilling*

nötig; — nicht „wünschenswert“, nicht „zweckmäßig“ oder „günstig“, sondern einfach „erforderlich“.

Dieser Antrag auf Bundeszuwendung für 1983 ist fast identisch mit dem Antrag des FWF für das Jahr 1982. Unter Berücksichtigung der Finanzlage des Bundes wurde nämlich bewußt davon abgesehen, Mittel zu fordern, die über das Erforderliche hinaus eine günstige, zweckmäßige oder gar forschungspolitisch wünschenswerte Förderungstätigkeit des FWF erlauben würde.

Was bedeutet also der Antrag für 1983 forschungspolitisch?

- Mit dieser Bundeszuwendung ließe sich die *gegenwärtige* Förderungstätigkeit nach Umfang und Art der Durchführung gewährleisten; verheißungsvolle Arbeiten fortsetzen und neue beginnen; ließe sich erstmals mit kleineren Beträgen die neue Förderungskategorie „Nachwuchsvorhaben“ ausführen.

Würde die beantragte Zuwendung für 1983 nicht gewährt werden, hätte diese negative Entscheidung des Budgetgesetzgeber zur Folge:

- eine „Notbremsung“ in der Förderungstätigkeit durch den FWF; d. h. laufende wissenschaftliche Forschungen wären gefährdet und neue wichtige Vorhaben könnten nur zu einem Bruchteil begonnen werden, insbesondere müßte Personal reduziert werden;
- verstärkte Impulse für Schwerpunktbildungen wären unmöglich;
- keine Mittel stünden bereit für weitere anwendungsorientierte Forschungsprojekte, die wegen der schon kurzfristigen Innovationsträchtigkeit geradezu einer besonderen Förderung bedürften; denn solche Forschungsprojekte erfordern regelmäßig sogar einen erhöhten Mitteleinsatz.

*Antrag auf außerordentliche Förderungsmittel 1982/83*

Alle Hoffnung richtet sich daher darauf, daß nicht nur die Bundeszuwendung für 1983 dem Antrag des FWF entsprechen wird, sondern

- daß in einem „*außerordentlichen Budget*“ dem FWF 28,5 Mio. S zusätzlich gewährt werden, damit die 1982 zu erwartende Steigerungsrate der Vorbe-

## II. Finanzbedarf

lastungen zukünftiger Budgets abgebaut werden kann und die Annahme des Budgetantrages für 1983, nur 50% an Vorbelastungen in Anspruch nehmen zu müssen, durchführbar bleibt;

- daß ferner nach der Einigung der im Nationalrat vertretenen politischen Parteien über eine sofortige, zusätzliche und verstärkte Innovationsförderung schon 1982, jedenfalls aber 1983 zusätzliche Mittel für die wissenschaftliche Forschung zur Verfügung stehen werden: Der FWF beantragt daher aufgrund seiner Erfahrungen und Schätzungen des Jahres 1981, ihm für spezifische Forschungsprojekte aus dieser Innovationsförderung zusätzlich weitere 40 Mio. Schilling als *außerordentliche Förderungsmittel* zu gewähren. Diese Sondermittel würden für angewandte, zielorientierte Großprojekte des FWF verwendet werden können, die der wirtschaftlichen Strukturverbesserung und z. T. der gewerblich-industriellen Innovationsförderung dienen, die heute zwar vorliegen oder angemeldet sind, aber aus finanziellen Gründen weder (voll) gefördert noch ermutigt werden können.

### Die Begründung des Antrages für 1983

Wie errechnet sich die Summe für den Antrag auf Bundeszuwendung 1983? Wie werden ihre Teilsummen begründet?

- Um das „Kaufkraftniveau“ zu sichern, bedarf es zumindest der Berücksichtigung einer 7%igen Teuerungsrate für die Berechnung der Bundeszuwendung; der Beitrag des Bundes im Jahre 1982 von rund 176,873 Mio. Schilling erhöht sich damit auf rund 189,3 Mio. Schilling.
- Das Budget 1982 des FWF ist mit ca. 115,7 Mio. Schilling vorbelastet, die Bundeszuwendung 1982 davon mit rund 82 Mio. Schilling. Diese Vorbelastung wurde vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Finanzen genehmigt.

**Tabelle 8**                      **Finanzielle Lage der Förderung**  
**der wissenschaftlichen Forschung 1979—1981/82**

|      | Bundeszuwendungen:<br>Bundesfinanzgesetze | Bindung<br>der Mittel                     | Kürzung der<br>Mittel | Alle (genehmigten)<br>Förderungen | Vorbelastung der<br>Fondsbudgets | Abberufung<br>von Mitteln<br>aus genehmigten<br>Förderungen |
|------|---|---|-----------------------|-----------------------------------|----------------------------------|---|
| 1979 | 150,873.000,—                             | 10%<br>Bindung aufgehoben                 |                       | 173,198.212,01                    | 32,431.408,08                    | 158,196.056,05  |
| 1980 | 160,873.000,—                             | 12%: 3% Kürzung;<br>9% Bindung aufgehoben |                       | 224,226.172,83                    | 87,628.362,26                    | 207,522.083,38  |
| 1981 | 163,873.000,—                             | 7% Bindung aufgehoben                     |                       | 199,623.369,93                    | 115,707.421,74                   | 213,640.872,45  |
| 1982 | 176,873.000,—                             | 5% Bindung verfügt                        |                       | —                                 | —                                | —   |



## II. Finanzbedarf

Dem FWF war es aber — trotz der wirksamen Einsparungsmaßnahmen und trotz der Verschiebung von ca. 35 entscheidungsreifen, sehr gut bewerteten, aber zeitlich noch aufschiebbaren Förderungsansuchen auf das Jahr 1982 — nicht möglich, innerhalb der 50%igen Vorbelastung der Bundeszuwendung zu bleiben; d.h. das Kuratorium des FWF konnte es wissenschaftlich nicht verantworten, dringende und ausgezeichnete Forschungsprojekte nach Erreichen dieser finanziellen Grenze nicht mehr zu fördern. Sie würden ja ohnedies vorrangig im Jahre 1982 zu behandeln gewesen sein.

Es wäre nun wohl unrealistisch vorzuschlagen, daß die zumindest 50%ige Vorbelastung der Bundeszuwendung für 1982 abgedeckt werden könnte. Die Delegiertenversammlung des FWF geht daher von der Annahme aus, daß in den nächsten Jahren zumindest 50%ige Vorbelastungen von Bundeszuwendungen in Kauf zu nehmen sein werden.

- Das Budget des FWF um einen solchen Betrag vorzubelasten, ist insofern finanziell noch gerechtfertigt, als die Anforderung der bewilligten Geldmittel bei überwiegend 2jährigen Forschungsprojekten des FWF um durchschnittlich ein halbes Jahr phasenverschoben sind. Was aber nottut, ist die Abdeckung der im Jahre 1981 als unabweislich angesehenen zusätzlichen Vorbelastung von rund 34 Mio. Schilling; denn dieser Betrag geht beträchtlich über die finanziell tragbare Grenze von 50% hinaus. Dieses Manko konnte und kann nicht durch Einsparungen, Kürzungen, Ablehnungen etc. ausgeglichen werden. Den Fehlbetrag nicht abzudecken, hieße zu einer Steigerung der Vorbelastungen beizutragen, die befürchten läßt, daß Vorbelastungen im Jahre 1982 die Höhe der Bundeszuwendung für 1981 erreichen könnten.

Für den Fall, daß weder durch Budgetüberschreitungs-gesetz oder durch die Erhöhung der Bundeszuwendung oder durch andere zusätzliche Mittel die Vorbelastungen abgedeckt werden (können), muß der FWF eine bis maximal 100%ige Vorbelastung der Bundeszuwendung 1983 beim Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung beantragen. Die Delegiertenversammlung des FWF hat diese Ermächtigung für 1982 erteilt.

- Um diese gefährliche Entwicklung zu bannen, sind, neben der Abdeckung der erhöhten Vorbelastung des Jahres 1981 von ca. 34 Mio. Schilling noch rund 14,1 Mio. Schilling erforderlich, die sich aus dem besonderen Überhang von ca. 35 Forschungsprojekten und Druckkostenförderungen ergeben, die schon im Jahre 1981 entschieden hätten werden können, aber auf 1982 verschoben wurden, um den Passivsaldo nicht noch höher steigen zu lassen; die durchschnittliche Ablehnungs- und Kürzungsrate ist dabei berücksichtigt. Der Summe von 189,3 Mio. Schilling wären daher 48,1 Mio. Schilling hinzuzurechnen. Im „außerordentlichen Budget“ werden aus den gleichen Erwägungen weitere 28,5 Mio. Schilling beantragt, um die im Jahre 1982 erfahrungsgemäß noch zu erwartenden zusätzlichen

## II. Finanzbedarf

Vorbelastungen auszuschalten und um wiederum auf die 50% Vorbelastung künftiger Budgets zurückzukehren.

- Die Öffentlichkeitsarbeit im Dienste der wissenschaftlichen Forschung und der Forschungsförderung sowie die Bemühungen um die Verbreitung und Verwertung der Ergebnisse aus fondsgeförderten Forschungsvorhaben machte 1981 rund S 620.000,— bzw. S 200.000,— aus; um diese Ausgaben nicht von den Mitteln für die Förderung der Forschung, die eine Verbreitung und Verwertung erst rechtfertigt, abziehen zu müssen, werden sie erstmals gesondert in Rechnung gestellt; nach dem Wunsch der Delegiertenversammlung des FWF sollte für die gesetzliche Aufgabe „Öffentlichkeitsarbeit“ die Durchschnittssumme eines Forschungsprojektes verwendet werden — auf der Basis des Jahres 1981 also abgerundet S 660.000,—; die gesetzliche Aufgabe „Verwertung“ würde auf der Basis des Jahres 1981 rund S 240.000,— bedürfen.
- Da die neue Förderungsaufgabe des FWF „Forschungsbeihilfen für den wissenschaftlichen Nachwuchs“ nicht ohne budgetäre Vorsorge bleiben darf, wird ein geschätzter Betrag von ca. 15 Mio. Schilling hinzugerechnet.

Die gerundeten Teilsummen ergeben die Antragssumme von 253 Mio. Schilling als ordentliches Budget des FWF.

Bei der Berechnung der Antragssumme für 1983 wird bedacht, daß von den Förderungsmitteln des FWF rund 52% für Personalkosten verwendet werden; darin liegen also Ausgaben für Arbeitsplätze und darüber hinaus für Arbeitsmöglichkeiten vieler junger Forscher. Diese Ausgaben betreffen Menschen, Forscher, deren Entlohnung und deren sinnvollen, qualifizierten Einsatz. Der FWF würde bei Genehmigung seines Antrages für 1983 wiederum um rund 49,5 Mio. Schilling mehr Personalkosten ausschütten können und damit ca. 200 neue Arbeitsplätze im Forschungsbereich schaffen.

## Längerfristige Vorausschau

### Finanzielle Bedürfnisse 1982—1985

Auch in der VI. Funktionsperiode 1982—1985 wird der FWF aus notorischen forschungspolitischen Gründen nicht von der Forderung abrücken können, wenigstens die unabdingbaren Forderungen in den Bundeszuwendungen zu berücksichtigen: Ihr Volumen wird sich — auch ohne großzügige Erweiterung der Förderungstätigkeit oder prinzipielle Änderung der Lage in der Forschungsförderung — auf 300 Mio. Schilling bis zum Ende der Funktionsperiode finanziell erweitern müssen.



## II. Finanzbedarf

### Längerfristige Bedürfnisse anderer Art

Noch im Jahre 1981 hat sich der „Österreichische Rat für Wissenschaft und Forschung“ konstituiert; das zweite Beratungsorgan „Österreichische Konferenz für Wissenschaft und Forschung“ wird seine Tätigkeit im Jänner 1982 aufnehmen.

An den „Rat für Wissenschaft und Forschung“ knüpft sich die Hoffnung, *nationale Forschungspolitik* auf einer neuen Grundlage betreiben zu können, über eine repräsentative, gewichtige Gruppe forschungspolitischer Berater und Initiatoren in der Öffentlichkeit verfügen zu können. Nach Ansicht des FWF liegt in der Schaffung dieses neuen Organes die am stärksten zukunftsorientierte gesetzgeberische Maßnahme des FOG 1981.

Für die Verwirklichung der dem „Rat für Wissenschaft und Forschung“ gestellten Aufgaben, bedarf es u. a. der grundsätzlichen forschungspolitischen Diskussion in den Teilbereichen der Forschung, die in der Konferenz vertreten sind; aber auch in den für den Rat entsendungsberechtigten Institutionen der Forschung und Forschungsförderung.

Der FWF hat aus diesem Grunde selbst Beratungen eingeleitet und erste Vorschläge für nationale Forschungsprogramme (siehe Teil I) erarbeitet, ferner gemeinsam mit der Österreichischen Rektorenkonferenz eine Erhebung im Bereich der Hochschulforschung in die Wege geleitet, um Unterlagen für Schwerpunktsetzungen im Sinne des FOG 1981 zu erhalten:

- (1) betreffend *nationale Forschungsprogramme*, die aufgrund vorhandener Kompetenz und Ausstattungen *seitens der Hochschulforscher als vordringlich empfunden werden*, und
- (2) betreffend *autonome Schwerpunktsetzungen im Hochschulbereich* selbst als mögliche, teilweise Fortführung der bisherigen zwei Forschungsschwerpunkte-Programme der Österreichischen Rektorenkonferenz und des FWF.

Zu den anderen Aspekten, die in einer „Österreichischen Forschungskonzeption für die 80er Jahre“ enthalten sein müssen und zu denen Vertreter des FWF in mehreren Projektteams beitragen, muß diese Vorklärung für die Beratung der Schwerpunktförderung hinzutreten.

### **III. Bericht über die Tätigkeit des FWF im Jahre 1981**



### III. Tätigkeitsbericht

## Aufgaben des FWF

Der FWF hat folgende Aufgaben für die österreichische wissenschaftliche Forschung zu erfüllen (§ 4 Abs. 1 und § 18 Abs. 3 FFG 1967 idF Art. II Z. 2 FOG 1981):

- die Förderung von Forschungsvorhaben einzelner oder mehrerer Förderungswerber auf allen Gebieten der wissenschaftlichen Forschung, sofern sie der weiteren „Entwicklung der Wissenschaften in Österreich“ dienen, und zwar in den Formen:
  - Forschungsprojekte (Normalverfahren);
  - Forschungsschwerpunkte;
  - Druckkostenbeiträge;
  - Beihilfen für Forschungsvorhaben des wissenschaftlichen Nachwuchses;
- die widmungsgemäße Verwaltung der Mittel des FWF, wozu auch die kontinuierliche rechnerische und sachliche Prüfung und Abschlußprüfung der widmungsgemäßen Verwendung der Förderungsmittel zählt;
- die jährliche Berichterstattung über die Tätigkeit des FWF, über die Lage der wissenschaftlichen Forschung in Österreich und über deren Bedürfnisse; Berichte, Vorschläge und Stellungnahmen zu Fragen der Forschungspolitik;
- die Öffentlichkeitsarbeit im Dienste der wissenschaftlichen Forschung und der Forschungsförderung;
- die Vorsorge für die geeignete Verbreitung und Verwertung der Ergebnisse aus geförderten Forschungsvorhaben.

Der folgende Tätigkeitsbericht wird nach diesen gesetzlich festgelegten Aufgaben gegliedert. (Der Punkt „Berichterstattung“ entfällt; denn er wird mit der Vorlage dieses Jahresberichtes erledigt.)



**III. Tätigkeitsbericht****Die Förderungen 1981****Förderungsmittel im Jahre 1981**

*Dem FWF standen im Jahre 1981 zur Verfügung:*

|   |                         |
|---|-------------------------|
| — Bundeszuwendung 1981  | S 163,873.000,—         |
| — Spenden, Rückflüsse aus genehmigten Forschungsvorhaben, Erlöse und sonstige Erträge | S 16,884.720,50         |
| — ministeriell genehmigte Vorbelastung der Mittel des Jahres 1982                     | S 81,734.663,24         |
| — abzüglich Vorgriff im Jahr 1980 auf das Budget 1981                                 | S 20,679.892,26         |
|   | <u>S 241,812.491,48</u> |

*Der FWF hat diese Mittel aufgewendet*

|   |                         |
|---|-------------------------|
| — für die Genehmigung neuer Forschungsvorhaben  | S 252,991.456,—         |
| — für unabweisliche Zusätze zu früher genehmigten Forschungsvorhaben  | S 13,574.253,93         |
| — für die Administration der Förderungstätigkeit 1981: In den Verwaltungsausgaben des Jahres 1981 — 3,51% der Mittel des FWF — sind — ohne daß diese Ausgaben zu Verwaltungsausgaben in einem engeren Sinne zu zählen wären — für die Erfüllung der Aufgabe „Öffentlichkeitsarbeit im Dienste der wissenschaftlichen Forschung“ S 628.083,80, für den internationalen Informations- und Erfahrungsaustausch sowie für die internationale Koordination wissenschaftlicher Projekte als Teil des allgemeinen Förderungsauftrages des FWF ca. S. 391.550,— enthalten | S 9,219.540,05          |
|   | <u>S 275,785.249,98</u> |
| — davon finanziell erst ab 1. 1. 1982 wirksam: (darin liegt zwar eine weitere Vorbelastung der Förderungsmittel des FWF im Jahre 1982, doch handelt es sich um Genehmigungen von Mitteln für Forschungsprojekte bzw. für die 2. Hälfte der Forschungsschwerpunkte-Budgets 1982, die erst nach dem Arbeitsfortschritt im Laufe des Jahres 1982 angefordert werden können)  | S 33,972.758,50         |
|   | <u>S 241,812.491,48</u> |

Der Rechnungsabschluß für 1981 enthält die Aufschlüsselung dieser Gesamtsummen, ebenso einen Vergleich der einzelnen Posten für die Jahre 1979, 1980 und 1981.

|                             | un erledigte<br>Anträge aus<br>1980 | neu eingelangte<br>Anträge<br>1981 | in Behandlung<br>gezogene An-<br>träge 1981 | abzüglich der<br>nicht erledig-<br>ten Anträge 1981<br>(Übertrag 1982) | Erledigte For-<br>schungsanträge<br>1981 | davon<br>ZURÜCKGE-<br>ZOGEN | davon<br>ABGELEHNT    | davon<br>BEWILLIGT     | Reduktion der<br>beantragten<br>Mittel trotz<br>Genehmigung |
|-----------------------------|-------------------------------------|------------------------------------|---|--|--|-----------------------------|-----------------------|------------------------|---|
| Forschungs-<br>projekte     | 168   1. 2)<br>127,816.517,12       | 309   3)<br>249,585.259,25         | 477   4)<br>377,401.776,37                  | 187  <br>156,398.547,43  | 290  <br>221,003.228,94                  | 8  <br>2,071.720,—          | 64  <br>38,647.176,40 | 218  <br>148,364.618,— | 31.919.714,54   |
| Druckkosten                 | 46   1. 2)<br>4,751.031,68          | 81   5)<br>9,707.168,—             | 127  <br>14,458.199,68                      | 60  <br>7,323.479,—  | 67  <br>7,134.720,68                     | 5  <br>525.000,—            | 13  <br>1,571.038,—   | 49  <br>4,677.695,—    | 360.987,68  |
| Eisner-<br>projekte         | —<br>—                              | 2  <br>280.220,—                   | 2  <br>280.220,—                            | 1  <br>200.000,—   | 1  <br>80.220,—                          | —<br>—                      | —<br>—                | 1  <br>80.220,—        | —<br>—  |
| Zwischen-<br>summe          | 214  <br>132,567.548,80             | 392  <br>259,572.647,25            | 606  <br>392,140.196,05                     | 248  <br>163,922.026,43  | 358  <br>238,218.169,62                  | 13  <br>2,596.720,—         | 77  <br>40,218.214,40 | 268  <br>153,122.533,— | 32,280.702,22<br>14,15%                                     |
| Forschungs-<br>Schwerpunkte | —<br>—                              | 11   6)<br>37,006.583,—            | 11  <br>37,006.583,—                        | 1  <br>3,397.000,—   | 10  <br>33,609.583,—                     | —<br>—                      | —<br>—                | 10  <br>32,926.583,—   | —<br>683.000,—  |
| INSGESAMT                   | 214   1)<br>132,567.548,80          | 403  <br>296,579.230,25            | 617  <br>429,146.779,05                     | 249  <br>167,319.026,43  | 368  <br>261,827.752,62                  | 13  <br>2,596.720,—         | 77  <br>40,218.214,40 | 278  <br>186,049.116,— | 32,963.702,22<br>12,59%                                     |

1) Im Jahre 1981 wurden Antragssummen von Neuanträgen aus 1980 in der Höhe S 1,143.717,46 berichtigt bzw. ergänzt.

2) Einschließlich Antragssummen von offenen bedingten Bewilligungen zum 31. 12. 1980.

3) Von Projekt Nr. 4465—4773.

4) Einschließlich Antragssummen von offen bedingten Bewilligungen zum 31. 12. 1981.

5) Von D 0807—D 0887.

6) Diese Zahlen betreffen die Jahresanträge 1981 in einem 5jährigen Programm (1978—1983).

**III. Tätigkeitsbericht**

Die Tabelle 9 ist gemeinsam mit den Tabellen 4 (siehe Seite 19), 5, 6, 7 und 10 zu lesen:

**Tabelle 5 Neubewilligungen des FWF 1979—1981  
gegliedert nach Wissenschaftsbereichen**

| <b>Naturwissenschaften</b>  | 1979         | ° <sub>o</sub> | 1980          | ° <sub>o</sub> | 1981         | ° <sub>o</sub> |
|---|--------------|----------------|---------------|----------------|--------------|----------------|
| 11. Logik   | —            | —              | 510.000,—     | 0,24           | —            | —              |
| 12. Mathematik  | 2,955.500,—  | 1,86           | 3,257.000,—   | 1,55           | 2,635.000,—  | 1,42           |
| 21. Astronomie und Astro-<br>physik   | 967.480,—    | 0,60           | 769.400,—     | 0,37           | 1,450.742,—  | 0,78           |
| 22. Physik  | 22,022.786,— | 13,86          | 40,134.101,—  | 19,09          | 40,197.286,— | 21,61          |
| 23. Chemie  | 10,415.800,— | 6,57           | 25,678.096,—  | 12,22          | 9,552.998,—  | 5,13           |
| 24. Biologie  | 18,462.952,— | 11,61          | 27,052.801,—  | 12,87          | 21,310.267,— | 11,45          |
| 25. Erd- und Geowissen-<br>schaften   | 9,260.930,—  | 5,83           | 6,458.443,—   | 3,07           | 7,357.745,—  | 3,96           |
| 31. Land- und Forstwirt-<br>schaft  | —            | —              | 812.375,—     | 0,39           | 566.000,—    | 0,30           |
|   | 64,085.448,— | 40,33          | 104,672.216,— | 49,80          | 83,070.038,— | 44,65          |
| <b>Technische Wissenschaften</b>  | 1979         | ° <sub>o</sub> | 1980          | ° <sub>o</sub> | 1981         | ° <sub>o</sub> |
| 33. Technik, einschließlich<br>Weltraumwissenschaf-<br>ten, Agrartechnik (aus-<br>genommen der Anteil<br>Geowissenschaften, 25) | 36,132.014,— | 22,75          | 45,715.960,—  | 21,75          | 39,099.825,— | 21,01          |
| <b>Medizinische Wissenschaften</b>  | 1979         | ° <sub>o</sub> | 1980          | ° <sub>o</sub> | 1981         | ° <sub>o</sub> |
| 31. Veterinärmedizin (aus-<br>genommen der Anteile<br>Land- und Forstwirt-<br>schaft)   | 3,110.650,—  | 1,96           | —             | —              | 1,220.400,—  | 0,66           |
| 32. Medizin (alle Sparten)  | 23,603.360,— | 14,86          | 20,853.150,—  | 9,92           | 22,810.327,— | 12,26          |
|   | 26,714.010,— | 16,82          | 20,853.150,—  | 9,92           | 24,030.727,— | 12,92          |

**III. Tätigkeitsbericht**

| <b>Geisteswissenschaften</b>           | 1979          | %     | 1980         | %     | 1981         | %     |
|--|---------------|-------|--------------|-------|--------------|-------|
| 54. Geographie                         | —             | —     | 1,097.010,—  | 0,52  | 358.200,—    | 0,19  |
| 55. Geschichte                         | 8,169.438,56  | 5,14  | 13,764.280,— | 6,55  | 8,056.515,—  | 4,33  |
| 57. Sprachwissenschaft                 | 5,718.305,—   | 3,60  | 6,096.652,—  | 2,90  | 4,978.583,—  | 2,68  |
| 62. Literaturwissenschaft<br>und Kunst | 4,509.300,—   | 2,85  | 5,163.471,—  | 2,46  | 8,115.460,—  | 4,36  |
| 71. Ethik                              | —             | —     | 223.000,—    | 0,11  | —            | —     |
| 72. Philosophie                        | 1,741.206,—   | 1,10  | 1,713.000,—  | 0,81  | 1,603.600,—  | 0,86  |
| 73. Theologie                          | 1,587.000,—   | 0,99  | 240.000,—    | 0,11  | 186.000,—    | 0,10  |
|  | 21,725.249,56 | 13,68 | 28,297.413,— | 13,46 | 23,298.358,— | 12,52 |

| <b>Sozialwissenschaften</b>      | 1979         | %    | 1980         | %    | 1981         | %    |
|----------------------------------|--------------|------|--------------|------|--------------|------|
| 51. Anthropologie,<br>Ethnologie | 1,338.274,—  | 0,84 | 2,276.075,—  | 1,08 | 2,880.500,—  | 1,55 |
| 52. Demographie                  | —            | —    | —            | —    | —            | —    |
| 53. Wirtschaftswissenschaften    | 565.960,—    | 0,36 | 1,433.350,—  | 0,68 | 3,594.730,—  | 1,93 |
| 56. Rechtswissenschaften         | 457.300,—    | 0,29 | 1,640.900,—  | 0,78 | 288.200,—    | 0,15 |
| 58. Pädagogik                    | 2,508.400,—  | 1,58 | 1,363.700,—  | 0,65 | 2,186.855,—  | 1,18 |
| 59. Politische Wissenschaft      | 1,049.000,—  | 0,66 | 50.000,—     | 0,02 | 1,261.256,—  | 0,68 |
| 61. Psychologie                  | 1,552.142,—  | 0,97 | 2,206.700,—  | 1,05 | 2,871.757,—  | 1,55 |
| 63. Soziologie                   | 2,725.290,—  | 1,72 | 1,693.760,—  | 0,81 | 3,466.870,—  | 1,86 |
|                                  | 10,196.366,— | 6,42 | 10,664.485,— | 5,07 | 16,550.168,— | 8,90 |

|           |                |     |               |     |               |     |
|-----------|----------------|-----|---------------|-----|---------------|-----|
| Gesamt *) | 158,853.087,56 | 100 | 210,203.224,— | 100 | 186,049.116,— | 100 |
|-----------|----------------|-----|---------------|-----|---------------|-----|

\*) Im Vergleich zu Tabelle „NEUBEWILLIGUNGEN NACH FÖRDERUNGSARTEN“ sind in dieser Aufstellung die Zusatzbewilligungen nicht enthalten.

**Tabelle 6 Neubewilligungen des FWF 1979—1981  
gegliedert nach Förderungsarten**

| <b>Förderungsart</b>   | 1979           | %      | 1980           | %      | 1981           | %      |
|------------------------|----------------|--------|----------------|--------|----------------|--------|
| Forschungsschwerpunkte | 46,440.800,—   | 26,83  | 44,810.190,—   | 19,99  | 32,926.583,—   | 16,49  |
| Forschungsprojekte     | 107,593.377,56 | 62,16  | 160,341.663,—  | 71,52  | 148,364.618,—  | 74,32  |
| Druckkostenbeiträge    | 4,818.910,—    | 2,87   | 5,051.371,—    | 2,25   | 4,677.695,—    | 2,34   |
| Eisner-Scholaren       | —              | —      | —              | —      | 80.220,—       | 0,04   |
| Zusatzbewilligungen    | 14,231.704,45  | 8,22   | 14,002.948,83  | 6,25   | 13,574.253,93  | 6,81   |
| Summe                  | 173,084.792,01 | 100,00 | 224,206.172,83 | 100,00 | 199,623.369,93 | 100,00 |



## III. Tätigkeitsbericht

Tabelle 7

## Forschungsschwerpunkte 1978—1983

| Die 11 Forschungsschwerpunkte werden mit folgenden Beträgen finanziert |  | 1. Jahr<br>1978/79 | 2. Jahr<br>1979/80      | 3. Jahr<br>1980/81      | 4. Jahr<br>1981/82 | vorgesehene<br>Gesamtsumme<br>in 5 Jahren |
|--|--|--------------------|-------------------------|-------------------------|--------------------|---|
| S-14   | Fischmeister   | 4,395.000          | 3,835.000               | 2,989.660               | 2,728.500          | 16,444.000                                |
| S-15   | Flügel   |                    |                         |                         |                    |   |
|  | Frühlpine Geschichte<br>der Ostalpen   | 2,858.700          | 2,560.800               | 2,346.700               | 1,879.000          | 12,154.900                                |
| S-16   | Hunger   | 1,958.000          | 2,133.000               | 2,092.000               | 2,392.000          | 10,730.000                                |
| S-17   | Mitterauer   |                    |                         |                         |                    |   |
|  | Familie im<br>sozialen Wandel  | 475.000            | 1,125.000               | 1,123.000 <sup>3)</sup> | 1,090.000          | 4,775.000                                 |
| S-18   | Pahl   | 3,897.000          | 5,042.000               | 3,997.000               | 3,496.000          | 18,335.000                                |
| S-19   | Reiffenstein   |                    |                         |                         |                    |   |
|  | Plasmaphysik<br>Mittelalterliche<br>Handschriften  | 1,650.000          | 2,677.000               | 2,797.000               | 3,013.983          | 10,032.000                                |
| S-20   | Riedler  |                    |                         |                         |                    |   |
|  | Physikalische und<br>nachrichtentechnische<br>Weltraumforschung                                      | 10,925.000         | 13,573.200              | 10,776.300              | 6,696.000          | 43,331.119                                |
| S-21   | Schmidt  | 3,316.600          | 719.400                 | —                       | —                  | —   |
| S-22   | Thim   |                    |                         |                         |                    |   |
|  | Lagerstättenforschung <sup>1)</sup><br>Grundlagen und<br>Technologie elektro-<br>nischer Bauelemente | 6,825.000          | 6,898.000               | 6,948.000               | 7,744.000          | 36,142.000                                |
| S-23   | Wojda  |                    |                         |                         |                    |   |
|  | Arbeitsorganisation —<br>menschengerechte<br>Arbeitswelt   | 2,953.000          | 1,695.000               | 7,375.000 <sup>4)</sup> | — <sup>7)</sup>    | 18,000.000                                |
| S-24   | Bodenhöfer   |                    |                         |                         |                    |   |
|  | Bedingungen und<br>Folgen des<br>Hochschulbesuches   |                    | 2,508.400 <sup>2)</sup> | 1,300.700               | 1,772.600          | 6,606.000                                 |
| S-25   | Seitelberger   |                    |                         |                         |                    |   |
|  | Medizinische<br>Hirnforschung  |                    | 3,674.000               | 3,064.830 <sup>5)</sup> | 2,114.500          | 10,065.830                                |
|  |  | 39,253.300         | 46,440.800              | 44,810.190              | 32,926.583         | 186,615.849                               |

<sup>1)</sup> Der niedrige Betrag für das Jahr 1980 erklärt sich daraus, daß S-21 zunächst mit Ausnahme eines Teilprojektes sistiert wurde.

<sup>2)</sup> Einschließlich ein bedingt bewilligter Betrag von S 190.000,— der im Jahre 1980 definitiv wurde.

<sup>3)</sup> Einschließlich ein bedingt bewilligter Betrag von S 190.000,— der im Jahre 1980 definitiv wurde.

<sup>4)</sup> Einschließlich ein bedingt bewilligter Betrag von S 2,895.000,— der im Jahre 1980 definitiv wurde.

<sup>5)</sup> Einschließlich ein bedingt bewilligter Betrag von S 643.500,— der im Jahre 1980 definitiv wurde.

<sup>6)</sup> Einschließlich des Teilprojektes S-25/07/H. Lassmann mit einem Betrag von S 207.000,— der ursprünglich als Projekt 4060 beantragt war.

<sup>7)</sup> Bewilligung für das Jahr 1981/82 wurde im Jahr 1981 zurückgestellt und 1982 mit S — bewilligt.

## III. Tätigkeitsbericht

Tabelle 10 Förderungen nach Kostenarten

| Kostenarten* | 1979           | "      | 1980          | "      | 1981          | "      | 1981           | "      |
|--------------|----------------|--------|---------------|--------|---------------|--------|----------------|--------|
| Personal     | 76.020.365,—   | 49,35  | 107.798.646,— | 52,54  | 96.777.285,—  | 53,37  | 104.832.883,09 | 52,52  |
| Geräte       | 51.403.015,—   | 33,37  | 62.283.561,—  | 30,35  | 48.826.829,—  | 26,92  | 52.263.058,98  | 26,18  |
| Material     | 15.178.354,—   | 9,85   | 20.733.106,—  | 10,10  | 21.832.872,—  | 12,03  | 22.864.726,34  | 11,46  |
| Sonstige     | 11.432.443,56  | 7,43   | 14.336.540,—  | 6,98   | 13.934.435,—  | 7,68   | 7.931.989,—    | 3,97   |
|              | 154.034.177,56 | 100,00 | 205.151.853,— | 100,00 | 181.371.421,— | 100,00 | 887.800,—      | 0,44   |
|              |                |        |               |        |               |        | 6.004.720,13   | 3,01   |
|              |                |        |               |        |               |        | 4.838.192,39   | 2,42   |
|              |                |        |               |        |               |        | 199.623.369,93 | 100,00 |

\*) Im Vergleich zur Tabelle „FÖRDERUNGEN NACH FÖRDERUNGSARTEN“ sind in dieser Aufstellung Druckkostenbeiträge und Zusatzbewilligungen (die überwiegend Personalkosten betrafen) nicht enthalten.

Aus diesen statistischen Angaben sind bemerkenswerte Entwicklungen abzuleiten; auf einige besonders wichtige Informationen ist hinzuweisen:

## Allgemeine Entwicklungstendenzen

- Die Zahl der neuen Anträge steigt weiterhin an, das Forschungspotential in Österreich ist auf Sicht nicht annähernd ausgeschöpft.

|      |              |
|------|--------------|
| 1979 | 283 Anträge  |
| 1980 | 415 Anträge  |
| 1981 | 392 Anträge; |

(vgl. dazu die Ausführungen in Teil I)

Die Zahl neuer Anträge — damit der Umfang der Forschungstätigkeit — könnte freilich durch den bestehenden Mangel an Förderungsmitteln, der neue Antragssteller schon zu entmutigen geeignet ist, absinken.

- Wegen der im Jahre 1981 bestehenden Budgetengen hat der FWF eine größere Zahl von Anträgen, die technisch bereits entscheidungsreif waren, die überaus positiv begutachtet worden waren, die aber in der Mittelzuteilung nicht allzu dringlich erschienen, auf das Jahr 1982 verschoben. Der Mangel an Förderungsmitteln hat daher eine große Zahl an „unerledigten“ Förderungsansuchen bewirkt. In der Zeit des Bestehens des FWF war es das erste Mal, daß entscheidungsreife und z. T. schon positiv entschiedene Ansuchen aus finanziellen Gründen zurückgestellt oder die Entscheidung aus finanziellen Gründen vertagt werden mußte, um die Auszahlung auf einen budgetär zulässigen, späteren Zeitpunkt zu verschieben. Es handelt sich um rund 35 von 248 Fällen. Bisher waren unerledigte Ansuchen, also die in ein neues Bilanz- und Gebarungsjahr übernommenen Anträge, stets einfach nicht entscheidungsreife Fälle gewesen.

### III. Tätigkeitsbericht

- Die Zahl der *außeruniversitären Forscher*, die Förderungen beim FWF beantragten und genehmigt erhalten, nimmt relativ zu. Die Zunahme betrifft alle vier Gruppen außeruniversitärer Forschung, insbesondere die Forschungsstätten der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, darunter im Jahre 1981 in erster Linie das Institut für Molekularbiologie in Salzburg, ferner das Forschungszentrum Seibersdorf, die staatlichen Museen und institutsungebundene, „private“ Forscher; d. s. zumeist Nachwuchskräfte, die oft in einem Arbeitszusammenhang mit Instituten der Hochschulen stehen, dort aber nicht finanziell-organisatorisch eingebunden sind oder nach Abschluß ihrer Arbeiten die Förderung der Drucklegung ihrer Arbeit beim FWF beantragen.

Die Förderungsanteile für außeruniversitäre Forschungsstätten ergeben folgendes Bild (in Mio. S.):

|      | ÖAW   | Gesellschafts- oder Vereins-<br>rechtliche Forschungsstätten | Anstalten<br>Bund/Länder | Einzel-<br>forscher |
|------|-------|--|--------------------------|---------------------|
| 1979 | 10,88 | 1,99   | 2,60                     | 1,77                |
| 1980 | 11,23 | 1,93   | 3,95                     | 1,41                |
| 1981 | 11,32 | 5,96   | 6,30                     | 2,94                |

- Die Anträge der genehmigten Forschungsvorhaben stammten von:

|      | UProfessoren | UDozenten | UAssistenten | Studenten | andere Forscher |
|------|--------------|-----------|--------------|-----------|-----------------|
| 1979 | 159          | 28        | 81           | —         | 14              |
| 1980 | 193          | 67        | 66           | 2         | 53              |
| 1981 | 166          | 43        | 69           | 9         | 46              |

- Der *Durchschnitt der Förderungsausgaben je Vorhaben* bleibt im Jahre 1981 durch die Kürzungen, Zurückstellungen und Ablehnungen auf ähnlicher Höhe wie bisher — und zwar trotz der Teuerungen, vor allem trotz der stark steigenden Personal- und Gerätekosten:

|      |             |
|------|-------------|
| 1979 | S 608.632,— |
| 1980 | S 764.375,— |
| 1981 | S 669.241,— |

- Von den Forschungsvorhaben, die zur Entscheidung gelangen, also genehmigt oder abgelehnt wurden, wird die *Ablehnungs- und Kürzungsrate* berechnet: das Verhältnis zwischen beantragten und zugesprochenen Mitteln beträgt:

**III. Tätigkeitsbericht**

|      |        |
|------|--------|
| 1979 | 35,63% |
| 1980 | 35,23% |
| 1981 | 31,77% |

Die Kürzungsraten werden auf den Jahresdurchschnitt berechnet und zeigen daher für 1981 nicht an,

- (1) daß die Kürzungsraten schon 40% in den Herbstsitzungen 1981 des Präsidiums und Kuratoriums erreichte, um die vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung genehmigte Vorbelastung von 50% der Bundeszuwendung 1982 nicht um wesentliches mehr zu überschreiten;
- (2) daß die zurückgestellten, nämlich unerledigten 248 Fälle, darin unberücksichtigt bleiben, weil nur die erledigten Anträge statistisch berechnet werden;

aus diesem Grund liegt die Kürzungsraten im Jahre 1981 sogar (scheinbar) unter jener der Vorjahre.

- 50 Genehmigungen betrafen Mittel für Forschungsprojekte oder Teilprojekte von Forschungsschwerpunkten in einer Höhe von mehr als 1 Mio. Schilling; in 16 Fällen wurden mehr als 2 Mio. Schilling an Förderungsmitteln gewährt. In diesen Fällen bedurfte es der *aufsichtsbehördlichen Genehmigung durch das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung*, die stets erteilt wurde.
- Die Summe der *Vorbelastungen* steigt weiterhin an; ihre „Steigerungsrate“ läßt befürchten, daß sie im Jahre 1982 die Höhe der Bundeszuwendung des Jahres 1981 erreichen wird, sofern nicht — wie in Teil II vorgeschlagen — neue budgetäre Maßnahmen getroffen werden.

**Förderungen nach Wissenschaftsbereichen**

- Ein *Vergleich der Förderungen nach Wissenschaftsbereichen* zeigt das kontinuierliche, erfreuliche Ansteigen der sozialwissenschaftlichen Forschungsvorhaben:

|      | in Mio. Schilling | %    |
|------|-------------------|------|
| 1979 | 10,19             | 6,42 |
| 1980 | 10,66             | 5,07 |
| 1981 | 16,55             | 8,90 |

Diese Entwicklung verändert daher auch erstmals nachhaltig die seit Jahren üblichen Relationen der Förderungen nach Wissenschaftsbereichen zueinander.



### III. Tätigkeitsbericht

der. Bisher waren nämlich diese Relationen Jahre hindurch im Grunde unverändert geblieben, — allein der Anteil der medizinischen Forschung schwankte prozentuell etwas auffälliger.

Auch in den anderen Forschungsförderungsorganisationen im OECD-Raum wurde das langfristige Gleichbleiben der Anteile der Förderung der Wissenschaftsbereiche festgestellt; und bemerkenswert ist dabei, daß die längerfristigen Prozentsätze an vergebenen Mitteln für einzelne Bereiche auch zwischen den Forschungsförderungsorganisationen international vergleichbar sind (z. B. erhalten Erdwissenschaften in Österreich rund 4%, in den anderen Forschungsförderungsorganisationen zwischen 3 und 5%; Sozial- und Geisteswissenschaften in Österreich rund 22%, in den anderen Forschungsförderungsorganisationen zwischen 18 und 25%). Die Veränderung während der V. Funktionsperiode in der Förderung der Sozialwissenschaften durch den FWF bedeutet ein internationales Aufholen der österreichischen sozialwissenschaftlichen Forschung.

### Förderungen gegliedert nach Förderungsarten und Kostenarten

Zu den Tabellen 6 und 7 bedarf es folgender ergänzender Informationen:

#### ○ *Forschungsschwerpunkte:*

In allen Forschungsschwerpunkten wurde im Sommer des Jahres 1981 die *Hälfte der Laufdauer erreicht*. Es war vor allem der Wunsch der Österreichischen Rektorenkonferenz, zu diesem Zeitpunkt eine Begehung der Forschungsschwerpunkte durchzuführen. Der FWF stimmte dem Vorschlag nicht allein aus Gründen der geschäftsordnungsgemäß vorgesehenen Erfolgskontrolle, sondern insbesondere wegen der Notwendigkeit zu, die Budgetplanung nach 3 Jahren zu überprüfen und allenfalls zu erneuern.

Ziel der Begehung war es:

- die allfälligen offenen rechtlichen, administrativen und technischen Fragen mit den betroffenen Projektleitern und Mitarbeitern an Ort und Stelle zu klären, vor allem den Budgetantrag für 1982 vorzubereiten;
- eine Vorschau auf das Budget 1983, Probleme des Abschlusses des Forschungsschwerpunktes (z. B. Personalfragen) zu beraten;
- die wissenschaftlichen Fortschritte (oder Fehlschläge) zu präsentieren und zu erläutern;
- Fragen der Publikation, Verwertung und Öffentlichkeitsarbeit zu besprechen.

Die Begehungen wurden durchgeführt von Vertretern des Präsidiums/Kuratoriums des FWF und des zuständigen Ausschusses der Österreichischen Rektorenkonferenz am:

|      |  |             |      |
|------|--|-------------|------|
| S-14 | H. Tuppy (Referent), F. Paschke, L. Breitenhuber | 6. November | 1981 |
| S-15 | H. Tuppy (Referent), F. Weber, E. Troger         | 16. Oktober | 1981 |
| S-16 | W. Weiss (Referent), F. Haase                    | 14. Oktober | 1981 |
| S-17 | W. Weiss (Referent), O. Grün                     | 14. Oktober | 1981 |

**III. Tätigkeitsbericht**

|      |  |              |      |
|------|--|--------------|------|
| S-18 | F. Paschke (Referent), W. Kummer                   | 26. November | 1981 |
| S-19 | W. Weiss (Referent), H. Tuppy                      | 22. Oktober  | 1981 |
| S-20 | F. Paschke (Referent), H. Tuppy, W. Kummer         | 16. Oktober  | 1981 |
| S-22 | H. Tuppy (Referent), F. Weber                      | 21. Oktober  | 1981 |
| S-23 | F. Paschke (Referent), R. Reichardt, P. Kellermann | 3. November  | 1981 |
| S-24 | W. Weiss (Referent)                                | 15. Oktober  | 1981 |
| S-25 | H. Tuppy (Referent), T. Kenner, F. Geyer           | 21. Oktober  | 1981 |

Die Lage und die Arbeitsfortschritte in den einzelnen Forschungsschwerpunkten wurden als außergewöhnlich gut bewertet. Der „Leistungsbericht“ in Teil I gibt darüber nähere Auskunft.

Wegen der Budgetengen im Jahre 1981/82 wurden auch die Leiter der Forschungsschwerpunkte ersucht, bei der Budgeterstellung mitzuhelfen, daß die seinerzeit in Aussicht gestellten Summen für ihren Forschungsschwerpunkt im Jahre 1982 unterschritten werden; damit wollte das Kuratorium die erhöhte Kürzungsrate in gleicher Weise auch für die Schwerpunkte und nicht allein für Forschungsprojekte anwenden. Es gelang eine Unterschreitung der ursprünglich in Aussicht genommenen Summe — trotz der Kostensteigerungen im Personalbereich und trotz der z. T. unausweichlichen Zusatzkosten — durch Umschichtungen und durch Verzicht auf bestimmte Arbeitsphasen. Diese Art von „Sparsamkeit“ kommt also einer Beschneidung der Förderungstätigkeit gleich. Daher liegt auch der Anteil der Mittel für Forschungsschwerpunkte erstmals unter dem grundsätzlich vorgesehenen Viertel aller Förderungsmittel, nämlich 16,5%; die freigewordenen Mittel wurden zugunsten der Projektförderung verwendet.

○ *Druckkostenbeiträge*

Die Druckkostenförderungen verteilen sich auf die drei Förderungsformen:

|   |           |
|---|-----------|
| „verlorener“ Zuschuß                    | 23        |
| zinsenloses Darlehen                    | 4         |
| Beitrag zur Senkung<br>des Ladenpreises | 22        |
| insgesamt:                              | <u>49</u> |

Druckkostenbeiträge steigen langfristig relativ an; diese Tendenz wird sich im Jahre 1982 angesichts der Zahl der neuen, schon eingelangten Anträge noch verstärken.

○ *Kamillo Eisner-Scholaren*

Spenden der philanthropischen Schweizer Stiftung ermöglichen dem FWF eine neuartige Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Bereich der medizinisch-klinischen Forschung; darüber enthält Teil II „Lagebericht“ die näheren Informationen.

### III. Tätigkeitsbericht

#### ○ *Zusatzbewilligungen*

Das Kuratorium hat rigoros Zusätze zu bereits bewilligten Forschungsvorhaben im Jahre 1981 abgelehnt, ausgenommen Personalkostenausgleiche und andere unausweichliche Mehrkosten, regelmäßig erst nach einer Erfolgskontrolle und neuerlichen wissenschaftlichen Begutachtung. Allein aus diesem Umstand erklärt sich, daß die Zusatzbewilligungen 1981 von rund 13,5 Mio. Schilling nicht stärker ins Gewicht fallen. Zum Vergleich dazu die beantragten Zusätze: ca. 24 Mio. Schilling.

#### ○ *Geräteeinsatz und Geräteweiterverwendungen*

siehe TABELLE 11 (Seite 111).

Der FWF hat in der V. Funktionsperiode rund 1300 wissenschaftliche Geräte, im Jahre 1981 878 *neue wissenschaftliche Geräte* für österreichische Forscher(gruppen) angekauft und für ihre Arbeiten zur Verfügung gestellt. Die Gesamtzahl wissenschaftlicher Geräte, die der FWF den Hochschulinstituten für Forschungszwecke überläßt, kommt der Hälfte aller wissenschaftlichen Geräte in diesem Bereich nahe.

Nicht nur die Beschaffung und Nutzung der für neue Projekte bereitgestellten Geräte ist ein wichtiger Teil der Forschungsförderung; die Bereitstellung von Geräten aus Forschungsprojekten, die bereits abgeschlossen sind, für neue Projekte oder projektungebundene andere Forschungsvorhaben, etwa des wissenschaftlichen Nachwuchses, um erste Versuche und Vorarbeiten zu ermöglichen, stellt eine sehr bedeutsame und finanziell gewichtige, aber in den Jahreskosten des FWF nicht mehr zahlenmäßig aufscheinende Förderungsart dar.

Im Jahre 1981 hat der FWF 1060 Beschlüsse über *Geräteweiterverwendungen* gefaßt; in der V. Funktionsperiode insgesamt 3389 Beschlüsse.

## Die Verwaltung des FWF

### Tätigkeit der Organe des FWF; Angelegenheiten des Sekretariats

#### *Gutachter*

491 ausländische und 246 inländische Fachgutachter haben die Förderungsanträge des Jahres 1981 nach wissenschaftlichen Kriterien geprüft, den Antragstellern Anregungen gegeben und dem Kuratorium des FWF geholfen, die Förderungswürdigkeit festzustellen. In dieser Zahl sind die ca. 100 Gutachter nicht enthalten, die aus verschiedenen persönlichen und sachlichen Gründen ablehnen mußten, ein Gutachten zu erstellen.

Ausländische Gutachter stammten aus Ägypten, Belgien, der BRD, Dänemark, der DDR, aus Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Jugoslawien, Kanada, Liechtenstein, aus den Niederlanden, aus Schweden, aus der Schweiz, Ungarn und den Vereinigten Staaten.

III. Tätigkeitsbericht

Gerätezugänge 1979—1981

Tabelle 11

| Jahr | Anfangsstand |                  | Zugang |                  | Stand ohne Abgänge |                  | Abgänge |                  | Endstand |                  |
|------|--------------|------------------|--------|------------------|--------------------|------------------|---------|------------------|----------|------------------|
|      | Stück        | Anschaffungswert | Stück  | Anschaffungswert | Stück              | Anschaffungswert | Stück   | Anschaffungswert | Stück    | Anschaffungswert |
| 1979 |              | 438.640.479,72   |        | 42.917.920,13    |                    | 481.558.399,85   |         | 7.353.438,06     | 6.033    | 474.204.961,79   |
| 1980 |              | 474.204.961,79   |        | 56.890.957,29    |                    | 531.095.919,08   |         | 11.920.488,26    | 6.898    | 519.175.430,82   |
| 1981 | 6.898        | 519.175.430,82   | 878    | 69.416.279,69    | 7.776              | 588.591.710,51   | 272     | 3.732.982,87     | 7.504    | 584.858.727,64   |

| Geräteinsatz                            |       |                  |   |                  |       |                   |       |                  |           |
|---|-------|------------------|---|------------------|-------|-------------------|-------|------------------|-----------|
| im Forschungsvorhaben des FWF verwendet |       |                  | unabhängig von Forschungsvorhaben des FWF verwendet |                  |       | Geräte in Evidenz |       |                  | INSGESAMT |
| Jahr                                    | Stück | Anschaffungswert | Stück   | Anschaffungswert | Stück | Anschaffungswert  | Stück | Anschaffungswert |           |
| 1979                                    | 5.481 | 396.557.319,75   | 539   | 75.481.104,35    | 13    | 2.166.537,69      | 6.033 | 474.204.961,79   |           |
| 1980                                    | 5.660 | 411.451.722,65   | 1.210   | 105.538.871,53   | 28    | 2.184.836,64      | 6.898 | 519.175.430,82   |           |
| 1981                                    | 6.098 | 456.883.490,77   | 1.378   | 125.790.493,19   | 28    | 2.184.743,68      | 7.504 | 584.858.727,64   |           |

Verfügung über  
Geräteweiterverwendungen

| Jahr | Zahl der Geräte |                  | Benutzung von Geräten in neu genehmigten Vorhaben des FWF „ÜBERTRÄGE“ |                  | Benutzung von Geräten unabhängig von Forschungsvorhaben des FWF „LEIHEN“ |                  | Ausscheidung |                  | Verkauf |                  | Überlassung von Geräten „SCHENKUNG“ |                  |
|------|-----------------|------------------|---|------------------|--|------------------|--------------|------------------|---------|------------------|-------------------------------------|------------------|
|      | Stück           | Anschaffungswert | Stück   | Anschaffungswert | Stück  | Anschaffungswert | Stück        | Anschaffungswert | Stück   | Anschaffungswert | Stück                               | Anschaffungswert |
| 1979 | 1.061           | 543              |   |                  |  |                  |              |                  | 33      | 1                | 115                                 |                  |
| 1980 | 1.268           | 532              |   |                  |  |                  |              |                  | 45      | 6                | 249                                 |                  |
| 1981 | 1.060           | 603              |   |                  |  |                  |              |                  | 67      | 2                | 203                                 |                  |



### III. Tätigkeitsbericht

Als Dank für die Gutachtertätigkeit hat der FWF in diesem Jahr — nach Bänden moderner österreichischer Malerei und österreichischer Architektur — den ausländischen Gutachtern einen Band moderner Literatur, den inländischen Gutachtern ein vom FWF gefördertes politologisches Werk als Jahresgeschenk überreicht; nämlich aus dem Residenzverlag, Salzburg, die Anthologien „Österreich“, „Deutschland, Deutschland“, „Ich sah im Traum die Schweiz“; aus dem Verlag W. Neugebauer, Salzburg, das Buch: P. Gerlich — K. Ucakar, „Staatsbürger und Volksvertretung. Das Alltagsverständnis von Parlament und Demokratie in Österreich“ (D 809).

#### *Bearbeitungsdauer; Betreuung der Vorhaben*

- Die Statistik zeigt folgendes Bild:

|                     | 1979 | 1980 | 1981 |
|---------------------|------|------|------|
| Forschungsprojekte  | 4,38 | 5,06 | 7,20 |
| Druckkostenbeiträge | 5,47 | 4,40 | 7,00 |
| Gesamtdurchschnitt  | 4,90 | 4,70 | 7,10 |

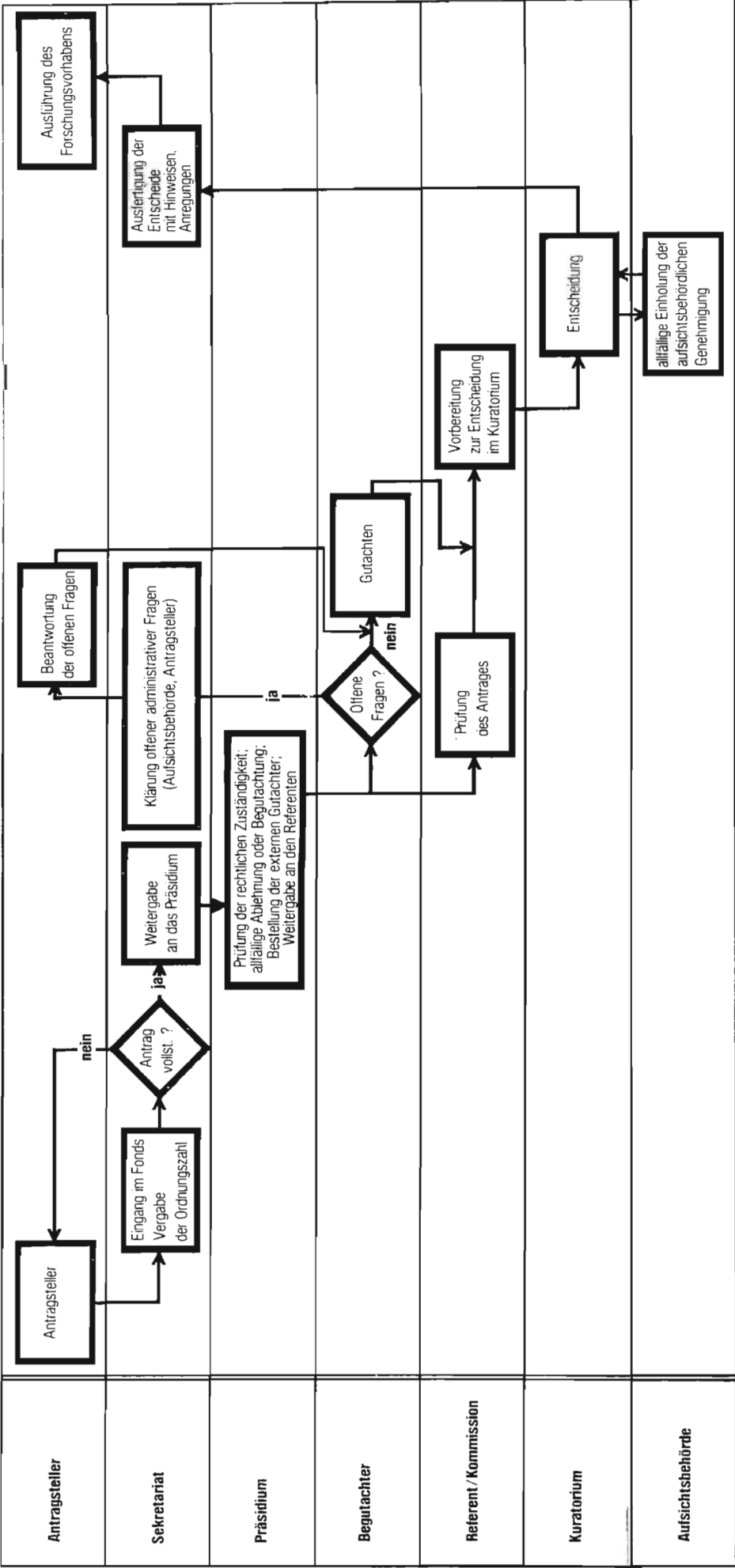
(in Monaten; gezählt wird die Zeit zwischen der Gutachterbestellung durch das Präsidium, wenn die Unterlagen vollständig sind, und der Kuratoriumsentscheidung.)

Die Zahl für 1981 ist deshalb beträchtlich höher, weil die Sitzungen des Kuratoriums, früher regelmäßig sechsmal oder öfter im Jahr, heuer zur besseren Vergleichbarkeit bei der aus finanziellen Gründen verschärften Selektion viermal, für die Beratung und Entscheidung von Forschungsprojekten (Normalverfahren) sogar nur dreimal abgehalten wurden.

Im internationalen Vergleich fällt die längere Bearbeitungsdauer des FWF freilich nicht aus dem Rahmen; selbst die „großen“ Forschungsförderungsorganisationen, die ein Kommissionsverfahren anwenden, statt wie der FWF die wesentliche Schlußberatung über Anträge im gesamten Kuratorium durchzuführen, können die Bearbeitungsdauer nicht unter sechs Monate verkürzen.

- Für die bessere Betreuung der Forschungsvorhaben nach ihrer Genehmigung wurden die „Hinweise“ über die Verwendung der Förderungsmittel, basierend auf der Geschäftsordnung des FWF, neu gefaßt, vor allem erweitert und aufgrund der Erfahrungen verständlicher als bisher formuliert.
- Finanzielle Einbußen erlitt der FWF im Jahre 1981 durch die Wechselkurschwankungen des Dollars und der DM. Die Summe dieser Mehrbelastungen beträgt über 1,1 Mio. Schilling. Zwar wurde von der Geräteabteilung des FWF durch das Ausnützen der jeweils günstigsten Kurse, durch

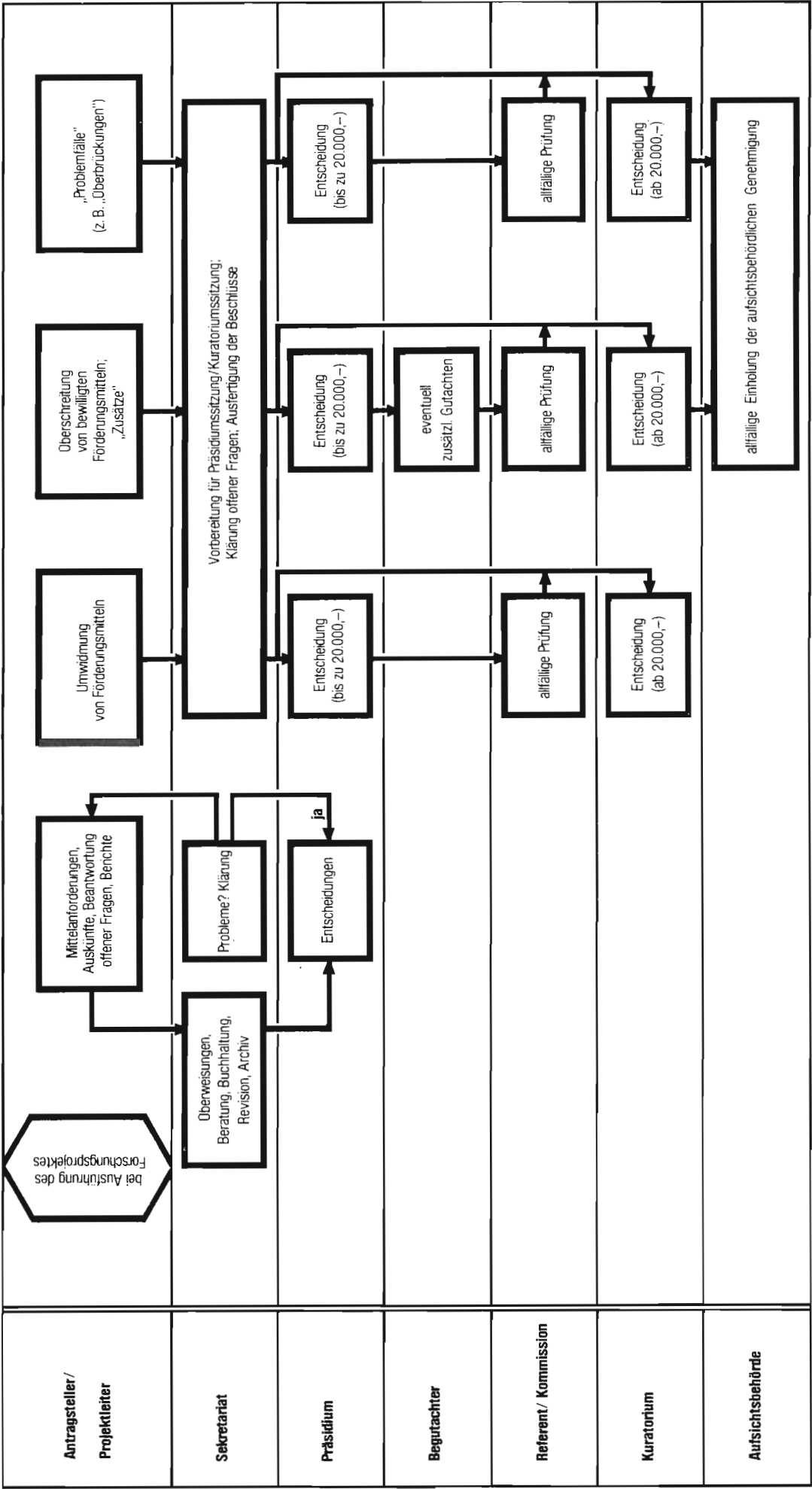
Tabelle 12      Ablauf des Verfahrens: Antrag bis Förderungsentscheidung



(Copyright by B. Fehninger)

Betreuung geförderter Forschungsvorhaben

Tabelle 13



### III. Tätigkeitsbericht

Neuverhandlungen von Kaufverträgen usw. große Einsparungen erzielt, einige Währungen verloren auch gegen den Schilling, aber die genannten, beträchtlichen Mehrkosten konnten dadurch nicht mehr wettgemacht werden.

- Das Kuratorium des FWF beauftragte das Sekretariat des FWF, im Sinne der gesetzlich vorgesehenen Erfolgskontrolle der vom FWF geförderten Vorhaben, zugleich um Vorwürfen zu begegnen, der FWF halte Förderungsmittel bereit, die nicht mehr in der ursprünglich genehmigten Form benötigt oder verwendet werden, eine generelle Sperre der Überweisungen und Handgeldkonten für alle Forschungsprojekte zu verfügen, die ohne finanziell abgeschlossen zu sein, die doppelte Laufdauer erreicht hatten. Eine solche Zeitspanne für den Abschluß zu gewähren, ist für ein- oder zweijährige Forschungsprojekte, unter Berücksichtigung der jährlichen Prüfung, wissenschaftlich und betriebstechnisch sinnvoll, weil bei Verzögerungen, bei möglichen Hindernissen, Personalfluktuationen, Einarbeitungen, Versuchsaufbauten und Richtungsänderungen aufgrund der Experimentierfahrungen ein vernünftiger Abschluß stets erst später erfolgen und ein neuer Forschungsplan erst auf dieser Grundlage in die Wege geleitet werden kann. 660 Forschungsprojekte waren von der Sperre betroffen; in nur wenigen Fällen, die Zahl liegt unter 10%, beehrten die Projektleiter die Aufhebung der Sperre. In rund 20 begründeten Fällen wurde die Verwendung noch unausgeschöpfter Mittel (teilweise) gestattet; aus den anderen Projekten, die somit abgeschlossen wurden, flossen Mittel an den FWF zurück; — daraus erklärt sich auch die für 1981 höhere Summe der Rückflüsse —. Die Projektleiter nützten die Möglichkeit, neue Projekte, die ihrer Lage und dem (aktuellen) Stand der wissenschaftlichen Forschung entsprachen, vorzulegen.

Die Vorgangsweise des Kuratoriums hat ihre Grundlage in der Geschäftsordnung des FWF (§§ 29, 30). Die Projektleiter zeigten in den Briefen und Telefonaten Verständnis für die Verfügung des FWF, auch wenn sie z. T. bestürzt waren und finanzielle Härten in Kauf nehmen mußten.

#### *Mitarbeit in Gremien*

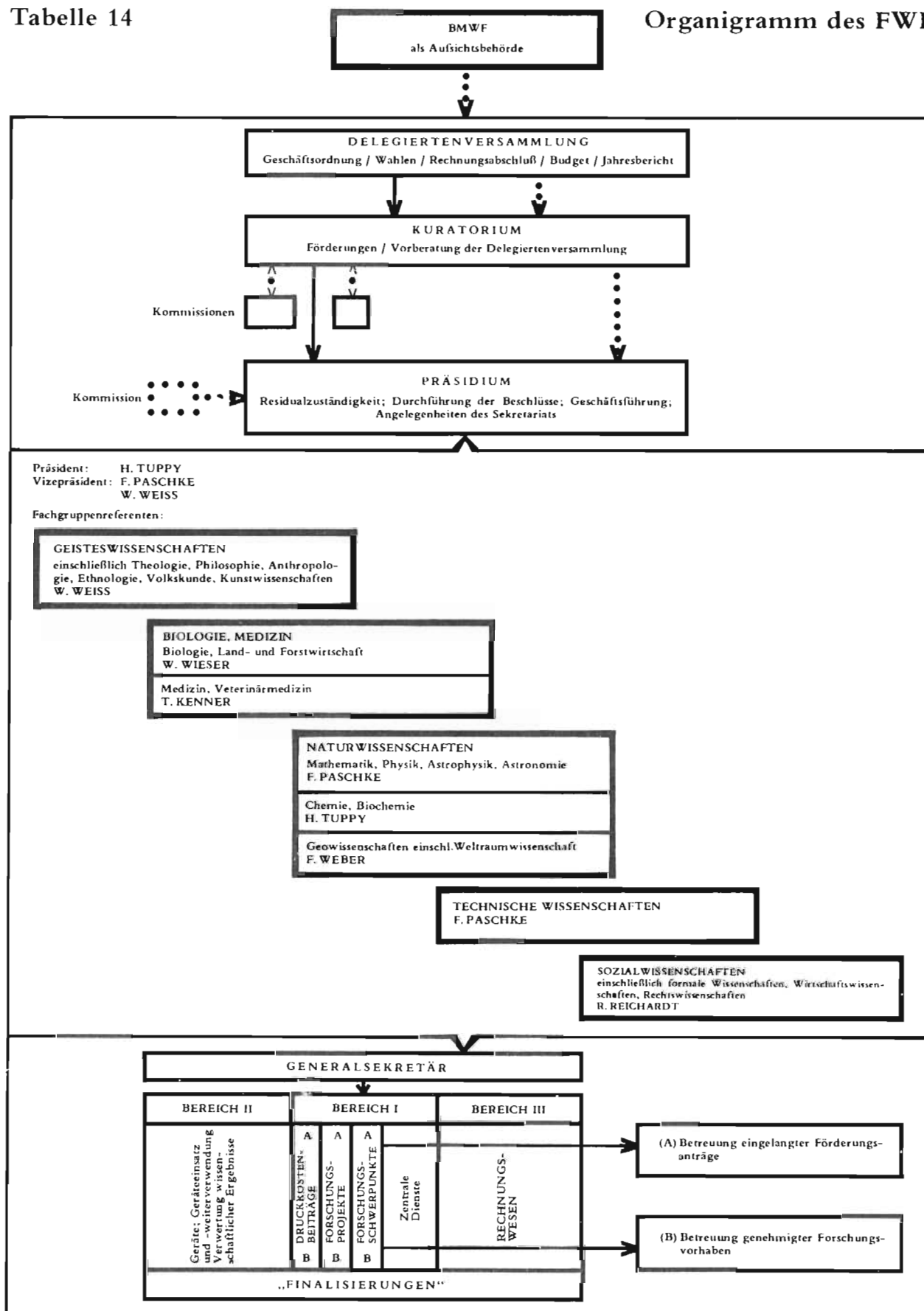
Der FWF war im Jahre 1981 vertreten

- in folgenden Organen und Projektteams des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung:
  - Österreichischer Rat für Wissenschaft und Forschung (F. Paschke)
  - Österreichische Konferenz für Wissenschaft und Forschung (R. Kneucker)
  - Österreichische Forschungskonzeption für die 80er Jahre (die Präsidenten, der Generalsekretär)
  - Mikroelektronik (F. Paschke, R. Reichardt, R. Kneucker)
  - Medienforschung; Informationserschließung; Faktendokumentation (R. Kneucker, J. M. Bergant)
  - Materialprüfung (F. Paschke)
  - Forschungskoooperation: Wissenschaft und Wirtschaft (F. Paschke, R. Kneucker);

## III. Tätigkeitsbericht

Tabelle 14

## Organigramm des FWF





### III. Tätigkeitsbericht

- in folgenden, das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung beratenden Kommissionen bei der Österreichischen Akademie der Wissenschaften:
  - *Physikgroßforschung* (F. Paschke, W. Kummer, P. Skalicky)
  - *Wissenschaft und Technik im Dienste der Entwicklung* (R. Kneucker);
- im wissenschaftlichen Beirat der Österreichischen Nationalbibliothek (W. Weiss);
- im wissenschaftlichen Beirat der Österreichischen Gesellschaft für Weltraumfragen und Sonnenenergie (ASSA); im interministeriellen Forschungskordinationskomitee und im Beirat des Statistischen Zentralamts für die Wissenschaftsstatistik (jeweils durch den Generalsekretär).

#### *Innere Angelegenheiten*

Die zu Beginn des Jahres 1981 eingeführte Geschäftsverteilung (siehe Tabelle 14) hat sich bewährt. Die Umstellung der gesamten Fondsverwaltung auf eine EDV-unterstützte Verwaltung und auf eine damit integrierte Textverarbeitung hat schneller erfolgen können, als es die Pläne versahen; sie wird daher früher, nämlich schon im Jahr 1982 weitgehend abgeschlossen werden können. Umzustellen sind noch das Bestellwesen des FWF, der Geräteeinsatz und die Geräte-weiterverwendung, die Druckkostenverfahren und das Archiv. Alle anderen Geschäftsvorgänge und Teile des Informations- und Organisationssystems bedürfen nur noch der Verbesserung im Detail — dies gilt vor allem für die im Jahre 1981 neu gestaltete Revisionsabteilung des FWF — und der üblichen Feinabstimmung.

Ohne diese Umstellung wäre es dem Sekretariat des FWF — das über zu wenige Mitarbeiter verfügt — nicht möglich gewesen, neben der laufenden Arbeit noch im Jahre 1981 die aufgrund des FOG 1981 erforderlichen Durchführungsmaßnahmen rechtzeitig, d. h. innerhalb des im FOG 1981 vorgesehenen Zeitplanes, zu erledigen. Im übrigen hätte die Zunahme des Antragsvolumens, der Betreuungsarbeiten und der Geräteverwaltung längst eine Erweiterung des Stabes des FWF erforderlich gemacht; mit Hilfe des EDV- und Textverarbeitungssystems erübrigte sich eine solche Maßnahme im Jahre 1981.

Die Betriebsvereinbarung des FWF für die Angestellten liegt nach zahlreichen Überarbeitungen endredigiert vor; das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung hat sie mit Erlaß vom 12. 1. 1982 Zl. 4690/8—23/82, zustimmend zur Kenntnis genommen.

#### **Österreichischer Forschungsrat/Forschungsförderungsrat**

Der FWF und der Forschungsförderungsfonds für die gewerbliche Wirtschaft (FFF) bilden zur Erledigung bestimmter Aufgaben den Österreichischen Forschungsrat, mit Inkrafttreten des FOG 1981 den Forschungsförderungsrat. Dessen Konstituierung erfolgte am 7. September 1981.

### III. Tätigkeitsbericht

Die Aufgaben des Forschungsförderungsrates lauten:

- die Behandlung gemeinsamer Angelegenheiten der beiden Fonds, insbesondere auch die Behandlung von Fragen der Verwertung von Forschungsergebnissen bei beiden Fonds;
- die Erstattung von Vorschlägen an den Österreichischen Rat für Wissenschaft und Forschung in Forschungsförderungsfragen, insbesondere hinsichtlich der Festlegung von Förderungsschwerpunkten;
- die Entscheidung, welcher der beiden Fonds für die Behandlung einer bestimmten Forschungsangelegenheit zuständig ist, sofern es zwischen den beiden Fonds zu keiner gütlichen Einigung kommt.

Die Tätigkeit des Österreichischen Forschungsrates/Forschungsförderungsrates im Jahre 1981 betraf:

- Informations- und Koordinierungsmaßnahmen zwischen den beiden Fonds, insbesondere auf dem Gebiete der Mikroelektronik; z. B. konnte die Finanzierung mehrerer Projekte und die Überführung von Ergebnissen wissenschaftlicher Forschung in Forschung und Entwicklung — z. B. K. Lübke aus dem Forschungsschwerpunkt S-22 (H. Thim, Elektronische Bauelemente) — geklärt werden.  
Diese Einzelfälle waren Anlaß für die Beratung grundsätzlicher Fragen der Finanzierung jener Projekte, die in den Tätigkeitsbereich beider Fonds gleichzeitig fallen; es wurde dafür vorgesehen, daß die Fonds sich in Zukunft dieser Fälle besonders annehmen sollen und dann nicht zu gleichen Anteilen, sondern nach dem Prozentsatz der Höhe ihrer Bundeszuwendungen fördern werden.
- Auf dem Gebiete der Verwertung ist die Beteiligung an der internationalen Innovationsmesse TechEx '81, März 1981 in Wien, zu nennen, ferner die Vorbereitung und die finanzielle Klärung der Teilnahme der beiden Fonds an anderen internationalen Ausstellungen und Messen (z. B. TechEx '82 in Lyon und Atlanta, Buchmessen und Österreichische Buchwoche); beide Fonds anerkennen, daß sie zufolge ihrer unterschiedlichen Aufgabenstellung z. T. auch verschiedene Messen beschicken müssen, daß sie aber so oft wie möglich gemeinsam auftreten wollen und sich gegenseitig bei getrennter Präsentation Platz einräumen werden, wenn dies gewünscht wird. Gemeinsam haben die beiden Fonds einen Informationsstand beim Innova-Symposium, September 1981, und bei der 2. Österreichischen Wissenschaftsmesse, November 1981, beschickt. Die beiden Fonds haben durch Stellungnahmen und Vorschläge im Projektteam „Forschungskooperation: Wissenschaft — Wirtschaft“ mitgearbeitet und dessen Umfrage über die Lage im Hochschul- und Industriebereich klären geholfen.
- Der Forschungsförderungsrat hat alle die beiden Fonds berührenden Fragen der Durchführung des FOG 1981 beraten und abgestimmt.
- Die schwierige finanzielle Lage der beiden Fonds hat zu zahlreichen Vorsprachen und Beratungen auf politischer Ebene geführt, und zwar auch unabhängig von Expertenberatungen in Vorbereitung des Bundesfinanzgesetzes 1982 und der Budgetüberschreitungsgesetze 1981, in denen die

### III. Tätigkeitsbericht

Vertreter des Forschungsförderungsrates regelmäßig gehört werden und Vorschläge unterbreiten können.

Am wichtigsten war dabei die alljährliche Aussprache des Forschungsförderungsrates mit der Frau Bundesminister für Wissenschaft und Forschung im Juli 1981, die nicht allein Budgetfragen betraf, sondern wie schon in den letzten Jahren alle aktuellen forschungspolitischen Fragen einschloß; eben aus diesem Grunde waren erstmals der Präsident der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und der Vorsitzende der Österreichischen Rektorenkonferenz zur Beratung eingeladen gewesen.

Den Vorsitz im Österreichischen Forschungsrat/Forschungsförderungsrat führte bis zur Jahresmitte der Präsident des FWF, dann der Präsident des FFF.

### Internationale Kooperation

#### *European Science Foundation (ESF), Straßburg*

Der FWF und die Österreichische Akademie der Wissenschaften repräsentieren gemeinsam die österreichische Wissenschaft in der internationalen, nichtstaatlichen Organisation ESF „Europäische Wissenschaftsstiftung“, die dem Informations- und Gedankenaustausch, in einem hohen Maß auch der Koordination europäischer Forschung dient.

Folgende Vertreter waren in den Komitees und Arbeitsgruppen der ESF tätig:

|   |                |
|---|----------------|
| Generalversammlung  | R. KNEUCKER    |
|   | R. MÜCK        |
| Exekutivkomitee   | G. BRUCKMANN   |
| Wahlkomitee   | G. BRUCKMANN   |
| Medizin (European Medical Research Councils)                    | F. LEMBECK     |
| Untergruppe Psychiatrie   | P. BERNER      |
| Geisteswissenschaften (wird 1982 eine Sitzung in Wien abhalten) | G. STOURZH     |
| Untergruppen Archäologie  | H. VETTERS     |
| Byzantinistik   | J. KODER       |
| Sozialwissenschaften  | G. BRUCKMANN   |
|   | K. STIGLBAUER  |
| Untergruppe Rechtsvergleichung                                  | F. SCHWIND     |
| Naturwissenschaften (European Science Research Councils)        | R. KNEUCKER    |
| Weltraumforschung   | W. RIEDLER     |
| Astronomie (ab 1982 aufgelöst)                                  | K. RAKOS       |
| Synchrotronstrahlung  | P. SKALICKY    |
| Biologische Taxonomie (Botanik, Zoologie)                       | F. EHRENDORFER |
|   | R. RIEDL       |
|   | R. SCHUSTER    |
| Polymerenforschung  | O. KRATKY      |

In allen ständigen Komitees der ESF werden Beratungen über administrative Fragen über Förderungsverfahren und Erfahrungen der Forschungsförderungs-

### III. Tätigkeitsbericht

organisation stattfinden. Das Komitee für Naturwissenschaften und die Referenten der Forschungsförderungsorganisationen für Druckkostenförderungen haben diese Beratungen schon im Jahre 1981 durchgeführt.

Aus den 13 Tätigkeitsbereichen erscheinen 5 Punkte erwägenswert:

#### ○ *Im Bereich Medizin — Biologie:*

##### *Toxikologie*

Nach Vorarbeiten des ständigen Komitees EMRC beschloß die Generalversammlung die Einrichtung einer neuen „additional activity“ Toxikologie. Diese Gründung wurde vor allem deshalb vorgenommen, weil in vielen europäischen Ländern (und nicht nur in Österreich) ein „Vakuum“, eine „gefährliche Unterentwicklung“ dieser Disziplin bestehe und dagegen gemeinsam europäische Maßnahmen notwendig erscheinen, — so die übereinstimmenden Kommentare in der Generalversammlung.

Der österreichische Vertreter im ständigen Komitee, F. Lembeck, hat vorgeschlagen, daß im FWF eine Beratung über Lage und Entwicklungsmöglichkeiten der brühten Disziplinen stattfinden sollte.

#### ○ *Im Bereich Naturwissenschaften*

##### *Synchrotron: Physik-Großforschungen*

Nach dem Tode F. Schneiders wird P. Levaux (Belgischer Nationalfonds) das ad hoc-Komitee über die Standortwahl und Finanzierung der europäischen Synchrotron-Einrichtung leiten. Es wurde klar, daß alle Staaten wegen der bestehenden Budgetengen zögern, finanzielle Zusagen zu machen. Die Arbeit des Komitees muß daher langfristig angesetzt werden. Das wissenschaftliche Komitee in dieser Sache unter Y. Farge hat sich daher zur Aufgabe gestellt zu prüfen, ob und wie die CERN Anlagen für diese Einrichtung genützt werden könnten bzw. ob die bisherigen Konstruktions- und Ausrüstungspläne dem Fortschritt der Wissenschaft jeweils noch entsprechen. Auf der anderen Seite liegt ein italienisches Angebot von rund 65 Mio. Dollar vor, die Einrichtung bei Triest zu plazieren; dieses Angebot wird die Beratungen des Komitees im Jahre 1982 bestimmen.

#### ○ *Im Bereich Erdwissenschaften*

Die Vorbereitungen für das wahrlich europäische Projekt „Geotraverse“ sind weitgehend abgeschlossen; die 1. projektbezogene Planungsphase läuft 1982 an. Die meisten Forschungsräte haben ihre Bereitschaft zur Mitarbeit erklärt, der Schweizer Nationalfonds hat 10 Mio. sfr. in Aussicht gestellt. Das Projekt wird nicht als „additional activity“ durchgeführt, sondern unter der Koordination der ESF als Bündel nationaler Projekte von den nationalen Stellen finanziert werden. Für Österreich hat bisher F. Weber an den vorbereitenden Gesprächen teilgenommen; er wird die österreichischen Interessenten mit den anderen europäischen Gruppen koordinieren.

### III. Tätigkeitsbericht

- *Im allgemeinen, forschungspolitischen Bereich der Tätigkeit der ESF*  
Die ESF wird bei der Programmgestaltung der kommenden Jahre die Interessen und Forschungsthemen der „peripheren“ europäischen Mitgliedsorganisationen (z. B. Portugal, Spanien, Griechenland, Türkei) stärker berücksichtigen.  
Sie wird ferner jährlich interdisziplinäre Symposien veranstalten, die Themen gewidmet sein sollen, die in mehreren Wissenschaftsdisziplinen gemeinsam als Problem empfunden werden. Eine höchstqualifizierte europäische Beratergruppe wird das Symposium jeweils vorbereiten, ein Berichterstatter wird gewählt werden, eine Publikation der Referate ist vorgesehen. Ein 1. Symposium soll 1982 oder 1983 in Straßburg stattfinden; sein Thema ist „Fortschritt, Fortschrittsbegriff und Fortschrittsmessung in wissenschaftlichen Disziplinen und ihrer Förderung“, sein erster Berater ist von Wright.

#### *Bilaterale Aktivitäten*

- Da mit dem Jahr 1980/81 ein neues Präsidium des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) seine Tätigkeit aufgenommen hatte, sprach der SNF die Einladung aus, das regelmäßig stattfindende Treffen des FWF und des SNF im Jahre 1981 in Bern durchzuführen. Dieses Treffen hatte seminaristischen Charakter: alle forschungspolitischen Entwicklungen in beiden Ländern standen zur Diskussion, ein Erfahrungsaustausch über Förderungsfragen fand statt, insbesondere also das österreichische FOG 1981 und der Schweizer Entwurf eines Forschungsgesetzes; die Förderung von Forschungsschwerpunkten und nationalen Forschungsprogrammen, die finanzielle Lage der beiden Fonds, die Praxis der Entscheidung und Erfolgskontrolle.
- Auf der Ebene der Sekretariate fanden überdies Treffen mit dem Belgischen Nationalfonds (BNF) in Brüssel und mit dem SNF in Bern statt; letzteres betraf Gerätekauf, Geräteverwaltung, Geräterweiterverwendungen (J. M. Bergant); das Brüsseler Gespräch und ein Treffen in Wien anlässlich eines Seminars des Außeninstitutes der TU Wien über Forschungsorganisation, Forschungsförderung und Forschungsmanagement bot Gelegenheit, nicht nur mit den Vertretern des BNF, sondern mit Vertretern der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der US-National Science Foundation (NSF) aktuelle administrative Probleme zu beraten. Gleiches galt für die rechtlich-administrativen Vorbereitungen auf neue internationale erdwissenschaftliche Forschungsaktivitäten, für die eine Sitzung der zuständigen Referenten der Forschungsförderungsorganisationen einberufen worden war.
- Der FWF empfing 20 Vertreter der holländischen Universitäten und der niederländischen Forschungsförderung, die eine Studienreise nach Österreich unternahmen.



### III. Tätigkeitsbericht

## Öffentlichkeitsarbeit im Dienste der wissenschaftlichen Forschung

Die Öffentlichkeitsarbeit des FWF betrifft nicht ihn selbst; sie wird betrieben im Interesse einer richtigen und ausführlichen Information der Öffentlichkeit über wissenschaftliche Forschungen, deren Ergebnisse, über die Arbeitsbedingungen der wissenschaftlichen Forschung und über forschungspolitische Maßnahmen und Probleme. Es ist dem FWF deshalb auch wichtiger, daß z. B. in den Medien über wissenschaftliche Forschung überhaupt berichtet wird, statt daß — was leider oft genug vorkommt — die Quelle der Förderungsmittel angegeben wird.

In den *vier Gruppen* der Öffentlichkeitsarbeit des FWF

- Pressekonferenzen, Pressegespräche
- Betreuung der Medien
- Publikationen des FWF
- Vorträge, Diskussionen, Ausstellungen

sind für das Jahr 1981 folgende Aktivitäten zu nennen:

- Der FWF veranstaltete drei *Pressegespräche*:
  - Die in mehreren Büchern vorgelegten Ergebnisse des Forschungsschwerpunktes „Jugendsoziologie“ des I. Forschungsschwerpunkte-Programmes (L. Rosenmayr, Universität Wien) über „Politische Sozialisation und Partizipation der Jugend“ und über „Wertwandelprozesse“ wurden vorgestellt.
  - Die Arbeiten österreichischer Forschergruppen auf dem Gebiete der Biochemie und Physik mit Gruppen des Weizmann-Institutes in Israel wurden präsentiert, anhand dieser Kooperation die Probleme der internationalen Forschungszusammenarbeit erläutert.
  - Aus Anlaß des „Jahres der Behinderten“ hat der FWF die in der V. Funktionsperiode geförderten, kurativen und präventiven Behindertenforschungen bekanntgegeben und davon zwei besonders wichtige in den Mittelpunkt der Pressekonferenz gestellt:
    - O. Fleiß, Universität Graz: Biomechanische Ganganalysen vor und nach konservativen und operativen orthopädischen Maßnahmen zur Verbesserung des Gehmusters bei Kindern.
    - H. Thoma, Universität Wien: Mobilisation nach Querschnittslähmung/Geräteentwicklung, Modellforschung und Elektrodentest.

Alle Presseveranstaltungen betrafen komplexe Forschungsthemen; sie wurden daher bewußt auf zwei Ebenen gestaltet: neben den Informationen für die aktuelle Berichterstattung vermittelten sie Informationen über die Entwicklung der Disziplin und über Arbeitsbedingungen für diese Forschungen; es bestand jeweils ausreichend Zeit zu Diskussionen mit den Forschergruppen; die Erläuterungen der Forscher wurden durch Ausstellungen, Filme und Dia-Reihen illustriert.

### III. Tätigkeitsbericht

- Die *Betreuung der Medien* schloß ein: die regelmäßigen Arbeitsgespräche nach den Präsidiums- und Kuratoriumssitzungen mit der Austria Presse Agentur, dem i. b. f. und der Österreichischen Hochschulzeitung; Informationen an den ORF; Presseaussendungen; Mitarbeit an den Ausgaben der ans Ausland gerichteten Zeitschriften „Austria Today“ und „L'Autriche Presente“; Versendung von Jahresberichten, Informationsmappen und der vom FWF mitgestalteten Sonderausgaben des i. b. f. und der Österreichischen Hochschulzeitung. Die Bereitstellung des Informationsmaterials wurde in vielen hundert Fällen erbeten.

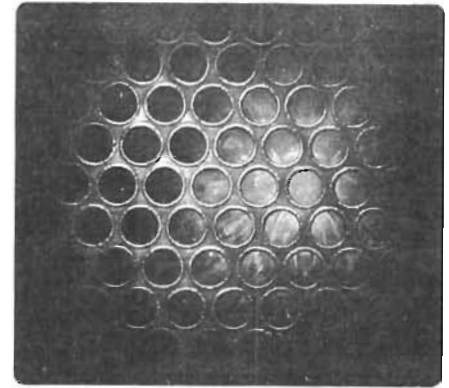
Die Pressearbeit erstreckte sich erstmals auf Medien, die gewöhnlich nicht Empfänger von Presseaussendungen über Forschung und Wissenschaft sind; etwa die Zeitschrift der Polizei, die in allen Polizeidienststellen aufliegt und ein neues Publikum für die Öffentlichkeitsarbeit des FWF erreicht.

Im ORF fand das größte Interesse die Förderung junger Forscher durch den FWF, insbesondere das Preisausschreiben des FWF für Schüler in der Sonderausgabe des i. b. f. — „Jugendspektrum: Wozu Forschung?“; denn neben der Verleihung der Preise durch den Herrn Vizekanzler und Bundesminister für Unterricht und Kunst waren ja die Preise selbst für die Berichterstattung von Interesse; die Preisträger besuchten nach freier Wahl eine bedeutende österreichische Forschungsstätte und hatten Gelegenheit, dort einen Tag als „Gastforscher“ zu arbeiten. Ausgewählt wurden:

Weltraumforschung/TU Graz;  
Künstliches Herz/Universität Wien;  
Neutronenphysik/Universität Wien — Forschungszentrum Seibersdorf;  
Mikroprozessoren/TU Wien.

- An *Publikationen* wurden vom FWF im Jahre 1981 vorgelegt und vorbereitet:
  - Die veraltete, zum 10-Jahr-Jubiläum des FWF erschienene Informationsbroschüre wurde erneuert und zugleich in einer Form gestaltet, die sich auch als „Wandzeitung“ an Hochschulen und in anderen öffentlichen Dienststellen, bei Ausstellungen und Messen verwenden läßt.
  - Mit der Österreichischen Hochschulzeitung wurde anlässlich der TechEx '81 eine Sonderbeilage gestaltet: „Werkstatt des Forschers. Magazin für Wissenschaft und Forschung“; sie enthielt Kurzbeschreibungen, Bildmaterial und Informationen über die sechs ausgestellten Forschungsvorhaben.
  - Mit dem i. b. f. wurde ein „Jugendspektrum: Wozu Forschung?“ publiziert; es wurde an alle allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen in Österreich und über 7000mal an Schüler der 6. Klassen in den Landeshauptstädten versendet.
  - Der „Jahresbericht für 1980“ ist im Jahre 1981 so oft angefordert worden, daß die Auflage vergriffen ist und der FWF eine Erhöhung der Auflage für Jahresberichte vornehmen muß.

### III. Tätigkeitsbericht



- Die Publikation des FWF „Ergebnisse der Forschungstätigkeit 1974—1981“ hat wegen der Fülle des Materials im Jahre 1981 nur druckfertig gemacht werden können. Sie umfaßt Arbeiten von rund 4000 Autoren aus 1015 Forschungsprojekten und Forschungsschwerpunkten; ihr Erscheinungstermin ist voraussichtlich April 1982.
- Die *Vortragstätigkeit* der Präsidenten und des Generalsekretärs über die Arbeit des FWF hat zugenommen; besonders erwähnt seien die Referate vor der Österreichischen Rektorenkonferenz, der Bundeskonferenz, der Diplomatischen Akademie und vor den Stipendiaten des Fulbright-Programmes; ferner die Beteiligung an der Enquete der Bundeskonferenz des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals „Wissenschaft und Fernsehen“.

Der FWF beschickte mehrere *Ausstellungen* — unabhängig von der Teilnahme an den Innovationsmessen TechEx '81 und 2. Österreichische Wissenschaftsmesse —: nämlich die Ausstellung im Rahmen der Innova-Symposiums „Überführung von Know-how österreichischer Forschungsstellen in die Industrieverwertung“, September 1981, und anlässlich des Weltspartages 1981 in der Creditanstalt-Bankverein zum Thema „Wetter — Mensch — Umwelt“.

Eine neue Form der Informationsarbeit durch den FWF war die *Mitwirkung an einem Workshop für Hochschullehrer der TU Wien*, veranstaltet von deren Außeninstitut, zu Fragen der Forschungsorganisation, Forschungsförderung und des Forschungsmanagements. Dieses Seminar gestalteten Vertreter der österreichischen Forschungsförderungsorganisationen und Referenten aus der BRD, der Schweiz und den USA. Für den FWF ergab sich mit diesem Seminar eine ausgezeichnete Gelegenheit, für (potentielle) Antragsteller Informationen über Forschungsförderung und Forschungsmanagement weiterzugeben; denn für die „interne“ Öffentlichkeit hatte es — zum Unterschied der sehr umfangreichen Betreuung der Medien — bisher kaum Informationsveranstaltungen gegeben. Eine weitere Veranstaltung für die Veterinärmedizinische Universität und für die Universität für Bodenkultur ist geplant und wird im Jahre 1982 realisiert werden; das Außeninstitut der TU Wien hat angekündigt, Seminare zum Thema Forschungsorganisation, Forschungsförderung und Projektmanagement in regelmäßigen Abständen durchführen zu wollen.

### III. Tätigkeitsbericht

## Verbreitung und Verwertung der Ergebnisse aus Forschungsvorhaben

### *Vorbemerkung:*

Der Jahresbericht für 1980 enthält Ausführungen und Belegmaterial

- über die gesetzliche Aufgabe des FWF, für die Verbreitung und Verwertung der Ergebnisse aus fondsgeförderten Vorhaben in geeigneter Weise Vorsorge zu treffen;
- über die Art der Erfüllung der Aufgabe;
- über die dafür wichtige Zusammenarbeit mit dem FFF und schließlich
- über neue Maßnahmen des FWF, „Verwertungen gezielt in die Wege zu leiten“.

Aus diesem Grund kann der folgende Bericht sich auf Ereignisse und Aktivitäten des Jahres 1981 beschränken.

### **Erfolge — neue Maßnahmen**

- In zwei Fällen konnten Software-Pakete aus Informatikprojekten, die der FWF gefördert hat, kommerziell verwertet werden (W. Barth, H. Stimmer, TU Wien).

- Als Auswirkung der TechEx '81 kann gelten, daß Verhandlungen über Lizenzen und Know-how-Verträge beschleunigt wurden bzw. erfolgreich abgeschlossen werden konnten (K. Burian, Universität Wien; E. und I. Hochmair, TU Wien) oder angeregt und eingeleitet wurden (z. B. R. Marr, TU Graz, G. Wick, Universität Innsbruck).

Nicht zuletzt wegen der weltweiten Beachtung, die österreichische Forschungsergebnisse durch die Beteiligung an dieser Innovationsmesse erhalten konnten, sind weitere Präsentationen beim FWF angeregt und angemeldet worden. Niemand hätte noch vor Jahresfrist vermutet, daß so viele Projekte der Fondsförderung auf Messen vorgestellt werden sollen; die zunächst grundsätzlich in Frage gestellte Beteiligung des FWF ist damit schnell außer Streit gestellt worden, und heute ist nur mehr fraglich, wie die hohen Kosten für das Betreuungspersonal und für die Beteiligung — trotz möglicher Förderungen durch die Bundeswirtschaftskammer und trotz der Kooperation mit dem FFF — bedeckt werden können. Denn diese Aufgabe ist — ähnlich wie die Öffentlichkeitsarbeit des FWF im Dienste der Forschung und Forschungsförderung — in den Bundeszuwendungen nie bedacht worden, würde also die ohnedies zu geringen Förderungsmittel des FWF beschneiden.

Im Rahmen des Forschungsförderungsrates wurden wiederum Vorbereitungen für die Teilnahme an der TechEx '82 getroffen. Der FWF plant im Jahre 1982 die Beteiligung an Buchmessen, um geistes- und sozialwissenschaftliche Forschungsergebnisse auf eine neue Art vorzustellen.

- Geistes- und sozialwissenschaftliche Forschungen sind in einem zunehmenden Maße in Ausstellungen des Bundes und der Länder verwertet worden. Gerade die Ausstellungen des Jahres 1981 und noch deutlicher die Salzbur-

### III. Tätigkeitsbericht

ger Landesausstellung 1982 legen Zeugnis für diese Verwertungsform ab. Vor Jahren meinte man, daß im wesentlichen nur die Summe der Druckkostenförderungen — im Jahre 1981 4,67 Mio. Schilling —, die den wissenschaftlichen Verlagen zugute kommt, die einzige nichtwissenschaftliche Verwertungsform der Druckkostenförderungen und der wissenschaftlichen Buchproduktion darstelle.

- Auch die 2. Österreichische Wissenschaftsmesse bewirkte u. a., daß der Öffentlichkeit stärker als bisher die Verwertbarkeit wissenschaftlicher Forschung bewußt wurde; für den FWF — mehr als 70% der Ausstellung stammten aus fondsgeförderten Forschungsprojekten — war sie ein willkommener Impuls, wissenschaftliche Ergebnisse zu verbreiten, d. h. einer qualifizierten Öffentlichkeit vorzustellen.

- Dieser Aufgabe diene auch die Ausstellung beim Innova-Symposium „Überführung von Know-how österreichischer Forschungsstellen in die Industrieverwertung“.

Das Symposium der Innova selbst, an dem der FWF beteiligt war, diene einer Diskussion der spezifischen Schwierigkeiten des Technologietransfers in Österreich, weil spezialisierte Vermittlungsstellen noch fehlen oder erst im Aufbau begriffen sind.

Eine umfassende öffentliche Diskussion der Problemfelder — neue Formen der Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft — hat mit dem Jahr 1981 voll eingesetzt; es besteht kein Zweifel, daß dafür die Initiativen der beiden Forschungsförderungsfonds im Österreichischen Forschungsrat/Forschungsförderungsrat, ferner die Zusammenarbeit der beiden Fonds mit der Innova und der Investkredit AG Anregungen gegeben haben. Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung hat mit der Schaffung von Arbeitsgruppen und der Einsetzung eines Projektteams „Forschungs-koooperation: Wissenschaft — Wirtschaft“ zur Vorbereitung der „Österreichischen Forschungskonzeption für die 80er Jahre“ nun selbst Schritte unternommen, neue nationale forschungspolitische Maßnahmen zu setzen. Der FWF unterstützt diese Aktivität durch seine Mitarbeit.

- Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung hat im Jahre 1980 dem früheren Generalsekretär des FWF, Sektionschef Dr. C. Kramsall, einen Forschungsauftrag darüber erteilt, ob und welche wirtschaftsbezogenen Anwendungen und Verwertungen wissenschaftlicher Forschung aufgrund der abgeschlossenen, vom FWF geförderten Vorhaben festzustellen sind. Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung unterstützt damit in dankenswerter Weise die Tätigkeit des FWF auf dem Gebiet der Verwertungen.

Die Erhebungen sind weitgehend abgeschlossen worden. Über sie kann nicht berichtet werden, bevor die Auswertung der Erhebungen beendet ist. Soviel jedoch zeichnet sich ab, daß die Auswertung von ca. 1000 Projekten des FWF Auskunft über den Erfolg der Forschungsförderung im Lichte der wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen wird geben können.



## IV. Anhang

### Inhaltsverzeichnis

|   | Seite |
|---|-------|
| Kalender des FWF 1981 . . . . .   | 129   |
| Statistik der Förderungstätigkeit des FWF 1981 . . . . .  | 133   |
| A. Neubewilligungen 1981 . . . . .  | 133   |
| B. Neubewilligungen 1981 nach Wissenschaftsdisziplinen . . . . .  | 161   |
| C. Zuordnung der Forschungsvorhaben zu Wissenschaftsdisziplinen unter Berücksichtigung der Interdisziplinarität . . . . . | 169   |
| D. Betreute Vorhaben im Jahre 1981 . . . . .  | 170   |
| E. Gesamttabellen 1981, Personalrefundierungen 1981 . . . . .   | 175   |
| Rechnungsabschluß 1981 . . . . .  | 199   |
| Organe des FWF 1980—1982 (V. Funktionsperiode) . . . . .  | 227   |
| Personal des FWF 1981 . . . . .   | 237   |



**IV. Anhang****Jahreskalender 1981****Jänner 1981**

- 17.—18. FWF — SNF: Gespräche über Geräteverwaltung und Geräteverwendung
19. ÖSTERREICHISCHE REKTORENKONFERENZ: Diskussion aktueller Forschungsförderungsprobleme (H. Tuppy, R. Kneucker)
59. Sitzung des ÖSTERREICHISCHEN FORSCHUNGSRATES

**Februar 1981**

2. 114. PRÄSIDIUMS-SITZUNG
26. Vortrag: Forschung und Forschungsförderung in Österreich/Lion's Club Wien (R. Kneucker)

**März 1981**

2. 115. PRÄSIDIUMS-SITZUNG
3. 65. KURATORIUMS-SITZUNG
4. 17. DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG;  
„Open House“ im Sekretariat des FWF
5. ORF-Rundfunk: Über die Tätigkeit der Forschungsförderungsfonds (H. Tuppy, J. Widtmann)
- 17.—20. a. o. Sitzung des FORSCHUNGSRATES;  
TechEx '81/Wiener Stadthalle
- 19.—20. Amtstag in Innsbruck; ÖSTERREICHISCHE REKTORENKONFERENZ (Seefeld i. Tirol): Internationalität der Universitäten und Hochschulen (Referat zur Lage der Forschung/R. Kneucker)
25. Pressekonferenz/Forschungsschwerpunkt „Jugendsoziologie“ (L. Rosenmayr und Mitarbeiter)

**April 1981**

8. 60. Sitzung des ÖSTERREICHISCHEN FORSCHUNGSRATES

**IV. Anhang**

28. Delegation der Niederländischen Universitäten und Hochschulen im FWF: Forschung und Forschungsförderung in Österreich (H. Tuppy, F. Paschke, W. Weiß, R. Kneucker)

**Mai 1981**

11. 116. PRÄSIDIUMS-SITZUNG  
12.—13. ESF — Sitzung der Sachbearbeiter für Druckkostenförderungen  
20. ÖSTERREICHISCHE REKTORENKONFERENZ: Fragen der Budgetgestaltung bei Hochschulen (R. Kneucker)  
26. Enquete Bundeskonferenz des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals „Wissenschaft — Fernsehen“  
28. Tagung in Klagenfurt: „Alternative Wissenschafts- und Forschungsansätze“ (Referat, R. Kneucker)

**Juni 1981**

- 1./2. ESF/Koordinationstagung über Erdwissenschaften in Wien (R. Kneucker)  
3. Pressekonferenz: Österreichische Forschergruppen arbeiten mit dem Weizmann-Institut, Israel, zusammen  
4. 61. Sitzung des ÖSTERREICHISCHEN FORSCHUNGSRATES  
11./12. ESF — EMRC: Jahressitzung in Wien (F. Lembeck, P. Berner, H. Katschnig)  
18.—20. Grazer Gespräche III: Wissenschaftsethik, TU Graz (R. Kneucker)  
22. Teilnahme an den Enqueten zu den Wirtschaftsprogrammen der SPÖ und der ÖVP (F. Paschke und H. Tuppy)  
23. i. b. f.-Preisausschreiben/Ziehung der Preisträger  
24. ÖSTERREICHISCHER FORSCHUNGSRAT bei Frau Bundesminister Dr. Hertha Firnberg; a. o. Sitzung des Forschungsrates  
26. BUNDESKONFERENZ DES WISSENSCHAFTLICHEN UND KÜNSTLERISCHEN PERSONALS: Diskussion über Forschungsorganisation und Forschungsförderung in Österreich (R. Kneucker)  
29. 117. PRÄSIDIUMS-SITZUNG/Linz. Empfang beim Landeshauptmann von Oberösterreich  
30. 66. KURATORIUMS-SITZUNG/Linz

**IV. Anhang****Juli 1981**

- 10. Besuch des FWF im Bundesländer-Haus/Salzburg Delegation
- 27. Tagung der NÖ-Volkshochschulen/Brixen (Referat, R. Kneucker)

**September 1981**

- 7. 62. Sitzung des FORSCHUNGSRATES/FORSCHUNGSFÖRDERUNGSRATES
- 7./8. Bilaterale Gespräche FWF mit dem BELGISCHEN NATIONALFONDS in Brüssel (R. Kneucker)
- 7./9. ESF —EMRC: „Technology Transfer“ in der Medizin, Kopenhagen (T. Kenner)
- 10. Symposium „ÜBERFÜHRUNG VON KNOW-HOW ÖSTERREICHISCHER FORSCHUNGSSTELLEN IN DIE INDUSTRIEVERWERTUNG“ der INNOVA/ Wiener Rathaus (Ausstellung über Forschungsprojekte)
- 15. 118. PRÄSIDIUMS-SITZUNG
- 15.—17. Bilaterale Gespräche FWF mit dem SCHWEIZERISCHEN NATIONALFONDS in Bern (Präsidium, Generalsekretär)
- 22. Vortrag: „FORSCHUNGSORGANISATION UND FORSCHUNGSFÖRDERUNG IN ÖSTERREICH/ Diplomatische Akademie (R. Kneucker)
- 23. i. b. f.-Preisrätsel/Preisverleihung durch den Herrn Vizekanzler Dr. F. Sinowatz und den Präsidenten des FWF im BMUK
- 25. Vortrag „RESEARCH IN AUSTRIA“ vor den Stipendiaten 1981/82 des Fulbright Programmes (R. Kneucker)

**Oktober 1981**

- 12. 119. PRÄSIDIUMS-SITZUNG; Tagung der Technischen Hochschulen in Österreich, der BRD und der Schweiz: „DIE ZUKUNFT DER TECHNISCHEN HOCHSCHULEN“
- 12./13. 67. KURATORIUMS-SITZUNG
- 14. Besuch japanischer Universitätsdirektoren in Wien/ Vortrag über Forschungsförderung in Österreich (R. Kneucker)
- 27. Ausstellung „Wetter—Mensch—Umwelt“/CA-BV „Weltspartag“.



**IV. Anhang****November 1981**

- 2. ÖSTERREICHISCHE REKTORENKONFERENZ:  
Beratungen des Ausschusses für die Forschungsschwer-  
punkte (H. Tuppy, R. Kneucker)
- 5.—6. Außeninstitut der TU Wien: Symposium „FOR-  
SCHUNGSORGANISATION — FORSCHUNGS-  
FÖRDERUNG — FORSCHUNGSMANAGEMENT“  
(R. Kneucker)
- 10. Vortrag: „FORSCHUNG UND FORSCHUNGSFÖR-  
DERUNG IN ÖSTERREICH“/Soroptimisten Wien  
(R. Kneucker)
- 11. 62. Sitzung des ÖSTERREICHISCHEN FOR-  
SCHUNGSFÖRDERUNGSRATES
- 12./13. EUROPEAN SCIENCE FOUNDATION/Generalver-  
sammlung/Straßburg
- 16. Pressekonferenz des FWF „JAHR DER BEHINDER-  
TEN“ — Sicherung der Kelten-Forschung (Dürnberg),  
Hallein (W. Weiß)
- 18.—23. 2. ÖSTERREICHISCHE WISSENSCHAFTSMESSE in  
Wien
- 23.—25. OECD/Paris: Symposium „SICHERUNG DER FOR-  
SCHUNGSFUNKTION DER UNIVERSITÄTEN“  
(R. Kneucker)
- 30. 120. PRÄSIDIUMS-SITZUNG

**Dezember 1981**

- 7. 68. KURATORIUMS-SITZUNG
- 9. Besuch der KAMILLO EISNER-STIFTUNG in Wien
- 10. 63. Sitzung des ÖSTERREICHISCHEN FOR-  
SCHUNGSFÖRDERUNGSRATES

*NOTA BENE:* Die Teilnahme der Vertreter des FWF an Sitzungen der Projektteams des BMWF, anderer Arbeitsgruppen der Bundesministerien oder Bundesländer, der ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN und anderer Forschungsorganisationen werden hier nicht gelistet.

**IV. Anhang****Statistik der Förderungstätigkeit des FWF 1981****A. Neubewilligungen 1981**

gegliedert nach

- der zweistelligen UNESCO-Klassifikation
- der Förderungskategorie
- der alphabetischen Reihenfolge der Antragsteller innerhalb der Klassifikation

Diese Statistik wird erstellt auf der Grundlage der von den Antragstellern selbst vorgenommenen Zuordnung ihrer beantragten Forschungen zu den einzelnen Wissenschaftsdisziplinen. Bei Mehrfachzuordnungen wird der bewilligte Betrag nur einmal ausgeworfen, jedoch die weiteren Zuordnungen angezeigt. Die Statistiken bauen auf jene Zuordnungen auf, bei denen die Mittel festgehalten sind; daraus ergibt sich ein zum Teil verzerrtes Bild der Förderung nach Wissenschaftsdisziplinen.

Die Zeichen bedeuten: S = Forschungsschwerpunkt

P = Forschungsprojekt

D = Druckkostenbeitrag

E = Kamillo-Eisner-Scholar

**11. Logik**

|        |                   |   |                              |
|--------|-------------------|---|------------------------------|
| P 4574 | P. VINGRON<br>ÖAW | Entwicklung einer Theorie asynchroner sequentieller Schaltungen nach dem Modell fn:En-w | siehe 12                     |
|        | Projektart        |   |                              |
|        | Schwerpunkt       | 0   |                              |
|        | Projekte          | 0   |                              |
|        | Druckkosten       | 0   |                              |
|        | Eisnerstiftung    | 0   |                              |
|        | Gesamt            | 0   | Wissenschaftsdisziplin LOGIK |

**12. Mathematik**

|        |                              |  |                       |
|--------|------------------------------|--|-----------------------|
| P 4567 | B. BUCHBERGER<br>Uni Linz    | Programmverifikation:<br>Teilprojekt Simplifikation          | 831.000,—             |
| P 4539 | W. DÖRFLER<br>Uni Klagenfurt | Entwicklung formaler Qualifikationen im Mathematikunterricht | siehe 58<br>540.000,— |
| P 4534 | F. KAPPEL<br>Uni Graz        | Dynamische Systeme   | 624.000,—             |

**IV. Anhang**

|        |                |   |   |
|--------|----------------|---|---|
| P 4299 | F. LEBERL      | Digitale Bearbeitung und Auswertung computertomographischer Bilder                      | siehe 33  |
|        | TU Graz        |   |   |
| P 4599 | H. MAURER      | Entwicklung von mehrdimensionalen Algorithmen und Datenstrukturen                       | 210.000,—   |
|        | TU Graz        |   |   |
| P 4574 | P. VINGRON     | Entwicklung einer Theorie asynchroner sequentieller Schaltungen nach dem Modell fn:En-w | siehe 11<br>310.000,—                               |
|        | ÖAW            |   |   |
| P 4369 | H. WACKER      | Kontrolltheorie von Systemen mit konkurrierenden Parametern                             | 120.000,—   |
|        | Uni Linz       |   |   |
|        | Projektart     |   |   |
|        | Schwerpunkt    | 0   |   |
|        | Projekte       | 6   | 2,635.000,—   |
|        | Druckkosten    | 0   |   |
|        | Eisnerstiftung | 0   |   |
|        |                | —   |   |
|        | Gesamt         | 6   | Wissenschaftsdisziplin<br>MATHEMATIK<br>2,635.000,— |

**21. Astronomie und Astrophysik**

|        |                     |   |   |
|--------|---------------------|---|---|
| P 4471 | R. DVORAK           | Die Stabilität der Trojaner im Elliptischen eingeschränkten Dreikörperproblem | 262.000,—   |
|        | Uni Graz            |   |   |
| P 4335 | G. KURAT            | Meteoritenforschung   | 572.000,—   |
|        | Naturh. Museum Wien |   |   |
| P 4501 | J. PFLEIDERER       | Entwicklung radioastronomischer Reduktionsmethoden                            | 85.000,—  |
|        | Uni Innsbruck       |   |   |
| P 4559 | J. PFLEIDERER       | Reduktion von Radiobeobachtungen mittels Fouriertransformation                | 306.000,—   |
|        | Uni Innsbruck       |   |   |
| P 4455 | A. SCHROLL          | Differentielle Rotation der Filamente   | 225.742,—   |
|        | Uni Graz            |   |   |
|        | Projektart          |   |   |
|        | Schwerpunkt         | 0   |   |
|        | Projekte            | 5   | 1,450.742,—   |
|        | Druckkosten         | 0   |   |
|        | Eisnerstiftung      | 0   |   |
|        |                     | —   |   |
|        | Gesamt              | 5   | Wissenschaftsdisziplin ASTRO-<br>NOMIE UND ASTROPHYSIK<br>1,450.742,— |

**22. Physik**

|        |             |  |          |
|--------|-------------|--|----------|
| P 4569 | H. AIGINGER | Wirkungsquerschnitte für Bremsstrahlung am Hochenergieende | 90.000,— |
|        | TU Wien     |  |          |
| P 4220 | J. BAIER    | Relativistische Physik der Wenig-Nukleonen-Systeme         | 64.000,— |
|        | Uni Wien    |  |          |

## IV. Anhang

|        |                                  |   |                         |
|--------|----------------------------------|---|-------------------------|
| P 5614 | J. BAIER<br>BOKU Wien            | Auswirkungen der Quarkstruktur von Nukleonen auf das nukleare 2- und 3-Teilchenproblem  | 480.000,—               |
| P 4474 | G. BAUER<br>Mon. Uni Leoben      | Überstrukturen mit IV—VI-Verbindungshalbleitern   | 1,650.000,—             |
| P 4510 | G. BAUER<br>Mon. Uni Leoben      | Infrarotlumineszenz an Halbleitern mit kleiner Energielücke   | 509.000,—               |
| P 4488 | F. BENSCH<br>TU Wien             | Bau eines 6 Li-D-Neutronenkonverters mit Überschallförderungssystem   | siehe 23<br>383.000,—   |
| P 4603 | H. BITTNER<br>Uni Wien           | Untersuchungen über die Wasserstoffspeicherung in Eisen-Titan-Sauerstoff- $\gamma$ -Phasen  | 260.000,—               |
| P 4608 | E. BONEK<br>TU Wien              | Frequenzkalibrierte Infrarot-Spektroskopie mit dem Seitenbandlaser  | siehe 33<br>1,214.000,— |
| P 4305 | H. FRIEDMANN<br>Uni Wien         | Messung des Emanationsgehaltes von Quellwässern als mögliche Methode zur Erdbebenprognose   | siehe 25                |
| P 4509 | O. GLATTER<br>Uni Graz           | Quasielastische Lichtstreuung: Entwicklung eines schnellen Datenerfassungssystems mit simultanem Multiplex-Analysator in Korrelations- und Fouriertransformations-Technik | siehe 23                |
| P 4428 | V. GUTMANN<br>TU Wien            | Historische Prägung von Festkörpern   | siehe 23                |
| P 4551 | J. HAFNER<br>TU Wien             | Theorie metallischer Gläser   | 615.000,—               |
| P 4370 | P. HILLE<br>Boltzmann Institut   | Absolute Datierung fossiler Knochen im Altersbereich 10.000—300.000 Jahre   | siehe 24<br>702.000,—   |
| P 4507 | H. KAHLERT<br>TU Graz            | Lumineszenz und Photoleitung unterschiedlich dotierter Zinksilikate und dotierbarer Polymere  | 930.786,—               |
| P 4482 | G. KAMELANDER<br>ÖFZ Seibersdorf | Entwicklung einer neuen Rechenmethode zur Simulation von Reaktivitätstransienten in Kernreaktoren   | 620.000,—               |
| P 4586 | E. KAMMERINGER<br>Uni Innsbruck  | Experimentelle Ermittlung von Störungen bei Absorption und Reflexion mit Hilfe eines 3-dimensionalen Meßverfahrens  | 358.510,—               |
| P 4431 | H. KIRCHMAYR<br>TU Wien          | Hydride intermetallischer Verbindungen  | 858.700,—               |
| P 4525 | J. KOLB<br>Uni Innsbruck         | Untersuchung der komplexen Dielektrizitätskonstante von Schnee  | 928.300,—               |
| P 4618 | P. KREMPL<br>AVL GmbH, Graz      | Piezoelektrizität und optisch nichtlineares Verhalten von Kristallen mit quarziso typer Struktur und Fresnoit   | 816.500,—               |
| P 4556 | D. KUHN<br>Uni Innsbruck         | Hadronische Streuexperimente mit dem Europäischen Hybrid-Spektrometer im CERN   | 590.000,—               |

**IV. Anhang**

|        |   |  |                         |
|--------|---|--|-------------------------|
| P 4280 | W. LACOM<br>ÖFZ. Seibersdorf            | Einführung kalorimetrischer Methoden zur Erfassung von Umwandlungsvorgängen in Metallegierungen  | siehe 33                |
| P 4580 | T. MÄRK<br>Uni Innsbruck                | Uranspaltung in Festkörpern: Entstehung, Ausheilung und Anwendungen  | siehe 25<br>770.000,—   |
| P 4347 | W. MAJEROTTO<br>ÖAW                     | Elementarteilchen- und Hochenergiephysik — Hadronische Streuexperimente bei CERN   | siehe 33<br>2,120.000,— |
| P 4359 | F. NETZER<br>Uni Innsbruck              | Winkelauflösende Elektronenspektroskopie an festen Oberflächen   | 4,224.300,—             |
| P 4309 | O. OLAJ<br>Uni Wien                     | Dynamik angeregter Vinylverbindungen und Makroketten   | siehe 23<br>1,968.000,— |
| P 4532 | H. PARKUS<br>TU Wien                    | Anwendung der Bruchmechanik und der dynamischen Spannungsoptik zur Entwicklung optimaler Sprengmethoden im Felsbau                                       | siehe 34<br>620.000,—   |
| P 4302 | H. PAUL<br>Uni Linz                     | Relativmessung der Stopping Power von Protonen in Metallen   | 1,195.000,—             |
| P 4303 | H. PAUL<br>Uni Linz                     | Messung des K-Schalen Ionisationsquerschnittes bei Beschuß mit schweren Ionen  | 1,250.000,—             |
| P 4339 | O. PREINING<br>Uni Wien                 | Experimentelle Untersuchung bidisperser Aerosole als Modellsystem für das atmosphärische Aerosol   | siehe 25<br>1,814.300,— |
| P 4502 | I. RADAUER<br>Lochen-Mozarteum          | Elektronische Klangerzeugung, Klangforschung, Komposition und Kompositionsforschung mit Hilfe eines Computersystems                                      | siehe 63                |
| P 4535 | H. RAUCH<br>TU Wien                     | Die Emission prompter Neutronen bei hohen Anregungsenergien  | siehe 33<br>487.680,—   |
| P 4237 | W. RIEDLER<br>TU Graz                   | Koordination theoretischer Wellenausbreitungsmodelle mit gemessenen VLF-Daten zur Bestimmung von Plasmametern der unteren Ionosphärenschichten           | siehe 25<br>siehe 33    |
| P 4516 | F. RÜDENAUER<br>TU Wien—ÖFZ Seibersdorf | Feinkokussierte Ionenstrahlen für Applikationen in Analytik und Mikroelektronik  | siehe 33<br>3,017.000,— |
| P 4440 | E. SCHACHINGER<br>Uni Graz              | Theorie des isotropen und anisotropen Supraleiters mit lokalisierten Zuständen innerhalb der Energielücke aufgrund von paramagnetischen Verunreinigungen | 315.000,—               |
| P 4215 | H. SCHMIDT-KLOIBER<br>Uni Graz          | Optisch induzierte Kavitationsblasen zur Harnleiter- und Nierensteinzerstörung beim Menschen   | siehe 32<br>1,000.000,— |
| P 4437 | W. SCHNEIDER<br>TU Wien                 | Theoretische Untersuchung der Wellenausbreitung in der Cochlea unter besonderer Berücksichtigung des Einflusses der Scala media                          | siehe 32<br>590.000,—   |



**IV. Anhang**

|            |                           |   |                         |
|------------|---------------------------|---|-------------------------|
| P 4404     | P. SCHUSTER<br>Uni Wien   | Untersuchung von Elementarprozessen organischer Reaktionen am Beispiel nukleophiler Addition  | siehe 23<br>220.000,—   |
| P 4506     | P. SCHUSTER<br>Uni Wien   | Modelle zur Molekularen Replikation und Infektionszyklen von Bakteriophagen und Viren   | siehe 24                |
| P 4364     | P. SKALICKY<br>TU Wien    | Untersuchung der Elektronenstruktur kubischer Lavesphasen mit Hilfe des Mößbauereffektes und durch selbstkonsistente Scattered Wave Xa-Rechnung | 640.560,—               |
| P 4547     | F. VIEHBÖCK<br>TU Wien    | Untersuchung des Geschwindigkeitsspektrums neutraler Atome  | 1,540.450,—             |
| P 4381     | H. VONACH<br>Uni Wien—ÖAW | Untersuchung der geladenen Teilchen aus neutroneninduzierten Kernreaktionen an mittleren und schweren Kernen                                    | siehe 33<br>1,045.200,— |
| P 4376     | H. WINTER<br>TU Wien      | Untersuchungen über langlebige Anregungszustände beim Elektroneneinfang in langsamen Ion-Atom-Stößen  | 2,214.000,—             |
| P 4530     | J. ZEMANN<br>Uni Wien     | Bestimmung optischer Konstanten von Mineralen als Funktion der Wellenlänge  | siehe 26                |
| P 4328     | H. ZINGL<br>Uni Graz      | Relativistische Beschreibung der starken Wechselwirkung mit separablem Modell   | 600.000,—               |
| S 18       | M. PAHL<br>Uni Innsbruck  | Plasmaphysik  | 3,496.000,—             |
| S 22       | H. THIM<br>TU Wien        | Grundlagen und Technologie elektronischer Bauelemente   | siehe 33                |
| Projektart |                           |   |                         |
|            | Schwerpunkt               | 1   | 3,496.000,—             |
|            | Projekte                  | 36  | 36,701.286,—            |
|            | Druckkosten               | 0   |                         |
|            | Eisnerstiftung            | 0   |                         |
| Gesamt     |                           | 37  | 40,197.286,—            |
|            |                           | Wissenschaftsdisziplin PHYSIK   |                         |

**23. Chemie**

|        |                       |   |           |
|--------|-----------------------|---|-----------|
| P 4488 | F. BENSCH<br>TU Wien  | Bau eines ${}^6\text{Li}$ -D-Neutronenkonverters mit Überschallförderungssystem | siehe 22  |
| P 4330 | C. FABJAN<br>TU Wien  | Aktivierung von Elektroden für Brennstoffzellen durch Radionucleide             | 500.000,— |
| P 4606 | H. FALK<br>Uni Linz   | Synthese, Tautomerie und Reaktionsverhalten von 3,4-Dihydrobilatrienen-abc      | 508.900,— |
| P 4387 | N. GETOFF<br>Uni Wien | Entwicklung und Überprüfung stabiler Halbleiterfilme zur photochemi-            |           |

## IV. Anhang

|        |                                   |   |                         |
|--------|-----------------------------------|---|-------------------------|
|        |                                   | schen und photoelektrochemischen Nutzung der Sonnenenergie  | 521.000,—               |
| P 4509 | O. GLATTER<br>Uni Graz            | Quasielastische Lichtstreuung: Entwicklung eines schnellen Datenerfassungssystems mit simultanem Multiplex-Analysator in Korrelations- und Fouriertransformations-Technik | siehe 22<br>796.600,—   |
| P 4508 | M. GRASSERBAUER<br>TU Wien        | Quantitative Verteilungsanalyse von Spurenelementen in Festkörpern mit der Ionenstrahlmikrosonde  | siehe 33<br>1.180.000,— |
| P 4428 | V. GUTMANN<br>TU Wien             | Historische Prägung von Festkörpern   | siehe 22<br>385.000,—   |
| P 4398 | E. HENGGE<br>TU Graz              | Darstellung, Charakterisierung und Reaktivität von wasserstoff- und chlosubstituierten Oligosilanen   | 1.000.000,—             |
| P 4511 | O. HOFFMANN-OSTENHOF<br>Uni Wien  | Über die Funktion des zweiwertigen Eisens in einigen Oxygenasen   | 680.000,—               |
| P 4394 | J. KORKISCH<br>Uni Wien           | Flüssig-Fest Extraktionen von Eisen, Kobalt, Nickel, Kupfer und Mangan mittels Schaumstoffen  | 134.000,—               |
| P 4478 | G. KOSTNER<br>Uni Graz            | Die Bedeutung der LCAT und LPL für die Atherogenese: in vivo und in vitro Versuche  | siehe 32<br>941.648,—   |
| P 4332 | K. KRYSPIN-EXNER<br>Uni Innsbruck | Aufbau eines Radioimmunoassay für Fluphenazin-dihydrochlorid und Metaboliten zur Optimierung der Neuroleptikatherapie akuter Schizophrenien am Beispiel des Fluphenazin   | siehe 32                |
| P 4613 | L. MÄRZ<br>BOKU Wien              | Kohlenhydrat-analytische Untersuchungen an Bienengift- und Bakterienzellwandglykoproteinen  | siehe 24<br>997.320,—   |
| P 4410 | E. MAYER<br>Uni Innsbruck         | Vitrifizierung von reinem flüssigem Wasser und von verdünnten wässrigen Lösungen durch Puls-Gefrieren von Aerosolen   | 780.780,—               |
| P 4555 | C. MOLLAY<br>ÖAW                  | Untersuchungen über Primärschritte der Proteinsekretion: Reinigung und Charakterisierung der Signalopeptidase   | 600.750,—               |
| P 4470 | A. NIKIFOROV<br>Uni Wien          | Charakterisierung der Lecithinspecies der Lunge mit Felddesorption Massenspektrometrie  | siehe 33<br>120.000,—   |
| P 4309 | O. OLAJ<br>Uni Wien               | Dynamik angeregter Vinylverbindungen und Makroketten  | siehe 22                |
| P 4377 | I. PILZ<br>Uni Graz               | Untersuchungen der Struktur des Enzymkomplexes Tryptophan Synthase  | siehe 24                |
| P 4404 | P. SCHUSTER<br>Uni Wien           | Untersuchung von Elementarprozessen organischer Reaktionen am Beispiel nukleophiler Addition  | siehe 22                |
| P 4615 | H. SINZINGER<br>Uni Wien          | Beeinflussung der Zahl der Plättchenrezeptoren für antiaggregatorische  |                         |

## IV. Anhang

|        |                           |   |   |
|--------|---------------------------|---|---|
|        |                           | Prostaglandine zur Erhaltung des Hämostasegleichgewichtes und Therapie der Atherosklerose   | siehe 33                                  |
| P 4466 | F. UNGER<br>Uni Innsbruck | Assistierte Zirkulation zur Therapie des Herzversagens nach Herzoperationen und Herzinfarkt | siehe 32                                  |
| P 4432 | O. WOLFBEIS<br>Uni Graz   | Untersuchungen zur pH-abhängigen Fluoreszenz von Naturstoffen und Indikatoren               | 160.000,—                                 |
| P 4401 | E. ZBIRAL<br>Uni Wien     | Strukturelle Transformationen und Synthesen im Bereich der Kohlenhydrate                    | 172.000,—                                 |
| P 4531 | H. ZOLLNER<br>Uni Graz    | Regulation des Harnstoffzyklus; Kontrolle der N-Acetylglutamatkonzentration                 | 75.000,—                                  |
|        | Projektart                |   |   |
|        | Schwerpunkt               | 0   |   |
|        | Projekte                  | 17  | 9,552.998,—                               |
|        | Druckkosten               | 0   |   |
|        | Eisnerstiftung            | 0   |   |
|        | Gesamt                    | 17  | Wissenschaftsdisziplin CHEMIE 9,552.998,— |

## 24. Biologie

|        |                                       |  |             |
|--------|---------------------------------------|--|-------------|
| P 4549 | R. ALBERT<br>Uni Wien                 | Physiotypen im Pflanzenreich   | 90.000,—    |
| P 4505 | F. BACHMAYER<br>Wien                  | Ausgrabungen in der Zergelefantenhöhle der Insel Tilos (Griechenland)  | 159.580,—   |
| P 4467 | H. BRANTNER<br>Uni Graz               | Modellstudien zur Onkolyse durch Clostridium oncolyticum M 55 atcc 13732   | siehe 33    |
| P 4334 | H. BRAUNSTEINER<br>Uni Innsbruck      | Cytophotometrische Auswertung enzymzytochemischer Untersuchungen an Blut- und Knochenmarkzellen  | siehe 32    |
| P 4483 | E. BRODA<br>UWien—BOKU Wien           | Struktur und Funktion von Membranen bei Mikroorganismen und Pflanzen   | 4,009.700,— |
| P 4458 | T. CERNAJSEK<br>Geolog. Bundesanstalt | Systematische und biostratigraphische Studien von tertiären Ostracoden auf ihre Brauchbarkeit in stratigraphischer Hinsicht für die Exploration primärer Energieträger in Österreich | 515.000,—   |
| P 4400 | A. CZERNILOFSKY<br>Uni Wien           | Retroviren: Analyse u. Charakterisierung der „kurzen“ RNS-Moleküle, die mit den Viren assoziiert sind; Isolierung von tRNS-Genen (speziell d. tRNS-Gens)                             | 1,537.030,— |

**IV. Anhang**

|        |                                     |   |                                   |
|--------|-------------------------------------|---|-----------------------------------|
| P 4537 | G. CZIHAK<br>Uni Salzburg           | Analyse der Morphogenese von fusio-<br>nierten Seeigelkeimen  | 298.000,—                         |
| P 4379 | H. CZIKELI<br>Wien                  | Morphologische, akustische und etho-<br>logische Studien an <i>Motacilla flava</i><br><i>flavissima</i> u. <i>dombrowskii</i>   | 53.000,—                          |
| P 4459 | I. DRAXLER<br>Geolog. Bundesanstalt | Einsatzmöglichkeiten von modernen<br>palynologischen Methoden zur fein-<br>stratigraphischen Gliederung und<br>Korrelierung in Tertiärbecken des<br>Neogens und deren Brauchbarkeit für<br>die Kohleexploration | 635.000,—<br>siehe 51<br>24.000,— |
| P 4446 | I. EICHELTER<br>Uni Wien            | Ethnobotanik des östlichen Öster-<br>reichs   | 24.000,—                          |
| P 4399 | E. HÜBL<br>BOKU Wien                | Vegetation und ökologische Flora des<br>nordöstlichen Österreichs   | 1,094.720,—                       |
| P 4370 | P. HILLE<br>Boltzmann Institut      | Absolute Datierung fossiler Knochen<br>im Altersbereich 10.000—300.000<br>Jahre   | siehe 22                          |
| P 4578 | C. HUBER<br>Uni Innsbruck           | Charakterisierung und klinische Be-<br>deutung der großen, granulären Lym-<br>phozyten des menschlichen Blutes  | siehe 32<br>477.340,—             |
| P 4403 | H. JUAN<br>Uni Graz                 | Entzündungsmediatoren: Einfluß auf<br>Freisetzung und Metabolisierung von<br>Arachidonsäure   | siehe 32                          |
| P 4520 | A. KAFKA-LÜTZOW<br>Uni Wien         | Mikromorphologische Untersuchen-<br>gen am Modell einer photopisch do-<br>minierten Netzhaut ( <i>Citellus citellus</i> ,<br>L.)  | 710.000,—                         |
| P 4323 | W. KLEPAL<br>Uni Wien               | Untersuchungen zur Anatomie und<br>Biologie von <i>Ibla cumingi</i> Darwin<br>(Crustacea, Cirripedia)   | 106.000,—                         |
| P 4544 | W. KNAPP<br>Uni Wien                | Diagnostik und Therapie humaner<br>Leukämien mit Hilfe monoklonaler<br>Antikörper   | siehe 32<br>715.000,—             |
| P 4568 | D. KRAFT<br>Uni Wien                | Untersuchungen über Erkennungs-<br>mechanismen menschlicher „Natural<br>Killer (NK)“-Zellen   | siehe 32                          |
| P 4366 | F. LANG<br>Uni Innsbruck            | Einfluß intra- und extrazellulärer<br>Ionenaktivitäten auf renale Transport-<br>prozesse  | 1,176.900,—                       |
| P 4613 | L. MÄRZ<br>BOKU Wien                | Kohlenhydrat-analytische Untersu-<br>chungen an Bienengift- und Bakte-<br>rienzellwandglykoproteinen  | siehe 23                          |
| P 4405 | W. MAYR<br>Uni Wien                 | Selektiver Einfluß der Malaria auf den<br>HLA-Genkomplex  | 72.600,—                          |
| P 4492 | H. MOSER<br>Uni Innsbruck           | pH-Untersuchungen am Streckrezeptor<br>des Flußkrebsses ( <i>Astacus fluviatilis</i> )  | 535.000,—                         |
| P 4453 | H. MOSTLER<br>Uni Innsbruck         | Alpiner Buntsandstein, Werfener-<br>und Reichenhaller Schichten der<br>Nordtiroler Kalkalpen  | siehe 25                          |

## IV. Anhang

|        |                           |  |                       |
|--------|---------------------------|--|-----------------------|
| P 4545 | A. PAPP<br>Uni Wien       | Chronostratigraphie und Neostratoty-<br>pen Miozän-M 6-Pannonien   | 59.000,—              |
| P 4422 | M. PETERLIK<br>Uni Wien   | Differenzierung und Proliferation von<br>Enterozyten: Untersuchungen zur<br>Wirkung von Vitamin D und Insulin  | 358.000,—             |
| P 4487 | K. PFEIFFER<br>Uni Graz   | Anwendung von Zeitreihenanalysen<br>zur Charakterisierung der Wechselbe-<br>ziehung zwischen Herz und Kreislauf  | siehe 32<br>378.000,— |
| P 4377 | I. PILZ<br>Uni Graz       | Untersuchung der Struktur des En-<br>zymkomplexes Tryptophan Synthase  | siehe 23<br>298.000,— |
| P 4327 | E. POHL<br>Uni Salzburg   | Untersuchungen über radioaktive<br>Nuklide in der Biosphäre und die dar-<br>aus resultierende Strahlenexposition   | 370.000,—             |
| P 4286 | M. RÖHR<br>TU Wien        | Enzymologische Untersuchungen zur<br>Regulation des Citronensäurecyclus in<br>Pilzen am Beispiel des Schimmelpilzes<br>Aspergillus niger                                       | 450.000,—             |
| P 4521 | F. SCHALLER<br>Uni Wien   | Struktur- und funktionsanalytische<br>Untersuchungen an Collembolen  | 127.540,—             |
| P 4506 | P. SCHUSTER<br>Uni Wien   | Modelle zur Molekularen Replikation<br>und Infektionszyklen von Bakterio-<br>phagen und Viren  | siehe 22<br>398.000,— |
| P 4529 | H. SCHWAB<br>TU Graz      | Molekulare Grundlagen des Einsatzes<br>der Techniken des in vitro Genetic<br>Engineering zur Züchtung von indu-<br>striell nutzbaren Mikroorganismen                           | siehe 33              |
| P 4444 | D. SCHWEIZER<br>Uni Wien  | Beziehung zwischen Kern DNA-Ge-<br>halt, Eu- und Heterochromatin, Ka-<br>ryotyp und Zellzyklusdauer bei Höhe-<br>ren Pflanzen als Beitrag zur Lösung<br>des „C-Wert Paradoxon“ | 229.000,—             |
| P 4464 | J. SMALL<br>ÖAW           | Molekulare Mechanismen der Zell-<br>bewegung und kontraktile glatten<br>Muskulatur   | 937.000,—             |
| P 4408 | G. STEINER<br>Uni Wien    | Ökosystemanalyse Moor am Winkel-<br>auerteich (Niederösterreich)   | 702.600,—             |
| P 4357 | H. STERBA<br>BOKU Wien    | Durchforstungssimulation am Bild-<br>schirm  | siehe 31              |
| P 4450 | L. STOCKINGER<br>Uni Wien | Die Barrierefunktion des Epithels des<br>Respirationstraktes und seiner Glyco-<br>proteinauflagerungen   | siehe 33              |
| P 4609 | W. TITZ<br>Uni Wien       | Merkmalserfassung und Ermittlung<br>von Verwandtschaftsbeziehungen eu-<br>ropäischer Wild- und Nutzpflanzen<br>mit Hilfe biostatistischer Methoden                             | 559.000,—             |
| P 4412 | H. TRITTHART<br>Uni Graz  | Quantitative Strukturanalyse an vita-<br>len und fixierten Zellen in der Gewe-<br>bekultur   | siehe 33<br>560.000,— |
| P 4462 | H. TRITTHART<br>Uni Graz  | Biophysikalische Analyse von Erre-<br>gung und Kontraktion an der einzel-<br>nen kultivierten glatten Muskelzelle  | 450.000,—             |



**IV. Anhang**

|            |                          |   |  |
|------------|--------------------------|---|--|
| P 4552     | H. TRITTHART<br>Uni Graz | Charakterisierung und Einbau ionenleitender Strukturen der Myokardmembran in schwarze Lipidfilme  | siehe 33                                     |
| P 4392     | T. VUKOVICH<br>Uni Wien  | Funktion von niedermolekularen F VIII-Formen  | 340.000,—                                    |
| P 4571     | G. WICHE<br>Uni Wien     | In vivo und in vitro Studien über hochmolekulare Komponenten des Cytoskeletts von Säugetierzellen | 1,834.673,—                                  |
| P 4423     | G. WICK<br>Uni Innsbruck | Immunologische Reaktionen im Alter — Immungerontologie  | siehe 32<br>889.180,—                        |
| P 4378     | E. WOESS<br>Uni Wien     | Untersuchungen an wenig bekannten und neuen Algenpartnern von Flechten in situ und in der Kultur  | 161.404,—                                    |
| Projektart |                          |   |  |
|            | Schwerpunkt              | 0   |  |
|            | Projekte                 | 35  | 21,310.267,—                                 |
|            | Druckkosten              | 0   |  |
|            | Eisnerstiftung           | 0   |  |
| <hr/>      |                          |   |  |
|            | Gesamt                   | 35  | Wissenschaftsdisziplin BIOLOGIE 21,310.267,— |

**25. Erd- und Weltraumwissenschaft**

|        |                              |  |                         |
|--------|------------------------------|--|-------------------------|
| P 4345 | W. EMBACHER<br>Uni Innsbruck | Geodätische Grundlagenmessungen zur Herstellung des Kartenblattes „Lang Tang“ 1:50.000 und Untersuchung des Niveausphäroids im Raum Kathmundu—Lang Tang                | 99.376,—<br>siehe 63    |
| P 4343 | H. FRANZ<br>Uni Graz         | Sinkiang   | 300.000,—               |
| P 4305 | H. FRIEDMANN<br>Uni Wien     | Messung des Emanationsgehaltes von Quellwässern als mögliche Methode zur Erdbebenprognose  | siehe 22<br>414.050,—   |
| P 4296 | R. GUTDEUTSCH<br>Uni Wien    | Untersuchung erdmagnetischer Feldanomalien im Bereich der Nördlichen Kalkalpen und des Alpenvorlandes von Niederösterreich   | 550.000,—               |
| P 4315 | F. LEBERL<br>TU Graz         | Verschmelzung von Landsat Return-Beam-Vidikon (RBV) und Multispektralbildern (MSS) mit einer digitalen Kartendatenbank und Überprüfung zur Erhebung von Naturraumdaten | siehe 33<br>599.000,—   |
| P 4580 | T. MÄRK<br>Uni Innsbruck     | Uranspaltung in Festkörpern: Entstehung, Ausheilung und Anwendungen  | siehe 22                |
| P 4453 | H. MOSTLER<br>Uni Innsbruck  | Alpiner Buntsandstein, Werfener- und Reichenhaller Schichten der Nordtiroler Kalkalpen (eine paläogeographische Analyse)   | siehe 24<br>1,207.000,— |

**IV. Anhang**

|  |                            |  |                                   |
|--|----------------------------|--|-----------------------------------|
| P 4339   | O. PREINING<br>Uni Wien    | Experimentelle Untersuchung bidisperser Aerosole als Modellsystem für das atmosphärische Aerosol   | siehe 22                          |
| P 4237   | W. RIEDLER<br>TU Graz      | Koordination theoretischer Wellenausbreitungsmodelle mit gemessenen VLF-Daten zur Bestimmung von Plasmaparametern der unteren Ionosphärenschichten                               | siehe 22<br>siehe 33<br>320.000,— |
| P 4607   | H. SCHARBERT<br>Uni Wien   | Petrologische und geochemische Untersuchungen an tertiären Basalten des Steirischen Vulkanbogens in Ungarn, sowie an kretazischen Vulkaniten des Mecsekgebirges bei Pécs, Ungarn | 498.100,—                         |
| P 4395   | H. SCHMID<br>TU Wien       | Räumliches und zeitliches Temperatur- und Dampfdruckfeld für Reduktion in der Landesvermessung   | 509.750,—                         |
| P 4435   | O. SCHULZ<br>Uni Innsbruck | Lagerstättenforschung: Untersuchung zur Genese ostalpiner Erzlagerstätten  | 720.300,—                         |
| P 4530   | J. ZEMANN<br>Uni Wien      | Bestimmung optischer Konstanten von Mineralen als Funktion der Wellenlänge   | siehe 22<br>261.169,—             |
| S 15   | H. FLÜGEL<br>Uni Graz      | Geologischer Tiefbau der Ostalpen  | 1,879.000,—                       |
| S 20   | W. RIEDLER<br>TU Graz      | Physikalische und nachrichtentechnische Weltraumforschung  | siehe 33                          |
| Projektart   |                            |  |                                   |
|  | Schwerpunkt                | 1  | 1,879.000,—                       |
|  | Projekte                   | 11   | 5,478.745,—                       |
|  | Druckkosten                | 0  |                                   |
|  | Eisnerstiftung             | 0  |                                   |
| <hr/>  |                            |  |                                   |
|  | Gesamt                     | 12   | 7,357.745,—                       |
| Wissenschaftsdisziplin ERD- UND WELTRAUMWISSENSCHAFT |                            |  |                                   |

**31. Land- und Forstwirtschaft; Veterinärmedizin**

|        |                                |   |                       |
|--------|--------------------------------|---|-----------------------|
| D 0784 | H. HOHMANN<br>TU Graz          | Die Architektur von Copan   | siehe 33<br>286.000,— |
| P 4411 | E. BAMBERG<br>Vet. Uni Wien    | In vitro Untersuchungen über den Stoffwechsel von Steroidhormonen in der Plazenta                     | 996.400,—             |
| P 4382 | K. CHIARI<br>Uni Wien          | Experimentelle Grundlagen zur Beckenosteotomie nach Chiari, eine Studie am dysplastischen Schäferhund | siehe 33              |
| P 4553 | E. NEUMEISTER<br>Vet. Uni Wien | Abklärung der Ätiologie und Pathogenese der Colimastitis des Rindes                                   | siehe 32<br>224.000,— |
| P 4357 | H. STERBA<br>BOKU Wien         | Durchforstungssimulation am Bildschirm  | siehe 24<br>566.000,— |

**IV. Anhang**

|                |   |  |             |
|----------------|---|--|-------------|
| Projektart     |   |  |             |
| Schwerpunkt    | 0 |  |             |
| Projekte       | 3 |  | 1,786.400,— |
| Druckkosten    | 1 |  | 286.000,—   |
| Eisnerstiftung | 0 |  |             |
|                |   |  |             |
| Gesamt         | 4 | Wissenschaftsdisziplin LAND- UND<br>FORSTWIRTSCHAFT;<br>VETERINÄRMEDIZIN | 2,072.400,— |

**32. Medizin**

|        |  |   |                         |
|--------|--|---|-------------------------|
| E 0001 | U. PETSCHÉ<br>Uni Graz                     | Kamillo-Eisner-Scholar  | 80.220,—                |
| P 4368 | L. AUER<br>Uni Graz                        | Neurogene Regulation der cerebralen<br>Venien bei normalem und bei erhöh-<br>tem intracranielem Druck   | 586.800,—               |
| P 4290 | H. BENZER<br>Uni Wien                      | Computerunterstützte Überwachung<br>beatmeter Patienten zur Optimierung<br>der Beatmungstherapie  | siehe 33<br>1,800.000,— |
| P 4467 | H. BRANTNER<br>Uni Graz                    | Modellstudien zur Onkolyse durch<br>Clostridium oncolyticum M 55 atcc<br>13732  | siehe 24<br>580.000,—   |
| P 4334 | H. BRAUNSTEINER<br>Uni Innsbruck           | Cytophotometrische Auswertung en-<br>zymcytochemischer Untersuchungen<br>an Blut- und Knochenmarkzellen   | siehe 24<br>220.000,—   |
| P 4268 | H. BUCHNER<br>LKH Stolzalpe                | Entwicklung eines sonographischen<br>Untersuchungsverfahrens zur nichtin-<br>vasiven Charakterisierung der Säug-<br>lingshüfte                                    | 1,715.000,—             |
| P 4382 | K. CHIARI<br>Uni Wien                      | Experimentelle Grundlagen zur Bek-<br>kenosteotomie nach Chiari, eine Stu-<br>die am dysplastischen Schäferhund   | siehe 31<br>407.500,—   |
| P 4409 | H. GASTAGER<br>Landesnervenklinik Salzburg | Eine Untersuchung über den Einfluß<br>auf Verhalten und Erleben von Patien-<br>ten durch Vorbereitungstrainings im<br>Rahmen der Rehabilitation                   | 440.000,—               |
| P 4620 | C. GISINGER<br>Uni Wien                    | Änderungen der Blutspiegel von Pro-<br>staglandinmetaboliten bei Tumorpä-<br>tienten und Prüfung der Verwendbar-<br>keit von Prostaglandinen als Tumor-<br>marker | 700.000,—               |
| P 4304 | W. HAIDER<br>Uni Wien                      | Positive hämodynamische Wirkung<br>von Insulin bei Patienten nach Opera-<br>tion mit der Herzlungenmaschine   | 461.000,—               |
| P 4397 | F. HASCHKE<br>Uni Wien                     | Einfluß von körperlichem Leistungs-<br>training auf Körperbau, Körperzu-<br>sammensetzung und physische Lei-<br>stungsfähigkeit bei Knaben                        | 456.450,—               |

**IV. Anhang**

|        |                                   |  |                         |
|--------|-----------------------------------|--|-------------------------|
| P 4578 | C. HUBER<br>Uni Innsbruck         | Charakterisierung und klinische Bedeutung der großen, granulären Lymphozyten des menschlichen Blutes   | siehe 24                |
| P 4484 | G. JAKSE<br>Uni Innsbruck         | Prognose der epithelialen Blasentumoren, klinische, immunologische und elektronenmikroskopische Studien an einem DNS-Feulgnzytrophotometrie standardisierten Tumormaterial | 387.000,—               |
| P 4403 | H. JUAN<br>Uni Graz               | Entzündungsmediatoren: Einfluß auf Freisetzung und Metabolisierung von Arachidonsäure  | siehe 24<br>550.000,—   |
| P 4544 | W. KNAPP<br>Uni Wien              | Diagnostik und Therapie humaner Leukämien mit Hilfe monoklonaler Antikörper  | siehe 24                |
| P 4478 | G. KOSTNER<br>Uni Graz            | Die Bedeutung der LCAT und LPL für die Atherogenese: in vivo und in vitro Versuche   | siehe 23                |
| P 4568 | D. KRAFT<br>Uni Wien              | Untersuchungen über Erkennungsmechanismen menschlicher „Natural Killer (NK)“-Zellen  | siehe 24<br>1,570.000,— |
| P 4332 | K. KRYSPIN-EXNER<br>Uni Innsbruck | Aufbau eines Radioimmunoassay für Fluphenazin-dihydrochlorid und Metaboliten zur Optimierung der Neuroleptikatherapie akuter Schizophrenien am Beispiel des Fluphenazin    | siehe 23<br>95.000,—    |
| P 4416 | G. LANGER<br>Uni Wien             | Weiterführende Studien über die neuroendokrinen Mechanismen antidepressiver Therapie   | siehe 61<br>874.450,—   |
| P 4565 | G. LANGER<br>Uni Wien             | Weiterführende Studien über die neuroendokrinen Mechanismen neuroleptischer Therapie bei psychotischen Patienten   | siehe 61<br>800.000,—   |
| P 4433 | C. LEITHNER<br>Uni Wien           | Diagnostische und therapeutische Bedeutung der Prostaglandine bei Präeklampsie und Eklampsie   | 562.000,—               |
| P 4402 | F. LEMBECK<br>Uni Graz            | Funktionelle und neurochemische Untersuchungen der Schmerztransmission   | 613.887,—               |
| P 4470 | A. NIKIFOROV<br>Uni Wien          | Charakterisierung der Lezithinspecies der Lunge mit Felddesorption Massenspektrometrie   | siehe 23                |
| P 4487 | K. PFEIFFER<br>Uni Graz           | Anwendung von Zeitreihenanalysen zur Charakterisierung der Wechselbeziehung zwischen Herz und Kreislauf  | siehe 24                |
| P 4267 | L. PROKOP<br>Uni Wien             | Spezielle morphologische Entsprechungen verschiedenen sporttypologischen Wahrnehmungs- und Reaktionsverhaltens als Ausdruck der konstitutionellen Eignung                  | 610.400,—               |

**IV. Anhang**

|            |                                |   |                         |
|------------|--------------------------------|---|-------------------------|
| P 4331     | E. RINGEL<br>Uni Wien          | Familie und seelische Erkrankung. Die Einflüsse von Struktur und Dynamik in der modernen Familie auf die Entstehung psychosomatischer und neorotischer Erkrankungen | siehe 61                |
| P 4215     | H. SCHMIDT-KLOIBER<br>Uni Graz | Optisch induzierte Kavitationsblasen zur Harnleiter- und Nierensteinzerstörung beim Menschen  | siehe 22                |
| P 4437     | W. SCHNEIDER<br>TU Wien        | Theoretische Untersuchung der Wellenausbreitung in der Cochlea unter besonderer Berücksichtigung des Einflusses der Scala media                                     | siehe 22                |
| P 4615     | H. SINZINGER<br>Uni Wien       | Beeinflussung der Zahl der Plättchenrezeptoren für antiaggregatorische Prostaglandine zur Erhaltung des Hämostasegleichgewichtes und Therapie der Atherosklerose    | 817.120,—               |
| P 4450     | L. STOCKINGER<br>Uni Wien      | Die Barrierefunktion des Epithels des Respirationstraktes und seiner Glycoproteinauflagerungen  | siehe 24<br>708.000,—   |
| P 4424     | H. THOMA<br>Uni Wien           | Muskuläre Energie zum Antrieb implantierter künstlicher Kreislaufpumpen   | siehe 33                |
| P 4412     | H. TRITTHART<br>Uni Graz       | Quantitative Strukturanalyse an vitalen und fixierten Zellen in der Gewebekultur  | siehe 24                |
| P 4552     | H. TRITTHART<br>Uni Graz       | Charakterisierung und Einbau ionenleitender Strukturen der Myokardmembran in schwarze Lipidfilme  | siehe 24<br>1.300.000,— |
| P 4466     | F. UNGER<br>Uni Innsbruck      | Assistierte Zirkulation zur Therapie des Herzversagens nach Herzoperationen und Herzinfarkt   | siehe 23<br>2.130.000,— |
| P 4423     | G. WICK<br>Uni Innsbruck       | Immunologische Reaktionen im Alter — Immunerontologie   | siehe 24                |
| P 4515     | E. WOLNER<br>Uni Wien          | Mechanische Herzunterstützung mittels einer nonpulsatil arbeitenden Zentrifugalpumpe  | 1.990.000,—             |
| P 4242     | H. ZAPOTOCZKY<br>Uni Wien      | Zu Entstehungsbedingungen von Zwangssyndromen und davon abgeleiteten therapeutischen Implikationen  | siehe 61<br>241.000,—   |
| S 25       | F. SEITELBERGER<br>Uni Wien    | Medizinische Hirnforschung  | 2.114.500,—             |
| Projektart |                                |   |                         |
|            | Schwerpunkt                    | 1   | 2.114.500,—             |
|            | Projekte                       | 25  | 20.615.607,—            |
|            | Druckkosten                    | 0   |                         |
|            | Eisnerstiftung                 | 1   | 80.220,—                |
|            | Gesamt                         | 27  | 22.810.327,—            |
|            |                                | Wissenschaftsdisziplin MEDIZIN  |                         |



## IV. Anhang

## 33. Technik

|        |                                   |  |                         |
|--------|-----------------------------------|--|-------------------------|
| D 0784 | H. HOHMANN<br>TU Graz             | Die Architektur von Copan  | siehe 31                |
| P 4290 | H. BENZER<br>Uni Wien             | Computerunterstützte Überwachung<br>beatmeter Patienten zur Optimierung<br>der Beatmungstherapie   | siehe 32                |
| P 4608 | E. BONEK<br>TU Wien               | Frequenzkalibrierte Infrarot-Spektro-<br>skopie mit dem Seitenbandlaser  | siehe 22                |
| P 4312 | R. DANZER<br>Mon. Uni Leoben      | Lebensdauerprognosen im Fall der<br>Hochtemperaturermüdung und deren<br>Anwendung auf Komponenten  | 350.000,—               |
| P 4278 | R. DOBROZEMSKY<br>ÖFZ Seibersdorf | Einfluß von Bestrahlung auf den Gas-<br>gehalt von Werkstoffen   | 610.000,—               |
| P 4349 | J. DORFWIRTH<br>TU Wien           | Vergleichende Untersuchung von<br>Schallausbreitungsmodellen und Ver-<br>kehrslärberechnungsverfahren  | 131.800,—               |
| P 4362 | W. FRITZSCHE<br>TU Graz           | Lebensfunktion des Menschen als<br>Merkmal zum Finden von Lawinen-<br>verschütteten — Untersuchung spe-<br>zieller Probleme zur Optimierung des<br>Suchsystems   | 496.000,—               |
| P 4508 | M. GRASSERBAUER<br>TU Wien        | Quantitative Verteilungsanalyse von<br>Spurenelementen in Festkörpern mit<br>der Ionenstrahlmikrosonde   | siehe 23                |
| P 4352 | W. KAINRATH<br>Wien               | Die alltägliche Stadterneuerung  | siehe 62<br>232.125,—   |
| P 4280 | W. LACOM<br>ÖFZ Seibersdorf       | Einführung kalorimetrischer Metho-<br>den zur Erfassung von Umwand-<br>lungsvorgängen in Metallegierungen  | siehe 22<br>499.000,—   |
| P 4340 | R. LAFFERTY<br>TU Graz            | Biotechnologische PHB-Gewinnung  | 2.530.000,—             |
| P 4299 | F. LEBERL<br>TU Graz              | Digitale Bearbeitung und Auswertung<br>computertomographischer Bilder  | siehe 12<br>1.811.000,— |
| P 4315 | F. LEBERL<br>TU Graz              | Verschmelzung von Landsat Return-<br>Beam-Vidikon (RBV) und Multispek-<br>tralbildern (MSS) mit einer digitalen<br>und Kartendatenbank Überprüfung<br>zur Erhebung von Naturraumdaten                      | siehe 26                |
| P 4563 | H. LENZ<br>TU Wien                | Systematische Erforschung der Eigen-<br>schaften von piezoelektr. Druckmeß-<br>quarzen zur Erhöhung der Meßge-<br>nauigkeit bei Verbrennungsdruckver-<br>laufsaufnahmen an Verbrennungs-<br>kraftmaschinen | 1.630.000,—             |
| P 4347 | W. MAJEROTTO<br>ÖAW               | Elementarteilchen- und Hochenergie-<br>physik — Hadronische Streuexperi-<br>mente bei CERN   | siehe 23                |
| P 4452 | R. MARR<br>TU Graz                | Flüssigmembran-Permeation  | 1.290.000,—             |

## IV. Anhang

|        |   |  |                         |
|--------|---|--|-------------------------|
| P 4496 | A. MOSER<br>TU Graz                     | Wechselwirkungen zwischen Formal-<br>kinetik von Bioprozessen und Reak-<br>toroperationsweisen im Falle aerober<br>und anaerober homogener Fermenta-<br>tion       | 1,870.000,—             |
| P 4338 | H. OSANNA<br>TU Wien                    | Lochungen und Lagetoleranzen in der<br>mechanischen Produktionstechnik   | 2,538.000,—             |
| P 4532 | H. PARKUS<br>TU Wien                    | Anwendung der Bruchmechanik und<br>der dynamischen Spannungsoptik zur<br>Entwicklung optimaler Sprengmetho-<br>den im Felsbau                                      | siehe 22                |
| P 4621 | O. PROHASKA<br>TU Wien                  | Entwicklung einer Dünnschichtviel-<br>fachsonde für den Einsatz in der Hu-<br>manmedizin   | 623.500,—               |
| P 4535 | H. RAUCH<br>TU Wien                     | Die Emission prompter Neutronen bei<br>hohen Anregungsenergien   | siehe 22                |
| P 4237 | W. RIEDLER<br>TU Graz                   | Koordination theoretischer Wellen-<br>ausbreitungsmodelle mit gemessenen<br>VLF-Daten zur Bestimmung von<br>Plasmaparametern der unteren Iono-<br>sphärenschichten | siehe 25<br>siehe 22    |
| P 4463 | W. RIEDER<br>TU Wien                    | Kathodische Instabilität des Vakuum-<br>lichtbogens II   | 760.000,—               |
| P 4516 | F. RÜDENAUER<br>TU Wien—ÖFZ Seibersdorf | Feinkokussierte Ionenstrahlen für Ap-<br>plikationen in Analytik und Mikro-<br>elektronik  | siehe 22                |
| P 4344 | B. SCHEIFINGER<br>TU Graz               | Alte Bergwerksmaschinen in Öster-<br>reich   | 59.000,—                |
| P 4371 | G. SCHMIDT<br>Uni Wien                  | Englische Möbel des 19. Jahrhunderts<br>und ihr Einfluß auf die europäischen<br>Jugendstil-Möbelformen   | siehe 62                |
| P 4529 | H. SCHWAB<br>TU Graz                    | Molekulare Grundlagen des Einsatzes<br>der Techniken des in vitro Genetic<br>Engineering zur Züchtung von indu-<br>striell nutzbaren Mikroorganismen               | siehe 24<br>1,840.000,— |
| P 4421 | K. STEINER<br>Wien                      | Planungs- und Baugeschichte der<br>Stadt Wien 1938—1945  | siehe 55<br>670.900,—   |
| P 4424 | H. THOMA<br>Uni Wien                    | Muskuläre Energie zum Antrieb im-<br>plantierter künstlicher Kreislaufpum-<br>pen  | siehe 32<br>2,070.000,— |
| P 4381 | H. VONACH<br>Uni Wien                   | Untersuchung der geladenen Teilchen<br>aus neutroneninduzierten Kernreak-<br>tionen an mittleren und schweren<br>Kernen  | siehe 22                |
| P 4579 | A. WEINMANN<br>TU Wien                  | Anwendungsorientierte Strategien der<br>automatischen Prozeßführung bei<br>Verwendung von Mikrorechnerein-<br>richtungen   | 1,634.000,—             |
| S 14   | H. FISCHMEISTER<br>Mon. Uni Leoben      | Eisenwerkstoffe  | 2,728.500,—             |

## IV. Anhang

|            |                       |   |  |
|------------|-----------------------|---|--|
| S 20       | W. RIEDLER<br>TU Graz | Physikalische und nachrichtentechnische Weltraumforschung | siehe 26<br>6,696.000,—                        |
| S 22       | H. THIM<br>TU Wien    | Grundlagen und Technologie elektronischer Bauelemente     | siehe 23<br>7,744.000,—                        |
| Projektart |                       |   |  |
|            | Schwerpunkt           | 3   | 17,168.500,—                                   |
|            | Projekte              | 19  | 21,645.325,—                                   |
|            | Druckkosten           | 0   |  |
|            | Eisnerstiftung        | 0   |  |
| <hr/>      |                       |   |  |
|            | Gesamt                | 22  | Wissenschaftsdisziplin TECHNIK<br>38,813.825,— |

## 51. Anthropologie (Völkerkunde, Volkskunde)

|            |                                      |  |   |
|------------|--------------------------------------|--|---|
| D 0761     | A. BAMMER<br>Uni Wien                | Wohnen im Vergänglichen. Traditionelle Wohnarchitekten in Griechenland und Kleinasien  | siehe 62<br>180.000,—                               |
| P 4446     | I. EICHELTER<br>Uni Wien             | Ethnobotanik des östlichen Österreichs   | siehe 24  |
| P 4407     | A. JANATA<br>Museum für Völkerkunde  | Bestandsaufnahme der heute in Ägypten nachweisbaren traditionellen Schmuck- und Amulettformen und deren Vergleich mit griech., röm. und byzantinischen Vorbildern      | 1,075.000,—   |
| P 4425     | G. MESSNER<br>Uni Wien               | Erforschung der geheimen Kultmusik auf New Ireland und Manus (Admiralitätsinseln) Papua New Guinea   | 150.000,—   |
| P 4457     | N. MYLIUS<br>NÖ                      | Junge Ait Haddidou-Berber im Hohen Atlas vollziehen acht Tage lang gemeinsam die wichtigsten Zeremonien ihrer ersten Hochzeit und werden vollwertige Stammesmitglieder | 273.000,—   |
| P 4436     | L. SCHMIDT<br>ÖAW                    | Strukturwandel der Bau- und Wohnkultur im ländlichen Raum in der Gegenwart   | siehe 63<br>400.000,—                               |
| P 4461     | A. SCHWEEGER<br>Wien                 | Feldforschung bei Sikomse und Schmieden (Altbevölkerung) Ober-voltas, Westafrika   | 116.000,—   |
| P 4518     | H. THEISEN<br>Museum für Völkerkunde | Ethnologische Feldforschung bei den Idahan-Murut in Sabah, Malaysia  | 107.600,—   |
| P 4285     | U. WAIGAND<br>Wien                   | Die Keramik von Hala und ihre Technologie  | siehe 63<br>578.900,—                               |
| Projektart |                                      |  |   |
|            | Schwerpunkt                          | 0  |   |
|            | Projekte                             | 7  | 2,700.500,—   |
|            | Druckkosten                          | 1  | 180.000,—   |
|            | Eisnerstiftung                       | 0  |   |
| <hr/>      |                                      |  |   |
|            | Gesamt                               | 8  | Wissenschaftsdisziplin ANTHROPOLOGIE<br>2,880.500,— |

**IV. Anhang****53. Wirtschaftswissenschaften**

|   |  |  |                       |
|---|--|--|-----------------------|
| D 0804  | S. FATTINGER<br>Uni Graz   | Die moderne Finanzierungstheorie;<br>Anwendung auch in Genossenschaften  | 50.000,—              |
| D 0844  | G. MANDL<br>Uni Graz   | Untersuchungen über Anwendungs-<br>voraussetzungen in der Buchprüfung<br>und Effizienzstatistischer Stichproben-<br>verfahren  | 120.000,—             |
| D 0759  | E. NOWOTNY<br>Boltzmann-Institut   | Mag. Marianne KAGER: Volkswirt-<br>schaftliche Analyse der Investitionsför-<br>derung  | 50.000,—              |
| D 0799  | M. PILS<br>Uni Linz  | Kontextsicherung in computerge-<br>stützten Personalinformationssystemen   | 82.500,—              |
| P 4393  | M. DEISTLER<br>TU Wien   | Methodische und empirische Pro-<br>bleme der Spezifikation und Schät-<br>zung ökonomischer Modelle   | 550.000,—             |
| P 4012  | E. SCHWÖDIAUER<br>Institut für Höhere Studien                              | Software-Entwicklung für die Öko-<br>nometrie  | 500.000,—             |
| P 4190  | M. HOFMANN<br>WU Wien  | Konzeption eines integrativen Erklä-<br>rungsmodells des innovatorischen Ge-<br>schehens in (Wirtschafts-) Organisa-<br>tionen mit Hilfe von empirischen<br>Analysen | 537.030,—             |
| P 4319  | J. KOLBINGER<br>Uni Linz   | Heimarbeit in Oberösterreich. Eine<br>exemplarische Analyse der Struktur<br>der Heimarbeit in Oberösterreich   | siehe 63<br>180.000,— |
| P 4307  | F. LEVCIK<br>Wiener Institut für Inter-<br>nationale Wirtschaftsvergleiche | Wirtschaftsentwicklung und Wirt-<br>schaftssysteme in weniger entwickel-<br>ten Ländern Europas  | 425.200,—             |
| P 4383  | G. OTRUBA<br>Uni Linz  | Edition der Zunftordnungen von<br>Wien, Niederösterreich und Ober-<br>österreich bis zum Ausgang des<br>16. Jahrhunderts   | siehe 56              |
| P 4275  | G. REBER<br>Uni Linz   | Entwicklung eines Führungsmotiva-<br>tionstests auf der Grundlage des Fied-<br>lerschen Kontingenzmodells der Füh-<br>rungseffizienz                                 | siehe 61<br>770.000,— |
| P 4493  | K. STIGLBAUER<br>Uni Wien<br>W. STÖHR<br>WU Wien                           | Bestimmungsgründe und Instrumente<br>der Raumplanung und der regionalen<br>Wirtschaftspolitik in Österreich seit<br>1955   | 330.000,—             |
| Projektart  |  |  |                       |
|   | Schwerpunkt  | 0  |                       |
|   | Projekte   | 7  | 3.292.230,—           |
|   | Druckkosten  | 4  | 302.500,—             |
|   | Eisnerstiftung   | 0  |                       |
| <hr/>   |  |  |                       |
|   | Gesamt   | 11   | 3.594.730,—           |
| <hr/>   |  |  |                       |
| Wissenschaftsdisziplin WIRT-<br>SCHAFTSWISSENSCHAFTEN |  |  |                       |

## IV. Anhang

## 54. Geographie

|        |                             |   |   |
|--------|-----------------------------|---|---|
| D 0802 | H. HUNGER<br>ÖAW — Uni Wien | Tabula imperii Byzantini 2: Kappadokien               | 184.800,—                                   |
| D 0803 | P. SOUSTAL<br>ÖAW           | Tabula imperii Byzantini 3: Nikopolis und Kephallenia | 173.400,—                                   |
|        | Projektart                  |   |   |
|        | Schwerpunkt                 | 0   |   |
|        | Projekte                    | 0   |   |
|        | Druckkosten                 | 2   | 358.200,—                                   |
|        | Eisnerstiftung              | 0   |   |
|        | Gesamt                      | 2   | Wissenschaftsdisziplin GEOGRAPHIE 358.200,— |

## 55. Geschichte

|        |                                   |   |           |
|--------|-----------------------------------|---|-----------|
| D 0805 | M. BITSCHNAU<br>Innsbruck         | Burg und Adel in Tirol zwischen 1050 und 1300. Grundlagen zu ihrer Erforschung  | 200.900,— |
| D 0798 | F. DICK<br>Wien                   | TNRB 4  | 120.000,— |
| D 0760 | M. MITTERAUER<br>Uni Wien         | J. EHMER: Familienstruktur und Arbeitsorganisation im frühindustriellen Wien  | 42.000,—  |
| D 0797 | F. ORTNER<br>Uni Salzburg         | Reformation, Katholische Reform u. Gegenreformation im Erzstift Salzburg  | siehe 73  |
| D 0774 | J. RADZYNER<br>Wien               | Stanislaus Madeyski 1841—1910. Ein austro-polnischer Staatsmann im Spannungsfeld der Nationalitätenfrage in der Habsburgermonarchie                       | 124.795,— |
| D 0830 | A. SCHARER<br>Uni Wien            | Die angelsächsische Königsurkunde im 7. und 8. Jahrhundert  | 140.360,— |
| D 0815 | A. TIETZE<br>Uni Wien             | Mustafa Ali's Counsel for Sultans of 1581, Band II  | 171.760,— |
| D 0814 | H. WEISSENSTEINER<br>ÖAW          | Tegernsee, die Bayern und Österreich, Studien zu Tegernseer Geschichtsquellen und der bayer. Stammessage. Mit einer Edition der Passio secunda s. Quirini | 73.280,—  |
| D 0801 | E. ZÖLLNER<br>Uni Wien            | Die Quellen der Geschichte Österreichs  | 109.500,— |
| P 4288 | F. BARTH<br>Naturh. Museum Wien   | Gräberfeld Hallstatt, Dokumentation der historischen Grabungen — Kritik und Auswertung  | 370.000,— |
| P 4591 | A. BRANDSTETTER<br>Uni Klagenfurt | Katalogisierung der mittelalterlichen Handschriften sowie der Wiegendrucke in Kärntner Bibliotheken   | siehe 63  |



**IV. Anhang**

|        |                                 |   |                         |
|--------|---------------------------------|---|-------------------------|
| P 4564 | F. CZEIKE<br>Uni Wien           | Zwischen Selbstbehauptung und Resignation. Versuch einer Sozialgeschichte der Frau in der Österr. Gesellschaft des 19. und 20. Jahrhunderts.                    | siehe 63<br>580.000,—   |
| P 4418 | H. HARRAUER<br>Uni Wien         | Griechische Papyrusedokumente des hermopolitanischen Gaues in Ägypten aus byzantinischer Zeit.  | 258.000,—               |
| P 4469 | W. JOBST<br>Uni Wien            | Antike Mosaiken in Westanatolien: Die Mimas-Halbinsel (Karaburun) und Großer Palast in Konstantinopel   | 410.000,—               |
| P 4526 | M. MAYRHOFER<br>Uni Wien        | Die Archäologie Laristans nach den Quellen und Bodenfunden  | 678.000,—               |
| P 4517 | E. MORSCHER<br>Uni Salzburg     | Wissenschaftliche Philosophie und Wissenschaftsphilosophie in Österreich. Grundzüge ihrer Genese und ihrer Gegenwartsrelevanz                                   | siehe 72                |
| P 4456 | J. NEUGEBAUER<br>Klosterneuburg | Wissenschaftliche Aufarbeitung des bronzezeitlichen Gräberfeldes Gemeinlebern zur Publikation   | 70.000,—                |
| P 4383 | G. OTRUBA<br>Uni Linz           | Edition der Zunftordnungen von Wien, Niederösterreich und Oberösterreich bis zum Ausgang des 16. Jahrhunderts   | siehe 54<br>1,080.000,— |
| P 4486 | I. PETRASCHECK-HEIM<br>Wien     | Bestimmung u. Einordnung des Musters, ebenso wie die chemische Untersuchung der Metallfäden einer Gobelinweberei aus einem. ma. Grabfund v. Kordlar Tepe (Iran) | 26.480,—                |
| P 4300 | H. REINALTER<br>Uni Innsbruck   | Demokratische Bewegungen in Mitteleuropa 1770—1850  | 260.000,—               |
| P 4348 | L. RIEDLSPERGER<br>Uni Salzburg | Edition und Kommentar von Michael Beheim "Buch von den Wienern" (ca. 1465)  | siehe 63                |
| P 4631 | F. SCHACHERMEYR<br>Wien         | Edierungsarbeiten für Band: Labib Habachi, Tell el-Dab'a I and Qantir, The site in connection with its previous discoveries and researches                      | 369.440,—               |
| P 4421 | K. STEINER<br>Wien              | Planungs- und Baugeschichte der Stadt Wien 1938—1945  | siehe 33                |
| P 4448 | H. VETTERS<br>Uni Wien          | Corpus der ephesischen Skulpturen   | 580.000,—               |
| P 4588 | G. WYTRZENS<br>Uni Wien         | Die slawischen Literaturen und Kulturen in den Wiener Zeitschriften und Almanachen des Vormärz  | siehe 62                |
| S 16   | H. HUNGER<br>ÖAW — Uni Wien     | Byzantinistik   | 2,392.000,—             |
| S 17   | M. MITTERAUER<br>Uni Wien       | Familie im sozialen Wandel. Historisch-soziologische Untersuchungen zu strukturellen und funktionalen Veränderungen der Familie in den letzten Jahrhunderten    | siehe 63                |

**IV. Anhang**

|                |    |                                   |             |
|----------------|----|-----------------------------------|-------------|
| Projektart     |    |                                   |             |
| Schwerpunkt    | 1  |                                   | 2,392.000,— |
| Projekte       | 11 |                                   | 4,681.920,— |
| Druckkosten    | 8  |                                   | 982.595,—   |
| Eisnerstiftung | 0  |                                   |             |
| <hr/>          |    |                                   |             |
| Gesamt         | 20 | Wissenschaftsdisziplin GESCHICHTE | 8,056.515,— |

**56. Rechtswissenschaften**

|                    |  |   |
|--------------------|--|---|
| D 0824 T. ÖHLINGER | Planung der Gesetzgebung                               | siehe 59  |
| Uni Wien           |  | 50.000,—  |
| D 0766 F. ERMACORA | G. BÖHNER: Die Wehrprogrammatik der SPÖ                | siehe 59  |
| Uni Wien           | Dr. Ch. WIRTH: 60 Jahre B-VG                           | 172.000,—   |
| D 0787 F. ERMACORA |  |   |
| Uni Wien           |  |   |
| D 0776 K. MARSHALL | Historische Haftzeiten als Ersatzzeiten                | 41.200,—  |
| Wien               |  |   |
| D0780 H. ZEMEN     | Die gesetzliche Erbfolge nach der Familienrechtsreform | 25.000,—  |
| Uni Wien           |  |   |
| Projektart         |  |   |
| Schwerpunkt        | 0  |   |
| Projekte           | 0  |   |
| Druckkosten        | 4  | 288.200,—   |
| Eisnerstiftung     | 0  |   |
| <hr/>              |  |   |
| Gesamt             | 4  | Wissenschaftsdisziplin RECHTSWISSENSCHAFT 288.200,— |

**57. Sprachwissenschaft**

|                      |   |           |
|----------------------|---|-----------|
| D 0723 W. MEID       | Peter ANREITER: Bemerkungen zu den Reflexen indogermanischer Dentale im Tocharischen                                    | 50.000,—  |
| Uni Innsbruck        |   |           |
| D 0827 W. SCHICHO    | Le Groupe Mufwankolo  | 36.600,—  |
| Uni Wien             |   |           |
| D 0765 R. WODAK      | Das Wort in der Gruppe. Linguistische Studien zur therapeutischen Kommunikation   | 90.000,—  |
| Uni Wien             |   |           |
| P 4388 M. HORNING    | Die Herkunft der niederösterreichischen Siedlungsnamen  | 540.000,— |
| ÖAW                  | Neidhart-Edition II   | siehe 63  |
| P 4451 U. MÜLLER     |   |           |
| Uni Salzburg         |   |           |
| P 4616 W. MEID       | Der gotische Wortschatz: Eine semantische und etymologische Darstellung   | 575.000,— |
| Uni Innsbruck        |   |           |
| P 4270 H. MUKAROVSKY | Die kuschitischen und omotischen Sprachen — phonologische, lexikalische, morphologische und grammatikalische Grundlagen | 578.000,— |
| Uni Wien             |   |           |

**IV. Anhang**

|        |                     |  |             |
|--------|---------------------|--|-------------|
| P 4499 | R. RINDLER-SCHJERVE | Die Sprachverhältnisse auf Sardinien                   | 95.000,—    |
|        | Uni Wien            |  |             |
| S 19   | I. REIFFENSTEIN     | Handschriftenkunde und Buchgeschichte des Mittelalters | siehe 63    |
|        | Uni Salzburg        |  | 3,013.983,— |
|        | Projektart          |  |             |
|        | Schwerpunkt         | 1  | 3,013.983,— |
|        | Projekte            | 4  | 1,788.000,— |
|        | Druckkosten         | 3  | 176.600,—   |
|        | Eisnerstiftung      | 0  |             |
|        |                     | <hr/>  | <hr/>       |
|        | Gesamt              | 8  | 4,978.583,— |
|        |                     | Wissenschaftsdisziplin<br>SPRACHWISSENSCHAFT           |             |

**58. Pädagogik**

|         |                 |  |             |
|---------|-----------------|--|-------------|
| ID 0779 | A. BRANDSTETTER | Gegenwartsliteratur als Bildungswert   | siehe 63    |
|         | Uni Klagenfurt  |  |             |
| P 4539  | W. DÖRFLER      | Entwicklung formaler Qualifikationen im Mathematikunterricht   | siehe 13    |
|         | Uni Klagenfurt  |  |             |
| P 4358  | G. DIEM-WILLE   | Soziales und Politisches Lernen in der Lehrerfortbildung: Modellstudie                                       | siehe 63    |
|         | Uni Wien        |  | 168.100,—   |
| P 4439  | R. OLECHOWSKI   | Verminderung von Schulangst  | 246.155,—   |
|         | Uni Wien        |  |             |
| S 24    | H. BODENHÖFER   | Universitäre Bildung und Beschäftigungssystem — Sozioökonomische Bedingungen und Folgen des Hochschulbesuchs | 1,772.600,— |
|         | Uni Klagenfurt  |  |             |
|         | Projektart      |  |             |
|         | Schwerpunkt     | 1  | 1,772.600,— |
|         | Projekte        | 2  | 414.255,—   |
|         | Druckkosten     | 0  |             |
|         | Eisnerstiftung  | 0  |             |
|         |                 | <hr/>  | <hr/>       |
|         | Gesamt          | 9  | 2,186.855,— |
|         |                 | Wissenschaftsdisziplin PÄDAGOGIK   |             |

**59. Politische Wissenschaften**

|         |                      |   |           |
|---------|----------------------|---|-----------|
| ID 0824 | T. ÖHLINGER          | Planung der Gesetzgebung                                  | siehe 56  |
|         | Uni Wien             |   |           |
| D 0795  | H. DACHS             | Die politische Erziehung an Österreichs Schulen 1918—1938 | 98.700,—  |
|         | Uni Salzburg         |   |           |
| ID 0766 | F. ERMACORA          | G. BÖHNER: Die Wehrprogrammatik der SPÖ                   | siehe 56  |
|         | Uni Wien             |   | 136.500,— |
| D 0809  | P. GERLICH—K. UCAKAR | Das Parlamentsverständnis in Österreich                   | 190.000,— |
|         | Uni Wien             |   |           |

**IV. Anhang**

|  |                             |  |                       |
|--|-----------------------------|--|-----------------------|
| D 0807   | A. KHOL<br>Wien             | KRIECHBAUMER: Österreichs Innenpolitik 1970 bis 1975   | 50.000,—              |
| D 0783   | F. KREISSLER<br>Frankreich  | Die Bewußtwerdung der österreichischen Nation 1938 — 1945 — 1978   | 278.000,—             |
| D 0811   | A. PELINKA<br>Uni Innsbruck | Ideologien im Bezugfeld von Geschichte und Gesellschaft  | 137.700,—             |
| D 0793   | E. TALOS<br>Uni Wien        | Dimensionen staatlicher Sozialpolitik. Entwicklung und Perspektiven in Österreich  | 76.000,—              |
| P 4420   | R. GIRTLEK<br>Uni Wien      | Neueste Entwicklungen auf dem Gebiet der gesellschaftlichen Werte und der Partizipation, anhand einer qualitativen Untersuchung der Wiener Bürgerinitiativen | siehe 63              |
| P 4367   | H. KREUTZ<br>Wien—Nürnberg  | Determinanten der Reformpolitik in den siebziger Jahren — Österreich im internationalen Vergleich  | siehe 63<br>230.000,— |
| P 4648   | P. LUIF<br>Laxenburg — ÖIIP | Die Europäischen Gemeinschaften und Österreich   | 64.356,—              |
| Projektart                                       |                             |  |                       |
|  | Schwerpunkt                 | 0  |                       |
|  | Projekte                    | 2  | 294.356,—             |
|  | Druckkosten                 | 7  | 966.900,—             |
|  | Eisnerstiftung              | 0  |                       |
| Gesamt   |                             | 9  | 1,261.256,—           |
| Wissenschaftsdisziplin POLITISCHE WISSENSCHAFTEN |                             |  |                       |

**61. Psychologie**

|        |                               |   |                     |
|--------|-------------------------------|---|---------------------|
| D 0800 | T. SCHARMANN<br>Uni Linz      | Die Optimumhypothese — Sozial- und Strukturpsychologische Aspekte des Programmierten Gruppenunterrichts | 70.000,—            |
| P 4560 | A. GROSSCHÄDL<br>Uni Salzburg | Anwirkungen der technologischen Innovation auf die Berufszufriedenheit im Graphischen Gewerbe           | siehe 63<br>9.246,— |
| P 4550 | G. GUTTMANN<br>Uni Wien       | Die Bedeutung des kortikalen Gleichspannungspotentials für das menschliche Leistungsverhalten           | 1,894.511,—         |
| P 4561 | K. KUBINGER<br>Uni Wien       | Erstellung eines Intelligenztests für Kinder nach dem Konzept Wechslers in Anlehnung an HAWIK           | 258.000,—           |
| P 4416 | G. LANGER<br>Uni Wien         | Weiterführende Studien über die neuroendokrinen Mechanismen antidepressiver Therapie                    | siehe 32            |
| P 4565 | G. LANGER<br>Uni Wien         | Weiterführende Studien über die neuroendokrinen Mechanismen neurolept-                                  |                     |

**IV. Anhang**

|            |                           |   |  |
|------------|---------------------------|---|--|
|            |                           | tischer Therapie bei psychotischen Patienten  | siehe 32   |
| P 4275     | G. REBER<br>Uni Linz      | Entwicklung eines Führungsmotivationstests auf der Grundlage des Fiedlerschen Kontingenzmodells der Führungseffizienz   | siehe 53   |
| P 4331     | E. RINGEL<br>Uni Wien     | Familie und seelische Erkrankung. Die Einflüsse von Struktur und Dynamik in der modernen Familie auf die Entstehung psychosomatischer und neurotischer Erkrankungen | siehe 32<br>640.000,—                                |
| P 4242     | H. ZAPOTOCZKY<br>Uni Wien | Zu Entstehungsbedingungen von Zwangssyndromen und davon abgeleiteten therapeutischen Implikationen  | siehe 32   |
| Projektart |                           |   |  |
|            | Schwerpunkt               | 0   |  |
|            | Projekte                  | 4   | 2,801.757,—  |
|            | Druckkosten               | 1   | 70.000,—   |
|            | Eisnerstiftung            | 0   |  |
| <hr/>      |                           |   |  |
|            | Gesamt                    | 5   | Wissenschaftsdisziplin<br>PSYCHOLOGIE<br>2,871.757,— |

**62. Literaturwissenschaft und Kunst**

|        |                                   |  |                      |
|--------|-----------------------------------|--|----------------------|
| D 0761 | A. BAMMER<br>Uni Wien             | Wohnen im Vergänglichen. Traditionelle Wohnarchitekten in Griechenland und Kleinasien                  | siehe 51             |
| D 0779 | A. BRANDSTETTER<br>Uni Klagenfurt | Gegenwartsliteratur als Bildungswert   | siehe 58<br>73.000,— |
| D 0778 | N. FREI<br>Uni Klagenfurt         | Theodor FONTANE: Die Frau als Paradigma des Humanen  | 45.000,—             |
| D 0781 | J. HASLINGER<br>Wien              | Die Ästhetik des Novalis   | 50.000,—             |
| D 0769 | B. RUSIN<br>Uni Wien              | Mensch und Urwald in Hispan.-amerikanischen Roman  | 39.000,—             |
| D 0812 | K. SCHIMPL<br>Uni Salzburg        | Weiterführung und Problematisierung. Untersuchungen zur künstlerischen Entwicklung von Gerhard Fritsch | 24.000,—             |
| D 0791 | H. SEIDLER<br>ÖAW                 | Österreichischer Vormärz und Goethezeit — Geschichte einer literarischen Auseinandersetzung            | 105.100,—            |
| D 0838 | J. STRUTZ<br>Uni Klagenfurt       | FEUERMAUL. Politik und Literatur in Musils „Mann ohne Eigenschaften“                                   | siehe 73<br>42.000,— |
| P 4504 | F. ACHLEITNER<br>Bild. Akad. Wien | Österreichische Architektur im 20. Jahrhundert — Bestandsaufnahme                                      |                      |

## IV. Anhang

|        |                                   |   |                       |
|--------|-----------------------------------|---|-----------------------|
|        |                                   | und kritische Bewertung der Bausubstanz (Steiermark, Niederösterreich, Burgenland)  | 546.950,—             |
| P 4155 | H. BIRKHAN<br>ÖAW — Uni Wien      | Motiv-Index des mittelhochdeutschen höfischen Romans  | 1.000.000,—           |
| P 4591 | A. BRANDSTETTER<br>Uni Klagenfurt | Katalogisierung der mittelalterlichen Handschriften sowie der Wiegedrucke in Kärntner Bibliotheken  | siehe 55<br>600.000,— |
| P 4524 | O. DEMUS<br>Uni Wien              | Corpus der byzantinischen Miniaturenhandschriften   | 450.000,—             |
| P 4417 | M. DIETRICH<br>Uni Wien           | Studien zum Kulturkontext der liturgischen Szene. Lazarus und Judas als religiöse Volksfiguren in Bild und Brauch, Lied und Legende Südosteuropas | 425.000,—<br>siehe 25 |
| P 4343 | H. FRANZ<br>Uni Graz              | Sinkiang  | siehe 25              |
| P 4352 | W. KAINRATH<br>Wien               | Die alltägliche Stadterneuerung   | siehe 33              |
| P 4451 | U. MÜLLER<br>Uni Salzburg         | Neidhart-Edition II   | siehe 57<br>215.000,— |
| P 4554 | L. PÜHRINGER<br>Wien              | Jakob Prandtauer, Ergänzende Forschung zur Monographie  | 510.000,—             |
| P 4298 | P. RAAB<br>Wien                   | Die architektonische Gestaltung der kommunalen Wohnbauten Wiens zwischen 1923 und 1934  | 278.000,—             |
| P 4502 | I. RADAUER<br>Lochen — Mozarteum  | Elektronische Klangerzeugung, Klangforschung, Komposition und Kompositionsforschung mit Hilfe eines Computersystems                               | siehe 23<br>651.600,— |
| P 4348 | L. RIEDLSPERGER<br>Uni Salzburg   | Edition und Kommentar von Michael Beheim „Buch von den Wienern“ (ca. 1465)  | siehe 55<br>24.500,—  |
| P 4360 | G. SCHMIDT<br>Uni Wien            | Figurative und nachexpressionistische Kunst in Österreich nach 1945   | siehe 63<br>564.210,— |
| P 4371 | G. SCHMIDT<br>Uni Wien            | Englische Möbel des 19. Jahrhunderts und ihr Einfluß auf die europäischen Jugendstil-Möbelformen  | siehe 34<br>340.000,— |
| P 4477 | G. SCHMIDT<br>Uni Wien            | Das Zusammenwirken von Kunst und Industrie bei der Innenausstattung von Ringstraßenbauten   | 564.300,—             |
| P 4548 | W. SCHMIDT-DENGLER<br>Uni Wien    | Verlagsgeschichte in Österreich 1918—1938   | siehe 63<br>187.500,— |
| P 4536 | H. SEIDLER<br>ÖAW                 | Kritische Ausgabe sämtlicher Werke und Briefe Ernst Freiherrn von Feuchterslebens   | 540.000,—             |
| P 4413 | A. TIETZE<br>Uni Wien             | Erstellung des 2. Bandes des Corpus der türkischen Volksrätsel  | 236.300,—             |



**IV. Anhang**

|   |                                 |  |                       |
|---|---------------------------------|--|-----------------------|
| P 4285  | U. WAIGAND<br>Wien              | Die Keramik von Hala und ihre Technologie  | siehe 51              |
| P 4581  | G. WYTRZENS<br>Uni Wien         | Slawistische literarwissenschaftliche Bibliographie  | 79.000,—              |
| P 4588  | G. WYTRZENS<br>Uni Wien         | Die slawischen Literaturen und Kulturen in den Wiener Zeitschriften und Almanachen des Vormärz | siehe 55<br>525.000,— |
| S 19  | I. REIFFENSTEIN<br>Uni Salzburg | Handschriftenkunde und Buchgeschichte des Mittelalters   | siehe 57              |
| Projektart  |                                 |  |                       |
|   | Schwerpunkt                     | 0  |                       |
|   | Projekte                        | 18   | 7.737.360,—           |
|   | Druckkosten                     | 7  | 378.100,—             |
|   | Eisnerstiftung                  | 0  |                       |
| <hr/>   |                                 |  |                       |
|   | Gesamt                          | 25   | 8.115.460,—           |
| Wissenschaftsdisziplin LITERATUR-<br>WISSENSCHAFT UND KUNST |                                 |  |                       |

**63. Soziologie**

|        |                               |  |                       |
|--------|-------------------------------|--|-----------------------|
| D 0785 | M. HALLER<br>Weinheim         | Klassenbildung und soziale Schichtung in Österreich. Analysen zur Sozialstruktur und sozialen Ungleichheit   | 50.000,—              |
| D 0770 | J. LANGER<br>Uni Klagenfurt   | Ingenieure und Kaufleute — Eine soziologische Untersuchung zur technischen und ökonomischen Intelligenz  | 35.000,—              |
| P 4564 | F. CZEIKE<br>Uni Wien         | Zwischen Selbstbehauptung und Resignation. Versuch einer Sozialgeschichte der Frau in der Österr. Gesellschaft des 19. und 20. Jahrhunderts.                 | siehe 55              |
| P 4358 | G. DIEM-WILLE<br>Uni Wien     | Soziales und Politisches Lernen in der Lehrerfortbildung: Modellstudie   | siehe 58              |
| P 4313 | I. FRASSINE<br>Wien           | Arbeitsvollzüge der Sozialarbeiter   | 743.000,—             |
| P 4420 | R. GIRTLER<br>Uni Wien        | Neueste Entwicklungen auf dem Gebiet der gesellschaftlichen Werte und der Partizipation, anhand einer qualitativen Untersuchung der Wiener Bürgerinitiativen | siehe 59<br>895.720,— |
| P 4560 | A. GROSSCHÄDL<br>Uni Salzburg | Auswirkungen der technologischen Innovation auf die Berufszufriedenheit im Graphischen Gewerbe   | siehe 61              |
| P 4319 | J. KOLBINGER<br>Uni Linz      | Heimarbeit in Oberösterreich. Eine exemplarische Analyse der Struktur der Heimarbeit in Oberösterreich   | siehe 54              |
| P 4367 | H. KREUTZ<br>Wien—Nürnberg    | Determinanten der Reformpolitik in den siebziger Jahren — Österreich im internationalen Vergleich  | siehe 59              |

**IV. Anhang**

|            |   |  |   |
|------------|---|--|---|
| P 4375     | E. MARTINETZ<br>Österr. Institut für<br>Berufsbildungs-<br>forschung Wien | Der Österreichische Behindertenar-<br>beitsmarkt. Interpretation seiner Er-<br>scheinungsformen vor dem Hinter-<br>grund gängiger Arbeitsmarkttheorien                     | 610.000,—                                     |
| P 4390     | W. PÖLZ<br>Uni Linz   | Prognose von drogen- bzw. sektenge-<br>fährdeten Jugendlichen  | 43.150,—                                      |
| P 4360     | G. SCHMIDT<br>Uni Wien  | Figurative und nachexpressionistische<br>Kunst in Österreich nach 1945   | siehe 62                                      |
| P 4436     | L. SCHMIDT<br>ÖAW   | Strukturwandel der Bau- und Wohn-<br>kultur im ländlichen Raum in der<br>Gegenwart   | siehe 51                                      |
| P 4548     | W. SCHMIDT-DENGLER<br>Uni Wien  | Verlagsgeschichte in Österreich<br>1918—1938   | siehe 63                                      |
| S 17       | M. MITTERAUER<br>Uni Wien   | Familie im sozialen Wandel. Histo-<br>risch-soziologische Untersuchungen<br>zu strukturellen und funktionalen<br>Veränderungen der Familie in den<br>letzten Jahrhunderten | siehe 56<br>1,090.000,—                       |
| Projektart |   |  |   |
|            | Schwerpunkt   | 1  | 1,090.000,—                                   |
|            | Projekte  | 4  | 2,291.870,—                                   |
|            | Druckkosten   | 2  | 85.000,—                                      |
|            | Eisnerstiftung  | 0  |   |
| <hr/>      |   |  |   |
|            | Gesamt  | 7  | Wissenschaftsdisziplin SOZIOLOGIE 3,466.870,— |

**72. Philosophie**

|        |                             |   |                       |
|--------|-----------------------------|---|-----------------------|
| D 0819 | F. ERMACORA<br>Uni Wien     | Auer: Der Soldat zwischen Eid und<br>Gewissen   | 116.000,—             |
| D 0835 | R. FABIAN<br>Uni Graz       | Ästhetik  | 184.000,—             |
| D 0794 | J. FIGL<br>Uni Wien         | Interpretation als philosophisches<br>Prinzip. Friedrich Nietzsches univer-<br>sale hermeneutische Theorie in den<br>Fragmenten des späten Nachlasses | 17.600,—              |
| D 0738 | U. RICHLI<br>Wien           | Form und Inhalt in G. W. F. Hegels<br>„Wissenschaft der Logik“  | 50.000,—              |
| D 0845 | H. SCHMIDINGER<br>Salzburg  | Das Problem des Interesses und die<br>Philosophie Sören Kierkegaards  | 50.000,—              |
| D 0838 | J. STRUTZ<br>Uni Klagenfurt | FEUERMAUL. Politik und Literatur in<br>Musils „Mann ohne Eigenschaften“   | siehe 63              |
| P 4449 | M. BENEDIKT<br>Uni Wien     | Entwicklung und Bedeutung von Sy-<br>stembegriff und Systemtheorie  | 256.000,—             |
| P 4517 | E. MORSCHER<br>Uni Salzburg | Wissenschaftliche Philosophie und<br>Wissenschaftsphilosophie in Öster-<br>reich. Grundzüge ihrer Genese und<br>ihrer Gegenwartsrelevanz              | siehe 55<br>930.000,— |

**IV. Anhang**

|                |   |                                       |             |
|----------------|---|---------------------------------------|-------------|
| Projektart     |   |                                       |             |
| Schwerpunkt    | 0 |                                       |             |
| Projekte       | 2 |                                       | 1,186.000,— |
| Druckkosten    | 5 |                                       | 417.600,—   |
| Eisnerstiftung | 0 |                                       |             |
|                | — |                                       | —           |
| Gesamt         | 7 | Wissenschaftsdisziplin<br>PHILOSOPHIE | 1,603.600,— |

**73. Theologie**

|                    |  |                      |
|--------------------|--|----------------------|
| D 0758 F. DEXINGER | Der TAHEB  | 50.000,—             |
| Uni Wien           |  |                      |
| D 0817 M. GALATIK  | Die Ausdrucksweise der „Cinema“<br>und der Glaube  | 36.000,—             |
| Uni Wien           |  |                      |
| D 0775 W. KERN     | OBERFORCHER R: Die Flutprologe als<br>Kompositionsschlüssel der biblischen<br>Urgeschichte | 50.000,—             |
| Uni Innsbruck      |  |                      |
| D 0797 F. ORTNER   | Reformation, Katholische Reform und<br>Gegenreformation im Erzstift Salz-<br>burg          | siehe 55<br>50.000,— |
| Uni Salzburg       |  |                      |

|                |   |                                  |           |
|----------------|---|----------------------------------|-----------|
| Projektart     |   |                                  |           |
| Schwerpunkt    | 0 |                                  |           |
| Projekte       | 0 |                                  |           |
| Druckkosten    | 4 |                                  | 186.000,— |
| Eisnerstiftung | 0 |                                  |           |
|                | — |                                  | —         |
| Gesamt         | 4 | Wissenschaftsdisziplin THEOLOGIE | 186.000,— |
|                |   |                                  | 186.000,— |

|                |     |  |               |
|----------------|-----|--|---------------|
| Gesamt         |     |  |               |
| Schwerpunkt    | 10  |  | 32,926.583,—  |
| Projekte       | 218 |  | 148,364.618,— |
| Druckkosten    | 49  |  | 4,677.695,—   |
| Eisnerstiftung | 1   |  | 80.220,—      |
|                | —   |  | —             |
| Gesamt         | 278 |  | 186,049.116,— |

## B. Neubewilligungen 1981 nach Wissenschaftsdisziplinen

### erstellt nach der 4-stelligen UNESCO-Klassifikation

| Wissenschaftsdisziplinen              | Forschungs-<br>schwerpunkte | Forschungs-<br>projekte | Druckkosten-<br>beiträge | Anzahl | Summe | o<br>o      |
|---------------------------------------|-----------------------------|-------------------------|--------------------------|--------|-------|-------------|
| 12. MATHEMATIK                        |                             |                         |                          |        |       |             |
| 1203 Computerwissenschaften           | —                           | 3                       | 1,351.000,—              | —      | 3     | 1,351.000,— |
| 1207 Operations Research              | —                           | 1                       | 120.000,—                | —      | 1     | 120.000,—   |
| 1299 Mathematik, sonstige Fachgebiete | —                           | 2                       | 1,164.000,—              | —      | 2     | 1,164.000,— |
|                                       | —                           | 6                       | 2,635.000,—              | —      | 6     | 2,635.000,— |
|                                       |                             |                         |                          |        |       | 1,42        |
| 21. ASTRONOMIE                        |                             |                         |                          |        |       |             |
| 2104 Planetologie                     | —                           | 1                       | 572.000,—                | —      | 1     | 572.000,—   |
| 2105 Radio-Astronomie                 | —                           | 2                       | 391.000,—                | —      | 2     | 391.000,—   |
| 2106 Sonnensystem                     | —                           | 1                       | 262.000,—                | —      | 1     | 262.000,—   |
| 2199 Astronomie, sonstige Fachgebiete | —                           | 1                       | 225.742,—                | —      | 1     | 225.742,—   |
|                                       | —                           | 5                       | 1,450.742,—              | —      | 5     | 1,450.742,— |
|                                       |                             |                         |                          |        |       | 0,78        |
| 22. PHYSIK                            |                             |                         |                          |        |       |             |
| 2201 Akustik                          | —                           | 1                       | 358.510,—                | —      | 1     | 358.510,—   |
| 2202 Elektro-Magnetismus              | —                           | 1                       | 90.000,—                 | —      | 1     | 90.000,—    |
| 2203 Elektronik                       | —                           | 1                       | 3,017.000,—              | —      | 1     | 3,017.000,— |
| 2204 Flüssigkeiten und Gase           | 1                           | 1                       | 1,814.300,—              | —      | 2     | 5,310.300,— |
| 2205 Mechanik                         | —                           | 2                       | 1,210.000,—              | —      | 2     | 1,210.000,— |
| 2207 Kernphysik                       | —                           | 8                       | 5,057.880,—              | —      | 8     | 5,057.880,— |
| 2208 Kerntechnik (Nukleonik)          | —                           | 1                       | 620.000,—                | —      | 1     | 620.000,—   |
|                                       |                             |                         |                          |        |       | 0,33        |

## IV. Anhang

## IV. Anhang

| Wissenschaftsdisziplinen          | Forschungs-<br>schwerpunkte | Forschungs-<br>projekte | Druckkosten-<br>beiträge | Anzahl | Summe        | %     |
|-----------------------------------|-----------------------------|-------------------------|--------------------------|--------|--------------|-------|
| 2209 Optik                        | —                           | 1                       | —                        | 1      | 1.000.000,—  | 0,54  |
| 2210 Physikalische Chemie         | —                           | 5                       | —                        | 5      | 7.886.300,—  | 4,24  |
| 2211 Festkörperphysik             | —                           | 9                       | —                        | 9      | 7.530.546,—  | 4,05  |
| 2212 Theoretische Physik          | —                           | 1                       | —                        | 1      | 64.000,—     | 0,03  |
| 2299 Physik, sonstige Fachgebiete | —                           | 5                       | —                        | 5      | 8.052.750,—  | 4,34  |
|                                   | 1                           | 3.496.000,—             | 36                       | 37     | 40.197.286,— | 21,61 |
| 23. CHEMIE                        |                             |                         |                          |        |              |       |
| 2301 Analytische Chemie           | —                           | 2                       | —                        | 2      | 1.314.000,—  | 0,70  |
| 2302 Biochemie                    | —                           | 4                       | —                        | 4      | 2.614.718,—  | 1,40  |
| 2303 Anorganische Chemie          | —                           | 4                       | —                        | 4      | 2.845.780,—  | 1,53  |
| 2306 Organische Chemie            | —                           | 5                       | —                        | 5      | 1.481.900,—  | 0,80  |
| 2307 Physikalische Chemie         | —                           | 2                       | —                        | 2      | 1.296.600,—  | 0,70  |
|                                   | —                           | 17                      | —                        | 17     | 9.552.998,—  | 5,13  |
| 24. BIOLOGIE                      |                             |                         |                          |        |              |       |
| 2401 Zoologie                     | —                           | 3                       | —                        | 3      | 286.540,—    | 0,15  |
| 3403 Biochemie                    | —                           | 1                       | —                        | 1      | 358.000,—    | 0,19  |
| 2404 Biomathematik                | —                           | 1                       | —                        | 1      | 398.000,—    | 0,21  |
| 2405 Biometrie                    | —                           | 1                       | —                        | 1      | 560.000,—    | 0,30  |
| 2406 Biophysik                    | —                           | 5                       | —                        | 5      | 5.662.700,—  | 3,04  |
| 2407 Zellbiologie                 | —                           | 1                       | —                        | 1      | 1.834.673,—  | 0,99  |
| 2409 Genetik                      | —                           | 1                       | —                        | 1      | 72.600,—     | 0,04  |
| 2411 Humanphysiologie             | —                           | 4                       | —                        | 4      | 2.604.900,—  | 1,40  |
| 2412 Immunologie                  | —                           | 3                       | —                        | 3      | 2.081.520,—  | 1,12  |

IV. Anhang

| Wissenschaftsdisziplinen                                      | Forschungs-<br>schwerpunkte | Forschungs-<br>projekte | Druckkosten-<br>beiträge | Anzahl | Summe        | %     |
|---|-----------------------------|-------------------------|--------------------------|--------|--------------|-------|
| 2414 Mikrobiologie  | —                           | 1                       | 450.000,—                | 1      | 450.000,—    | 0,24  |
| 2415 Molekularbiologie  | —                           | 2                       | 2.474.030,—              | 2      | 2.474.030,—  | 1,33  |
| 2416 Paläontologie  | —                           | 4                       | 1.368.580,—              | 4      | 1.368.580,—  | 0,74  |
| 2417 Botanik  | —                           | 7                       | 2.860.724,—              | 7      | 2.860.724,—  | 1,54  |
| 2499 Biologie, sonstige Fachgebiete                           | —                           | 1                       | 298.000,—                | 1      | 298.000,—    | 0,16  |
|   | —                           | 35                      | 21.310.267,—             | 35     | 21.310.267,— | 11,45 |
| 25. ERD- UND WELTRAUM-<br>WISSENSCHAFTEN                      |                             |                         |                          |        |              |       |
| 2503 Geochemie  | —                           | 1                       | 498.100,—                | 1      | 498.100,—    | 0,27  |
| 2504 Geodäsie   | —                           | 3                       | 909.126,—                | 3      | 909.126,—    | 0,49  |
| 2506 Geologie   | 1                           | 2                       | 1.927.300,—              | 3      | 3.806.300,—  | 2,05  |
| 2507 Geophysik  | —                           | 2                       | 964.050,—                | 2      | 964.050,—    | 0,52  |
| 2599 Erd- und Weltraumwissenschaften,<br>sonstige Fachgebiete | —                           | 3                       | 1.180.169,—              | 3      | 1.180.169,—  | 0,63  |
|   | 1                           | 11                      | 6.468.745,—              | 12     | 7.357.745,—  | 3,96  |
| 31. LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT,<br>VETERINÄRMEDIZIN            |                             |                         |                          |        |              |       |
| 3102 Agrartechnik   | —                           | —                       | —                        | 1      | 286.000,—    | 0,15  |
| 3106 Ernährungswissenschaften                                 | —                           | 1                       | 566.000,—                | 1      | 566.000,—    | 0,30  |
| 3109 Pharmakologie  | —                           | 2                       | 1.220.400,—              | 2      | 1.220.400,—  | 0,66  |
|   | —                           | 3                       | 1.786.400,—              | 4      | 2.072.400,—  | 1,11  |



## IV. Anhang

| Wissenschaftsdisziplinen   | Forschungs-<br>schwerpunkte | Forschungs-<br>projekte | Druckkosten-<br>beiträge | Anzahl       | Summe | °     |
|--|-----------------------------|-------------------------|--------------------------|--------------|-------|-------|
| 32. MEDIZIN  |                             |                         |                          |              |       |       |
| 3201 Klinische Wissenschaften  | 1                           | 2.114.500,—             | 4                        | 3.449.000,—  | —     | 2,99  |
| 3205 Innere Medizin  | —                           | —                       | 1                        | 220.000,—    | —     | 0,12  |
| 3207 Pathologie  | —                           | —                       | 1                        | 1.570.000,—  | —     | 0,84  |
| 3209 Pharmakodynamik   | —                           | —                       | 3                        | 1.244.107,—* | —     | 0,67  |
| 3210 Präventivmedizin  | —                           | —                       | 1                        | 456.450,—    | —     | 0,25  |
| 3211 Psychiatrie   | —                           | —                       | 5                        | 2.450.450,—  | —     | 1,32  |
| 3213 Chirurgie   | —                           | —                       | 2                        | 4.120.000,—  | —     | 2,21  |
| 3299 Medizin, sonstige Fachgebiete                                   | —                           | —                       | 9                        | 7.185.820,—  | —     | 3,86  |
|  | 1                           | 2.114.500,—             | 26                       | 20.695.827,— | —     | 12,26 |
| * Davon sind S 80.220,— für Kamillo-Eisner-Scholar bewilligt worden. |                             |                         |                          |              |       |       |
| 33. TECHNIK  |                             |                         |                          |              |       |       |
| 3302 Biochemische Technologie  | —                           | —                       | 3                        | 6.240.000,—  | —     | 3,35  |
| 3303 Chemische Technologie   | —                           | —                       | 1                        | 1.290.000,—  | —     | 0,69  |
| 3306 Elektrotechnik  | —                           | —                       | 2                        | 2.394.000,—  | —     | 1,29  |
| 3307 Elektronik  | 1                           | 7.744.000,—             | 2                        | 2.566.000,—  | —     | 5,54  |
| 3312 Materialtechnologie   | —                           | —                       | 2                        | 960.000,—    | —     | 0,52  |
| 3313 Maschinenbau  | —                           | —                       | 3                        | 4.227.000,—  | —     | 2,27  |
| 3314 Medizinische Technik  | —                           | —                       | 1                        | 2.434.500,—  | —     | 1,31  |
| 3315 Hüttentechnik   | 1                           | 2.728.500,—             | —                        | —            | —     | 1,47  |
| 3316 Metalltechnologie   | —                           | —                       | 1                        | 499.000,—    | —     | 0,27  |
| 3325 Nachrichtentechnik  | 1                           | 6.696.000,—             | —                        | —            | —     | 3,60  |
| 3327 Verkehrstechnik   | —                           | —                       | 1                        | 131.800,—    | —     | 0,07  |
| 3399 Technik, sonstige Fachgebiete                                   | —                           | —                       | 2                        | 903.025,—    | —     | 0,48  |
|  | 3                           | 17.168.500,—            | 18                       | 21.645.325,— | —     | 20,86 |

## IV. Anhang

| Wissenschaftsdisziplinen                                | Forschungs-<br>schwerpunkte | Forschungs-<br>projekte | Druckkosten-<br>beiträge | Anzahl   | Summe       | °<br>o |
|---|-----------------------------|-------------------------|--------------------------|----------|-------------|--------|
| 51. ANTHROPOLOGIE<br>(VÖLKERKUNDE, VOLKSKUNDE)          |                             |                         |                          |          |             |        |
| 5101 Fruchtbarkeit                                      | —                           | 2                       | 1.225.000,—              | 1        | 180.000,—   | 3      |
| 5102 Ethnographie und Ethnologie                        | —                           | 5                       | 1.475.500,—              | —        | —           | 5      |
|   | —                           | 7                       | 2.700.500,—              | 1        | 180.000,—   | 8      |
|   |                             |                         |                          |          | 2.880.500,— | 1,55   |
| 53. WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN                           |                             |                         |                          |          |             |        |
| 5302 Ökonometrie  | —                           | 1                       | 550.000,—                | —        | —           | 1      |
| 5307 Wirtschaftstheorie                                 | —                           | —                       | —                        | 1        | 50.000,—    | 1      |
| 5309 Industriepolitik                                   | —                           | —                       | —                        | 1        | 50.000,—    | 1      |
| 5311 Unternehmensorganisation                           | —                           | 2                       | 1.307.030,—              | 1        | 82.500,—    | 3      |
| 5320 unbekannt  | —                           | 1                       | 500.000,—                | —        | —           | 1      |
| 5399 Wirtschaftswissenschaften,<br>sonstige Fachgebiete | —                           | 3                       | 935.200,—                | 1        | 120.000,—   | 4      |
|   | —                           | 7                       | 3.292.230,—              | 4        | 302.500,—   | 11     |
|   |                             |                         |                          |          | 3.594.730,— | 1,93   |
| 54. GEOGRAPHIE  |                             |                         |                          |          |             |        |
| 5402 Historische Geographie                             | —                           | —                       | —                        | 2        | 358.200,—   | 2      |
|   | —                           | —                       | —                        | 2        | 358.200,—   | 2      |
|   |                             |                         |                          |          | 358.200,—   | 0,19   |
| 55. GESCHICHTE  |                             |                         |                          |          |             |        |
| 5501 Biographien  | —                           | —                       | —                        | 1        | 124.795,—   | 1      |
| 5504 Geschichtsepochen                                  | 1                           | 2.392.000,—             | 1                        | 26.480,— | —           | 2      |
| 5505 Historische Hilfswissenschaften                    | —                           | 3                       | 1.006.000,—              | 4        | 443.140,—   | 7      |
|   |                             |                         |                          |          | 124.795,—   | 0,07   |
|   |                             |                         |                          |          | 2.418.480,— | 1,30   |
|   |                             |                         |                          |          | 1.449.140,— | 0,78   |

## IV. Anhang

| Wissenschaftsdisziplinen                           | Forschungs-<br>schwerpunkte | Forschungs-<br>projekte | Druckkosten-<br>beiträge | Anzahl      | Summe       | %,          |      |
|--|-----------------------------|-------------------------|--------------------------|-------------|-------------|-------------|------|
| 5506 Spezialgebiete der Geschichte                 | —                           | 4                       | 3                        | 7           | 2.034.100,— | 1,09        |      |
| 5599 Geschichte, sonstige Fachgebiete              | —                           | 3                       | —                        | 3           | 2.030.000,— | 1,09        |      |
|  | 1                           | 2.392.000,—             | 11                       | 4.681.920,— | 8           | 982.595,—   | 4,33 |
| 56. RECHTSWISSENSCHAFTEN                           |                             |                         |                          |             |             |             |      |
| 5605 Nationales Recht und Gesetzgebung             | —                           | —                       | —                        | 3           | 247.000,—   | 0,13        |      |
| 5699 Rechtswissenschaften,<br>sonstige Fachgebiete | —                           | —                       | —                        | 1           | 41.200,—    | 0,02        |      |
|  | —                           | —                       | —                        | 4           | 288.200,—   | 0,15        |      |
| 57. SPRACHWISSENSCHAFT                             |                             |                         |                          |             |             |             |      |
| 5701 Angewandte Sprachwissenschaft                 | —                           | —                       | —                        | 1           | 90.000,—    | 0,05        |      |
| 5702 Diachronische Sprachwissenschaft              | 1                           | 3.013.983,—             | 1                        | 3           | 3.638.983,— | 1,96        |      |
| 5705 Synchronische Sprachwissenschaft              | —                           | —                       | —                        | 1           | 36.600,—    | 0,02        |      |
| 5799 Sprachwissenschaft, sonstige Fachgebiete      | —                           | 3                       | —                        | 3           | 1.213.000,— | 0,65        |      |
|  | 1                           | 3.013.983,—             | 4                        | 1.788.000,— | 3           | 176.600,—   | 2,68 |
| 58. PÄDAGOGIK                                      |                             |                         |                          |             |             |             |      |
| 5801 Erziehungstheorie und -methoden               | —                           | —                       | —                        | 1           | 246.155,—   | 0,13        |      |
| 5802 Bildungsorganisation und -planung             | 1                           | 1.772.600,—             | —                        | 1           | 1.772.600,— | 0,95        |      |
| 5803 Lehrerbildung und Lehrberuf                   | —                           | —                       | —                        | 1           | 168.100,—   | 0,10        |      |
|  | 1                           | 1.772.600,—             | 2                        | 414.255,—   | 3           | 2.186.855,— | 1,18 |

## IV. Anhang

| Wissenschaftsdisziplinen                                      | Forschungs-<br>schwerpunkte | Forschungs-<br>projekte | Druckkosten-<br>beiträge | Anzahl | Summe       | %,<br>% |
|---|-----------------------------|-------------------------|--------------------------|--------|-------------|---------|
| 59. POLITISCHE WISSENSCHAFTEN                                 |                             |                         |                          |        |             |         |
| 5901 Internationale Beziehungen                               | —                           | 1                       | 64.356,—                 | —      | 64.356,—    | 0,03    |
| 5902 Politikwissenschaft                                      | —                           | —                       | —                        | 3      | 316.000,—   | 0,17    |
| 5903 Politische Ideologien                                    | —                           | —                       | —                        | 1      | 137.700,—   | 0,08    |
| 5907 Politische Systeme                                       | —                           | 1                       | 230.000,—                | —      | 230.000,—   | 0,13    |
| 5909 Öffentliche Verwaltung                                   | —                           | —                       | —                        | 1      | 136.500,—   | 0,07    |
| 5999 Politische Wissenschaften,<br>sonstige Fachgebiete       | —                           | —                       | —                        | 2      | 376.700,—   | 0,20    |
|   | —                           | 2                       | 294.356,—                | 7      | 966.900,—   | 0,68    |
| 61. PSYCHOLOGIE   |                             |                         |                          |        |             |         |
| 6103 Beratung und Therapie                                    | —                           | 1                       | 258.000,—                | —      | 258.000,—   | 0,14    |
| 6104 Pädagogische Psychologie                                 | —                           | —                       | —                        | 1      | 70.000,—    | 0,04    |
| 6107 Allgemeine Psychologie                                   | —                           | 1                       | 1.894.511,—              | —      | 1.894.511,— | 1,02    |
| 6109 Berufs- und Betriebspsychologie                          | —                           | 1                       | 9.246,—                  | —      | 9.246,—     | 0,01    |
| 6112 Psychologische Erforschung<br>sozialer Fragen            | —                           | 1                       | 640.000,—                | —      | 640.000,—   | 0,34    |
|   | —                           | 4                       | 2.801.757,—              | 1      | 70.000,—    | 1,55    |
| 62. LITERATURWISSENSCHAFT<br>UND KUNST                        |                             |                         |                          |        |             |         |
| 6201 Architektur  | —                           | 5                       | 2.239.250,—              | —      | 2.239.250,— | 1,20    |
| 6202 Literaturtheorie, -analyse und -kritik                   | —                           | 3                       | 1.604.000,—              | 3      | 1.723.000,— | 0,93    |
| 6203 Allgemeine Soziologie                                    | —                           | 1                       | 564.210,—                | —      | 564.210,—   | 0,30    |
| 6299 Literaturwissenschaft und Kunst,<br>sonstige Fachgebiete | —                           | 9                       | 3.329.900,—              | 4      | 3.589.000,— | 1,93    |
|   | —                           | 18                      | 7.737.360,—              | 7      | 378.100,—   | 4,36    |

## IV. Anhang

| Wissenschaftsdisziplinen                                  | Forschungs-<br>schwerpunkte | Forschungs-<br>projekte | Druckkosten-<br>beiträge | Anzahl      | Summe | o.<br>o. |
|---|-----------------------------|-------------------------|--------------------------|-------------|-------|----------|
| 63. SOZIOLOGIE  |                             |                         |                          |             |       |          |
| 6306 Soziologie der Berufe                                | —                           | —                       | 1                        | 35.000,—    | 1     | 0,02     |
| 6307 Sozialer Wandel und gesellschaftliche<br>Entwicklung | —                           | —                       | 1                        | 50.000,—    | 2     | 0,51     |
| 6309 Soziale Gruppen                                      | 1                           | 1.090.000,—             | —                        | —           | 2     | 0,91     |
| 6310 Soziale Probleme — soziale Abweichung                | —                           | 2                       | —                        | —           | 2     | 0,42     |
|   | 1                           | 1.090.000,—             | 2                        | 85.000,—    | 7     | 1,86     |
| 72. PHILOSOPHIE   |                             |                         |                          |             |       |          |
| 7203 Allgemeine Philosophie                               | —                           | —                       | 1                        | 17.600,—    | 1     | 0,01     |
| 7204 Philosophische Systeme                               | —                           | 1                       | 1                        | 50.000,—    | 2     | 0,16     |
| 7205 Wissenschaftstheorie                                 | —                           | 1                       | —                        | —           | 1     | 0,50     |
| 7208 Philosophische Doktrinen                             | —                           | —                       | 1                        | 50.000,—    | 1     | 0,03     |
| 7299 Philosophie, sonstige Fachgebiete                    | —                           | —                       | 1                        | 300.000,—   | 1     | 0,16     |
|   | —                           | 2                       | 4                        | 417.600,—   | 6     | 0,86     |
| 73. THEOLOGIE   |                             |                         |                          |             |       |          |
| 7301 Bibelwissenschaft                                    | —                           | —                       | 1                        | 50.000,—    | 1     | 0,03     |
| 7304 Historische Theologie                                | —                           | —                       | 1                        | 50.000,—    | 1     | 0,03     |
| 7308 Praktische Theologie                                 | —                           | —                       | 1                        | 36.000,—    | 1     | 0,01     |
| 7309 Religionswissenschaft                                | —                           | —                       | 1                        | 50.000,—    | 1     | 0,03     |
|   | —                           | —                       | 4                        | 186.000,—   | 4     | 0,10     |
| 10  | 32,926.583,—                | 218                     | 48                       | 4.677.695,— | 276   | 100,00   |

## IV. Anhang

### C. Zuordnung der Forschungsvorhaben zu Wissenschaftsdisziplinen unter Berücksichtigung der Mehrfachzuordnungen

| Wissenschaftsdisziplin<br>(Nr. der UNESCO-<br>Klassifikation) | Forschungs-<br>schwerpunkte | Forschungs-<br>projekte | Druckkosten-<br>beiträge | Eisner-<br>Projekte | insgesamt |
|---|-----------------------------|-------------------------|--------------------------|---------------------|-----------|
| 11  | —                           | 1                       | —                        | —                   | 1         |
| 12  | —                           | 7                       | —                        | —                   | 7         |
| 21  | —                           | 5                       | —                        | —                   | 5         |
| 22  | 2                           | 43                      | —                        | —                   | 45        |
| 23  | —                           | 24                      | —                        | —                   | 24        |
| 24  | —                           | 46                      | —                        | —                   | 46        |
| 25  | 2                           | 18                      | —                        | —                   | 20        |
| 31  | —                           | 4                       | 1                        | —                   | 5         |
| 32  | 1                           | 36                      | —                        | 1                   | 38        |
| 33  | 3                           | 30                      | 1                        | —                   | 34        |
| 51  | —                           | 8                       | 1                        | —                   | 9         |
| 53  | —                           | 8                       | 4                        | —                   | 12        |
| 54  | —                           | —                       | 2                        | —                   | 2         |
| 55  | 2                           | 16                      | 9                        | —                   | 27        |
| 56  | —                           | —                       | 5                        | —                   | 5         |
| 57  | 1                           | 5                       | 3                        | —                   | 9         |
| 58  | 1                           | 3                       | 1                        | —                   | 5         |
| 59  | —                           | 3                       | 8                        | —                   | 11        |
| 61  | —                           | 8                       | 1                        | —                   | 9         |
| 62  | 1                           | 21                      | 8                        | —                   | 30        |
| 63  | 1                           | 12                      | 2                        | —                   | 15        |
| 72  | —                           | 2                       | 6                        | —                   | 8         |
| 73  | —                           | —                       | 4                        | —                   | 4         |
|   | 14                          | 300                     | 56                       | 1                   | 349       |



**IV. Anhang****D. BETREUTE VORHABEN 1981****I. Druckkostenbeiträge**

|        |        |        |        |        |        |
|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| D 0498 | D 0664 | D 0720 | D 0745 | D 0780 | D 0807 |
| D 0505 | D 0666 | D 0721 | D 0748 | D 0781 | D 0809 |
| D 0522 | D 0674 | D 0722 | D 0749 | D 0783 | D 0811 |
| D 0529 | D 0684 | D 0723 | D 0752 | D 0784 | D 0812 |
| D 0540 | D 0685 | D 0724 | D 0758 | D 0785 | D 0814 |
| D 0550 | D 0688 | D 0725 | D 0759 | D 0787 | D 0815 |
| D 0593 | D 0692 | D 0726 | D 0760 | D 0791 | D 0817 |
| D 0600 | D 0694 | D 0730 | D 0761 | D 0793 | D 0819 |
| D 0607 | D 0695 | D 0731 | D 0765 | D 0794 | D 0824 |
| D 0609 | D 0696 | D 0732 | D 0766 | D 0795 | D 0827 |
| D 0611 | D 0700 | D 0733 | D 0767 | D 0797 | D 0830 |
| D 0614 | D 0702 | D 0734 | D 0769 | D 0798 | D 0835 |
| D 0616 | D 0707 | D 0737 | D 0770 | D 0799 | D 0838 |
| D 0622 | D 0708 | D 0738 | D 0773 | D 0800 | D 0844 |
| D 0648 | D 0709 | D 0739 | D 0774 | D 0801 | D 0845 |
| D 0650 | D 0710 | D 0740 | D 0775 | D 0802 | D 0744 |
| D 0655 | D 0714 | D 0741 | D 0776 | D 0803 | D 0798 |
| D 0659 | D 0715 | D 0743 | D 0778 | D 0804 |        |
| D 0661 | D 0716 | D 0744 | D 0779 | D 0805 |        |

**II. Eisner-Projekte**

E 0001

**III. Forschungsprojekte**

|        |        |        |        |        |        |
|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| P 0562 | P 1853 | P 2143 | P 2273 | P 2357 | P 2476 |
| P 0910 | P 1871 | P 2152 | P 2277 | P 2365 | P 2480 |
| P 1131 | P 1881 | P 2153 | P 2289 | P 2366 | P 2482 |
| P 1207 | P 1893 | P 2201 | P 2295 | P 2367 | P 2484 |
| P 1308 | P 1894 | P 2203 | P 2296 | P 2370 | P 2494 |
| P 1325 | P 1898 | P 2209 | P 2312 | P 2371 | P 2495 |
| P 1453 | P 1929 | P 2212 | P 2325 | P 2382 | P 2508 |
| P 1723 | P 2000 | P 2213 | P 2333 | P 2421 | P 2509 |
| P 1739 | P 2040 | P 2226 | P 2337 | P 2425 | P 2518 |
| P 1762 | P 2046 | P 2228 | P 2348 | P 2435 | P 2560 |
| P 1779 | P 2055 | P 2231 | P 2349 | P 2437 | P 2567 |
| P 1835 | P 2070 | P 2246 | P 2351 | P 2443 | P 2569 |
| P 1839 | P 2106 | P 2259 | P 2352 | P 2468 | P 2577 |
| P 1848 | P 2129 | P 2266 | P 2353 | P 2475 | P 2613 |

**IV. Anhang**

|        |        |        |        |        |        |
|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| P 2619 | P 2807 | P 2953 | P 3072 | P 3221 | P 3326 |
| P 2623 | P 2809 | P 2955 | P 3080 | P 3228 | P 3328 |
| P 2629 | P 2811 | P 2957 | P 3083 | P 3229 | P 3333 |
| P 2654 | P 2812 | P 2960 | P 3087 | P 3236 | P 3335 |
| P 2657 | P 2817 | P 2961 | P 3088 | P 3237 | P 3338 |
| P 2659 | P 2819 | P 2962 | P 3092 | P 3240 | P 3340 |
| P 2670 | P 2821 | P 2963 | P 3095 | P 3241 | P 3341 |
| P 2682 | P 2822 | P 2964 | P 3096 | P 3243 | P 3342 |
| P 2686 | P 2827 | P 2967 | P 3098 | P 3246 | P 3343 |
| P 2692 | P 2830 | P 2968 | P 3099 | P 3247 | P 3346 |
| P 2693 | P 2832 | P 2969 | P 3100 | P 3250 | P 3350 |
| P 2697 | P 2834 | P 2973 | P 3102 | P 3252 | P 3351 |
| P 2698 | P 2835 | P 2974 | P 3104 | P 3253 | P 3352 |
| P 2701 | P 2837 | P 2981 | P 3106 | P 3254 | P 3354 |
| P 2703 | P 2838 | P 2982 | P 3107 | P 3262 | P 3356 |
| P 2714 | P 2840 | P 2983 | P 3112 | P 3263 | P 3357 |
| P 2716 | P 2845 | P 2985 | P 3115 | P 3264 | P 3358 |
| P 2720 | P 2846 | P 2989 | P 3120 | P 3265 | P 3360 |
| P 2723 | P 2847 | P 2997 | P 3121 | P 3266 | P 3361 |
| P 2725 | P 2852 | P 2998 | P 3122 | P 3267 | P 3363 |
| P 2726 | P 2853 | P 2999 | P 3127 | P 3268 | P 3365 |
| P 2731 | P 2856 | P 3000 | P 3130 | P 3270 | P 3366 |
| P 2733 | P 2865 | P 3002 | P 3134 | P 3272 | P 3370 |
| P 2737 | P 2870 | P 3004 | P 3136 | P 3273 | P 3376 |
| P 2740 | P 2874 | P 3006 | P 3138 | P 3277 | P 3378 |
| P 2742 | P 2882 | P 3007 | P 3141 | P 3278 | P 3379 |
| P 2746 | P 2883 | P 3009 | P 3143 | P 3279 | P 3380 |
| P 2747 | P 2896 | P 3011 | P 3145 | P 3282 | P 3385 |
| P 2750 | P 2897 | P 3015 | P 3150 | P 3283 | P 3388 |
| P 2753 | P 2898 | P 3017 | P 3151 | P 3286 | P 3389 |
| P 2756 | P 2899 | P 3018 | P 3153 | P 3290 | P 3391 |
| P 2758 | P 2901 | P 3019 | P 3157 | P 3291 | P 3394 |
| P 2762 | P 2902 | P 3024 | P 3158 | P 3293 | P 3395 |
| P 2767 | P 2905 | P 3028 | P 3165 | P 3294 | P 3396 |
| P 2769 | P 2906 | P 3029 | P 3169 | P 3296 | P 3399 |
| P 2770 | P 2907 | P 3030 | P 3174 | P 3298 | P 3400 |
| P 2774 | P 2908 | P 3031 | P 3181 | P 3299 | P 3402 |
| P 2777 | P 2911 | P 3033 | P 3184 | P 3300 | P 3405 |
| P 2778 | P 2912 | P 3034 | P 3187 | P 3301 | P 3408 |
| P 2780 | P 2920 | P 3036 | P 3188 | P 3303 | P 3411 |
| P 2782 | P 2923 | P 3037 | P 3190 | P 3304 | P 3415 |
| P 2783 | P 2928 | P 3038 | P 3191 | P 3307 | P 3417 |
| P 2784 | P 2931 | P 3040 | P 3195 | P 3308 | P 3418 |
| P 2785 | P 2933 | P 3041 | P 3197 | P 3309 | P 3419 |
| P 2789 | P 2936 | P 3042 | P 3198 | P 3315 | P 3420 |
| P 2792 | P 2938 | P 3044 | P 3200 | P 3316 | P 3424 |
| P 2793 | P 2946 | P 3050 | P 3203 | P 3320 | P 3425 |
| P 2794 | P 2947 | P 3052 | P 3211 | P 3321 | P 3427 |
| P 2798 | P 2948 | P 3054 | P 3214 | P 3322 | P 3428 |
| P 2799 | P 2950 | P 3064 | P 3218 | P 3323 | P 3430 |
| P 2800 | P 2952 | P 3071 | P 3219 | P 3325 | P 3437 |

**IV. Anhang**

|        |        |        |        |        |        |
|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| P 3438 | P 3535 | P 3671 | P 3770 | P 3868 | P 3959 |
| P 3440 | P 3539 | P 3675 | P 3776 | P 3869 | P 3970 |
| P 3444 | P 3540 | P 3676 | P 3780 | P 3871 | P 3973 |
| P 3445 | P 3541 | P 3681 | P 3782 | P 3872 | P 3974 |
| P 3447 | P 3544 | P 3683 | P 3783 | P 3873 | P 3982 |
| P 3448 | P 3546 | P 3687 | P 3784 | P 3876 | P 3983 |
| P 3450 | P 3547 | P 3688 | P 3786 | P 3878 | P 3984 |
| P 3451 | P 3550 | P 3689 | P 3789 | P 3879 | P 3985 |
| P 3452 | P 3554 | P 3691 | P 3790 | P 3880 | P 3987 |
| P 3453 | P 3556 | P 3692 | P 3791 | P 3882 | P 3988 |
| P 3455 | P 3562 | P 3694 | P 3792 | P 3884 | P 3989 |
| P 3460 | P 3568 | P 3698 | P 3793 | P 3885 | P 3992 |
| P 3461 | P 3570 | P 3700 | P 3794 | P 3886 | P 3995 |
| P 3462 | P 3571 | P 3701 | P 3796 | P 3887 | P 3996 |
| P 3465 | P 3578 | P 3705 | P 3799 | P 3888 | P 3997 |
| P 3466 | P 3579 | P 3706 | P 3800 | P 3890 | P 3998 |
| P 3470 | P 3580 | P 3709 | P 3802 | P 3891 | P 3999 |
| P 3471 | P 3581 | P 3710 | P 3803 | P 3893 | P 4000 |
| P 3472 | P 3582 | P 3714 | P 3804 | P 3895 | P 4001 |
| P 3473 | P 3592 | P 3715 | P 3805 | P 3896 | P 4002 |
| P 3475 | P 3593 | P 3717 | P 3806 | P 3897 | P 4003 |
| P 3476 | P 3595 | P 3718 | P 3807 | P 3898 | P 4009 |
| P 3477 | P 3597 | P 3719 | P 3808 | P 3899 | P 4010 |
| P 3481 | P 3598 | P 3720 | P 3809 | P 3900 | P 4012 |
| P 3482 | P 3599 | P 3721 | P 3810 | P 3901 | P 4013 |
| P 3483 | P 3600 | P 3723 | P 3813 | P 3902 | P 4014 |
| P 3484 | P 3603 | P 3729 | P 3814 | P 3904 | P 4015 |
| P 3486 | P 3605 | P 3731 | P 3816 | P 3905 | P 4017 |
| P 3487 | P 3609 | P 3732 | P 3819 | P 3910 | P 4018 |
| P 3488 | P 3612 | P 3734 | P 3828 | P 3912 | P 4019 |
| P 3489 | P 3616 | P 3735 | P 3829 | P 3916 | P 4020 |
| P 3491 | P 3617 | P 3737 | P 3830 | P 3917 | P 4024 |
| P 3492 | P 3618 | P 3738 | P 3833 | P 3919 | P 4025 |
| P 3493 | P 3620 | P 3740 | P 3834 | P 3920 | P 4026 |
| P 3494 | P 3621 | P 3741 | P 3836 | P 3921 | P 4027 |
| P 3495 | P 3628 | P 3742 | P 3839 | P 3924 | P 4028 |
| P 3498 | P 3629 | P 3743 | P 3840 | P 3925 | P 4029 |
| P 3499 | P 3634 | P 3744 | P 3842 | P 3928 | P 4030 |
| P 3502 | P 3636 | P 3746 | P 3843 | P 3929 | P 4031 |
| P 3505 | P 3642 | P 3747 | P 3844 | P 3931 | P 4036 |
| P 3509 | P 3644 | P 3749 | P 3850 | P 3933 | P 4037 |
| P 3512 | P 3645 | P 3750 | P 3852 | P 3934 | P 4038 |
| P 3514 | P 3646 | P 3751 | P 3853 | P 3935 | P 4039 |
| P 3515 | P 3655 | P 3753 | P 3854 | P 3938 | P 4040 |
| P 3520 | P 3657 | P 3755 | P 3855 | P 3940 | P 4043 |
| P 3521 | P 3660 | P 3756 | P 3857 | P 3948 | P 4044 |
| P 3523 | P 3662 | P 3761 | P 3860 | P 3951 | P 4045 |
| P 3525 | P 3663 | P 3763 | P 3861 | P 3954 | P 4046 |
| P 3527 | P 3666 | P 3764 | P 3862 | P 3955 | P 4049 |
| P 3532 | P 3669 | P 3765 | P 3863 | P 3957 | P 4050 |
| P 3533 | P 3670 | P 3769 | P 3867 | P 3958 | P 4051 |

**IV. Anhang**

|        |        |        |        |        |        |
|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| P 4052 | P 4142 | P 4222 | P 4301 | P 4370 | P 4444 |
| P 4053 | P 4144 | P 4223 | P 4302 | P 4371 | P 4446 |
| P 4057 | P 4145 | P 4225 | P 4303 | P 4375 | P 4448 |
| P 4058 | P 4147 | P 4226 | P 4304 | P 4376 | P 4449 |
| P 4065 | P 4148 | P 4228 | P 4305 | P 4377 | P 4450 |
| P 4067 | P 4151 | P 4230 | P 4307 | P 4378 | P 4451 |
| P 4069 | P 4154 | P 4231 | P 4309 | P 4379 | P 4452 |
| P 4070 | P 4155 | P 4232 | P 4310 | P 4381 | P 4453 |
| P 4072 | P 4156 | P 4234 | P 4312 | P 4382 | P 4455 |
| P 4074 | P 4157 | P 4236 | P 4313 | P 4383 | P 4456 |
| P 4077 | P 4158 | P 4237 | P 4314 | P 4387 | P 4457 |
| P 4078 | P 4159 | P 4240 | P 4315 | P 4388 | P 4458 |
| P 4081 | P 4161 | P 4241 | P 4316 | P 4390 | P 4459 |
| P 4082 | P 4162 | P 4242 | P 4317 | P 4392 | P 4461 |
| P 4086 | P 4166 | P 4243 | P 4319 | P 4393 | P 4462 |
| P 4087 | P 4168 | P 4244 | P 4323 | P 4394 | P 4463 |
| P 4089 | P 4170 | P 4248 | P 4324 | P 4395 | P 4464 |
| P 4090 | P 4172 | P 4252 | P 4326 | P 4397 | P 4466 |
| P 4091 | P 4173 | P 4253 | P 4327 | P 4398 | P 4467 |
| P 4093 | P 4174 | P 4254 | P 4328 | P 4399 | P 4469 |
| P 4096 | P 4175 | P 4257 | P 4329 | P 4400 | P 4470 |
| P 4099 | P 4176 | P 4259 | P 4330 | P 4401 | P 4471 |
| P 4102 | P 4177 | P 4260 | P 4331 | P 4402 | P 4474 |
| P 4103 | P 4178 | P 4263 | P 4332 | P 4403 | P 4477 |
| P 4105 | P 4179 | P 4264 | P 4334 | P 4404 | P 4478 |
| P 4106 | P 4181 | P 4267 | P 4335 | P 4405 | P 4481 |
| P 4107 | P 4182 | P 4268 | P 4338 | P 4407 | P 4482 |
| P 4108 | P 4183 | P 4269 | P 4339 | P 4408 | P 4483 |
| P 4109 | P 4185 | P 4270 | P 4340 | P 4409 | P 4484 |
| P 4111 | P 4189 | P 4271 | P 4341 | P 4410 | P 4486 |
| P 4112 | P 4190 | P 4272 | P 4343 | P 4411 | P 4487 |
| P 4113 | P 4193 | P 4273 | P 4344 | P 4412 | P 4488 |
| P 4114 | P 4194 | P 4275 | P 4345 | P 4413 | P 4492 |
| P 4117 | P 4195 | P 4276 | P 4346 | P 4416 | P 4493 |
| P 4118 | P 4196 | P 4278 | P 4347 | P 4417 | P 4496 |
| P 4121 | P 4197 | P 4279 | P 4348 | P 4418 | P 4499 |
| P 4123 | P 4198 | P 4280 | P 4349 | P 4420 | P 4501 |
| P 4124 | P 4199 | P 4281 | P 4351 | P 4421 | P 4502 |
| P 4125 | P 4200 | P 4283 | P 4352 | P 4422 | P 4504 |
| P 4127 | P 4201 | P 4285 | P 4354 | P 4423 | P 4505 |
| P 4128 | P 4202 | P 4286 | P 4355 | P 4424 | P 4506 |
| P 4129 | P 4205 | P 4288 | P 4357 | P 4425 | P 4507 |
| P 4132 | P 4208 | P 4290 | P 4358 | P 4428 | P 4508 |
| P 4133 | P 4209 | P 4291 | P 4359 | P 4431 | P 4509 |
| P 4134 | P 4211 | P 4292 | P 4360 | P 4432 | P 4510 |
| P 4135 | P 4214 | P 4294 | P 4362 | P 4433 | P 4511 |
| P 4136 | P 4215 | P 4295 | P 4364 | P 4435 | P 4515 |
| P 4137 | P 4217 | P 4296 | P 4366 | P 4436 | P 4516 |
| P 4138 | P 4218 | P 4298 | P 4367 | P 4437 | P 4517 |
| P 4140 | P 4220 | P 4299 | P 4368 | P 4439 | P 4518 |
| P 4141 | P 4221 | P 4300 | P 4369 | P 4440 | P 4520 |

**IV. Anhang**

|        |        |        |        |        |        |
|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| P 4521 | P 4536 | P 4552 | P 4565 | P 4586 | P 4613 |
| P 4524 | P 4537 | P 4553 | P 4567 | P 4588 | P 4614 |
| P 4525 | P 4539 | P 4554 | P 4568 | P 4591 | P 4615 |
| P 4526 | P 4544 | P 4555 | P 4569 | P 4599 | P 4616 |
| P 4529 | P 4545 | P 4556 | P 4571 | P 4600 | P 4618 |
| P 4530 | P 4547 | P 4559 | P 4574 | P 4603 | P 4620 |
| P 4531 | P 4548 | P 4560 | P 4578 | P 4606 | P 4621 |
| P 4532 | P 4549 | P 4561 | P 4579 | P 4607 | P 4631 |
| P 4534 | P 4550 | P 4563 | P 4580 | P 4608 | P 4648 |
| P 4535 | P 4551 | P 4564 | P 4581 | P 4609 |        |

**IV. Forschungsschwerpunkte**

|        |        |        |        |        |        |
|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| S 1401 | S 1506 | S 1608 | S 1901 | S 2107 | S 2303 |
| S 1402 | S 1507 |        | S 1902 | S 2109 | S 2305 |
| S 1403 | S 1508 | S 1701 | S 1903 | S 2110 |        |
| S 1404 | S 1509 | S 1702 | S 1904 |        | S 2401 |
| S 1405 | S 1510 | S 1703 | S 1905 | S 2201 | S 2402 |
| S 1406 | S 1511 | S 1704 |        | S 2202 | S 2403 |
| S 1407 | S 1512 | S 1705 | S 2001 | S 2203 | S 2404 |
| S 1408 | S 1513 | S 1706 | S 2002 | S 2204 | S 2405 |
| S 1410 | S 1514 | S 1707 | S 2003 | S 2205 |        |
| S 1411 | S 1515 |        | S 2004 | S 2206 | S 2501 |
| S 1412 |        | S 1801 | S 2005 | S 2207 | S 2502 |
| S 1413 | S 1601 | S 1802 | S 2006 | S 2208 | S 2503 |
|        | S 1602 | S 1803 | S 2010 | S 2209 | S 2504 |
| S 1501 | S 1603 | S 1804 |        | S 2210 | S 2505 |
| S 1502 | S 1604 | S 1805 | S 2102 | S 2211 | S 2506 |
| S 1503 | S 1605 | S 1806 | S 2103 | S 2212 | S 2507 |
| S 1504 | S 1606 | S 1807 | S 2105 |        |        |
| S 1505 | S 1607 | S 1808 | S 2106 | S 2301 |        |

E. Gesamttabellen 1981

gegliedert nach

- Förderungskategorien: Forschungsschwerpunkt — Forschungsprojekte, Eisnerprojekt — Druckkostenbeiträge
- Kostenarten
- Bewilligungssummen (mit einem Vergleich der beantragten Mittel zu den vom Kuratorium vorgenommenen Kürzungen)

Die Statistik enthält ausschließlich die im Jahre 1981 neu bewilligten Forschungsvorhaben; die früher genehmigten und im Jahre 1980 fortgeführten Forschungsvorhaben sind nicht festgehalten. Die Statistik der „ZUSATZANTRÄGE“ und „ÜBERSCHREITUNGEN“ bezieht sich allerdings auf die früher bewilligten und im Jahre 1981 weitergeführten Vorhaben.

Bewilligte Zusatzanträge

| Projekte | Personal-<br>kosten | Geräte-<br>kosten | Material-<br>kosten | Reise-<br>kosten | Publikations-<br>kosten | Sonstige<br>Kosten | Druck-<br>kosten | Gesamt-<br>bewilligung |
|----------|---------------------|-------------------|---------------------|------------------|-------------------------|--------------------|------------------|------------------------|
| 91       | 6,341.813,17        | 3,220.638,56      | 926.431,—           | 240.425,—        | 2.000,—                 | 347.654,82         | 147.574,—        | 11,226.536,55          |

Bewilligte Überbrückungen

| Projekte | Personal-<br>kosten | Material-<br>kosten | Reise-<br>kosten | Gesamt-<br>bewilligung |
|----------|---------------------|---------------------|------------------|------------------------|
| 19       | 1,408.000,—         | 60.000,—            | 15.000,—         | 1,483.000,—            |



IV. Anhang

Bewilligte Überschreitungen

| Projekte   | Personal-<br>kosten | Geräte-<br>kosten | Material-<br>kosten | Reise-<br>kosten | Publikations-<br>kosten | Sonstige<br>Kosten | Druck-<br>kosten | Gesamt-<br>bewilligung |
|--|---------------------|-------------------|---------------------|------------------|-------------------------|--------------------|------------------|------------------------|
| —  | 305.784,92          | 215.591,42        | 45.423,34           | 111.956,—        | 47.800,—                | 125.238,31         | 12.923,39        | 864.717,38             |
| Zusatzbewilligungen<br>Überbrückungen<br>Überschreitungen<br>(Kuratorium)<br>(Kuratorium)<br>(Präsidium) |                     |                   |                     |                  |                         |                    |                  |                        |
| Summe:   |                     |                   |                     |                  | 13.574.253,93           |                    |                  |                        |

Forschungsschwerpunkte

| Projekte           | Personal-<br>kosten | Geräte-<br>kosten | Material-<br>kosten | Reise-<br>kosten | Publikations-<br>kosten | Sonstige<br>Kosten | Gesamt-<br>bewilligung | Reduktionen<br>Kuratorium | Beantragte<br>Förderungsmittel |
|--------------------|---------------------|-------------------|---------------------|------------------|-------------------------|--------------------|------------------------|---------------------------|--------------------------------|
| 10                 | 21.972.983,—        | 2.375.000,—       | 4.083.000,—         | 1.271.100,—      | 306.000,—               | 2.918.500,—        | 32.926.583,—           | 683.000,—                 | 33.609.583,—                   |
| Forschungsprojekte |                     |                   |                     |                  |                         |                    |                        |                           |                                |
| Projekte           | Personal-<br>kosten | Geräte-<br>kosten | Material-<br>kosten | Reise-<br>kosten | Publikations-<br>kosten | Sonstige<br>Kosten | Gesamt-<br>bewilligung | Reduktionen<br>Kuratorium | Beantragte<br>Förderungsmittel |
| 218                | 74.804.302,—        | 46.451.829,—      | 17.749.872,—        | 6.213.288,—      | 532.000,—               | 2.613.327,—        | 148.364.618,—          | 31.919.714,54             | 180.284.332,54                 |

**IV. Anhang****Druckkostenbeiträge**

| Projekte | Druckkosten-<br>beiträge | Gesamt-<br>bewilligung | Reduktionen<br>Kuratorium | Beantragte<br>Förderungsmittel |
|----------|--------------------------|------------------------|---------------------------|--------------------------------|
| 49       | 4,677.695,—              | 4,677.695,—            | 360.987,68                | 5,038.682,68                   |

**Eisnerprojekte**

| Projekte | Reise-<br>kosten | Gesamt-<br>bewilligung |
|----------|------------------|------------------------|
| 1        | 80.220,—         | 80.220,—               |

## IV. Anhang

## Personalrefundierungen 1981

Von den Förderungswerbern für die Durchführung von Forschungsvorhaben aufgenommene und mit finanziellen Mitteln des Fonds entlohnte Mitarbeiter.

Diese Statistik enthält nicht die wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Mitarbeiter, die in einem geringfügigen Beschäftigungsverhältnis an den Forschungen beteiligt sind.

| Beginn<br>Jahr | Dienst-<br>posten | Projekt | Akadem.<br>Grad | Vorname   | Zuname            | Projektleiter |
|----------------|-------------------|---------|-----------------|-----------|-------------------|---------------|
| 80             | B                 | P 3495  |                 | Karlheinz | ABLINGER          | HEINRICH      |
| 80             | A                 | P 4071  | Dr.             |           | ADOLF             | SWETLY        |
| 80             | B                 | P 4027  |                 | Sabine    | AL-FARR           | STEFFEN       |
| 80             | A                 | P 4213  |                 | Wilfrid   | ALLINGER-GSOLLICH | TRENKWAJDER   |
| 81             | B                 | P 4351  |                 | Gerlinde  | ALLMANSPERGER     | MÜLLER        |
| 80             | B                 | P 2659  |                 | Franz     | ALLRAM            | STRADNER      |
| 81             | B                 | P 2246  |                 | Thomas    | ALLUM             | NECKEL        |
| 80             | B                 | P 3898  |                 | Michael   | ALRAM             | MAYRHOFER     |
| 80             | S                 | P 4199  |                 | Christian | ALTRICHTER        | THOMA         |
| 81             | A                 | P 4010  |                 | Gerhard   | AMMERER           | WYSOCKI       |
| 81             | A                 | P 4166  | Mag.            | Wolfgang  | AMSÜSS            | HANSEN        |
| 80             | A                 | P 4261  |                 | Emmerich  | ANDRAS            | MOREL         |
| 80             | A                 | P 4078  | Dipl.-Ing.      | Georg     | ANESTIS           | SCHNEIDER     |
| 80             | A                 | P 2518  |                 | Eberhard  | ASMUS             | KRAUS         |
| 80             | A                 | P 4183  |                 | Hossein   | ATESHIKASHY       | GUTMANN       |
| 81             | S                 | P 3920  |                 | Monika    | AUBÖCK            | BAMBERGER     |
| 81             | B                 | S 1515  |                 | Beatrice  | AUDETAT           | GUTDEUTSCH    |
| 81             | S                 | P 4397  |                 | Peter     | AUER              | HASCHKE       |
| 80             | A                 | P 3963  | Dipl.-Ing.      | G.        | AUGUSTIN          | EMBACHER      |
| 81             | A                 | P 4448  | Dr.             | Maria     | AURENHAMMER       | VETTERS       |
| 81             | A                 | P 4270  |                 | Gerhard   | BÖHM              | MUKAROVSKY    |
| 80             | A                 | P 4142  | Dr.             | R.        | BÖSEL             | FILLITZ       |
| 80             | A                 | P 3933  | Dr.             | Hildegund | BÜHLER            | WEIS          |
| 80             | B                 | P 4014  |                 | Christine | BACHINGER         | POHLHAMMER    |
| 80             | A                 | S 2203  | Dr.             | Gabor     | BADICS            | THIM          |
| 80             | B                 | P 3948  |                 | Margaret  | BAKER             | WICHE         |
| 80             | B                 | P 4091  |                 | Monika    | BALASKO           | WINTERSBERGER |
| 81             | B                 | P 4074  |                 | Romana    | BALAUN            | BINDER        |
| 80             | S                 | P 4017  |                 | Elvira    | BALDIA            | LENZ          |
| 80             | B                 | P 3920  |                 | Johannes  | BAMBERGER         | BAMBERGER     |
| 80             | B                 | S 2502  | Dipl.-Ing.      | Halina    | BARAN             | SEITELBERGER  |
| 81             | A                 | P 4236  | Prof.           | J.        | BARANOWSKI        | KUCHAR        |

## IV. Anhang

| Beginn<br>Jahr | Dienst-<br>posten | Projekt | Akadem.<br>Grad | Vorname   | Zuname         | Projektleiter         |
|----------------|-------------------|---------|-----------------|-----------|----------------|-----------------------|
| 81             | S                 | P 3746  |                 | G.        | BARNEGG-GOLWIG | EBEL                  |
| 80             | A                 | P 4151  | Dipl.-Ing.      | Heinz     | BARTOSIK       | BURIAN                |
| 80             | A                 | P 3933  | Dr.             | Andreas   | BARYLI         | BRUCKMÜLLER           |
| 80             | B                 | P 4435  |                 | Johannes  | BAUER          | SCHULZ                |
| 81             | B                 | P 3839  |                 |           | BAUER          | BRODA                 |
| 81             | A                 | P 4369  |                 | Wolfgang  | BAUER          | WACKER                |
| 81             | S                 | P 3357  |                 |           | BAUMGARTNER    | WOJDA                 |
| 81             | S                 | P 4058  |                 | Maria     | BAUMGARTNER    | TESCHER-NICOLA        |
| 80             | A                 | S 1503  | Dr.             | Max       | BECKE          | FLÜGEL                |
| 81             | B                 | P 4074  |                 | Renate    | BECKMANN       | BINDER                |
| 81             | A                 | P 4371  | Dr.             | Vera      | BEHAL          | SCHMIDT               |
| 81             | A                 | P 4223  | Dr.             | Johannes  | BEINSTEINER    | BOBLETER              |
| 80             | A                 | S 1604  | Dr.             | Klaus     | BELKE          | HILD                  |
| 80             | B                 | P 3786  |                 | Ingrid    | BENNEWITZ      | MÜLLER                |
| 81             | S                 | P 3987  |                 |           | BENZ           | BAIER                 |
| 81             | A                 | P 3852  | Dr.             | J.        | BERGAN         | EHLOTZKY              |
| 80             | A                 | S 2502  | Mag.            | Michael   | BERGER         | SEITELBERGER          |
| 80             | A                 | P 4156  | Dipl.-Ing.      | Franz     | BERGER         | WEINMANN              |
| 80             | A                 | P 3122  | Dr.             | Peter     | BERGER         | MATIS                 |
| 81             | A                 | P 3835  | Dipl.-Ing.      | Franz     | BERGER         | KERNER                |
| 80             | S                 | P 4114  |                 | Peter     | BERGER         | WICK                  |
| 81             | B                 | P 4176  |                 | Ingrid    | BERKA          | GASTAGER              |
| 80             | A                 | P 4088  | Dr.             | Vassiliki | BERNER         | HIGATSBERGER          |
| 80             | A                 | S 2205  | Dr.             | E.        | BERTAGNOLL     | GORNIK                |
| 81             | A                 | P 3809  | Dr.             | E.        | BERTEL         | GRUBER                |
| 81             | S                 | P 3750  |                 | Johanna   | BEWRY          | KATSCHNIG             |
| 81             | A                 | P 3669  | Dr.             | Anton     | BEYER          | SCHUSTER              |
| 81             | A                 | P 3751  | Dipl.-Ing.      | Werner    | BEYERLE        | REICHARDT             |
| 81             | S                 | P 3357  |                 |           | BIELIKOVA      | WOJDA                 |
| 80             | B                 | P 4141  |                 | Josef     | BIERMEIER      | PICHLER               |
| 80             | A                 | S 2006  | Dr.             | Helfried  | BIERNAT        | BURKARD               |
| 80             | A                 | P 4223  | Dr.             | Hanno     | BINDER         | BOBLETER              |
| 80             | B                 | P 4118  |                 | Andrea    | BIRCHBAUER     | HOLASEK               |
| 81             | B                 | P 4409  |                 | Brigitte  | BLÜML          | GASTAGER              |
| 81             | A                 | P 4257  | Dr.             | Robert    | BLAICH         | WEBER                 |
| 80             | B                 | S 2004  |                 | B.        | BLANZANO       | RIEDLER               |
| 80             | A                 | P 3854  |                 | Hermann   | BLUME          | SEIDLER               |
| 80             | A                 | P 3888  | Dr.             | Mario     | BLUMTHALER     | KOLB                  |
| 80             | A                 | S 2205  | Dr.             | M.        | BLUMTHALER     | GORNIK                |
| 80             | A                 | P 4038  |                 | Manfred   | BOBEK          | HUSSAREK-<br>HEINLEIN |
| 81             | B                 | P 4197  |                 | Susanne   | BOCK           | BUCHINGER             |
| 81             | A                 | P 4352  |                 | Friedl    | BONDY          | KAINRATH              |
| 81             | A                 | P 4223  | Dr.             | Günther   | BONN           | BOBLETER              |
| 81             | S                 | S 2301  |                 |           | BOOS           | WOJDA                 |
| 80             | A                 | P 4132  |                 | Margarete | BOOS           | STAGL                 |
| 81             | B                 | P 3418  |                 | Christine | BRÄUER         | HÜBL                  |
| 80             | S                 | S 1402  |                 | Klaus     | BRÖCKLING      | FISCHMEISTER          |

## IV. Anhang

| Beginn<br>Jahr | Dienst-<br>posten | Projekt | Akadem.<br>Grad | Vorname    | Zuname         | Projektleiter         |
|----------------|-------------------|---------|-----------------|------------|----------------|-----------------------|
| 81             | S                 | P 4074  |                 | Rosalia    | BRADENGEYER    | BINDER                |
| 80             | A                 | P 4123  | Mag.            | Andrea     | BRANDL-NEBEHAY | KATSCHNIG             |
| 80             | S                 | S 1412  |                 | Elmar      | BRANDSTÄTTER   | FISCHMEISTER          |
| 81             | A                 | P 4335  | Dr.             | Franz      | BRANSTÄTTER    | KURAT                 |
| 80             | A                 | P 4209  | Dipl.-Ing.      | Emil       | BRAZDA         | WEINRICHTER           |
| 81             | A                 | P 4257  | Mag.            | Johann     | BRAZDA         | WEBER                 |
| 80             | A                 | P 4014  | Dr.             | Anton      | BREITFUSS      | POHLHAMMER            |
| 80             | A                 | P 4144  | Dipl.-Ing.      | A.         | BRETH          | DBROZEMSKY            |
| 81             | A                 | P 3475  |                 | Norbert    | BRIEN          | HÜTTL-FOLTER          |
| 81             | S                 | S 2303  |                 |            | BRUCKNER       | WOJDA                 |
| 81             | A                 | P 4310  | Dipl.-Ing.      | F.         | BRUNNER        | PALTAUF               |
| 81             | B                 | P 4043  | Dipl.-Ing.      | Ernst      | BUCHLEITNER    | KRAPFENBAUER          |
| 81             | A                 | P 4312  | Dipl.-Ing.      | B.         | BUCHMAYR       | DANZER                |
| 80             | A                 | S 1408  | Dipl.-Ing.      | Bruno      | BUCHMAYR       | FISCHMEISTER          |
| 81             | A                 | P 4199  | Dr.             | P.         | BUCHNER        | THOMA                 |
| 81             | B                 | P 4038  |                 | Katalin    | BUDA           | HUSSAREK-<br>HEINLEIN |
| 81             | A                 | P 4252  | Dr.             | Jerzy      | BUGAJSKI       | GAMSJÄGER             |
| 81             | A                 | P 4065  |                 | Janet      | CAIN           | BRANDSTÄTTER          |
| 81             | B                 | P 4397  |                 | Zenaida    | CAMAYA         | HASCHKE               |
| 80             | A                 | P 4108  | Dipl.-Ing.      | Michael    | CARQUILLI      | BREUNLICH             |
| 81             | A                 | P 4252  |                 | Silvia     | CASTILLO BLUM  | GAMSJÄGER             |
| 80             | A                 | P 3599  |                 | Heinz      | CECH           | EDER                  |
| 81             | S                 | P 3357  |                 |            | CHATZETRYPHON  | WOJDA                 |
| 80             | A                 | P 4068  | Dr.             | Renate     | CHRIST         | WRANN                 |
| 81             | B                 | S 2001  |                 | Rudolf     | CHWOIKA        | RIEDLER               |
| 81             | B                 | P 4474  |                 | Helmut     | CLEMLNS        | BAUER                 |
| 80             | B                 | P 3718  |                 | Gerald     | COLE           | HENGGE                |
| 81             | B                 | P 4409  |                 | Emanuela   | COSTA          | GASTAGER              |
| 80             | A                 | P 4138  | Univ.-Prof.     | Lubomir    | CREPINSEK      | ZINGL                 |
| 81             | A                 | P 4422  | Dr.             | Heide      | CROSS          | PETERLIK              |
| 81             | A                 | P 4505  | Mag.            | Margarethe | CUFER          | ACHLEITNER            |
| 80             | A                 | S 1603  | Dr.             | Carolina   | CUPANE         | HUNGER                |
| 81             | B                 | S 1515  |                 | Ulrike     | DÜBON          | GUTDEUTSCH            |
| 81             | A                 | P 3214  | Dipl.-Ing.      | F.         | DACHLER        | LEITER                |
| 81             | A                 | P 3836  | Dr.             | Dietrich   | DADER          | RAUCH                 |
| 81             | S                 | S 1801  | Doz.            | Jiazuw     | DAI            | PAHL                  |
| 81             | A                 | P 4226  | Dr.             | Reinhard   | DALLINGER      | WIESER                |
| 81             | A                 | P 3476  | Dr.             | Ernő       | DEAK           | HOFFMANN              |
| 81             | A                 | P 4471  | Dr.             | Magda      | DELVA          | DVORAK                |
| 80             | B                 | P 4133  |                 | Roswitha   | DENK           | GÖBL                  |
| 81             | B                 | S 2503  |                 | Gerold     | DENNIG         | SEITEUBERGER          |
| 81             | A                 | S 2005  | Dipl.-Ing.      |            | DERFLINGER     | RIEDLER               |
| 81             | A                 | P 4257  | Mag.            | Leopold    | DIEBAUER       | WEBER                 |
| 81             | A                 | P 4478  | Dipl.-Ing.      | Hans       | DIEPLINGER     | KOSTNER               |
| 81             | A                 | P 4418  | Dr.             | Johannes   | DIETHART       | HARRAUER              |
| 81             | B                 | P 4176  |                 | Siegfried  | DIETZ          | GASTAGER              |
| 80             | A                 | P 3955  | Dipl.-Ing.      | Josef      | DIRNBERGER     | BARTH                 |

## IV. Anhang

| Beginn<br>Jahr | Dienst-<br>posten | Projekt | Akadem.<br>Grad | Vorname     | Zuname       | Projektleiter         |
|----------------|-------------------|---------|-----------------|-------------|--------------|-----------------------|
| 80             | A                 | S 1806  | Mag.            | Walter      | DOBLER       | HOWORKA               |
| 81             | S                 | S 2207  |                 | Waltraud    | DOMENIG      | KRIECHBAUM            |
| 80             | B                 | P 3675  |                 | J.          | DOPPELBAUER  | BÄUERLE               |
| 80             | S                 | P 3972  |                 | Ingo        | DORNER       | STEINER               |
| 80             | B                 | S 1407  |                 | Eckart      | DRÖSSLER     | STURM                 |
| 80             | B                 | P 4341  |                 | Ilse        | DREISEITEL   | GLAWISCHNIG           |
| 81             | S                 | S 1801  | Dipl.-Ing.      | Hans        | DRUCKMÜLLER  | PAHL                  |
| 80             | A                 | S 1904  | Dr.             | Dorothea    | DUDA         | PÄCHT                 |
| 80             | A                 | P 3639  | Dipl.-Ing.      | Helga       | DUDA         | DEISTLER              |
| 81             | B                 | P 4038  |                 | Slawomir    | DUDZINSKY    | HUSSAREK-<br>HEINLEIN |
| 81             | A                 | P 3951  | Dr.             | Manfred     | DUNKY        | LEDERER               |
| 80             | A                 | P 4065  | Dr.             | Friedrich   | EBENSPERGER  | BRANDSTÄTTER          |
| 81             | S                 | P 4397  |                 | Gaby        | EBERL        | HASCHKE               |
| 80             | S                 | S 1402  |                 | Silvia      | EBNER        | FISCHMEISTER          |
| 80             | A                 | S 1408  | Dipl.-Ing.      | Reinhold    | EBNER        | FISCHMEISTER          |
| 81             | B                 | P 4362  |                 | Reinhard    | ECKER        | FRITZSCHE             |
| 80             | S                 | P 4098  |                 | Ch.         | ECKMAIR      | FUCHS                 |
| 80             | A                 | S 1803  | Dr.             | J. W.       | EDENSTRASSER | PAHL                  |
| 80             | A                 | P 3839  | Dipl.-Ing.      | J.          | EDER         | BRODA                 |
| 80             | B                 | P 3897  |                 | Gerhard     | EDER         | WEISS                 |
| 80             | A                 | S 1804  | Dr.             | F.          | EGGER        | KOLB                  |
| 81             | B                 | P 4375  |                 | Sylvia      | EHRENREICH   | MARTINETZ             |
| 81             | B                 | P 3477  |                 | Ulrike      | EIGNER       | GUTDEUTSCH            |
| 80             | A                 | P 3072  | Dr.             | Wolf-Dieter | EIGNER       | SCHURZ                |
| 80             | A                 | S 1604  | Dr.             | Herbert     | EISENSTEIN   | HILD                  |
| 80             | A                 | P 4261  |                 | Gabriella   | ENGELMANN    | MOREL                 |
| 80             | B                 | P 3972  |                 | Peter       | ENGLMAIER    | STEINER               |
| 81             | S                 | P 3357  |                 |             | EPLER        | WOJDA                 |
| 80             | B                 | P 4159  |                 | Brigitte    | EPP          | KUHN                  |
| 81             | B                 | P 4027  |                 | Andrea      | ERLER        | STEFFEN               |
| 80             | A                 | P 3963  | Dr.             | J.          | ERNST        | EMBACHER              |
| 80             | A                 | P 4185  | Dipl.-Ing.      | Christine   | ERTL         | VETTERS               |
| 80             | S                 | P 3694  | Dr.             | Franz       | EYBL         | WELZIG                |
| 80             | A                 | P 2217  | Mag.            | Edgar       | FÄRBER       | KINZEL                |
| 81             | B                 | P 4404  |                 | Peter       | FÖLDESI      | SCHUSTER              |
| 80             | A                 | P 3983  | Dr.             | Reinhard    | FABIAN       | HALLER                |
| 81             | S                 | S 2301  |                 |             | FARTHOFER    | WOJDA                 |
| 80             | A                 | S 1701  | Dr.             | Heinz       | FASSMANN     | MITTERAUER            |
| 80             | B                 | S 1804  |                 | W.          | FEDERER      | KOLB                  |
| 80             | A                 | P 3905  | Dr.             | Kurt        | FEDRA        | VASILIEV              |
| 80             | B                 | P 3556  |                 | H.          | FEICHTER     | VERGEINER             |
| 81             | B                 | P 4470  |                 | Johann      | FELBACHER    | NIKIFOROV             |
| 81             | B                 | P 4199  |                 | D.          | FELBERMAYR   | THOMA                 |
| 80             | B                 | P 3940  |                 | Alois       | FELLINGER    | FÖRSTER               |
| 80             | A                 | P 4124  |                 | Friederike  | FESSL        | RUIS                  |
| 81             | A                 | P 4554  | Dr.             | Peter       | FIDLER       | PÜHRINGER             |
| 81             | B                 | P 3541  | Ing.            | Rudolf      | FIEDLER      | NECKEL                |



## IV. Anhang

| Beginn<br>Jahr | Dienst-<br>posten | Projekt | Akadem.<br>Grad | Vorname   | Zuname       | Projektleiter |
|----------------|-------------------|---------|-----------------|-----------|--------------|---------------|
| 81             | A                 | P 4463  | Dipl.-Ing.      | Gerhard   | FILIP        | RIEDER        |
| 81             | S                 | P 3357  |                 |           | FISCHER      | WOJDA         |
| 80             | A                 | P 4151  | Dipl.-Ing.      | Richard   | FISCHER      | BURIAN        |
| 80             | A                 | P 4072  | Dipl.-Ing.      | G.        | FISCHER      | PFURTSCHELLER |
| 81             | A                 | P 4381  | Dr.             | F.        | FISCHER      | VONACH        |
| 81             | B                 | P 4381  |                 | G.        | FISCHER      | VONACH        |
| 81             | A                 | P 4370  | Dr.             | Ralf      | FISCHER      | HILLE         |
| 81             | B                 | P 4159  |                 | Günther   | FISCHER      | KUHN          |
| 81             | S                 | S 1402  |                 | Georg     | FISCHMEISTER | FISCHMEISTER  |
| 80             | A                 | P 4237  | Dipl.-Ing.      | E.        | FLÖRY        | RIEDLER       |
| 80             | A                 | P 4105  | Dr.             | Helga     | FLEISS       | FLEISS        |
| 80             | A                 | P 3871  | Dr.             | Helmuth   | FLOEGL       | MANG          |
| 81             | A                 | P 4065  | Mag.            | Franziska | FLOSS        | BRANDSTÄTTER  |
| 80             | B                 | P 3169  |                 | Romana    | FLOTOW       | SCHMIDT       |
| 81             | A                 | P 3935  | Dr.             | Gabriele  | FODL         | VEDER         |
| 80             | A                 | P 3921  | Ing.            | Karin     | FOTTER       | TRITTHART     |
| 80             | A                 | P 3741  | Dipl.-Ing.      | Peter     | FRÖHLING     | BONEK         |
| 81             | A                 | P 4166  | Mag.            | Norbert   | FRÖMMER      | HANSEN        |
| 81             | B                 | S 2003  |                 |           | FRÜHWIRTH    | RIEDLER       |
| 80             | B                 | P 3989  |                 | Gertraud  | FRADINGER    | WEINZIERL     |
| 81             | A                 | P 3989  | Mag.            | Peter     | FRATZL       | WEINZIERL     |
| 80             | B                 | P 4159  |                 | Wolfgang  | FRIEDL       | KUHN          |
| 80             | A                 | P 4017  | Dr.             | Alexander | FRIEDMANN    | LENZ          |
| 81             | S                 | S 2301  |                 |           | FRIEDRICH    | WOJDA         |
| 80             | A                 | P 4435  | Dr.             | H. W.     | FUCHS        | SCHULZ        |
| 81             | A                 | P 2659  | Dr.             | Reinhard  | FUCHS        | STRADNER      |
| 80             | B                 | S 2206  |                 | Otmar     | FUCHS        | HEINRICH      |
| 81             | A                 | P 4437  | Dipl.-Ing.      | Ernest    | FUHRMANN     | SCHNEIDER     |
| 81             | B                 | P 4108  |                 | Hermann   | FUHRMANN     | BREUNLICH     |
| 81             | A                 | S 2207  | Prof.           | S.        | FUJITA       | KRIECHBAUM    |
| 80             | A                 | S 2201  | Dipl.-Ing.      | Bernhard  | FURCH        | THIM          |
| 81             | A                 | P 4166  | Mag.            | Johann    | GÖPFRICH     | HANSEN        |
| 81             | B                 | P 3974  |                 | Richard   | GAICKI       | SCHULER       |
| 81             | A                 | P 4281  |                 | P.        | GAIGG        | KUMMER        |
| 81             | A                 | P 4329  | Mag.            | Brigitte  | GALANDA      | STEINER       |
| 80             | B                 | P 4433  |                 | Doris     | GALL         | LEITHNER      |
| 81             | A                 | P 4329  | Dr.             | Siegwald  | GANGLMAIER   | STEINER       |
| 81             | A                 | P 4232  |                 | Ilse      | GANSTER      | DUTTER        |
| 80             | S                 | P 2746  |                 | Trude     | GANSTER      | SCHWARZMEIER  |
| 80             | S                 | S 1804  |                 | W.        | GAPP         | KOLB          |
| 81             | A                 | P 4506  | Dr.             | Brigitte  | GASSNER      | SCHUSTER      |
| 80             | A                 | P 4185  |                 | Verena    | GASSNER      | VETTERS       |
| 81             | S                 | P 4456  |                 | Alois     | GATTRIGER    | NEUGEBAUER    |
| 80             | B                 | P 3988  |                 | Günter    | GEBER        | NIKL FELD     |
| 81             | B                 | P 3846  |                 | Alexander | GEBHARDI     | FRANK         |
| 80             | A                 | S 2004  | Dipl.-Ing.      | B.        | GEIGER       | RIEDLER       |
| 80             | A                 | P 4026  | Dr.             | Michael   | GEISTLINGER  | UIBOPUU       |
| 80             | A                 | P 4000  | Dipl.-Ing.      | Ute       | GEORGEACOPOL | FRODL         |

## IV. Anhang

| Beginn<br>Jahr | Dienst-<br>posten | Projekt | Akadem.<br>Grad | Vorname    | Zuname           | Projektleiter   |
|----------------|-------------------|---------|-----------------|------------|------------------|-----------------|
| 81             | S                 | S 2209  |                 |            | GEWESSLER        | PROHASKA        |
| 81             | B                 | S 1515  |                 | Alexander  | GEYER            | GUTDEUTSCH      |
| 80             | B                 | S 2004  |                 | A.         | GIERLINGER       | RIEDLER         |
| 80             | A                 | P 3928  | Dr.             | R.         | GITTERING        | WAGNER          |
| 81             | S                 | P 2997  | Dr.             | Herta      | GLASSL           | HAYEK           |
| 80             | A                 | P 4065  | Dr.             | Waltraud   | GLATZ            | BRANDSTÄTTER    |
| 81             | S                 | S 2209  |                 |            | GLATZ            | PROHASKA        |
| 80             | A                 | P 3917  | Dr.             | Erich      | GNAIGER          | WIESER          |
| 81             | A                 | P 4234  | Dr.             | Susanna    | GOLDENBERG       | METHLAGL        |
| 79             | A                 | P 3476  | Dr.             | Friederike | GOLDMANN         | HOFFMANN        |
| 81             | B                 | P 4301  |                 | Samir      | GOMAA            | FRENZEL         |
| 80             | A                 | P 4263  | Prof.           | Robert     | GOMER            | VIEHBÖCK        |
| 81             | B                 | S 2004  |                 |            | GOSCH            | RIEDLER         |
| 81             | S                 | P 3357  |                 |            | GRAF             | WOJDA           |
| 80             | B                 | P 3900  |                 | Walter     | GRAMMEL          | SEEGER          |
| 81             | B                 | S 1515  |                 | Haarald    | GRANSER          | GUTDEUTSCH      |
| 81             | S                 | S 1403  |                 | N.         | GREGG            | FISCHMEISTER    |
| 80             | A                 | P 3973  | Dr.             | Norbert    | GRESINGER        | WEBER           |
| 81             | S                 | P 4146  |                 | Natasa     | GRILJ            | HAFNER          |
| 80             | A                 | P 3963  | Dipl.-Ing.      | A.         | GRIMM            | EMBACHER        |
| 81             | B                 | P 4400  |                 |            | GRIMM            | CZERNILOFSKY    |
| 80             | A                 | P 3663  | Dr.             | Elisabeth  | GROSCOPF         | REIFFENSTEIN    |
| 80             | S                 | P 3307  | Dr.             | Karl       | GRUBER           | WIESER          |
| 80             | A                 | P 3361  | Dr.             | Georg M.   | GRUBER           | PFLEIDERER      |
| 81             | B                 | P 3839  |                 |            | GRUNTZEL         | BRODA           |
| 81             | B                 | P 4252  |                 | Heliodor   | GSCHWANDL        | GAMSJÄGER       |
| 81             | A                 | P 4508  | Dipl.-Ing.      | E.         | GUERRERO         | GRASSERBAUER    |
| 80             | B                 | P 4314  |                 | Atishendu  | GUPTA            | KÜCHLER         |
| 81             | B                 | P 4109  | Dr.             | B.         | GURATH           | PFURTSCHELLER   |
| 81             | B                 | P 4409  |                 | Manfred    | GURTNER          | GASTAGER        |
| 81             | B                 | P 3477  |                 | Hilde      | GUTDEUTSCH       | GUTDEUTSCH      |
| 81             | S                 | P 4242  | Dr.             | Brigitte   | GYTTEL           | ZAPOTOCZKY      |
| 80             | A                 | P 4412  | Dr.             | Martin     | HÄRRINGER        | TRITTHART       |
| 80             | S                 | P 3972  |                 | Inge       | HÖFNER           | STEINER         |
| 81             | B                 | P 4450  |                 | H.         | HÖRANDER         | STOCKINGER      |
| 81             | A                 | P 4125  | Dipl.-Ing.      | Wilhelm    | HÖRMANSEDER      | ETTMAYER        |
| 80             | A                 | P 4145  | Dr.             | Wolfgang   | HÖSL             | STADLER         |
| 81             | A                 | P 4310  | Dipl.-Ing.      | J.         | HAAS             | PALTAUF         |
| 81             | A                 | P 4286  | Dipl.-Ing.      | A.         | HABISON          | RÖHR            |
| 81             | S                 | P 3357  |                 |            | HACKL-GRUBER     | WOJDA           |
| 80             | B                 | P 3920  |                 | Hannelore  | HADRBOLEC        | BAMBERGER       |
| 80             | B                 | P 3901  |                 | Karl       | HAFNER           | BAEHR           |
| 80             | B                 | P 4043  |                 | Reinhard   | HAGEN            | KRAPFENBAUER    |
| 81             | A                 | P 4138  | Mag.            | Johann     | HAIDENBAUER      | ZINGL           |
| 81             | A                 | P 4044  | Dr.             | Murray G.  | HALL             | SCHMIDT-DENGLER |
| 81             | B                 | P 4375  |                 | Gudrun     | HALLER           | MARTINETZ       |
| 80             | A                 | P 3987  | Dr.             | Ernst      | HAMMEL           | BAIER           |
| 80             | B                 | P 4159  |                 | Heinz      | HAMPL-WAFFENTHAL | KUHN            |

## IV. Anhang

| Beginn<br>Jahr | Dienst-<br>posten | Projekt | Akadem.<br>Grad | Vorname        | Zuname            | Projektleiter |
|----------------|-------------------|---------|-----------------|----------------|-------------------|---------------|
| 80             | B                 | S 2206  |                 | Ulla           | HANNESSCHLÄGER    | HEINRICH      |
| 80             | A                 | P 3789  | Dr.             | Karl-Johann    | HARTIG            | GETOFF        |
| 81             | B                 | P 4159  |                 | Ursula         | HASLINGER         | KUHN          |
| 80             | A                 | P 3842  | Dipl.-Ing.      | Peter          | HASSLER           | ZILGLER       |
| 80             | B                 | P 4464  |                 | Michaela Maria | HATTENBERGER      | SMALL         |
| 80             | A                 | S 1901  | Dr.             |                | HAUCKERVIEL       | REIFFENSTEIN  |
| 81             | B                 | S 1515  |                 | Friedrich      | HAUPTMANN         | GUTDEUTSCH    |
| 80             | A                 | P 3806  | Dr.             | Isolde         | HAUSNER           | HORNUNG       |
| 81             | S                 | S 2301  |                 |                | HAVLICEK          | WOJDA         |
| 81             | S                 | P 4463  |                 | Robert         | HAVLICEK          | RIEDER        |
| 80             | A                 | P 4050  | Dr.             | Walter         | HAYDEN            | GRIENGL       |
| 80             | S                 | S 2005  |                 | W.             | HEID              | RIEDLER       |
| 80             | A                 | S 1902  | Dr.             |                | HEIER             | REIFFENSTEIN  |
| 80             | S                 | S 1804  |                 | M.             | HEIGL             | KOLB          |
| 81             | B                 | P 4176  |                 | Monika         | HELD              | GASTAGER      |
| 81             | B                 | P 41776 |                 | Lothar         | HELD              | GASTAGER      |
| 81             | B                 | P 4403  |                 | Birgit         | HELL              | JUAN          |
| 80             | A                 | P 4105  | Mag.            | Herbert        | HELLEMANN         | FLEISS        |
| 81             | A                 | P 3999  | Dr.             | Leopold        | HELLMUTH          | HÖFLER        |
| 81             | B                 | P 4141  |                 | Hermann        | HELLWAGNER        | PICHLER       |
| 81             | S                 | P 3357  |                 |                | HEMMELMEIER       | WOJDA         |
| 80             | A                 | P 4154  | Dr.             | Wolfgang       | HERLES            | BIRKHAN       |
| 80             | A                 | P 4017  | Dr.             | Peter          | HERMANN           | LENZ          |
| 80             | A                 | P 3948  | Dr.             | Harald         | HERRMANN          | WICHE         |
| 80             | B                 | P 4159  |                 | Robert         | HERZ              | KUHN          |
| 80             | A                 | P 3662  | Dr.             | B.             | HERZIG            | BAUER         |
| 81             | B                 | S 1804  |                 | G.             | HETZENDORF        | KOLB          |
| 80             | A                 | P 3921  | Dr.             | Sigrid         | HEUBERGER         | TRITTHART     |
| 81             | B                 | P 4367  |                 | Helene         | HIGATSBERGER      | KREUTZ        |
| 81             | B                 | P 4074  |                 | Helga          | HITSCHMANN        | BINDER        |
| 81             | S                 | P 3792  |                 | R.             | HITZL             | HINTERHUBER   |
| 81             | S                 | P 4397  |                 | Gerhard        | HOBIGER           | HASCHKE       |
| 81             | B                 | P 3771  |                 | Renate D.      | HOGA              | SCHWEIGER     |
| 80             | S                 | P 4223  |                 | Harald         | HOEKSMÄ           | BOBLETER      |
| 81             | A                 | P 3979  | Dr.             | Margaritha     | HOFFMANN          | SPIEL         |
| 80             | A                 | P 4240  | Dr.             | Maria          | HOFFMANN-OSTENHOF | THIRRING      |
| 80             | A                 | P 4241  | Dr.             | Johann         | HOFMANN           | SCHWEIGER     |
| 81             | S                 | P 3541  |                 | Ingo           | HOFMANN           | NECKEL        |
| 81             | B                 | S 1515  |                 | Herbert        | HOFSTÄTTER        | GUTDEUTSCH    |
| 80             | A                 | P 4089  | Dipl.-Ing.      | Franz          | HOLZER            | SCHUY         |
| 80             | A                 | S 1901  | Mag.            |                | HORNINGER         | REIFFENSTEIN  |
| 80             | A                 | S 2003  | Dipl.-Ing.      | E.             | HORVATH           | RIEDLER       |
| 81             | S                 | P 3004  |                 | Ernst          | HOZERBAUER        | GUTMANN       |
| 81             | B                 | P 4026  |                 | Gerlinde       | HRCEK             | UBOPUU        |
| 81             | B                 | P 3912  |                 | Josef          | HIRON             | MAITZEN       |
| 81             | A                 | P 4458  |                 | Theresia       | HUBER             | CERNAJSEK     |
| 81             | S                 | P 3792  |                 | W.             | HUBER             | HINTERHUBER   |
| 81             | A                 | P 3935  | Dipl.-Ing.      | Ignaz          | HUBER             | VEIDER        |

## IV. Anhang

| Beginn<br>Jahr | Dienst-<br>posten | Projekt | Akadem.<br>Grad | Vorname        | Zuname                        | Projektleiter         |
|----------------|-------------------|---------|-----------------|----------------|-------------------------------|-----------------------|
| 81             | A                 | P 3567  | Dr.             | Christoph      | HUBER                         | HUBER                 |
| 81             | B                 | P 4221  |                 | Josef          | HUMENBERGER                   | LOPEZ-OTERO           |
| 81             | S                 | P 3477  |                 | Traude         | HUMPELSTETTER                 | GUTDEUTSCH            |
| 81             | B                 | P 4038  |                 | Franz          | HURKA                         | HUSSAREK-<br>HEINLEIN |
| 80             | A                 | P 3882  | Dr.             | J.             | HUTTER                        | DEMUS                 |
| 80             | A                 | P 3951  | Dipl.-Ing.      | Gabriele       | IMRICH-SCHWARZ                | LEDERER               |
| 80             | B                 | P 4212  | Ing.            | J.             | INSCHLAG                      | LANGENECKER           |
| 81             | S                 | P 3357  |                 |                | IPSMILLER                     | WOJDA                 |
| 80             | B                 | P 3675  |                 | P.             | IRSIGLER                      | BÄUERLE               |
| 80             | A                 | P 4307  | Dr.             | Hans-Christian | IVERSEN                       | LEVCIK                |
| 81             | B                 | S 2005  |                 |                | JÖSTL                         | RIEDLER               |
| 80             | B                 | S 2203  | Dipl.-Ing.      | Artur          | JACHIMOWICZ                   | THIM                  |
| 81             | A                 | P 3185  | Dipl.-Ing.      | Günter         | JANESTHITZ                    | RAUCH                 |
| 81             | A                 | P 4201  | Dipl.-Ing.      | K.             | JANSCHKE                      | SCHNEIDER             |
| 80             | A                 | S 1904  | Dr.             | Ulrike         | JENNI                         | PÄCHT                 |
| 81             | B                 | P 4074  |                 | Ingrid         | JERABEK                       | BINDER                |
| 79             | A                 | P 3769  | Dr.             | Gabriela       | JESCHKE                       | THURNHER              |
| 80             | A                 | P 4145  | Dr.             | Michael        | JOHN                          | STADLER               |
| 81             | S                 | P 4049  |                 |                | JULIUS                        | SCHÖCK                |
| 80             | B                 | P 31488 | Mag.            | Anna           | JUNGREITHMAYR                 | REIFFENSTEIN          |
| 81             | A                 | S 1902  | Mag.            |                | JUNGREITHMAYR                 | REIFFENSTEIN          |
| 81             | B                 | P 4146  |                 | Monika         | JUNKER                        | HAFNER                |
| 80             | S                 | P 3031  |                 | Andreas        | KÖCK                          | PETERLIK              |
| 81             | A                 | P 4517  |                 | Eckehart       | KÖHLER                        | MORSCHER              |
| 80             | A                 | S 2006  | Dr.             | Norbert        | KÖMLE                         | BURKARD               |
| 81             | A                 | S 1605  | Dr.             | Gertraud       | KÖNIG                         | WALTHER               |
| 81             | A                 | P 4109  | Dipl.-Ing.      | V.             | KÖPRUNER                      | PFURTSCHELLER         |
| 80             | A                 | P 4183  |                 | Mehry          | KAGAR-ARASTEH                 | GUTMANN               |
| 80             | A                 | P 3857  | Dipl.-Ing.      | Gerhard        | KAHL                          | HAFNER                |
| 81             | B                 | P 4176  |                 | Peter          | KAIMER                        | GASTAGER              |
| 80             | A                 | P 4123  | Mag.            | Geraldine      | KAINDI-HÖNIG-<br>FUCHS-ROBETI | KATSCHNIG             |
| 81             | A                 | P 4195  | Dipl.-Ing.      | Karl           | KAISER                        | ZACH                  |
| 80             | A                 | P 3998  | Dipl.-Ing.      | Alfred         | KALTENECKER                   | SCHUÖCKER             |
| 81             | B                 | P 4108  |                 | Peter          | KAMMEL                        | BREUNLICH             |
| 81             | S                 | S 2303  |                 |                | KANG-TE-FANG                  | WOJDA                 |
| 81             | S                 | P 4324  |                 | Wolfgang       | KANTNER                       | GUTMANN               |
| 80             | B                 | P 4193  |                 | Rudolf         | KAPELLNER                     | SCHULER               |
| 81             | S                 | P 4299  |                 | K.             | KAPPER                        | LEBERL                |
| 80             | A                 | S 1412  | Dipl.-Ing.      | Sadi           | KARAGÖZ                       | FISCHMEISTER          |
| 79             | A                 | P 4146  | Dr.             |                | KARNICAR                      | HAFNER                |
| 81             | B                 | P 4326  |                 | Robert         | KARWAN                        | WINTERSBERGER         |
| 80             | B                 | P 3920  |                 | Waltraud       | KASCHUBA                      | BAMBERGER             |
| 80             | A                 | P 3804  | Dipl.-Ing.      | Ferdinand      | KASPER                        | KUICH                 |
| 81             | A                 | P 4190  | Dr.             | Helmut         | KASPER                        | HOFMANN               |
| 80             | S                 | P 3694  |                 | Maria          | KASTL                         | WELZIG                |
| 80             | S                 | P 4049  |                 |                | KATAUCZEK                     | SCHÖCK                |

## IV. Anhang

| Beginn<br>Jahr | Dienst-<br>posten | Projekt | Akadem.<br>Grad | Vorname     | Zuname        | Projektleiter |
|----------------|-------------------|---------|-----------------|-------------|---------------|---------------|
| 80             | A                 | P 4510  | Dr.             | Bernhard    | KAUFMANN      | BAUER         |
| 81             | A                 | P 4199  | Univ.-<br>Prof. | H.          | KAZDA         | THOMA         |
| 80             | A                 | S 1801  | Dr.             | Rudolf      | KEIL          | PAHL          |
| 80             | S                 | P 3970  |                 | Gerald      | KEINZ         | GROSS         |
| 80             | A                 | P 3502  | Mag.            | F.          | KEMLER        | SCHUSTER      |
| 81             | S                 | S 1403  |                 | Hubert      | KERBER        | FISCHMEISTER  |
| 81             | S                 | P 4003  |                 | Reinhold    | KERBL         | KENNER        |
| 80             | A                 | P 3080  | Mag.            |             | KERSCHBAUMER  | HEINRICH      |
| 80             | B                 | P 3905  |                 | Moniruzaman | KHONDKER      | VASILIEV      |
| 81             | A                 | P 4234  | Dr.             | Klaralinda  | KIRCHER       | METHLAGL      |
| 81             | B                 | P 4074  |                 | Johannes    | KIRCHHEIMER   | BINDER        |
| 80             | A                 | P 3790  | Dr.             | Paul        | KIRCHLECHNER  | AMBACH        |
| 81             | A                 | P 4065  | Dr.             | Erich       | KIRCHLER      | BRANDSTÄTTER  |
| 80             | S                 | P 4466  |                 | Waltraud    | KIRCHNER      | UNGER         |
| 80             | A                 | S 2001  | Dipl.-Ing.      | Georg       | KIRCHNER      | RIEDLER       |
| 81             | S                 | P 4324  |                 | Karri       | KIRCHNER      | GUTMANN       |
| 80             | A                 | P 4193  | Dipl.-Ing.      | Franz       | KIRNER        | SCHULER       |
| 81             | S                 | P 3357  |                 |             | KIRSZEN       | WOJDA         |
| 80             | A                 | P 3876  | Dr.             | Peter       | KIS           | BRODA         |
| 80             | S                 | S 2502  | Dr.             | Stephen     | KISH          | SEITELBERGER  |
| 80             | A                 | S 1603  | Cand. Phil.     | Ewald       | KISLINGER     | HUNGER        |
| 81             | A                 | P 3698  |                 | Albert      | KLAAR         | HUTER         |
| 80             | A                 | P 4088  | Dr.             | Norbert     | KLAUS         | HIGATSBERGER  |
| 80             | A                 | P 3509  |                 |             | KLEEMANN      | PAGET         |
| 80             | A                 | P 3989  | Dr.             | Rudolf      | KLEMENCIC     | WEINZIERL     |
| 81             | B                 | P 4176  |                 | Walpurga    | KLETZAN       | GASTAGER      |
| 81             | S                 | P 4456  |                 | Karl        | KLIMA         | NEUGEBAUER    |
| 80             | A                 | P 4153  |                 | Herbert     | KLIMA         | GRASS         |
| 81             | A                 | P 4504  | Mag.            | Josef       | KLINGENBACHER | ACHLEITNER    |
| 81             | S                 | S 1515  |                 | Ursula      | KLINGER       | GLTDEUTSCH    |
| 81             | A                 | P 3751  | Mag.            | P.          | KNÖTIG        | REICHARDT     |
| 81             | S                 | S 2303  |                 |             | KNAPP         | WOJDA         |
| 81             | A                 | P 3645  | Dr.             | R.          | KOCH          | ABERMANN      |
| 80             | B                 | P 3307  |                 | Franz       | KOCH          | WIESER        |
| 81             | S                 | S 2301  |                 |             | KOCH          | WOJDA         |
| 80             | A                 | S 2209  | Dr.             |             | KOHL          | PROHASKA      |
| 81             | A                 | P 4061  |                 | Heinz       | KOLAR         | D'HONDT       |
| 81             | S                 | P 4432  |                 | Ernst       | KOLLER        | WOLFBEIS      |
| 81             | A                 | P 3617  | Dipl.-Ing.      | Günter      | KOMPEK        | FISCHMEISTER  |
| 80             | A                 | P 3750  | Mag.            | Teresa      | KONIECZNA     | KATSCHNIG     |
| 80             | S                 | S 2211  |                 | Tibor       | KOVACS        | SEIFERT       |
| 81             | A                 | P 3718  | Dr.             | Dieter      | KOVAR         | HENGGE        |
| 80             | A                 | P 4254  | Dr.             | Adalbert    | KOWAL         | PANAGL        |
| 81             | S                 | P 4323  |                 | Christa     | KOZA          | KLEPAL        |
| 81             | A                 | P 4267  | Dr.             | Erik        | KOZENY        | PROKOP        |
| 80             | S                 | P 3979  |                 | Gerald      | KRAL          | SPIEL         |
| 80             | S                 | P 3979  | Dr.             | Gerald      | KRAL          | SPIEL         |

## IV. Anhang

| Beginn<br>Jahr | Dienst-<br>posten | Projekt | Akadem.<br>Grad | Vorname     | Zuname         | Projektleiter         |
|----------------|-------------------|---------|-----------------|-------------|----------------|-----------------------|
| 81             | B                 | P 4305  |                 | Josef Peter | KRAMER         | FRIEDMANN             |
| 81             | A                 | P 3996  | Dr.             | Willibald   | KRAML          | BIRKHAN               |
| 80             | B                 | S 1902  |                 |             | KRATOCHWILL    | REIFFENSTEIN          |
| 81             | B                 | P 3731  |                 | Edith       | KRAUTGARTNER   | SCHÜLER               |
| 81             | A                 | P 4295  | Dr.             | K.          | KREIDL         | FILLITZ               |
| 81             | A                 | P 4124  |                 | Jan         | KREIKE         | RUIS                  |
| 80             | B                 | P 3871  |                 | Heidemarie  | KREJCI         | MANG                  |
| 81             | S                 | S 2207  |                 | Maria       | KREN           | KRIECHBAUM            |
| 81             | B                 | S 1804  |                 | M.          | KRIEGEL        | KOLB                  |
| 81             | B                 | P 3489  |                 | Gerhard     | KRIEGL         | MÜHLBACHER            |
| 81             | B                 | P 4505  | Dipl.-Ing.      | Adolf       | KRISCHANITZ    | ACHLEITNER            |
| 81             | A                 | P 4299  | Dipl.-Ing.      | W.          | KROPATSCH      | LEBERL                |
| 81             | A                 | P 4331  | Dr.             | Ulrich      | KROPIUNIGG     | RINGEL                |
| 81             | A                 | S 1802  | Dipl.-Ing.      | P.          | KRUMM          | PAHL                  |
| 81             | S                 | P 3357  |                 |             | KRUPKA         | WOJDA                 |
| 80             | A                 | S 2208  | Dipl.-Ing.      | R.          | KUCH           | THIM                  |
| 80             | A                 | S 1804  | Dr.             | I.          | KUEN           | KOLB                  |
| 80             | A                 | P 3800  | Dipl.-Ing.      | G.          | KULIK          | PIETSCHMANN           |
| 81             | B                 | P 3169  |                 | Elisabeth   | KULMON         | SCHMIDT               |
| 80             | S                 | S 1701  |                 | Angela      | KUMPUSCH       | MITTERAUER            |
| 81             | B                 | P 4483  |                 | Otto        | KUNTNER        | BRODA                 |
| 80             | S                 | P 3694  | Dr.             | Rainer      | KURZ           | WELZIG                |
| 81             | A                 | P 4352  | Dipl.-Ing.      | Franz       | KUZMICH        | KAINRATH              |
| 80             | B                 | P 4114  |                 | Geritje     | KWAKERNAAK     | WICK                  |
| 80             | A                 | P 3765  | Dr.             | Elfrieda    | KYRIAKOPOULOS  | RICHTER               |
| 81             | A                 | P 4232  |                 | Heribert    | LÖW            | DUTTER                |
| 81             | S                 | P 4226  |                 | Reinhard    | LACKNER        | WIESER                |
| 80             | A                 | P 4057  | Dr.             | Thomas      | LACKNER        | EDER                  |
| 80             | A                 | P 3839  | Dr.             |             | LADENBAUER     | BRODA                 |
| 81             | B                 | P 3299  |                 | E.          | LALLA          | OSWATITSCH            |
| 81             | A                 | P 4260  | Dr.             | Arno        | LAMINGER       | LAMET-<br>SCHWANDTNER |
| 81             | A                 | S 1802  | Dr.             | H.          | LAMMER         | PAHL                  |
| 80             | A                 | S 2211  | Dipl.-Ing.      | Gerhard     | LANG           | SEIFERT               |
| 80             | B                 | P 3753  |                 | Gabriele    | LANGANGER      | SMALL                 |
| 80             | B                 | P 4088  |                 | Christl     | LANGSTADLINGER | HIGATSBERGER          |
| 81             | B                 | S 1515  |                 | Walter      | LANZ           | GUTDEUTSCH            |
| 81             | B                 | P 4335  |                 | Michael     | LASTOWICKA     | KURAT                 |
| 80             | A                 | P 4146  | Dr.             | Herta       | LAUSEGGER      | HAFNER                |
| 80             | B                 | S 2005  |                 | F.          | LECHNER        | RIEDLER               |
| 81             | B                 | P 4168  |                 |             | LECHNER        | ORTNER                |
| 80             | B                 | P 4065  |                 | Hannes      | LEHNER         | BRANDSTÄTTER          |
| 80             | A                 | P 4158  | Dr.             | Elisabeth   | LEINFELLNER    | TRAPPL                |
| 80             | A                 | P 4198  | Dipl.-Ing.      | G.          | LEISING        | KAHLERT               |
| 80             | B                 | S 2506  |                 | Marianne    | LEISZER        | SEITELBERGER          |
| 80             | A                 | P 3896  | Dipl.-Ing.      | Karl        | LEITHENMAYR    | BUCHBERGER            |
| 80             | A                 | P 4147  | Dipl.-Ing.      | H.          | LEITNER        | HERZOG                |
| 80             | B                 | P 4043  |                 | Gabriele    | LEITNER        | KRAPFENBAUER          |



## IV. Anhang

| Beginn<br>Jahr | Dienst-<br>posten | Projekt | Akadem.<br>Grad | Vorname      | Zuname                       | Projektleiter |
|----------------|-------------------|---------|-----------------|--------------|------------------------------|---------------|
| 80             | A                 | P 4105  | Dipl.-Ing.      | Karoline     | LEITNER                      | FLEISS        |
| 81             | B                 | S 1515  |                 | Wolfgang     | LENHARDT                     | GUTDEUTSCH    |
| 80             | A                 | P 3491  | Dr.             | Brigitte     | LEUCHTENMÜLLER-<br>BOLOGNESE | MATIS         |
| 81             | S                 | P 4457  | Ing.            | Peter        | LEVENITSCHIG                 | MYLIUS        |
| 81             | S                 | P 4146  |                 | Barbara      | LEX                          | HAFNER        |
| 81             | A                 | P 4155  | Mag.            | Karin        | LICHTBLAU                    | BIRKHAN       |
| 80             | A                 | P 4145  | Dr.             | Albert       | LICHTBLAU                    | STADLER       |
| 81             | S                 | P 4225  |                 | K.           | LIENER                       | WALDHÄUSL     |
| 81             | S                 | S 1801  | Dipl.-Ing.      | Johann       | LILEG                        | PAHL          |
| 80             | A                 | S 2205  | Dipl.-Ing.      | G.           | LINDEMANN                    | GORNIK        |
| 81             | B                 | P 4279  |                 | G.           | LINDINGER                    | PFURTSCHELLER |
| 80             | S                 | S 1807  | Mag.            | M. D.        | LINDINGER                    | LINDINGER     |
| 81             | A                 | P 4339  | Dr.             | A.           | LINDNER                      | PREINING      |
| 81             | A                 | P 4369  |                 | Ewald        | LINDNER                      | WACKER        |
| 81             | B                 | S 1515  |                 | Heinz        | LIODL                        | GUTDEUTSCH    |
| 80             | B                 | P 3988  |                 | Josef        | LIODL                        | NIKL FELD     |
| 81             | A                 | P 3982  | Dipl.-Ing.      | K.           | LOHNER                       | PALTAUF       |
| 80             | B                 | P 3683  |                 |              | LOHWASSER                    | FRIEDRICH     |
| 80             | B                 | P 3920  |                 | Wolf Michel  | LOTTER                       | BAMBERGER     |
| 80             | S                 | S 1413  |                 | Ingrid       | LUCAN                        | FISCHMEISTER  |
| 81             | B                 | P 4161  |                 | Elisabet     | LUDWIG                       | SCHWABL       |
| 80             | B                 | S 1411  |                 | Reinhard     | LUGER                        | FEDER         |
| 80             | S                 | P 4194  |                 | Wolfgang     | LUHAN                        | THALER        |
| 81             | S                 | P 4162  |                 | Gerhard      | LUKAVSKY                     | SUKO          |
| 80             | A                 | P 4068  | Dr.             | Gregory      | LUNSTRUM                     | WRANN         |
| 81             | A                 | S 2201  | Dipl.-Ing.      | Peter        | LUTZ                         | THIM          |
| 81             | S                 | P 3675  |                 | A.           | MÜHLBACHLER                  | BÄUMERLE      |
| 80             | A                 | S 1808  | Dr.             | Elmar        | MÄRK                         | MÄRK          |
| 80             | B                 | P 3810  |                 | Ingrid       | MÜLLER                       | KASCHNITZ     |
| 81             | A                 | P 4456  | Dipl. Rest.     | Wolfgang     | MÜLLER                       | NEUGEBAUER    |
| 81             | A                 | P 4517  |                 | Karl         | MÜLLER                       | MORSCHER      |
| 81             | B                 | P 4409  |                 | Edith        | MÜLLER                       | GASTAGER      |
| 80             | S                 | P 3921  |                 | Robert Scott | MAC LEOD                     | TRITTHART     |
| 80             | B                 | S 2405  |                 | A.           | MACHAC                       | BODENHÖFER    |
| 80             | A                 | P 4173  | Dipl.-Ing.      | Eduard       | MACHAT                       | EICHINGER     |
| 80             | A                 | S 2211  | Dipl.-Ing.      | Wolfgang     | MADER                        | SEIFERT       |
| 80             | B                 | S 1407  |                 | Ruth         | MAGDOWSKI                    | STURM         |
| 80             | A                 | P 3982  | Dipl.-Ing.      | K.           | MAGNET                       | PALTAUF       |
| 80             | A                 | P 4082  | Dr.             | Hira Lal     | MAHENDRU                     | HACKL         |
| 81             | S                 | P 4463  |                 | Alfred       | MAHNER                       | RIEDER        |
| 81             | S                 | S 2301  |                 |              | MAJEROTTO                    | WOJDA         |
| 81             | A                 | P 4400  | Dipl.-Ing.      |              | MALEC                        | CZERNILOFSKY  |
| 81             | A                 | P 4423  | Dr.             | Roy          | MANCAYO                      | WICK          |
| 81             | B                 | S 2209  |                 |              | MANDL                        | PROHASKA      |
| 81             | A                 | P 4231  |                 | Helmut       | MANN                         | KRAUS         |
| 81             | B                 | P 3556  |                 | H.           | MANNSTEIN                    | VERGEINER     |
| 81             | S                 | P 3357  |                 |              | MARKTL                       | WOJDA         |

## IV. Anhang

| Beginn<br>Jahr | Dienst-<br>posten | Projekt | Akadem.<br>Grad | Vorname   | Zuname       | Projektleiter            |
|----------------|-------------------|---------|-----------------|-----------|--------------|--------------------------|
| 80             | A                 | P 3924  |                 | Harald    | MARKUM       | EIDER                    |
| 81             | A                 | P 3420  | Mag.            | Zita      | MARSONER     | KUHNERT-<br>BRANDSTÄTTER |
| 80             | A                 | P 3804  | Dipl.-Ing.      | Robert    | MARTIN       | KUICH                    |
| 80             | A                 | P 3645  | Mag.            | H. P.     | MARTINZ      | ABERMANN                 |
| 80             | A                 | P 4108  | Dr.             | Hans      | MARTOU       | BREUNLICH                |
| 80             | S                 | P 4358  |                 | Rudolf    | MATUSCHEK    | DIEM-WILLE               |
| 81             | B                 | P 4176  |                 | Michael   | MAURACHER    | GASTAGER                 |
| 80             | A                 | P 3639  | Dipl.-Ing.      | Johann    | MAURER       | DEISTLER                 |
| 80             | A                 | S 2206  | Dr.             | Wilhelm   | MAURER       | HEINRICH                 |
| 80             | B                 | P 4202  |                 |           | MAUTERER     | KOMAREK                  |
| 81             | S                 | P 3979  |                 | Irmgard   | MAY          | SPIEL                    |
| 81             | B                 | S 2503  |                 | Andreas   | MAYER        | SEITELBERGER             |
| 81             | A                 | P 4275  | Mag.            | Johann    | MAYR         | REBER                    |
| 81             | A                 | P 3871  | Dipl.-Ing.      | Manfred   | MEHL         | MANG                     |
| 81             | B                 | P 4298  |                 | Gerhard   | MENDL        | RAAB                     |
| 81             | B                 | P 4264  |                 | Alex      | MENDLER      | SCHWAIGHOFER             |
| 81             | B                 | P 3418  |                 | Axel      | MENTLER      | HÜBL                     |
| 80             | B                 | P 4435  |                 | Fritz     | MENZL        | SCHULZ                   |
| 81             | A                 | P 4398  | Dipl.-Ing.      | Gerhard   | MIKLAU       | HENGGE                   |
| 80             | S                 | P 3356  |                 | Hans      | MIKSCHKE     | GUTMANN                  |
| 80             | A                 | P 4159  | Mag.            | Josef     | MITTENDORFER | KUHN                     |
| 81             | B                 | S 1515  |                 | Franz     | MITTER       | GUTDEUTSCH               |
| 80             | B                 | P 3920  |                 | Jutta     | MODLER       | BAMBERGER                |
| 81             | B                 | S 1515  |                 | Heinz     | MOITZI       | GUTDEUTSCH               |
| 80             | A                 | P 4052  | Dr.             | Wilfried  | MORAWETZ     | EHERENDORFER             |
| 80             | B                 | P 3844  | Mag.            | Ewald     | MOSER        | DAPUNT                   |
| 81             | A                 | P 4200  | Dr.             | Max       | MOSER        | HINGHOFFER-<br>SZALKAY   |
| 80             | A                 | P 3901  | Dr.             | Ingrid    | MOSSER       | BAEHR                    |
| 80             | B                 | P 3843  |                 | Erhard    | MRAVLAC      | PFLEIDERER               |
| 80             | S                 | S 2210  |                 | Q.        | MUNIR        | SCHMIDT                  |
| 81             | A                 | P 3925  | Dr.             | Margit    | MUNKA        | HEINEMANN                |
| 81             | B                 | S 2503  |                 | Eva Maria | MUZIK        | SEITELBERGER             |
| 80             | B                 | P 4043  |                 | Hamid     | MYLANI       | KRAPFENBAUER             |
| 81             | S                 | P 4457  |                 | Christoph | MYLIUS       | MYLIUS                   |
| 80             | B                 | P 3972  |                 | Alois     | NAGL         | STEINER                  |
| 81             | A                 | S 1804  | Dr.             | G.        | NAGY         | KOLB                     |
| 80             | A                 | P 3462  | Dr.             | STEFAN    | NEBEHAY      | BARTH                    |
| 81             | B                 | S 1405  |                 | Johann    | NEUHOLD      | GAMSJÄGER                |
| 80             | A                 | P 3634  | Dr.             | Peter     | NEWKLA       | LÖFFLER                  |
| 80             | S                 | S 1807  | Mag.            | St.       | NICCOLINI    | LINDINGER                |
| 81             | A                 | P 4483  | Mag.            | W.        | NIETSCHMANN  | BRODA                    |
| 81             | A                 | S 2201  | Dipl.-Ing.      | Wolfgang  | NOBIS        | THIM                     |
| 81             | B                 | P 4074  |                 | Elisabeth | NOWAK        | BINDER                   |
| 80             | A                 | P 4123  | Dr.             | Detlev    | NUTZINGER    | KATSCHNIG                |
| 81             | A                 | P 3940  | Mag.            | Klaus     | OBERHÜMMER   | FÖRSTER                  |
| 81             | A                 | P 3974  | Dipl.-Ing.      | Wolfgang  | OBERLEITNER  | SCHULER                  |

## IV. Anhang

| Beginn<br>Jahr | Dienst-<br>posten | Projekt | Akadem.<br>Grad | Vorname        | Zuname           | Projektleiter          |
|----------------|-------------------|---------|-----------------|----------------|------------------|------------------------|
| 81             | B                 | P 4155  |                 | Susanne        | OBERMAYER        | BIRKHAN                |
| 81             | A                 | P 4200  |                 | Gerhard        | OBERMAYER        | HINGHOFFER-<br>SZALKAY |
| 80             | A                 | P 3974  | Dipl.-Ing.      | Walter         | OBERREITER       | SCHULER                |
| 80             | A                 | S 2004  | Dipl.-Ing.      | A.             | OBERZALEK        | RIEDLER                |
| 81             | A                 | S 1802  | Dr.             | M.             | OERTL            | PAHL                   |
| 81             | A                 | S 2404  |                 | F.             | OFNER            | BODENHÖFER             |
| 80             | A                 | S 2203  | Dr.             | Fethi-IcseI    | OLCAYTUG         | THIM                   |
| 81             | S                 | P 4199  |                 | Sepp           | OLEJAK           | THOMA                  |
| 81             | S                 | S 2303  |                 |                | ORTNER           | WOJDA                  |
| 80             | B                 | P 4114  |                 | Christa        | OSCHINSKI        | WICK                   |
| 80             | A                 | P 4259  | Dr.             | E. M.          | OSSADNIK         | MARES                  |
| 81             | A                 | P 4299  |                 | H.             | OSWALD           | LEBERL                 |
| 80             | A                 | P 3299  | Dipl.-Ing.      | H.             | PÄCHTER          | OSWATITSCH             |
| 81             | S                 | P 4003  |                 | Ernst          | PÖLLANER         | KENNER                 |
| 81             | S                 | P 4058  |                 | Walter         | PÖLZ             | TESCHER-NICOLA         |
| 80             | B                 | P 4161  |                 | Rudolf         | PÖSCHKO          | SCHWABL                |
| 80             | A                 | P 4393  | Dr.             | Benedikt       | PÖTSCHER         | DEISTLER               |
| 81             | A                 | P 4236  | Mag.            | W.             | PÖTZ             | KUCHAR                 |
| 81             | A                 | P 4357  | Dr.             | Aino Marjertte | PÖYTÄNIEMI       | STERBA                 |
| 80             | A                 | S 2002  | Dipl.-Ing.      | Heinrich       | PAAR             | RIEDLER                |
| 80             | A                 | P 3683  | Dr.             |                | PACHER           | FRIEDRICH              |
| 80             | A                 | P 4106  | Dr.             | Elisabeth      | PAIETTA          | SCHWARZMEIER           |
| 81             | S                 | S 1803  |                 | C.             | PARIGGER         | PAHL                   |
| 80             | A                 | S 1902  | Dr.             |                | PASCHA           | REIFFENSTEIN           |
| 81             | B                 | P 4459  |                 | Günther        | PASCHER          | DRAXLER                |
| 80             | A                 | P 4070  | Dr.             | Robert         | PATZNER          | ADAM                   |
| 80             | B                 | P 3057  |                 | Josef          | PAULIC           | KRAPFENBAUER           |
| 80             | A                 | P 4201  | Dipl.-Ing.      | M.             | PAULWEBER        | SCHNEIDER              |
| 80             | A                 | P 3616  | Dipl.-Ing.      |                | PAUSER           | JANGG                  |
| 81             | S                 | P 3477  |                 | Franz          | PAUSWEG          | GUTDEUTSCH             |
| 81             | S                 | P 4457  |                 | Elinor         | PAVLOUSEK        | MYLIUS                 |
| 81             | B                 | P 4108  |                 | Peter          | PAWLEK           | BREUNLICH              |
| 81             | B                 | P 4043  |                 | Peter          | PEDUZZI          | KRAPFENBAUER           |
| 80             | A                 | S 1705  |                 | Christia       | PELIKAN          | STEINERT               |
| 80             | B                 | P 4270  |                 | Hdenek         | PEREK            | MUKAROVSKY             |
| 80             | B                 | P 4043  |                 | Ewald          | PERTLIK          | KRAPFENBAUER           |
| 81             | A                 | S 2001  | Dr.             | Peter          | PESEC            | RIEDLER                |
| 81             | S                 | S 2001  |                 | Waltraud       | PESEC            | RIEDLER                |
| 81             | A                 | P 4074  | Dr.             | Manfred        | PESKA            | BINDER                 |
| 80             | S                 | S 1807  |                 | K.             | PESKA            | LINDINGER              |
| 81             | B                 | P 4315  |                 |                | PESSL            | LEBERL                 |
| 81             | S                 | S 2209  |                 |                | PETSCH           | PROHASKA               |
| 80             | A                 | P 3400  | Dr.             | Ulrike         | PETSCH           | LEMBECK                |
| 81             | B                 | P 4283  |                 | Barbara        | PEYRER-HEIMSTÄTT | SCHÜLLER               |
| 80             | A                 | P 4146  | Mag.            | Heinrich       | PFANDL           | HAFNER                 |
| 80             | B                 | P 3901  |                 | Andreas        | PFERSMANN        | BAEHR                  |
| 81             | A                 | P 4449  | Dr.             | Otto           | PFERSMANN        | BENEDIKT               |

## IV. Anhang

| Beginn<br>Jahr | Dienst-<br>posten | Projekt | Akadem.<br>Grad | Vorname     | Zuname         | Projektleiter |
|----------------|-------------------|---------|-----------------|-------------|----------------|---------------|
| 81             | S                 | P 4300  |                 | Irina       | PFURTSCHELLER  | REINALTER     |
| 80             | S                 | P 3694  | Dr.             | Robert      | PICHL          | WELZIG        |
| 80             | B                 | S 2004  |                 | C.          | PIERBAUMER     | RIEDLER       |
| 80             | A                 | P 3603  | Dipl.-Ing.      | Michael     | PIMMINGER      | MALISSA       |
| 80             | A                 | P 4145  | Dipl.-Ing.      | Gottfried   | PIRHOFFER      | STADLER       |
| 81             | B                 | P 4109  |                 | H.          | PISCHELSBERGER | PFURTSCHELLER |
| 81             | S                 | S 2303  |                 |             | PITRIK         | WOJDA         |
| 80             | A                 | P 4105  | Dipl.-Ing.      | Heimo       | POKORNY        | FLEISS        |
| 80             | S                 | S 1808  |                 | M.          | PLACHETA       | MÄRK          |
| 81             | A                 | P 4012  | Dipl.-Ing.      | Klaus       | PLASSER        | FÜRST         |
| 80             | A                 | P 4147  | Dipl.-Ing.      | W.          | PLOT           | HERZOG        |
| 80             | S                 | S 1402  |                 | Max H.      | POECH          | FISCHMEISTER  |
| 80             | B                 | S 1604  |                 | Gerhard     | POECKH         | HILD          |
| 80             | A                 | P 3481  | Dr.             | F.          | POHL           | PREINING      |
| 80             | B                 | P 3839  |                 |             | POHORALEK      | BROIDA        |
| 80             | A                 | P 4367  | Dr.             | Roland      | POHORYLES      | KREUTZ        |
| 81             | S                 | P 4458  |                 | Markus      | POKORNY        | CERNAJSEK     |
| 81             | S                 | P 3718  |                 | Gerda Irene | POLLHAMMER     | HENGGE        |
| 80             | A                 | P 4129  | Dr.             | Erik        | PONGRATZ       | KAPPE         |
| 81             | A                 | S 1802  | Dr.             | G.          | POPA           | PAHL          |
| 81             | A                 | P 4502  | Dipl.-Ing.      | Stephen     | POPE           | RADAUER       |
| 80             | A                 | P 3931  | Dipl.-Ing.      | Georg       | PORHASKA       | SKALICKY      |
| 80             | A                 | S 2207  | Dr.             | Wolfgang    | POROD          | KRIECHBAUM    |
| 80             | A                 | P 4147  | Dipl.-Ing.      | J.          | POULIOS        | HERZOG        |
| 81             | B                 | P 3440  |                 | Charalabos  | POULTIDIS      | SCHARBERT     |
| 80             | A                 | P 3268  |                 | M.          | PRAMMER        | WUNDERER      |
| 81             | S                 | P 4305  |                 | Gerald      | PRIELER        | FRIEDMANN     |
| 80             | B                 | P 3265  |                 | Wolfgang    | PRIJLINGER     | BENEDIKT      |
| 80             | B                 | P 3169  |                 | Barbara     | PROCHE         | SCHMIDT       |
| 80             | A                 | S 2209  | Dr.             |             | PROHASKA       | PROHASKA      |
| 81             | S                 | S 2301  |                 |             | PRONAY         | WOJDA         |
| 80             | A                 | P 4185  |                 | Maria       | PROST          | VETTERS       |
| 81             | B                 | P 3792  |                 | H.          | PRUGGER        | HINTERHUBER   |
| 81             | A                 | P 4417  | Dr.             | Walter      | PUCHNER        | DIETRICH      |
| 80             | A                 | P 3660  | Dr.             | Katherine   | PUM            | KIERMAYER     |
| 80             | A                 | P 3955  | Dipl.-Ing.      | Werner      | PURGATHOFER    | BARTH         |
| 81             | S                 | P 4484  |                 | Eva         | PUSKER         | JAKSE         |
| 80             | A                 | P 3721  | Dr.             | Rudolf      | RÖCK           | BLÜMEL        |
| 80             | A                 | P 3862  | Dr.             | Monika      | RÖMER          | ABEL          |
| 80             | A                 | S 1901  | Dr.             | Joachim     | RÖSSL          | REIFFENSTEIN  |
| 81             | A                 | P 2217  | Mag.            | Hugo        | RÖSSNER        | KINZEL        |
| 81             | B                 | P 4298  |                 | Ulrike      | RAAB           | RAAB          |
| 80             | B                 | S 1411  |                 | Klaus       | RABENSTEINER   | FEDER         |
| 80             | B                 | P 4065  |                 | Gerhard     | RACHOR         | BRANDSTÄTTER  |
| 81             | A                 | P 2619  |                 | Robert      | RADISLOVICH    | NECKEL        |
| 81             | B                 | P 3087  |                 | Monika      | RAIDLBERGER    | RANACHER      |
| 81             | B                 | P 4296  |                 | Maria       | RAIDMAN        | GUTDEUTSCH    |
| 81             | A                 | P 4273  | Dr.             | Elisabeth   | RAFFIV         | WIESINGER     |

## IV. Anhang

| Beginn<br>Jahr | Dienst-<br>posten | Projekt | Akadem.<br>Grad | Vorname    | Zuname         | Projektleiter   |
|----------------|-------------------|---------|-----------------|------------|----------------|-----------------|
| 81             | B                 | P 3912  |                 | Ulrich     | RAINER-HARBACH | MAITZEN         |
| 81             | S                 | P 4102  |                 | Ulrike     | RAKUSCH        | LAGGNER         |
| 80             | S                 | S 1807  |                 | H.         | RAMLER         | LINDINGER       |
| 81             | A                 | P 4074  | Dr.             | Hemanta    | RANA           | BINDER          |
| 81             | A                 | P 4315  | Dipl.-Ing.      | H.         | RANZINGER      | LEBERL          |
| 80             | A                 | S 1802  | Dr.             | J. J.      | RASMUSSEN      | PAHL            |
| 80             | B                 | P 4159  |                 | Klaus      | RASNER         | KUHN            |
| 81             | B                 | S 2003  |                 |            | RATH           | RIEDLER         |
| 80             | A                 | P 3612  | Dipl.-Ing.      | Hans       | RAUNIGG        | PREGL           |
| 81             | B                 | P 3477  |                 | Silvia     | RAUSCH         | GUTDEUTSCH      |
| 80             | A                 | P 4185  |                 | Gudrun     | RAUTER         | VETTERS         |
| 80             | S                 | P 4212  |                 | F.         | RECHBERGER     | LANGENECKER     |
| 81             | B                 | P 3535  |                 | W.         | RECZEK         | PFURTSCHELLER   |
| 81             | B                 | P 4215  |                 | Erich      | REICHERL       | SCHMIDT-KLOIBER |
| 81             | S                 | P 3792  |                 | B.         | REICHL         | HINTERHUBER     |
| 80             | A                 | P 4171  | Mag.            | Georg      | REIDER         | KITTINGER       |
| 80             | A                 | P 3998  | Dr.             | Werner     | REIF           | SCHUÖCKER       |
| 80             | S                 | P 3970  |                 | Franz      | REINISER       | GROSS           |
| 80             | B                 | P 3846  |                 | Peter      | REISINGER      | FRANK           |
| 81             | B                 | P 4161  |                 | Helmut     | REISINGER      | SCHWABL         |
| 81             | A                 | P 4477  | Dr.             | Mara       | REISSBERGER    | SCHMIDT         |
| 81             | A                 | P 4364  |                 | M.         | REISSNER       | SKALICKY        |
| 81             | S                 | P 3904  |                 | Krista     | REISSERT       | AICHINGER       |
| 81             | B                 | P 4416  |                 | Heidemarie | REITER         | LANGER          |
| 80             | S                 | P 4212  |                 | E.         | REITER         | LANGENECKER     |
| 81             | A                 | P 4440  | Dipl.-Ing.      | F.         | REITHOFER      | SCHACHINGER     |
| 80             | A                 | P 3873  |                 | Eva        | REITMANN       | HEINTEL         |
| 80             | A                 | S 1406  | Dipl.-Ing.      | Franz      | RENDL          | STURM           |
| 81             | A                 | P 4416  | Dr.             | Franz      | RESCH          | LANGER          |
| 80             | A                 | S 1604  | Dr.             | Heinrich   | RESCHENHOFER   | HILD            |
| 80             | A                 | S 2004  | Dipl.-Ing.      | H.         | RESSLER        | RIEDLER         |
| 80             | A                 | P 4292  | Dr.             | Gertraud   | RIBITSCH       | SCHURZ          |
| 80             | B                 | P 4159  |                 | Robert     | RICHTER        | KUHN            |
| 81             | A                 | S 2208  | Dr.             | G.         | RIEDER         | THIM            |
| 81             | B                 | S 1804  |                 | D. I.      | RILLE          | KOLB            |
| 80             | A                 | P 4276  | Dr.             | Christian  | RINGHOFER      | WEISS           |
| 81             | A                 | P 4317  | Dr.             | Ralf-Peter | RITTER         | MAYRHOFER       |
| 81             | A                 | S 2005  | Dipl.-Ing.      |            | RITZINGER      | RIEDLER         |
| 80             | A                 | P 3872  | Dr.             | Wilhelm    | RIZZI          | FRODL           |
| 81             | B                 | P 4043  |                 | Elizabeth  | RODAS          | KRAPFENBAUER    |
| 81             | A                 | P 4012  | Mag.            | Kurt       | RODLER         | FÜRST           |
| 81             | A                 | P 4017  | Dr.             | Margot     | ROGAN          | LENZ            |
| 81             | S                 | P 3571  |                 | Evamaria   | ROSCHALL       | SCHWARZHANS     |
| 80             | A                 | P 3749  | Dr.             | Adalbert   | ROSCHER        | HADORN          |
| 80             | B                 | P 3796  |                 | A.         | ROSNER         | KAISER          |
| 80             | A                 | S 1804  | Dr.             | K.         | ROZSA          | KOLB            |
| 81             | B                 | S 2003  |                 |            | RUDMANN        | RIEDLER         |
| 81             | A                 | P 4362  | Dipl.-Ing.      | Reinhard   | RUFF           | FRITZSCHE       |

## IV. Anhang

| Beginn<br>Jahr | Dienst-<br>posten | Projekt | Akadem.<br>Grad | Vorname     | Zuname            | Projektleiter         |
|----------------|-------------------|---------|-----------------|-------------|-------------------|-----------------------|
| 81             | B                 | P 4280  |                 | Gerhard     | RUMPLMAIR         | LACOM                 |
| 80             | A                 | P 4271  | Dipl.-Ing.      | H. G.       | RYCH              | SCHMIDT               |
| 80             | A                 | P 3725  |                 | Fujikura    | RYO               | RODE                  |
| 81             | B                 | S 1506  |                 | J. J.       | SÄGMÜLLER         | FRASL                 |
| 81             | A                 | P 4236  | Dipl.-Ing.      | R.          | SACH              | KUCHAR                |
| 81             | A                 | P 4221  | Dipl.-Ing.      | Mehdi       | SADEGHI           | LOPEZ-OTERO           |
| 81             | A                 | S 2403  |                 | G.          | SAGMEISTER        | BODENHÖFER            |
| 80             | S                 | P 4466  |                 | Elias       | SAILER            | UNGER                 |
| 81             | A                 | S 1803  | Dr.             | A.          | SAKHAROV          | PAHL                  |
| 80             | A                 | P 4488  | Dipl.-Ing.      | Abolghassem | SALAH             | BENSCH                |
| 81             | A                 | S 1802  | Prof. Dr.       | M.          | SANDULOVICIU      | PAHL                  |
| 80             | A                 | P 4222  | Dipl.-Ing.      | A. I.       | SARACOGU          | KIRSCHNER             |
| 80             | A                 | P 4020  | Dr.             | Werner      | SAUER             | HALLER                |
| 81             | A                 | P 4244  | Dr.             | Johannes    | SAUKEL            | SCHINDLER             |
| 80             | A                 | P 3755  | Dipl.-Ing.      | Mirjana     | SAVAGERI          | RAFF                  |
| 80             | S                 | S 1807  |                 | A.          | SAXER             | LINDINGER             |
| 81             | A                 | P 4272  | Dr.             | P.          | SCHÖN             | EBEL                  |
| 80             | B                 | P 3642  |                 | Christa     | SCHÖNBERGER       | MITTENECKER           |
| 80             | A                 | P 3508  | Dr.             | B.          | SCHÜGERL          | KUZMANY               |
| 81             | A                 | P 4330  | Dipl.-Ing.      | Peter       | SCHÜTZ            | FABJAN                |
| 80             | A                 | P 4123  | Dr.             | Hans        | SCHANDA           | KATSCHNIG             |
| 80             | B                 | P 3920  |                 | Franziska   | SCHATTEN          | BAMBERGER             |
| 80             | A                 | P 4077  | Dr.             | Heinrich    | SCHATZ            | JANETSCHEK            |
| 80             | A                 | P 4077  | Dr.             | Irene       | SCHATZ-DE ZORDO   | JANETSCHEK            |
| 80             | A                 | P 4141  |                 | Ingrid      | SCHAUMÜLLER-BICHL | PICHLER               |
| 80             | A                 | P 4185  | Dipl.-Ing.      | Ewald       | SCHEDIVY          | VETTERS               |
| 80             | A                 | P 3890  |                 | Franz       | SCHEIDL           | GRUNICKE              |
| 81             | A                 | P 4197  | Dr.             | Grete       | SCHERER           | BUCHINGER             |
| 81             | B                 | P 4176  |                 | Anneliese   | SCHERNHAMMER      | GASTAGER              |
| 81             | A                 | P 4469  |                 | Peter       | SCHERRER          | JOBST                 |
| 81             | B                 | P 3771  |                 | Gebhard     | SCHERTLER         | SCHWEIGER             |
| 81             | B                 | S 1506  |                 | R.          | SCHEUTZ           | FRASL                 |
| 81             | A                 | P 4407  | Dr.             | Peter       | SCHIENERL         | JANATA                |
| 81             | B                 | P 3181  |                 | Beate       | SCHILCHER         | FISCHMEISTER          |
| 80             | S                 | P 4088  |                 | Peter       | SCHILLER          | HIGATSBERGER          |
| 81             | B                 | P 4176  |                 | Erna        | SCHINDLAUER       | GASTAGER              |
| 80             | B                 | P 4159  |                 | Bernhard    | SCHIR             | KUHN                  |
| 81             | A                 | P 3379  | Dipl.-Ing.      | K.          | SCHLACHER         | SCHNEIDER             |
| 80             | B                 | P 4159  |                 | Udo         | SCHLEMMER         | KUHN                  |
| 81             | A                 | P 4398  | Dipl.-Ing.      | Harald      | SCHMÖLZER         | HENGGE                |
| 81             | S                 | P 4199  |                 | H.          | SCHMALLEGGER      | THOMA                 |
| 80             | A                 | P 3928  | Dr.             | B.          | SCHMEDT           | WAGNER                |
| 81             | S                 | S 2301  |                 |             | SCHMETTERER       | WOJDA                 |
| 81             | B                 | P 4375  |                 | Wolfgang    | SCHMETTERER       | MARTINETZ             |
| 81             | S                 | P 3429  | Dr.             | Hubert      | SCHMID            | SCHÖCK                |
| 80             | A                 | P 4038  | Dr.             | Roland      | SCHMIDT           | HUSSAREK-<br>HEINLEIN |
| 80             | A                 | S 1701  | Dr.             | Peter       | SCHMIDTBAUER      | MITTERAUER            |



## IV. Anhang

| Beginn<br>Jahr | Dienst-<br>posten | Projekt | Akadem.<br>Grad | Vorname    | Zuname            | Projektleiter         |
|----------------|-------------------|---------|-----------------|------------|-------------------|-----------------------|
| 80             | A                 | P 3732  | Dr.             | Hanna      | SCHNEDL-BUBENICEK | SCHMID                |
| 81             | B                 | P 4399  |                 | Georg      | SCHRAMAYR         | HÜBL                  |
| 80             | B                 | P 3988  |                 | Luise      | SCHRATT           | NIKL FELD             |
| 80             | A                 | P 4368  |                 | Sylvia     | SCHREINER         | AUER                  |
| 80             | A                 | P 4182  | Dr.             | Wolfgang   | SCHREINER         | KRATKY                |
| 80             | B                 | P 4368  |                 | Sylvia     | SCHREINER         | AUER                  |
| 80             | B                 | P 3556  |                 | J.         | SCHUG             | VERGEINER             |
| 80             | A                 | P 4038  | Dr.             | Eckehard   | SCHULTZE          | HUSSAREK-<br>HEINLEIN |
| 81             | S                 | P 3357  |                 |            | SCHUMY            | WOJDA                 |
| 80             | A                 | P 3741  | Dipl.-Ing.      | Walter     | SCHUPITA          | BONEK                 |
| 81             | A                 | S 1411  | Dipl.-Ing.      | Peter      | SCHUSTER          | FEDER                 |
| 81             | B                 | S 2503  |                 | Annemarie  | SCHUSTER          | SEITELBERGER          |
| 80             | B                 | P 3805  |                 | Elisabeth  | SCHUSTER          | HORNUNG               |
| 80             | A                 | S 1803  | Dr.             | W.         | SCHUURMANN        | PAHL                  |
| 81             | B                 | P 4074  |                 | Michael    | SCHWABE           | BINDER                |
| 81             | B                 | S 1515  |                 | Maria      | SCHWARZ           | GUTDEUTSCH            |
| 81             | A                 | P 4138  | Dr.             | Karl       | SCHWARZ           | ZINGL                 |
| 81             | A                 | P 4205  | Dr.             | Mario      | SCHWARZ           | THAUSING              |
| 81             | A                 | P 4387  | Dr.             | Wolfgang   | SCHWARZ           | GETOFF                |
| 81             | A                 | P 4278  | Mag.            | G.         | SCHWARZINGER      | DOBROZEMSKY           |
| 81             | A                 | P 4328  | Mag.            | W.         | SCHWEIGER         | ZINGL                 |
| 81             | S                 | P 4242  | Dr.             | Liselotte  | SCHWINDL          | ZAPOTOCZKY            |
| 81             | A                 | P 4045  | Dipl.-Ing.      | Martin     | SCHWINGENSCHUH    | SCHUY                 |
| 80             | B                 | P 4159  |                 | Michael    | SEEBER            | KUHN                  |
| 81             | S                 | P 3750  |                 | Peter      | SEELIG            | KATSCHNIG             |
| 81             | B                 | S 2208  |                 | Martina    | SEIBT             | THIM                  |
| 80             | A                 | P 2659  | Dr.             | Peter      | SSEITER           | STRADNER              |
| 80             | B                 | P 3729  |                 | Ulrike     | SEITZ             | KUNZ                  |
| 80             | S                 | S 1806  |                 | G.         | SEJKORA           | HOWORKA               |
| 80             | A                 | S 1805  |                 | G.         | SEJKORA           | MÄRK                  |
| 80             | A                 | P 4146  | Mag.            | Alfred     | SELLNER           | HAFNER                |
| 80             | B                 | P 3512  |                 | Gabe       | SHAWN VARGES      | FISCHER               |
| 81             | A                 | P 4275  |                 | Klaus      | SIEBER            | REBER                 |
| 80             | A                 | S 1701  | Dr.             | Reinhard   | SIEDER            | MITTERAUER            |
| 81             | A                 | P 4141  | Dr.             | Irencusz   | SIEROCKI          | PICHLER               |
| 81             | A                 | P 4069  |                 | Walter     | SIMON             | BEIG                  |
| 80             | A                 | S 2404  |                 | H.         | SINTON            | BODENHÖFER            |
| 80             | B                 | P 3871  |                 | Walter     | SIKOLA            | MANG                  |
| 81             | B                 | P 4244  |                 | Manfred    | SISSOLAK          | SCHINDLER             |
| 80             | B                 | S 2001  |                 | Werner     | SITZWOHL          | RIEDLER               |
| 80             | B                 | P 4216  | Ing.            | Erich      | SLAIS             | SCHAUDY               |
| 80             | A                 | S 1807  | Prof.           | D.         | SMITH             | LINDINGER             |
| 81             | A                 | P 4074  | Dr.             | Athanasios | SMOKOVITIS        | BINDER                |
| 81             | A                 | P 3974  | Dipl.-Ing.      | Michael    | SMOLINER          | SCHULER               |
| 81             | B                 | P 3997  |                 |            | SOLGA             | LUDWIG                |
| 81             | A                 | P 4012  | Dipl.-Ing.      | Harald     | SONNBERGER        | FÜRST                 |
| 81             | A                 | S 1804  | Dr.             | W.         | SOSZKA            | KOLB                  |

## IV. Anhang

| Beginn<br>Jahr | Dienst-<br>posten | Projekt | Akadem.<br>Grad | Vorname   | Zuname             | Projektleiter |
|----------------|-------------------|---------|-----------------|-----------|--------------------|---------------|
| 81             | S                 | P 4305  |                 | Ursula    | SOOKUP             | FRIEDMANN     |
| 80             | B                 | P 4026  | Mag.            | Ute       | SPANNRING          | UIBOPUU       |
| 80             | S                 | P 4017  |                 | Johanna   | SPITZER            | LENZ          |
| 80             | B                 | P 3992  |                 | Gabriele  | STÜCKLER           | WIEDERMANN    |
| 80             | A                 | P 3718  | Dipl.-Ing.      | Harald    | STÜGER             | HENGGE        |
| 81             | S                 | P 4194  | Dr.             | Claire    | STÜRZER            | THALER        |
| 80             | B                 | P 3489  |                 | Kurt      | STADLER            | MÜHLBACHER    |
| 81             | A                 | P 4517  |                 | Friedrich | STADLER            | MORSCHER      |
| 80             | A                 | P 4156  |                 | Hermann   | STALLBAUMER        | WEINMANN      |
| 80             | B                 | S 2208  |                 | Günther   | STANGL             | THIM          |
| 80             | B                 | P 3512  |                 | Marianne  | STANGL             | FISCHER       |
| 80             | B                 | P 3512  |                 | Walpurga  | STANGL             | FISCHER       |
| 80             | B                 | P 2623  |                 | Gerlinde  | STASTNY            | KRAPFENBAUER  |
| 81             | B                 | P 3087  |                 | Ernestine | STEGH              | RANACHER      |
| 80             | A                 | P 4158  | Dipl.-Ing.      | Ingeborg  | STEINACKER         | TRAPPL        |
| 81             | S                 | P 3541  |                 | Harald    | STEINDL            | NECKEL        |
| 80             | B                 | P 3380  |                 | Marianne  | STEINER            | ADAM          |
| 81             | A                 | P 4504  | Mag.            | Dietmar   | STEINER            | ACHLEITNER    |
| 80             | B                 | P 4354  |                 | Susanna   | STENG              | SPLECHTNA     |
| 80             | A                 | S 1808  | Dr.             | Kurt      | STEPHAN            | MÄRK          |
| 81             | A                 | P 4065  | Prof.           | Geoffrey  | STEPHENSON         | BRANDSTÄTTER  |
| 80             | S                 | P 4070  |                 | Maria     | STERN              | ADAM          |
| 80             | A                 | P 4151  | Dr.             | Johann    | STEURER            | BURIAN        |
| 81             | B                 | S 1506  |                 | H. P.     | STEYRER            | FRASL         |
| 81             | S                 | P 3357  |                 |           | STIDL              | WOJDA         |
| 80             | A                 | P 4324  | Dipl.-Ing.      | Konrad    | STIGLBRUNNER       | GUTMANN       |
| 80             | A                 | P 3642  | Dipl.-Ing.      | Norbert   | STOCKINGER         | MITTENECKER   |
| 81             | S                 | P 4225  |                 | A.        | SPOCKMAYR          | WALDHÄUSL     |
| 80             | B                 | P 3169  |                 | Marijana  | STOISITZ           | SCHMIDT       |
| 81             | B                 | P 4183  |                 | Atanas    | STOJMENOV          | GUTMANN       |
| 80             | A                 | P 3885  | Mag.            | Gerhard   | STRADNER           | GRASBERGER    |
| 80             | B                 | P 4086  |                 | Peter     | STRASSER           | FALKNER       |
| 80             | B                 | S 2209  |                 |           | STRAU              | PROHASKA      |
| 81             | B                 | P 3477  |                 | Udo       | STRAUSS            | GUTDEUTSCH    |
| 80             | B                 | P 3642  |                 | Dieter    | STROBL             | MITTENECKER   |
| 81             | A                 | P 4127  | Mag.            | Herlinde  | STUDER             | WEINBERGER    |
| 80             | S                 | P 3307  |                 | Peter     | STURM              | WIESER        |
| 81             | S                 | P 3357  |                 |           | STURM              | WOJDA         |
| 80             | A                 | S 1605  | Dr.             | Latja     | STURM-SCHNABL      | WALTHER       |
| 81             | A                 | P 4230  | Dipl.-Ing.      | Johann    | SUMMHAMMER         | RAUCH         |
| 81             | B                 | P 3477  |                 | Otto      | SVABIK             | GUTDEUTSCH    |
| 81             | B                 | P 4197  |                 | Brigitte  | SVOBODA            | BUCHINGER     |
| 81             | A                 | P 4375  | Dr.             | Christina | SVOBODA            | MARTINETZ     |
| 81             | A                 | P 4516  | Dr.             | Zoltan    | SZALMASSY          | RÜDENAUER     |
| 81             | A                 | P 4347  | Dipl.-Ing.      | F.        | SZONCSO            | MAJEROTTO     |
| 81             | S                 | S 1405  | Dipl.-Ing.      | Johann    | TÖGLHOFFER         | GAMSJÄGER     |
| 80             | A                 | S 2211  | Doz.            |           | TÜTÜNCÜOĞLU        | SEIFERT       |
| 80             | A                 | P 3783  | Dr.             | Marco     | TABARELLI DE FATIS | WICK          |

## IV. Anhang

| Beginn<br>Jahr | Dienst-<br>posten | Projekt | Akadem.<br>Grad | Vorname   | Zuname       | Projektleiter |
|----------------|-------------------|---------|-----------------|-----------|--------------|---------------|
| 80             | B                 | P 3644  |                 | Hans      | TAEUBER      | THÜR          |
| 81             | B                 | S 1515  |                 | Engelbert | TAUDERER     | GUTDEUTSCH    |
| 81             | A                 | P 4328  | Mag.            | Josef     | THALER       | ZINGL         |
| 81             | A                 | P 4413  | Dr.             | Ingeborg  | THALHAMMER   | TIETZE        |
| 80             | B                 | P 3764  |                 | Bernd     | THALLER      | LATAL         |
| 80             | S                 | P 3979  | Dr.             | Kenneth   | THAU         | SPIEL         |
| 81             | A                 | P 4283  | Dr.             | Helga     | THIEL        | SCHÜLLER      |
| 81             | S                 | P 3268  |                 | T.        | THOMA        | WUNDERER      |
| 80             | A                 | S 1904  | Dr.             | Dagmar    | THOSS        | PÄCHT         |
| 80             | S                 | P 3934  |                 | R.        | THUTENKHEN   | STEINKELLNER  |
| 80             | B                 | P 3768  |                 | Karl      | TIEFENBACHER | WOIDICH       |
| 80             | A                 | P 3706  | Dipl.-Ing.      | Gottfried | TILLER       | PREGL         |
| 81             | B                 | P 4400  |                 | Ed        | TISCHER      | CZERNILOFSKY  |
| 80             | A                 | P 4177  | Dr.             | Brigitte  | TOMASCHEK    | BRAUNSTEINER  |
| 81             | A                 | P 4228  | Dr.             | Elisabeth | TOMASI       | KRETSCHMER    |
| 80             | B                 | P 3541  | Dr.             | Josef     | TOMISKA      | NECKEL        |
| 81             | B                 | P 4409  |                 | Marian    | TOMKA        | GASTAGER      |
| 81             | B                 | P 4409  |                 | Albert    | TOPITZ       | GASTAGER      |
| 81             | A                 | P 4091  | Dr.             | Helge     | TORGENSEN    | WINTERSBERGER |
| 80             | A                 | P 4114  | Dr.             | Karine    | TRAILL       | WICK          |
| 81             | S                 | S 1803  |                 | A.        | TRANQUILLINI | PAHL          |
| 81             | B                 | P 3871  |                 | Friedrich | TRAPPEL      | MANG          |
| 81             | S                 | S 2303  |                 |           | TRATTNIG     | WOJDA         |
| 80             | A                 | P 3835  | Dr.             | Werner    | TRATTNIG     | KERNER        |
| 81             | B                 | P 4305  |                 | Gerhard   | TRAXLER      | FRIEDMANN     |
| 80             | A                 | S 2203  | Dr.             | Ulrich    | TRAXLMAYR    | THIM          |
| 80             | A                 | P 4158  | Dipl.-Ing.      | Harald    | TROST        | TRAPPL        |
| 81             | S                 | P 4045  |                 | Christian | TRUBACEK     | SCHUY         |
| 80             | B                 | P 3629  |                 | Hildegund | TRUDAK       | PLENK         |
| 81             | A                 | S 1803  | Dr.             | D. D.     | TSKHAKAYA    | PAHL          |
| 81             | A                 | P 4155  | Dr.             | Christa   | TUCZAY       | BIRKHAN       |
| 80             | A                 | P 4307  | Mag.            | Gabriele  | TUITZ        | LEVČIK        |
| 80             | S                 | S 1402  |                 | Esther    | UGGOWITZER   | FISCHMEISTER  |
| 80             | A                 | P 4013  | Dr.             | Eduard    | UHL          | BOLLER        |
| 80             | A                 | P 3901  | Dr.             | Irene     | UHLENHUTH-   |               |
|                |                   |         |                 |           | MONTJOYE     | BAEHR         |
| 80             | A                 | P 4261  |                 | Juliana   | UJVARY       | MOREL         |
| 81             | A                 | P 4329  | Mag.            | Brigitte  | UNGAR-KLEIN  | STEINER       |
| 81             | B                 | P 3792  | Mag.            | L.        | URAZ         | HINTERHUBER   |
| 81             | S                 | P 4432  |                 | Edmund    | URBANO       | WOLFBEIS      |
| 81             | B                 | S 1804  |                 | W.        | VANEK        | KOLB          |
| 80             | B                 | S 2503  |                 | Franz     | VARGA        | SEITELBERGER  |
| 80             | A                 | P 4435  | Dr.             | Franz     | VAVTAR       | SCHULZ        |
| 80             | A                 | S 2210  | Dr.             | G.        | VEITH        | SCHMIDT       |
| 80             | A                 | P 3902  | Dr.             | Branko    | VELIMIROV    | OTT           |
| 80             | A                 | P 3920  | Dr.             | Erich     | VENECK       | BAMBERGER     |
| 80             | B                 | P 4136  | Dr.             | Anna      | VERES        | HOYER         |
| 80             | B                 | P 3100  |                 | M.        | VERMES       | HOHENEGGER    |

## IV. Anhang

| Beginn<br>Jahr | Dienst-<br>posten | Projekt | Akadem.<br>Grad | Vorname        | Zuname       | Projektleiter |
|----------------|-------------------|---------|-----------------|----------------|--------------|---------------|
| 81             | B                 | P 4375  |                 | Lisbeth        | VERZETNITSCH | MARTINETZ     |
| 80             | A                 | S 1807  | Dr.             | Johannes       | VILLINGER    | LINDINGER     |
| 81             | S                 | P 4463  |                 | Erik           | VISCHER      | RIEDER        |
| 80             | B                 | P 4174  |                 | R.             | VLASAK       | KREIL         |
| 80             | A                 | P 4212  | Dipl.-Ing.      | O.             | VODEP        | LANGENECKER   |
| 81             | B                 | P 3541  | Ing.            | Viktor         | VORISEK      | NECKEL        |
| 81             | S                 | P 3700  |                 | Dieterut       | VORMAYR      | OLTAY         |
| 80             | B                 | S 1603  |                 | Ilias          | VOUNELAKOS   | HUNGER        |
| 81             | S                 | P 4123  |                 | Monika         | VYSLOUZIL    | KATSCHNIG     |
| 81             | A                 | P 3512  | Dr.             | Thomas         | WÄLDE        | FISCHER       |
| 81             | S                 | P 3700  |                 | Wolfgang Alois | WÖGERBAUER   | OLTAY         |
| 81             | A                 | P 3721  | Mag.            | Peter          | WÖLLANER     | BLÜMEL        |
| 81             | B                 | P 4462  | Ing.            | Eva            | WÜRSCHINGER  | TRITTHART     |
| 81             | A                 | P 3836  | Dr.             | Wilfried       | WÄCHTER      | RAUCH         |
| 80             | S                 | P 2623  |                 | Brigitte       | WAGNER       | KRAPFENBAUER  |
| 80             | A                 | P 4105  | Dipl.-Ing.      | Josef          | WAGNER       | FLEISS        |
| 80             | A                 | S 2401  |                 | V.             | WAKOUNIG     | BODENHÖFER    |
| 81             | S                 | P 4298  |                 | Ilse           | WALA         | RAAB          |
| 80             | S                 | S 1804  |                 | J.             | WALCH        | KOLB          |
| 80             | B                 | P 4065  |                 | Klemens        | WALDHÖR      | BRANDSTÄTTER  |
| 81             | S                 | P 3357  |                 |                | WALL         | WOJDA         |
| 80             | A                 | P 4291  | Mag.            | Reimund        | WALLNER      | AICHELBURG    |
| 81             | A                 | P 3852  | Dr.             | D. F.          | WALLS        | EHLÖTZKY      |
| 81             | S                 | P 4457  | Dr.             | Elisabeth      | WALTER       | MYLIUS        |
| 80             | S                 | P 4050  | Dipl.-Ing.      | E.             | WANEK        | GRIENGL       |
| 81             | B                 | P 4283  |                 | Margit         | WEBER        | SCHÜLLER      |
| 81             | A                 | P 4281  |                 | J.             | WEIGL        | KUMMER        |
| 80             | A                 | P 4140  |                 | Eva            | WEINBERGER   | BAMMER        |
| 80             | B                 | P 3770  |                 | Eva            | WEINBERGER   | GOLGENBERG    |
| 81             | S                 | P 4123  |                 | Helga          | WEINBERGER   | KATSCHNIG     |
| 81             | A                 | P 4329  | Dr.             | Wilhelm        | WEINERT      | STEINER       |
| 81             | B                 | S 1515  |                 | Rudolf         | WEISZMEYER   | GUTDEUTSCH    |
| 81             | B                 | P 3556  |                 | F.             | WEITLANER    | VERGEINER     |
| 81             | B                 | P 4309  |                 | Wolf Dieter    | WEIXELBAUMER | OLAJ          |
| 80             | A                 | P 4435  | Dr. Ing.        | Herbert        | WENGER       | SCHULZ        |
| 81             | S                 | P 3904  |                 | Christine      | WENINGER     | AICHINGER     |
| 81             | S                 | S 2303  |                 |                | WENINGER     | WOJDA         |
| 81             | B                 | P 4108  |                 | Johannes       | WERNER       | BREUNLICH     |
| 80             | B                 | P 4159  |                 | Ursula         | WEYRER       | KUHN          |
| 80             | A                 | P 4307  | Prof.           | Paul           | WIEDEMANN    | LEVCIK        |
| 80             | S                 | P 4334  |                 | Christian      | WIEDMANN     | BRAUNSTEINER  |
| 81             | A                 | P 4370  | Dr.             | Eva-Maria      | WILD         | HILLE         |
| 80             | A                 | P 4218  | Dr.             | Peter          | WILHELM      | PILZ          |
| 81             | A                 | P 4377  | Dr.             | Peter          | WILHELM      | PILZ          |
| 81             | A                 | P 4469  |                 | Benno          | WILI         | JOBST         |
| 80             | S                 | P 4358  | Dr.             | Hannes         | WIMMER       | DIEM-WILLE    |
| 81             | S                 | P 3357  |                 |                | WIMMER       | WOJDA         |
| 80             | A                 | P 4173  | Dipl.-Ing.      | Johann         | WIMMER       | EICHINGER     |

## IV. Anhang

| Beginn<br>Jahr | Dienst-<br>posten | Projekt | Akadem.<br>Grad | Vorname   | Zuname      | Projektleiter   |
|----------------|-------------------|---------|-----------------|-----------|-------------|-----------------|
| 81             | S                 | P 4225  |                 | A.        | WINDSTEIG   | WALDHÄUSL       |
| 80             | A                 | P 4567  | Dipl.-Ing.      | Franz     | WINKLER     | BUCHBERGER      |
| 81             | B                 | P 4176  |                 | Gabriele  | WINNEFELD   | GASTAGER        |
| 80             | A                 | P 3771  | Dr.             | Halina    | WITKIEWICZ  | SCHWEIGER       |
| 81             | A                 | P 3989  | Dipl.-Ing.      | Zygmunt   | WITORT      | WEINZIERL       |
| 80             | A                 | P 4156  | Dipl.-Ing.      | Elisabeth | WITTEK      | WEINMANN        |
| 81             | A                 | P 4113  | Dr.             | J.        | WITZANI     | SORANTIN        |
| 80             | S                 | P 4196  |                 | Frida     | WOHLWEND    | WOLF            |
| 80             | A                 | P 3502  | Dr.             | R.        | WOLFF       | SCHUSTER        |
| 81             | B                 | P 4298  |                 | Johannes  | WOLLEIN     | RAAB            |
| 81             | A                 | P 4157  | Dr.             | Günther   | WONDRAK     | KAFKA v. LÜTZOW |
| 81             | A                 | S 2207  | Prof.           | W.        | WONNEBERGER | KRIECHBAUM      |
| 81             | A                 | P 4571  |                 | Kristina  | WOOD        | WICHE           |
| 81             | S                 | P 4397  |                 | Harald    | WOSIHNOJ    | HASCHKE         |
| 80             | S                 | P 3694  | Dr.             | Roswitha  | WOYTEK      | WELZIG          |
| 81             | A                 | P 4252  |                 | Siaw Jan  | YONG        | GAMSJÄGER       |
| 81             | B                 | P 4074  |                 | Günther   | ZÜLOW       | BINDER          |
| 80             | A                 | P 3832  | Dr.             | Susanne   | ZABEHLICKY  | VETTERS         |
| 80             | A                 | P 3974  | Dipl.-Ing.      | Wolfgang  | ZAGLER      | SCHULER         |
| 81             | B                 | P 4141  |                 | Walter    | ZAJICEK     | PICHLER         |
| 81             | A                 | P 4236  | Dr.             | J. N.     | ZAWADZKA    | KUCHAR          |
| 81             | B                 | P 4294  |                 | Ali       | ZAYDAN      | SCHARBERT       |
| 81             | S                 | P 3357  |                 |           | ZAZZARA     | WOJDA           |
| 81             | A                 | P 4123  | Dr.             | Eva       | ZEIDNER     | KATSCHNIG       |
| 81             | B                 | P 4456  |                 | Zeo       | ZEITNER     | NEUGEBAUER      |
| 80             | A                 | P 3743  | Mag.            | Andrea    | ZELLNER     | PREISINGER      |
| 80             | B                 | P 3749  |                 | Elfriede  | ZENZMALER   | HADORN          |
| 80             | B                 | P 3921  |                 | Gerald    | ZERNIG      | TRITTHART       |
| 81             | B                 | P 4230  |                 | Karl      | ZETLER      | RAUCH           |
| 80             | A                 | S 1901  | Dr.             | Charlotte | ZIEGLER     | REIFFENSTEIN    |
| 81             | A                 | P 4155  | Dr.             | Günter    | ZIMMERMANN  | BIRKHAN         |
| 80             | B                 | S 2504  |                 | Silvia    | ZIMMERMANN  | BERNHEIMER      |
| 80             | S                 | P 4310  |                 | Erwin     | ZINER       | PALTAUF         |
| 80             | A                 | P 4135  | Dipl.-Ing.      | H.        | ZLÖBL       | LEDINEGG        |
| 81             | B                 | P 4108  |                 | Johann    | ZUESKAL     | BREUNLICH       |
| 80             | S                 | P 3709  | Dr.             | Günther   | ZWILLING    | ETTMAYER        |

|                     |     |
|---------------------|-----|
| Dienstposten A      | 492 |
| Dienstposten B      | 295 |
| sonst. Dienstposten | 182 |
| insgesamt           | 969 |

## **Rechnungsabschluß für das Jahr 1981**

- I. Bilanz zum 31. Dezember 1981
- II. Gebarungsrechnung für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1981
- III. Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 1981
- IV. Erläuterungen zur Gebarungsrechnung für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1981

### **Beilagen:**

- Beilage I      Aufgliederung der Zugänge zur Betriebs- und Geschäftsausstattung im Jahre 1981
- Beilage II      Verzeichnis der am 31. Dezember 1981 offenen bedingten Bewilligungen
- Beilage III      Verzeichnis der am 31. Dezember 1981 offenen Anzahlungen
- Beilage IV/1—4 Vergleich der Jahresabschlüsse 1981, 1980 und 1979



## IV. Anhang

# Rechnungsabschluß zum 31. Dezember 1981

## I. Bilanz zum 31. Dezember 1981

## AKTIVA:

|  |                      | 1981                      | 1980               |
|--|----------------------|---------------------------|--------------------|
|  | S                    | S                         | in 1.000 S         |
| <b>A. Aktiva mit Ausnahme der wissenschaftlichen Apparate und Geräte</b>       |                      |                           |                    |
| 1. Guthaben bei Kreditunternehmen  |                      | 19,535.245,15             | 54.245             |
| 2. Kassenbestand   |                      | 62.473,98                 | 26                 |
| 3. Forderung an die Republik Österreich  |                      |                           |                    |
| a) In Rücklage gestellte Bundesbeiträge  | 58,903.000,—         |                           | 78.903             |
| b) Sonstige rückständige Bundesbeiträge  | <u>34,873.000,—</u>  | 93,776.000,—              | 34.294             |
| 4. Forderungen auf Grund rückzahlbarer Forschungsbeiträge (Forschungsdarlehen) |                      | 5,634.002,60              | 5.047              |
| 5. Sonstige Forderungen  |                      | 408.350,01                | 943                |
| 6. Betriebs- und Geschäftsausstattung (Mobilien)                               |                      | 2,037.149,—               | 533                |
| 7. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten   |                      | 408.011,43                | 382                |
| 8. Passivsaldo = Vorbelastung des Folgejahres (Negatives Barkapital des Fonds) |                      |                           |                    |
| a) Vortrag aus 1980  | 20,679.892,26        |                           | 23.984             |
| b) Mehraufwand 1981  | <u>61,054.770,98</u> | <u>81,734.663,24</u>      | <u>[ 3.304 ]</u>   |
|  |                      | <u>203,595.895,41</u>     | <u>195.053</u>     |
| <b>C. Wissenschaftliche Apparate und Geräte</b>                                |                      |                           |                    |
| 1. Abgerechnete Apparate und Geräte  |                      |                           |                    |
| Neuwerte   |                      | 584,858.727,64            | 519.176            |
| ab: Wertberichtigungen   |                      | <u>[ 457,401.727,64 ]</u> | <u>[ 411.292 ]</u> |
|  |                      | 127,457.000,—             | 107.884            |
| 2. Anzahlungen für Apparate und Geräte   |                      | <u>10,007.299,32</u>      | <u>12.325</u>      |
|  |                      | <u>137,464.299,32</u>     | <u>120.209</u>     |
|  |                      | <u>341,060.194,73</u>     | <u>315.262</u>     |

## IV. Anhang

## PASSIVA:

|  | 1981             | 1980       |
|--|------------------|------------|
| S  | S                | in 1.000 S |
| <b>Passiva mit Ausnahme der wissenschaftlichen Apparate und Geräte</b>                                       |                  |            |
| 1. Verpflichtungen für bewilligte Forschungsprojekte (bewilligte, noch nicht ausbezahlte Forschungsbeiträge) |                  |            |
| a) auf Grund endgültiger Bewilligungen   | 232,812.886,90   | 258.678    |
| ab: finanziell noch nicht freigegebene Forschungsbeiträge  | [ 33,972.758,50] | [ 66.949]  |
| b) auf Grund bedingter Bewilligungen   | 2,280.900,—      | 2.287      |
|  | 201,121.028,40   | 194.016    |
| 2. Unverbrauchte Beiträge des Eisner-Symposiums  | 1,548.729,63     | 886        |
| 3. Rückstellungen und Verbindlichkeiten für Verwaltungskosten  | 926.137,38       | 151        |
|  |                  |            |
|  | 203,595.895,41   | 195.053    |
| <b>Sachkapital</b>   |                  |            |
| Aktivsaldo (Sachkapital des Fonds)   |                  |            |
| a) Vortrag aus 1980  | 120,208.691,74   |            |
| b) Minderaufwand 1981  | 17,255.607,58    | 120.209    |
|  |                  |            |
|  | 341,060.194,73   | 315.262    |

- Rechnungsabschluß zum 31. Dezember 1981 wurde aus den ordnungsmäßig geführten bücherlichen Zeichnungen des Fonds abgeleitet. Er entspricht den Grundsätzen ordnungsmäßiger Rechnungslegung. Die Aufzeichnungen für die wissenschaftlichen Apparate und Geräte wurden den bücherlichen Aufzeichnungen entnommen; Inventurkontrollen wurden im Jahre 1981 für einen Teil der Anlagen durchgeführt. Eine Bestätigung der Republik Österreich über den Stand der aus Forschungsbeiträgen gebildeten Rücklage zum 31. Dezember 1981 ist noch nicht vor.

Wien, am 11. Jänner 1982

Dozent Dr. Leopold Mayer

Beideter  
Wirtschaftsprüfer  
und Steuerberater

## IV. Anhang

## II. Gebarungsrechnung

### für die Zeit vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 1981

## AUFWENDUNGEN:

|   |                  | 1981           |   | 1980       |
|---|------------------|----------------|---|------------|
|   | S                |                | S | in 1000 S  |
| <b>A. Aufwendung in der Gebarung</b>  |                  |                |   |            |
| <b>mit Ausnahme der wissenschaftlichen Apparate und Geräte</b>  |                  |                |   |            |
| 1. Im Jahre 1981 wirksam gewordene Bewilligungen von Forschungsbeiträgen  |                  |                |   |            |
| a) 1980 endgültig bewilligte Beiträge   |                  | 199,623.369,93 |   | 224.206    |
| Veränderung der finanziell noch nicht freigegebenen Beiträge  |                  | 32,975.711,50  |   | [ 58.501 ] |
|   |                  | 232,599.081,43 |   | 165.705    |
| b) Abnahme bedingt bewilligter Beiträge   |                  | [ 6.130,— ]    |   | [ 2.282 ]  |
|   |                  | 232,592.951,43 |   | 163.423    |
| 2. Ordentliche Verwaltungsaufwendungen  |                  |                |   |            |
| a) Personalaufwand  | 5,197.395,21     |                |   |            |
| b) Sachaufwand  | 2,177.261,34     |                |   |            |
| c) Fahrt- und Reiseaufwand  | 69.056,40        |                |   |            |
| d) Abschreibungen von der eigenen Betriebs- und Geschäftsausstattung  | 354.980,10       | 7,798.693,05   |   | 6.602      |
| 3. Außerordentliche Verwaltungsaufwendungen   |                  | 792.763,20     |   | 4          |
| 4. Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit im Dienste der Wissenschaft   |                  | 628.083,80     |   | 201        |
| 5. Förderungsbeiträge an den Verband der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs für bestimmte Forschungsprojekte |                  | —              |   | 20         |
| 6. Minderaufwand = Abnahme der Vorbelastung des Folgejahres   |                  | —              |   | 3.304      |
|   |                  | 241,812.491,48 |   | 173.554    |
| <b>C. Aufwendungen in der Gebarung der wissenschaftlichen Apparate und Geräte</b>                                       |                  |                |   |            |
| 1. Abschreibungen   |                  |                |   |            |
| a) von Apparaten und Geräten  | 49,589.245,69    |                |   |            |
| b) von Anzahlungen  | 49.615,40        | 49,638.861,09  |   | 51.470     |
| 2. Abgänge von Apparaten und Geräten  |                  |                |   |            |
| Neuwerte  | 3,732.982,87     |                |   |            |
| ab: Wertberichtigungen  | [ 3,479.087,87 ] | 253.895,—      |   | 477        |
| 3. Minderaufwand <sup>2)</sup>  |                  | 17,255.607,58  |   | 11.433     |
|   |                  | 67,148.363,67  |   | 63.380     |
|   |                  | 308,960.855,15 |   | 236.934    |

## IV. Anhang

## ERTRÄGE:

|  | 1981           | 1980      |
|--|----------------|-----------|
| S  | S              | in 1000 S |
| <b>B. Erträge in der Gebarung</b>  |                |           |
| <b>mit Ausnahme der wissenschaftlichen Apparate und Geräte</b>                           |                |           |
| 1. Beiträge der Republik Österreich  | 163,873.000,—  | 160.873   |
| 2. Andere Zuschüsse  | 387.730,80     | 387       |
| 3. Zinsenerträge   | 3,408.579,77   | 3.026     |
| 4. Aktivierung rückzahlbarer Forschungsbeiträge  | 812.595,—      | 3.251     |
| 5. Rückflüsse aus in Vorjahren bewilligten Forschungsbeiträgen (einschl. Berichtigungen) | 11,847.271,11  | 5.634     |
| 6. Zuschüsse zu den Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit im Dienste der Wissenschaft   | 120.000,—      | 105       |
| 7. Förderungsbeiträge des Eisner-Symposiums  | 180.220,—      | —         |
| 8. Sonstige Erträge  | 128.323,82     | 278       |
| 9. Mehraufwand <sup>1)</sup> = Zunahme der Vorbelastung des Folgejahres                  | 61,054.770,98  | —         |
|  | <hr/>          |           |
|  | <hr/>          | <hr/>     |
|  | 241,812.491,48 | 173.554   |
|  | <hr/>          | <hr/>     |
| <b>D. Erträge in der Gebarung der wissenschaftlichen Apparate und Geräte</b>             |                |           |
| Anschaffungen von Apparaten und Geräten (brutto)   | 69,416.279,69  |           |
| ab: Verminderung der Anzahlungen für Apparate und Geräte                                 | [2,267.916,02] | 63.380    |
|  | <hr/>          | <hr/>     |
|  | 67,148.363,67  | 63.380    |
|  | <hr/>          | <hr/>     |
|  | <hr/>          | <hr/>     |
|  | 308,960.855,15 | 236.934   |
|  | <hr/>          | <hr/>     |

<sup>1)</sup> Der Mehraufwand ergibt sich dadurch, daß die Aufwendungen (Bewilligungen von Forschungsbeiträgen, Verwaltungsaufwendungen und Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit) im Jahre 1981 höher waren als die Erträge (Beiträge der Republik Österreich, andere Zuschüsse, Zinsenerträge, Rückflüsse aus in Vorjahren bewilligten Forschungsbeiträgen und sonstige Erträge).

<sup>2)</sup> Der Minderaufwand ergibt sich dadurch, daß die Neuanschaffungen von Apparaten und Geräten im Jahre 1981 höher waren als die Abschreibungen (angesetzt mit 20<sup>o</sup> der Anschaffungskosten pro Jahr) und die Abgänge.

**IV. Anhang****III. Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 1981****A. Aktiva**

|   | S                           |
|---|-----------------------------|
| <b>1. Guthaben bei Kreditunternehmungen</b> |                             |
| (nur in Schillingwährung)                   |                             |
| Creditanstalt-Bankverein, Wien              |                             |
| Geldmarkteinlage                            |                             |
| Konto Nr. 22-26330/23                       | 19,051.493,15 <sup>1)</sup> |
| Konto für bewilligte Projekte               |                             |
| (22-26330/02)                               | 408.176,—                   |
| Verwaltungskonto                            |                             |
| (22-26330/01)                               | 75.576,—                    |
|   | <u>19,535.245,15</u>        |

Die ausgewiesenen Bankguthaben wurden durch gleichlautende Kontoauszüge nachgewiesen. In den ausgewiesenen Salden sind die Abschlußposten und Zinsen enthalten.

Die ausgewiesenen Bankguthaben hatten am 31. Dezember 1981 annähernd das vom Bundesministerium für Finanzen genehmigte Ausmaß eines Monatsbedarfs von flüssigen Mitteln. Den Bankguthaben stehen am Bilanzstichtag noch nicht erledigte Zahlungsansuchen von Forschungswerbern und noch nicht bezahlte Rechnungen von Gerätelieferanten gegenüber.

**2. Kassenbestand**

Der Kassenbestand stimmt mit dem Saldo des Kassabuchs überein.

**3. Forderung an die Republik Österreich**

Von der in der Bilanz zum 31. Dezember 1981 ausgewiesenen Forderung an die Republik Österreich entfielen S 34,873.000,— auf kurzfristig fällige Beitragsrückstände, die im Jänner 1982 innerhalb der Zurechnungsfrist beim Forschungsfonds eingegangen sind, und S 58,903.000,— auf Beiträge, die von der Republik Österreich in den Jahren 1977 und 1978 einer Rücklage zugeführt worden waren.

<sup>1)</sup> Einschl. S 51.493,15 noch nicht gutgeschriebene Zinsen.

**IV. Anhang**

Die Republik Österreich hat in den Jahren 1977 und 1978 gemäß § 3 Abs. 2 des Budgetüberschreitungsgesetzes 1977 (BGBl. 536/1977) Beträge in Höhe von S 104,077.000,— bzw. S 100,000.000,— einer Rücklage zugeführt; das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung hat dem Forschungsfonds die Zuführung dieser Beträge an eine Rücklage mit Schreiben vom 15. Februar 1978 Zl. 10.400/2—25/78 (S 104,077.000,—) und vom 19. Februar 1979 Zl. 10.400/3—25/79 (S 100,000.000,—) bestätigt. In den Jahren 1979 bis 1981 wurden dem Forschungsfonds Teile der in den Jahren 1978 und 1979 in die Rücklage eingestellten Beträge in Höhe von S 60,000.000,— bzw. S 65,174.000,— bzw. S 20,000.000,— zur Deckung seiner finanziellen Verpflichtungen zur Verfügung gestellt (Hinweis auf Artikel V Abs. 3 der Bundesfinanzgesetze 1978 und 1979, BGBl. 1/1978 und 1/1979); die Rücklage hat sich dadurch auf S 58,903.000,— vermindert.

Der Stand der Rücklage am 31. Dezember 1981 wurde mir vom Bundesministerium für Finanzen mündlich bestätigt. Eine schriftliche Bestätigung des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung lag im Zeitpunkt meiner Prüfung noch nicht vor.

Gemäß Artikel II Abs. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1982 (BGBl. 1/1982) ist der Bundesminister für Finanzen ermächtigt, im Finanzjahr 1982 die zu Beginn des Finanzjahres vorhandenen Rücklagenbeträge bei jenen Ausgabenansätzen aufzulösen, zu deren Gunsten die Rücklagenbeträge in den Vorjahren reserviert wurden, wenn auf Grund unabweislicher Ausgaben die Heranziehung der Rücklagenbeträge geboten erscheint. Da die am 31. Dezember 1981 bestehenden Verpflichtungen des Forschungsfonds nur bei Heranziehung der Rücklagenbeträge gedeckt werden können, erscheint es gewährleistet, daß diese Beträge dem Forschungsfonds bei Fälligkeit zur Erfüllung seiner Verpflichtungen zur Verfügung gestellt werden.

**4. Forderungen auf Grund rückzahlbarer Forschungsbeiträge**

Am 31. Dezember 1981 waren die nachstehenden Forschungsdarlehen (rückzahlbare Forschungsbeiträge) ausständig:

| Projekt<br>Nr. | Projektant  | Bewilligung  | Laufzeit<br>ab Ausnützung | Betrag<br>S             |
|----------------|-------------|--------------|---------------------------|-------------------------|
| 2786           | RINNER      | 10. 10. 1977 | 1983                      | 136.000,— <sup>1)</sup> |
| D 554          | STIEGLER    | 10. 10. 1977 | 10 Jahre                  | 42.334,20 <sup>2)</sup> |
| D 580          | MEID        | 9. 12. 1977  | 10 Jahre                  | 44.280,— <sup>3)</sup>  |
| D 582          | POTZ        | 2. 5. 1978   | 10 Jahre                  | 82.910,—                |
| D 611          | NEUGEBAUER  | 22. 6. 1978  | 10 Jahre                  | 130.000,—               |
| D 633          | MEID        | 9. 10. 1978  | 10 Jahre                  | 150.000,—               |
| D 610          | BIRKFELLNER | 9. 10. 1978  | 10 Jahre                  | 59.000,—                |
| D 616          | TIETZE      | 4. 12. 1978  | 10 Jahre                  | 70.000,—                |
| D 631          | GLASER      | 19. 3. 1979  | 10 Jahre                  | 84.000,—                |

**IV. Anhang**

|              |            |              |          |                           |
|--------------|------------|--------------|----------|---------------------------|
| D 665        | ILG        | 10. 10. 1979 | 10 Jahre | 190.000,—                 |
| D 684        | TIEFZE     | 10. 10. 1979 | 10 Jahre | 55.000,—                  |
| D 696        | KLOSE      | 10. 10. 1979 | 10 Jahre | 400.000,—                 |
| 4009         | SCHLÖGL    | 28. 1. 1980  | 3 Jahre  | 2,650.000,— <sup>4)</sup> |
| 4093         | MESSNER    | 3. 3. 1980   | 1 Jahr   | 50.000,—                  |
| D 720        | PREE       | 6. 6. 1980   | 5 Jahre  | 78.300,—                  |
| 3198 (D 489) | WANDRUSZKA | 7. 10. 1980  | 5 Jahre  | 569.733,40                |
| D 771        | FABIAN     | 7. 10. 1980  | 5 Jahre  | 223.000,—                 |
| D 740        | KOLLER     | 2. 12. 1980  | 5 Jahre  | 70.000,—                  |
| D 656        | SHIMIZU    | 19. 3. 1979  | 10 Jahre | 32.945,—                  |
| D 799        | PILS       | 30. 6. 1981  | 5 Jahre  | 82.500,—                  |
| D 761        | BAMMER     | 13. 10. 1981 | 5 Jahre  | 180.000,—                 |
| D 800        | SCHARMANN  | 13. 10. 1981 | 5 Jahre  | 70.000,—                  |
| D 835        | FABIAN     | 7. 12. 1981  | 5 Jahre  | 184.000,—                 |
|              |            |              |          | <u>5,634.002,60</u>       |

Es handelt sich größtenteils um Druckkostenbeiträge, die nach Maßgabe der Verkaufserlöse, spätestens jedoch nach 10 Jahren, zurückzuzahlen sind. Bei den Darlehen für die Projekte Nr. 2786 und Nr. 4009 handelt es sich um Zwischenkredite; die aus diesen Mitteln finanzierten Geräte sollen später entweder von anderen Subventionsgebern bzw. vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung finanziert werden.

Im Jahre 1981 wurden 5 Darlehen (S 549.445,—) neu gewährt; ein Darlehen wurde um S 400.000,— erhöht.

Die Rückzahlungen auf die Forschungsdarlehen beliefen sich im Jahre 1981 auf insgesamt S 225.720,— (davon S 120.000,— vollständige Rückzahlung des Darlehens zum Projekt 2791) und S 100.000,— teilweise Abdeckung des Darlehens zum Projekt 2786 aus Mitteln eines anderen Forschungsprojektes). Darlehen in Höhe von S 136.850,— (Projekt D 614 und ein Teil des Darlehens zum Projekt 4093) wurden im Jahre 1981 in verlorene Zuschüsse umgewandelt.

**5. Sonstige Forderungen**

|   | S                 |
|---|-------------------|
| Personaldarlehen und Gehaltsvorschüsse (8 Dienstnehmer) | 407.950,01        |
| Forderung aus einem Geräteverkauf (Spitzer)             | 400,—             |
|   | <u>408.350,01</u> |

<sup>1)</sup> Nach Abstattung von S 100.000,— aus den Mitteln eines anderen Forschungsprojektes.

<sup>2)</sup> Nach Rückzahlungen von S 5.164,80.

<sup>3)</sup> Nach Rückzahlungen von S 5.720,—.

<sup>4)</sup> Davon wurden S 400.000,— im Jahre 1981 zugezählt.



**IV. Anhang****6. Betriebs- und Geschäftsausstattung**

|  | S                  |
|--|--------------------|
| <b>Stand am 31. Dezember 1980 / 1. Jänner 1981</b> | 533.346,—          |
| Zugänge 1981                                       | 1,854.107,—        |
| Abschreibungen 1981                                | [350.304,—]        |
| <b>Stand am 31. Dezember 1981</b>                  | <u>2,037.149,—</u> |

Die Anschaffungskosten der für den Betrieb des Forschungsfonds benötigten Betriebs- und Geschäftsausstattung werden in der Bilanz des Forschungsfonds aktiviert; in die Gebarungsrechnung gehen daher nicht die Anschaffungskosten sondern die Abschreibungen ein.

Die Zusammensetzung der Zugänge ist in der Beilage I dargestellt.

Der Abschreibungssatz für die Abschreibungen beträgt 20% p.a.; von den Zugängen im zweiten Halbjahr 1981 wurden Abschreibungen in Höhe von 10% vorgenommen.

**7. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**

|  | S                 |
|--|-------------------|
| <b>Zusammensetzung:</b>  |                   |
| Mitgliedsbeitrag 1982 an die European Science Foundation                       | 197.818,15        |
| Nettogehälter für Jänner 1982  | 178.163,28        |
| Anzahlung für Öffentlichkeitsarbeit im 1. Quartal 1982<br>(Dr. Clemens HÜFFEL) | 27.000,—          |
| Versicherungsprämien für 1982  | 5.030,—           |
|  | <u>408.011,43</u> |

**IV. Anhang****B. Passiva****1. Verpflichtungen für bewilligte Forschungsprojekte****a) auf Grund endgültiger Bewilligungen**

|   | S                           | S                            |
|---|-----------------------------|------------------------------|
| <b>Stand am 31. Dezember 1980</b>                                       |                             |                              |
| = 1. Jänner 1981 (brutto)   |                             | 258,677.660,53 <sup>1)</sup> |
| <b>Bewilligungen 1981<sup>2)</sup></b>                                  |                             |                              |
| Neubewilligungen durch das Kuratorium<br>(278 Projekte)                 | 186,049.116,— <sup>3)</sup> |                              |
| Zusatzbewilligungen durch das Kuratorium<br>(91 Projekte)               | 11,226.536,55               |                              |
| Überbrückungsbewilligungen durch das<br>Kuratorium (19 Projekte)        | 1,483.000,—                 |                              |
| Überschreitungsbewilligungen durch das<br>Präsidium                     | 864.717,38                  | 199,623.369,93               |
| <b>Rückflüsse und Berichtigungen 1981</b>                               |                             |                              |
| Abbuchungen von in Vorjahren bewilligten<br>Forschungsbeiträgen (netto) |                             | [ 11,847.271,11 ]            |
| <b>Auszahlungen 1981 (netto)<sup>4)</sup></b>                           |                             | [ 213,640.872,45 ]           |
| <b>Stand am 31. Dezember 1981 brutto</b>                                |                             | 232,812.886,90               |
| <b>ab:</b> finanziell noch nicht freigegebene<br>Beiträge               |                             | [ 33,972.758,50 ]            |
| <b>Stand am 31. Dezember 1981 netto</b>                                 |                             | 198,840.128,40               |

<sup>1)</sup> Davon waren S 66,948.470,— finanziell noch nicht freigegeben.<sup>2)</sup> Einzelheiten sind in den Erläuterungen zur Gebarungsrechnung (Punkt 1) dargestellt.<sup>3)</sup> Einschl. der finanziell noch nicht freigegebenen Beiträge.<sup>4)</sup> Gekürzt um Rückzahlungen von Projektleitern.

Die Neubewilligungen und die Zusatzbewilligungen durch das Kuratorium gliederten sich im Jahre 1981 wie folgt auf:

|                        | Neubewilligungen<br>S | Zusatzbewilligungen<br>S | Insgesamt<br>S |
|------------------------|-----------------------|--------------------------|----------------|
| Forschungsprojekte     | 148,364.618,—         | 9,815.868,95             | 158,180.486,95 |
| Forschungsschwerpunkte | 32,926.583,—          | 1,263.093,60             | 34,189.676,60  |

**IV. Anhang**

|                               | Neubewilligungen<br>S | Zusatzbewilligungen<br>S | Insgesamt<br>S        |
|-------------------------------|-----------------------|--------------------------|-----------------------|
| Druckkostenbeiträge           | 4,677.695,—           | 147.574,—                | 4,825.269,—           |
| Eisner-Projekte <sup>1)</sup> | 80.220,—              | —                        | 80.220,—              |
|                               | <u>186,049.116,—</u>  | <u>11,226.536,55</u>     | <u>197,275.652,55</u> |

Die endgültigen Bewilligungen von Forschungsbeiträgen verminderten sich im Jahre 1981 auf S 199,623.369,93; sie waren im Jahre 1981 um S 24,582.802,90 = 11,0% niedriger als im Jahre 1980, jedoch um S 26,538.577,92 = 15,3% höher als im Jahre 1979. Die Auszahlungen sind im Vergleich zum Vorjahr um S 6,118.789,07 auf S 213,640.872,45 angestiegen; im Vergleich zum Jahre 1979 waren sie um S 55,444.816,40 höher.

Der Großteil der in der Kuratoriumssitzung vom 7. Dezember 1981 bewilligten Beiträge, und zwar insgesamt ein Betrag von S 33,972.758,50, kann erst nach Wirksamwerden des Bundesvoranschlages für 1982 (d. h. nach dem 31. Dezember 1981) finanziell freigegeben werden, da die Vorbelastung des Budgets 1982 bereits mit den Betrag von rd. 81,7 Mio S ausgeschöpft war (vgl. den Passivsaldo 1981). Am 31. Dezember 1980 hatten die finanziell noch nicht freigegebenen Forschungsbewilligungen S 66,948.470,— betragen.

**b) auf Grund bedingter Bewilligungen**

Am 31. Dezember 1981 waren bei sechs Forschungsprojekten Beträge in Höhe von insgesamt S 2,280.900,— bedingt bewilligt. Die endgültige Bewilligung dieser Beträge ist zum Teil von der positiven Begutachtung durch je einen weiteren Gutachter und zum Teil von der Erfüllung anderer Bedingungen abhängig.

Der Stand der bedingten Bewilligungen entwickelte sich im Jahre 1981 wie folgt:<sup>2)</sup>

|   | S                  |
|---|--------------------|
| <b>Stand am 31. Dezember 1980 / 1. Jänner 1981</b> (8 Projekte) | 2,287.030,—        |
| Umwandlung in endgültige Bewilligungen 1981 (8 Projekte)        | [ 2,287.030,— ]    |
| Bedingte Bewilligungen 1981 (6 Projekte)                        | 2,280.900,—        |
| <b>Stand am 31. Dezember 1981</b> (6 Projekte)                  | <u>2,280.900,—</u> |

<sup>1)</sup> Aus der Verwendung von Förderungsmitteln der Kamillo-Eisner-Stiftung gedeckt.

<sup>2)</sup> Bewilligungen, die im gleichen Jahr zunächst bedingt und später auch endgültig erteilt wurden, sind in diese Entwicklung nicht einbezogen worden.

**IV. Anhang**

Die am 31. Dezember 1981 offenen bedingten Bewilligungen sind in der Beilage II angeführt.

**2. Unverbrauchte Beiträge des Eisner-Symposiums**

Die Kamillo-Eisner-Stiftung hat dem Forschungsfonds in den Jahren 1979 bis 1981 Forschungsmittel für wissenschaftliche Forschung durch gezielte biologisch-medizinisch-klinische Ausbildungs- und Fortbildungsprogramme zur Verfügung gestellt; von diesen Mitteln waren am 31. Dezember 1981, S 1,548.729,63 noch nicht verwendet.

Im Jahre 1981 wurden Forschungsmittel in Höhe von S 843.000,— neu zur Verfügung gestellt und S 180.222,— für Forschungsprojekte verwendet.

Die Verpflichtungen zur Verwendung von Förderungsmitteln der Kamillo-Eisner-Stiftung gliederten sich am 31. Dezember 1981 wie folgt auf:

|      | Zur Verfügung gestellte<br>Beträge<br>S | Verwendete Beträge<br>S | Verpflichtungen<br>S |
|------|---|-------------------------|----------------------|
| 1979 | 312.000,—                               | 8.705,—                 | 303.295,—            |
| 1980 | 1,000.000,—                             | 417.345,37              | 582.654,63           |
| 1981 | 843.000,—                               | 180.220,— <sup>1)</sup> | 662.780,—            |
|      | <u>2,155.000,—</u>                      | <u>606.270,37</u>       | <u>1,548.729,63</u>  |

**3. Rückstellungen und Verbindlichkeiten für Verwaltungskosten**

|                            | S               |
|----------------------------|-----------------|
| <b>a) Rückstellungen</b>   |                 |
| Rechnungsabschluß für 1981 | 70.000,—        |
| Beratung im Jahre 1981     | 20.000,—        |
|                            | <u>90.000,—</u> |

<sup>1)</sup> Davon S 100.000,— zur Deckung des Verwaltungsaufwandes verwendet.

**IV. Anhang****b) Verbindlichkeiten**

|  |            |
|--|------------|
| EDV-Beratung und Systemeinführung<br>(Dipl.-Ing. Staudigl)     | 617.763,20 |
| Gehaltsverrechnung und EDV-Buchführung<br>(Plan-Treuhand GmbH) | 158.644,08 |
| Kosten der Wissenschaftsmesse 1981                             | 39.251,30  |
| Bürobedarf (A. Scharsach, Dorfmeister, Wang)                   | 8.205,04   |
| Seminarkosten „Forschungsförderung“                            | 7.000,—    |
| EDV-Arbeiten (Technische Universität Wien)                     | 5.000,—    |
| Fotokopien (ASSA, Wien)  | 155,76     |
| Gesetzblätter (Österreichische Staatsdruckerei)                | 118,—      |
|  | <hr/>      |
|  | 836.137,38 |
|  | <hr/>      |
|  | 926.137,38 |
|  | <hr/>      |

**4. Barkapital des Fonds**

|  | S                        |
|--|--------------------------|
| <b>Passivsaldo = Vorbelastung</b>                      |                          |
| <b>am 31. Dezember 1980 / 1. Jänner 1981</b>           | [ 20,679.892,26 ]        |
| Erhöhung der Vorbelastung im Jahre 1981                | [ 61,054.770,98 ]        |
|  | <hr/>                    |
| <b>Passivsaldo = Vorbelastung am 31. Dezember 1981</b> | <u>[ 81,734.663,24 ]</u> |

Der Passivsaldo (negatives Barkapital) am 31. Dezember 1981 zeigt den Überschuß der Verpflichtungen auf Grund von Forschungsbewilligungen und der sonstigen Verbindlichkeiten über die Forderungen an die Republik Österreich, die Guthaben bei Kreditunternehmen und die sonstigen Vermögenswerte (mit Ausnahme der wissenschaftlichen Apparate und Geräte). In Höhe des Passivsaldo besteht eine Vorbelastung des Folgejahres.

Die Überschreitung der im Budget für das Jahr 1981 für Forschungsbewilligungen vorgesehenen Beträge, welche zu dem in der Bilanz zum 31. Dezember 1981 ausgewiesenen negativen Kapital von S 81,734.663,24 geführt hat, ist durch die in der Delegiertenversammlung vom 4. März 1981 dem Präsidium erteilte Ermächtigung und die Bewilligung des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung vom 11. August 1981 (GZ 10.400/10—27/81), einer Vorbelastung des Budgets 1982 in Höhe von 50% der Förderungsmittel 1981 d. s. S 81, 936.000,— zuzustimmen, gedeckt.

## IV. Anhang

## C. Wissenschaftliche Apparate und Geräte

Der Bilanzwert der abgerechneten Apparate und Geräte und der dafür geleisteten Anzahlungen entwickelte sich im Jahre 1981 wie folgt:

|   | Abgerechnete Apparate und Geräte |                         |                 |                 |
|---|----------------------------------|-------------------------|-----------------|-----------------|
|   | Neuwerte                         | Wert-<br>berichtigungen | Restwerte       | Anzahlungen     |
|   | S                                | S                       | S               | S               |
| <b>Stand am 31. 12. 1980</b><br><b>= 1. 1. 1981</b> | 519,175.430,82                   | 441,291.569,82          | 107,883.861,—   | 12,324.830,74   |
| <b>Zugänge 198</b>                                  |                                  |                         |                 |                 |
| Zahlungen 1980 (netto)                              | 57,513.498,58                    | —                       | 57,513.498,58   | 9,634.865,09    |
| Verbrauch von Anzahlungen für Geräte                | 11,902.781,11                    | —                       | 11,902.781,11   | [11,902.781,11] |
|   | 69,416.279,69                    | —                       | 69,416.279,69   | [2,267.916,02]  |
| <b>Abgänge 1981</b>                                 | [3,732.982,87]                   | [3,479.087,87]          | [253.895,—]     | —               |
| <b>Abschreibungen 1981</b>                          | —                                | 49,589.245,69           | [49,589.245,69] | [49.615,40]     |
| <b>Stand am 31. 12. 1981</b>                        | 584,858.727,64                   | 457,401.727,64          | 127,457.000,—   | 10,007.299,32   |

In den im Jahre 1981 verrechneten Zugängen von wissenschaftlichen Apparaten und Geräten sind keine Handeinkäufe von Projektleitern enthalten.

Die Abschreibungen wurden einheitlich mit 20% der Anschaffungskosten pro Jahr (im Zugangsjahr mit 10%) angesetzt.

Wissenschaftliche Apparate und Geräte, welche am 31. Dezember 1981 noch nicht vollständig bezahlt waren, wurden in den Rechnungsabschluß zum 31. Dezember 1981 nicht aufgenommen (weder als Zugänge noch als Verbindlichkeiten).

Die ausgewiesenen Abgänge von wissenschaftlichen Apparaten und Geräten setzen sich wie folgt zusammen:

<sup>1)</sup> Davon S 36.855,40 Abbuchung wegen Insolvenz des Erzeugers und S 12.760,— wegen Verzichts auf Fertigstellung durch den Forscher.

**IV. Anhang**

|   | Neuwerte<br>S       | Wertberichtigungen<br>S | Restwerte<br>S   |
|---|---------------------|-------------------------|------------------|
| Schenkungen nach Abschluß<br>der Forschungsprojekte | 2,766.009,19        | 2,574.125,19            | 191.884,—        |
| Ausscheidung (Unbrauchbarkeit<br>oder Verlust)      | 711.710,61          | 664.294,61              | 47.416,—         |
| Verkäufe von Geräten                                | 113.494,—           | 102.454,—               | 11.040,—         |
| Verkäufe als Altmaterial                            | 141.769,07          | 138.214,07              | 3.555,—          |
|   | <u>3,732.982,87</u> | <u>3,479.087,87</u>     | <u>253.895,—</u> |

Beim Verkauf von Apparaten und Geräten und aus Versicherungsentschädigungen wurden Erlöse in Höhe von S 85.171,90 erzielt.

Die am 31. Dezember 1981 im Eigentum des Forschungsfonds verbliebenen Apparate und Geräte setzten sich nach ihrer Verwendung wie folgt zusammen:

|   | Anzahl       | Neuwerte<br>S         | Wertberichtigungen<br>S | Restwerte<br>S       |
|---|--------------|-----------------------|-------------------------|----------------------|
| Geräte, die für 785 noch nicht<br>abgeschlossene Projekte<br>verwendet werden | 6.098        | 456,883.490,77        | 330,290.057,77          | 126,593.433,—        |
| Geräte, die nach Abschluß von<br>Projekten an Forscher<br>verliehen wurden    | 1.378        | 125,790.493,19        | 124,926.953,19          | 863.540,—            |
| Nicht verwendete Geräte   | 28           | 2,184.743,68          | 2,184.716,68            | 27,—                 |
|   | <u>7.504</u> | <u>584,858.727,64</u> | <u>457,401.727,64</u>   | <u>127,457.000,—</u> |

603 Apparate und Geräte mit Anschaffungskosten von S 38,252.758,93 (Restwert vor Abzug der Abschreibungen für 1981 = S 4,337.559,—) wurden im Jahre 1981 nach Abschluß der Forschungsprojekte oder nach Ablauf von Leihverträgen auf andere Projekte (in der Regel Fortsetzungsprojekte desselben Forschers) übertragen.

Die Zusammensetzung der am 31. Dezember 1981 aushaftenden Anzahlungen ist in der Beilage III dargestellt.



## IV. Anhang

## D. Sachkapital des Fonds

Das Sachkapital des Fonds entwickelte sich im Jahre 1981 wie folgt:

|   | S             | S                         |
|---|---------------|---------------------------|
| <b>Aktivsaldo am 31. Dezember 1980 / 1. Jänner 1981</b> |               | 120,208.691,74            |
| Zugänge 1981 (Zahlungen)                                |               |                           |
| Abgerechnete Anlagen                                    | 57,513.498,58 |                           |
| Anzahlungen für Anlagen                                 | 9,634.865,09  | 67,148.363,67             |
|   |               |                           |
| Abgänge 1981  |               | [253.895,—] <sup>1)</sup> |
| Abschreibungen 1981                                     |               |                           |
| von Geräten   | 49,589.245,69 |                           |
| von Anzahlungen   | 49.615,40     | [49,638.861,09]           |
|   |               |                           |
| <b>Aktivsaldo am 31. Dezember 1981</b>                  |               | <u>137,464.299,32</u>     |

Der Aktivsaldo (Sachkapital) am 31. Dezember 1981 zeigt den Netto-Wert der wissenschaftlichen Apparate und Geräte (Anschaffungskosten abzüglich der Abschreibungen) zuzüglich der noch aushaftenden Anzahlungen bei den Lieferanten von Apparaten und Geräten.

<sup>1)</sup> Neuwerte = S 3,732.982,87  
Wertberichtigungen = S 3,479.087,87

## IV. Anhang

# IV. Erläuterungen zur Gebarungsrechnung für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1981

## A. Aufwendungen in der Gebarung mit Ausnahme der wissenschaftlichen Apparate und Geräte

### 1. Im Jahre 1981 bewilligte Forschungsbeiträge

|   | Endgültige<br>Bewilligungen |                            | Bedingte<br>Bewilligungen |                    |
|---|-----------------------------|----------------------------|---------------------------|--------------------|
|   | Anz.                        | S                          | Anz.                      | S                  |
| <b>Neubewilligungen durch das Kuratorium</b>            |                             |                            |                           |                    |
| Forschungsprojekte                                      | 218                         | 148,364.618,—              | 1                         | 1,746.000,—        |
| Forschungsschwerpunkte                                  | 10                          | 32,926.583,—               | —                         | —                  |
| Druckkostenbeiträge                                     | 49                          | 4,677.695,— <sup>1)</sup>  | 1                         | 31.500,—           |
| Eisner-Projekte   | 1                           | 80.220,—                   | —                         | —                  |
|   | <u>278</u>                  | <u>186,049.116,—</u>       | <u>2</u>                  | <u>1,777.500,—</u> |
| <b>Zusatzbewilligungen durch das Kuratorium</b>         |                             |                            |                           |                    |
| Forschungsprojekte                                      | 77                          | 9,815.868,95 <sup>2)</sup> | 4                         | 503.400,—          |
| Forschungsschwerpunkte                                  | 13                          | 1,263.093,60               | —                         | —                  |
| Druckkostenbeiträge                                     | 1                           | 147.574,—                  | —                         | —                  |
|   | <u>91</u>                   | <u>11,226.536,55</u>       | <u>4</u>                  | <u>503.400,—</u>   |
| <b>Überbrückungsbewilligungen durch das Kuratorium</b>  |                             |                            |                           |                    |
|   | <u>19</u>                   | <u>1,483.000,—</u>         | <u>—</u>                  | <u>—</u>           |
| <b>Überschreitungsbewilligungen durch das Präsidium</b> |                             |                            |                           |                    |
| Forschungsprojekte                                      | x                           | 830.140,21                 | —                         | —                  |
| Forschungsschwerpunkte                                  | x                           | 21.793,17                  | —                         | —                  |
| Druckkostenbeiträge                                     | x                           | 12.784,—                   | —                         | —                  |
|   | <u>x</u>                    | <u>864.717,38</u>          | <u>—</u>                  | <u>—</u>           |
|   | <u>x</u>                    | <u>199,623.369,93</u>      | <u>6</u>                  | <u>2,280.900,—</u> |

<sup>1)</sup> Davon S 549.445,— rückzahlbare Darlehen (5 Projekte).

<sup>2)</sup> Davon S 400.000,— rückzahlbare Darlehen (1 Projekt).

## Bewilligungsstatistik

In der Bewilligungsstatistik für 1981 scheinen Neubewilligungen durch das Kuratorium im Gesamtbetrag von S 186,049.116,— auf. Dieser Betrag stimmt mit den im Jahre 1981 in der Gebarungsrechnung ausgewiesenen Bewilligungen überein.

### 2. Ordentliche Verwaltungsaufwendungen

|   | 1981<br>S                      | 1980<br>S                |
|---|--------------------------------|--------------------------|
| <b>a) Personalaufwand</b>   |                                |                          |
| Gehälter einschl. Gehaltsabgaben  | 4,122.571,71                   | 3,222.683,45             |
| Aufwandsentschädigungen für drei Präsidenten                                    | 451.200,—                      | 434.400,—                |
| Vergütungen an Fachreferenten   | 240.000,—                      | 221.000,—                |
| Vergütungen an freie Mitarbeiter  | 204.214,—                      | 164.265,—                |
| Sachzuwendungen an ehrenamtliche Mitarbeiter                                    | 179.409,50                     | 205.200,—                |
|   | <u>5,197.395,21</u>            | <u>4,247.548,45</u>      |
| <b>b) Sachaufwand</b>   |                                |                          |
| Miete, Beheizung und Beleuchtung <sup>1)</sup>                                  | 448.480,60                     | 400.166,83               |
| Aufwendungen für Fondspublikationen   | 425.865,72                     | 271.932,60               |
| Aufwendungen für EDV-Auswertungen,<br>Gehaltsverrechnung und Bilanzierung       | 269.494,08                     | 239.064,—                |
| Bürobedarf und Drucksorten, Fotokopien,<br>Maschinenreparatur                   | 265.648,51                     | 454.961,43 <sup>2)</sup> |
| Porto- und Telefonkosten  | 225.986,80                     | 204.976,95               |
| Tagungsaufwand und Honorare<br>für wissenschaftliche Leistungen                 | 199.444,18                     | 67.479,62                |
| Mitgliedsbeiträge   | 192.106,73                     | 151.179,37               |
| Repräsentationsaufwand  | 53.948,10                      | 95.234,50                |
| Spesen des Geldverkehrs   | 32.342,14                      | 43.555,17                |
| Büroinstandhaltung und Reinigungsmaterial                                       | 28.472,64                      | 24.954,91                |
| Zeitungsausschnitte und Fachliteratur   | 26.170,76                      | 16.006,05                |
| Verschiedene Kosten   | 9.301,08                       | 20.085,90                |
|   | <u>2,177.261,34</u>            | <u>1,989.579,33</u>      |
| <b>c) Reise und Fahrtaufwand</b>  | <u>69.056,40<sup>3)</sup></u>  | <u>186.854,03</u>        |
| <b>d) Abschreibungen von der eigenen<br/>Betriebs- und Geschäftsausstattung</b> | <u>354.980,10<sup>4)</sup></u> | <u>178.107,14</u>        |
|   | <u>7,798.693,05</u>            | <u>6,602.106,95</u>      |

<sup>1)</sup> Gekürzt um Untermieterträge in Höhe von S 144.446,40 (1981) bzw. S 141.188,76 (1980).

<sup>2)</sup> Davon u. a. S 150.898,60 Aufwand für Fotokopien, S 103.168,— Anschaffung von 1.612 Stück Ablageordnern, S 16.240,68 Anschaffungen von 394 Garnituren Einlageblättern hiezu.

<sup>3)</sup> Einschl. Aufwand für Reisen im Auftrag des Bundesministeriums für Forschung und Wissenschaft zur OECD, für den eine Rückvergütung zugesagt wurde.

<sup>4)</sup> Einschl. S 4.676,10 Vollabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter.

**IV. Anhang**

Die ordentlichen Verwaltungsaufwendungen haben gegenüber dem Jahre 1980 um S 1.196.586,10 oder 18,1%<sup>1)</sup> zugenommen. Von der Erhöhung entfielen u. a. S 899.888,26 auf Gehälter und Gehaltsabgaben; die Zunahme dieser Aufwendungen ist sowohl auf Bezugserhöhungen als auch auf die Ausweitung des Personalstands von 10 Mitarbeitern auf 13 (teilweise nur teilzeitbeschäftigte) Mitarbeiter zurückzuführen. Weitere größere Aufwandserhöhungen ergaben sich bei den Abschreibungen von eigenen Betriebsanlagen und bei den Aufwendungen für Fachpublikationen und für Tagungen. Demgegenüber sind die Aufwendungen für Bürobedarf und Drucksorten und die Reiseaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr erheblich zurückgegangen.

Die tatsächlichen ordentlichen Verwaltungsaufwendungen waren im Jahre 1981 um S 301.306,95 niedriger als die in den Voranschlag für 1981 eingesetzten Verwaltungskosten. Minderaufwendungen haben sich insbesondere beim Bürobedarf (S 134.351,49), bei den Reiseaufwendungen (S 130.943,60) und bei den Raumkosten (S 103.046,76) ergeben; Mehraufwendungen sind dagegen bei den Fondspublikationen (S 205.865,72)<sup>1)</sup>, beim Personalaufwand (S 122.571,71)<sup>2)</sup> und bei den Aufwendungen für Veranstaltungen (S 103.392,28)<sup>3)</sup> entstanden. Der im Vorjahresbudget enthaltene Ansatz für laufende Servicearbeiten für Datenverarbeitungsanlagen (S 100.000,—) wurde nicht verbraucht.

<sup>1)</sup> Neben dem Jahresbericht sind im Jahre 1981 bereits erhebliche Aufwendungen für eine Publikation über die Förderungstätigkeit in den Jahren 1974 bis 1981 angefallen.

<sup>2)</sup> Der Mehraufwand ist darauf zurückzuführen, daß zwei Mitarbeiter, die Aushilfsarbeiten durchgeführt hatten, als Teilzeitbeschäftigte angestellt wurden.

<sup>3)</sup> Größtenteils Aufwendungen anlässlich der Tagungen der Europäischen Wissenschaftsstiftung (ESF) in Wien.

**3. Außerordentliche Verwaltungsaufwendungen**

In dieser Position wurden in den Jahren 1981 bzw. 1980 die nachstehenden Aufwendungen ausgewiesen:

|  | 1981<br>S         | 1980<br>S             |
|--|-------------------|-----------------------|
| Verluste beim Abgang von Anlagen   | —                 | 3.468,— <sup>1)</sup> |
| Beratungskosten für die Einführung eines Daten- und Textverarbeitungssystems | 792.763,20        | —                     |
|  | <u>792.763,20</u> | <u>3.468,—</u>        |

<sup>1)</sup> Buchwerte abgegangener Anlagen und Veräußerungsverluste beim Abgang von Anlagen.

**IV. Anhang****4. Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit im Dienste der Wissenschaft**

Zur Erfüllung dieser Aufgabe, die dem Forschungsfonds durch Gesetz übertragen ist, sind im Jahre 1981 die nachstehenden Aufwendungen angefallen:

|   | S                 |
|---|-------------------|
| Vergütungen an den Informationsdienst für die Bildungspolitik und Forschung (Erarbeitung von Artikeln über den Fonds) | 184.460,04        |
| Aufwand für die TECHEX 1981   | 138.622,32        |
| Aufwand für die Beilage zur österreichischen Hochschulzeitung „Aus der Werkstatt des Forschers“                       | 108.848,60        |
| Honorar an Herrn Dr. Clemens Hüffel für konzeptive Entwicklungsarbeit für den Fonds                                   | 81.000,—          |
| Aufwendungen für Preisrätsel und Preisverleihungen an Schüler   | 28.244,80         |
| Aufwendungen für Inserate   | 25.234,—          |
| Aufwand für Pressekonferenzen, für Besprechungen und Präsentationen   | 13.111,34         |
| Seminar „Forschungsförderung“   | 7.000,—           |
| Aufwand für die Wissenschaftsmesse UNITECH 1981   | 41.562,70         |
|   | <u>628.083,80</u> |

Von diesen Aufwendungen wurden S 120.000,— durch Beiträge von Sponsoren gedeckt.

Die tatsächlich angefallenen Aufwendungen waren im Jahre 1981 um S 228.083,80 höher als die budgetierten Aufwendungen.

**Förderungsbeiträge an den Verband der wissenschaftlichen Gesellschaften**

Förderungsbeiträge an den Verband der wissenschaftlichen Gesellschaften sind im Jahre 1981 nicht mehr angefallen.

**B. Erträge in der Gebarung mit Ausnahme der wissenschaftlichen  
Apparate und Geräte**

**1. Beiträge der Republik Österreich**

Die Beiträge (Subventionen) der Republik Österreich in Höhe von S 163.873.000,— stimmen mit den im Bundesfinanzgesetz 1981 festgelegten und daher vom Forschungsfonds budgetierten Beiträgen überein.

**IV. Anhang****2. Andere Zuschüsse (Erträge)**

In dieser Position scheinen im Jahre 1981 ebenso wie in den Vorjahren ein Forschungszuschuß des Fürstentums Liechtenstein in Höhe von S 387.730,80 (sfrs. 50.000,—) auf.

**3. Zinsenerträge**

|   | S                        |
|---|--------------------------|
| <b>a) für Guthaben bei Kreditunternehmen</b>                          |                          |
| Zinsen für Geldmarkteinlagen  | 3,378.256,83             |
| Zinsen für Konto Nr. 22-26330/02                                      | 6.277,20                 |
| Zinsen für Konto Nr. 22-26330/01                                      | 2.901,85                 |
|   | <hr/> 3,387.435,88       |
| <b>b) für die Verrechnungsguthaben<br/>bei der Plan-Treuhand GmbH</b> |                          |
|   | 21.143,89                |
|   | <hr/> <hr/> 3,408.579,77 |

**4. Aktivierung rückzahlbarer Forschungsbeiträge**

Bei diesem Ertragsposten handelt es sich wirtschaftlich um eine Berichtigung des Aufwands auf Grund der Bewilligung von Forschungsbeiträgen (vgl. Abschnitt 4 der Erläuterungen zu den Aktiva).

Der ausgewiesene Ertrag errechnet sich wie folgt:

|                                       | S                     |
|---------------------------------------|-----------------------|
| Im Jahre 1981 neu zugezählte Darlehen | 949.445,—             |
| Umwandlung in verlorene Zuschüsse     | / 136.850,—/          |
|                                       | <hr/> 812.595,— <hr/> |

**5. Rückflüsse aus in Vorjahren bewilligten Forschungsbeiträgen  
(einschl. Berichtigungen)**

Die Rückflüsse und Berichtigungen von Forschungsbeiträgen setzten sich im Jahre 1981 im einzelnen wie folgt zusammen:

**IV. Anhang**

|  | S                    |
|--|----------------------|
| Abbuchung nicht ausgenützter Forschungsbeiträge bei der<br>Endabrechnung von Projekten | 15,328.601,28        |
| Neuerliche Freigabe von bereits abgebuchten Forschungs-<br>beiträgen                   | [ 4,579.592,26 ]     |
| Sonstige Berichtigungen von Bewilligungen aus Vorjahren                                | 1,098.262,09         |
|  | <u>11,847.271,11</u> |

**6. Zuschüsse zu den Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit im Dienste der Wissenschaft**

In dieser Position sind Beiträge von Sponsoren zu den Publikationen, die der Öffentlichkeitsarbeit dienen, ausgewiesen. Diese Beiträge beliefen sich im Jahre 1981 auf S 120.000,—.

**7. Förderungsbeiträge des Eisner-Symposiums**

Die durch Förderungsbeiträge der Kamillo-Eisner-Stiftung gedeckten Forschungsprojekte (S 80.220,—) wurden vom Forschungsfonds im Jahre 1981 in die Bewilligungen von Forschungsbeiträgen mit einbezogen. Zum Ausgleich wurden die für diese Forschungsprojekte verwendeten Förderungsbeiträge sowie die mit der Eisner-Förderung zusammenhängenden Verwaltungsaufwendungen (S 100.000,—) in der Gebarungsrechnung als Ertrag ausgewiesen.

**8. Sonstige und außerordentliche Erträge**

|   | S                           | S                 |
|---|-----------------------------|-------------------|
| Einnahmen aus Forschungsprojekten                                       |                             |                   |
| Verkaufserlöse und Versicherungsentschädigungen für Apparate und Geräte | 85.171,90                   |                   |
| Überschüsse beim Verkauf geförderter Druckwerke                         | 39.313,52                   | 124.485,42        |
|   | <u>                    </u> |                   |
| Auflösung eines Teiles der Rückstellung für Beratungskosten 1979        |                             | 3.838,40          |
|   |                             | <u>128.323,82</u> |



**IV. Anhang****Beilage I:****Aufgliederung der Zugänge zur Betriebs- und  
Geschäftsausstattung im Jahre 1981**

|  | S            |
|--|--------------|
| 1 Datenverarbeitungsanlage WANG<br>(1 Zentraleinheit CPU W/384 K, 1 Plattenstation,<br>1 Schnelldrucker, 1 Schöndrucker,<br>5 Bildschirmterminals) | 1,540.501,—  |
| Elektroanschluß für die Datenverarbeitungsanlage   | 111.258,55   |
| 1 Textverarbeitungsprogramm  | 85.491,—     |
| 1 Plattenstapel für die Datenverarbeitungsanlage   | 82.158,—     |
| Datenverarbeitungsanlage   | 23.154,25    |
| 1 Anrufbeantworter und 1 Rufnummernwähler  | 4.901,98     |
| 1 Flip-Chart-Tafel   | 3.635,58     |
| 1 Tisch  | 3.006,64     |
| 1 Rechner Canon Canola P 1251 D  | 1,854.107,—  |
| Geringwertige Wirtschaftsgüter   | 4.676,10     |
|  | 1,858.783,10 |

## IV. Anhang

## Beilage II:

**Verzeichnis der am 31. Dezember 1981  
offenen bedingten Bewilligungen**

| Projekt<br>Nr. | Statistik-<br>Nr. |  | Projekt-<br>werber | Bewilligung<br>vom | S                       |
|----------------|-------------------|--|--------------------|--------------------|-------------------------|
| P 4517         | 7205—014          | Universität Salzburg<br>(Wissenschaftstheorie)   | Prof. Morscher     | 13. 10. 1981       | 440.000,— <sup>1)</sup> |
| P 4313         | 6310—700          | Institut für Stadtforschung<br>(Soziale Probleme —<br>Soziale Abweichung)                        | Ingrid Frassine    | 13. 10. 1981       | 30.000,— <sup>2)</sup>  |
| P 4489         | 2599—020          | Universität für Boden-<br>kultur (Erd- und Welt-<br>raumwissenschaften,<br>sonstige Fachgebiete) | Prof. Schneider    | 7. 12. 1981        | 1,746.000,—             |
| ID 0813        | 7207—013          | Universität Innsbruck<br>(Sozialphilosophie)   | Christoph König    | 7. 12. 1981        | 31.500,—                |
| P 3500         | 3201—011          | Universität Wien<br>(Klinische Wissenschaften)   | Dr. Ilse Zolle     | 7. 12. 1981        | 20.000,— <sup>3)</sup>  |
| P 4162         | 3209—011          | Universität Wien<br>(Pharmakologie)  | Prof. Suko         | 7. 12. 1981        | 13.400,— <sup>4)</sup>  |
|                |                   |  |                    |                    | 2,280.900,—             |

<sup>1)</sup> Zusätzlich zu einer definitiven Bewilligung in Höhe von S 930.000,—.

<sup>2)</sup> Zusätzlich zu einer definitiven Bewilligung in Höhe von S 743.000,—.

<sup>3)</sup> Zusätzlich zu einer definitiven Bewilligung in Höhe von S 120.000,—.

<sup>4)</sup> Zusätzlich zu einer definitiven Bewilligung in Höhe von S 1,275.000,—.

## IV. Anhang

## Beilage III:

Verzeichnis der am 31. Dezember 1981  
offenen Anzahlungen

| Projekt | Lieferant                    | Jahr    | Betrag           |            |                      | Anteil von<br>den gesamten<br>Anschaffungs-<br>kosten |
|---------|------------------------------|---------|------------------|------------|----------------------|---|
|         |                              |         | Orig.<br>Währung |            | S                    |   |
| P 3700  | Nicolet Instrument GmbH      | 1981    | DM               | 59.075,50  | 416.570,60           | 50,00%  |
| P 3802  | Schock                       | 1979/81 |                  | x          | 478.739,12           | 81,83%  |
| P 3989  | Franke u. Haydrich KG        | 1981    | DM               | 71.520,—   | 508.075,30           | 50,00%  |
| P 4409  | Kamda Physik                 | 1981    | DM               | 35.750,—   | 252.004,95           | 50,00%  |
| P 4272  | Kratos GmbH                  | 1981    | DM               | 414.000,—  | 2,932.384,63         | 90,00%  |
| P 4303  | Electrostatics International | 1981    | US \$            | 41.061,70  | 648.136,61           | 22,00%  |
| P 4309  | Amko                         | 1981    |                  | x          | 1,297.038,52         | 83,33%  |
| P 4338  | Zeiss Carl                   | 1981    | DM               | 175.032,—  | 1,232.158,74         | 50,00%  |
| P 4347  | Dr. Peter Schuster           | 1981    | DM               | 4.896,30   | 34.549,27            | 66,66%  |
| P 4359  | Vacuum Generators GmbH       | 1981    | DM               | 237.847,50 | 1,683.650,35         | 50,00%  |
| P 4395  | Siegenfeld                   | 1981    |                  | x          | 27.533,34            | 33,33%  |
| P 4579  | Digital Equipment            | 1981    |                  | x          | 244.415,—            | 33,33%  |
| S 2004  | Standford                    |         |                  |            |                      |   |
|         | Telecommunication            | 1981    | US \$            | 16.000,—   | 252.042,89           | 19,85%  |
|         |                              |         |                  |            | <u>10,007.299,32</u> |   |

## IV. Anhang

## Beilage IV:

## Vergleich der Jahresabschlüsse 1981, 1980 und 1979

|  | 31. 12. 1981<br>S        | 31. 12. 1980<br>S        | 31. 12. 1979<br>S        |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <b>I. Vermögen und Gebarung mit Ausnahme der wissenschaftlichen Apparate und Geräte</b>  |                          |                          |                          |
| <b>A. Bilanz</b>   |                          |                          |                          |
| <b>1. Aktiva (Vermögenswerte)</b>  |                          |                          |                          |
| Rückständige Bundesbeiträge  | 93,776.000,—             | 113,197.000,—            | 187,164.000,—            |
| Wertpapiere, Guthaben bei Kreditunternehmen  |                          |                          |                          |
| (einschl. rückständige Zinsen) und Kassenbestand   | 19,597.719,13            | 54,270.781,61            | 30,466.247,81            |
| Forderungen aus rückzahlbaren Forschungsbeiträgen  | 5,634.002,60             | 5,047.127,60             | 1,912.708,20             |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung   | 2,037.149,—              | 533.346,—                | 472.495,—                |
| Sonstige Aktiva (Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten)                             | 816.361,44               | 1,325.471,86             | 465.226,75               |
| <b>Aktiva:</b>   | <u>121,861.232,17</u>    | <u>174,373.727,07</u>    | <u>220,480.677,76</u>    |
| <b>2. Passiva (Verbindlichkeiten)</b>  |                          |                          |                          |
| Verpflichtungen für bewilligte Forschungsprojekte  |                          |                          |                          |
| Endgültige   | 198,840.128,40           | 191,729.190,53           | 239,180.538,37           |
| Bedingte   | 2,280.900,—              | 2,287.030,—              | 4,568.500,—              |
|  | <u>201,121.028,40</u>    | <u>194,016.220,53</u>    | <u>243,749.038,37</u>    |
| Unverbrauchte Beiträge des Eisner-Symposiums   | 1,548.729,63             | 885.949,63               | 303.295,—                |
| Rückstellungen und Verbindlichkeiten für Verwaltungskosten                               | 926.137,38               | 151.449,17               | 382.757,47               |
| Sonstige Passiva   | —                        | 30.000,—                 | —                        |
|  | <u>203,595.895,41</u>    | <u>195,083.619,33</u>    | <u>244,435.090,84</u>    |
| <b>3. Passivsaldo = Vorbelastung des Folgejahres</b>                                     | <u>[ 81,734.663,24 ]</u> | <u>[ 20,679.892,26 ]</u> | <u>[ 23,984.413,08 ]</u> |
| <b>4. Bedingte Verpflichtungen aus finanziell noch nicht freigegebenen Bewilligungen</b> | <u>33,972.758,50</u>     | <u>66,948.470,—</u>      | <u>8,446.995,—</u>       |

**IV. Anhang**

|   | 31. 12. 1981<br>S                   | 31. 12. 1980<br>S                | 31. 12. 1979<br>S                  |
|---|-------------------------------------|----------------------------------|------------------------------------|
| <b>B. Gebarungsrechnung</b>   |                                     |                                  |                                    |
| <b>1. Erträge</b>   |                                     |                                  |                                    |
| a) Beiträge der Republik Österreich                                       | 163.873.000,—                       | 160.873.000,—                    | 150.873.000,—                      |
| b) Andere Zuschüsse   | 387.730,80                          | 386.833,27                       | 677.012,86                         |
| c) Zinsenerträge  | 3.408.579,77                        | 3.026.376,78                     | 1.635.024,42                       |
| d) Aktivierung rückzahlbarer Forschungsbeiträge                           | 812.595,—                           | 3.251.033,40                     | 769.000,—                          |
| e) Rückflüsse aus in Vorjahren bewilligten Forschungsbeiträgen (netto)    | 11.847.271,11                       | 5.633.962,29                     | 15.602.102,53                      |
| f) Zuschüsse zu den Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit                | 120.000,—                           | 105.000,—                        | —                                  |
| g) Förderungsbeiträge des Eisner-Symposiums                               | 180.220,—                           | —                                | —                                  |
| h) Sonstige Erträge   | 128.323,82                          | 277.576,86                       | 209.860,71                         |
|   | <u>180.757.720,50</u>               | <u>173.553.782,60</u>            | <u>169.766.000,52</u>              |
| <b>2. Aufwendungen</b>  |                                     |                                  |                                    |
| a) Bewilligungen von Forschungsbeiträgen <sup>1)</sup>                    | 232.592.951,43                      | 163.423.227,83                   | 167.939.297,01                     |
| b) Ordentliche Verwaltungsaufwendungen                                    | 7.798.693,05                        | 6.602.106,95                     | 6.252.521,41                       |
| c) Außerordentliche Aufwendungen  | 792.763,20                          | 3.468,—                          | 154.710,48                         |
| d) Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit                                 | 628.083,80                          | 200.459,—                        | —                                  |
| e) Andere Zuwendungen   | —                                   | 20.000,—                         | 113.420,—                          |
|   | <u>241.812.491,48</u>               | <u>170.249.261,78</u>            | <u>174.459.948,90</u>              |
| <b>3. Gebarungsergebnis = Veränderung der Vorbelastung des Folgejahrs</b> | <u>[61.054.770,98]<sup>3)</sup></u> | <u>3.304.520,82<sup>2)</sup></u> | <u>[4.693.948,38]<sup>3)</sup></u> |
| <b>C. Auszahlungen für bewilligte Forschungsprojekte</b>                  |                                     |                                  |                                    |
|   | <u>213.640.872,45</u>               | <u>207.522.083,38</u>            | <u>158.196.056,05</u>              |
| (davon Anschaffungen von Apparaten und Geräten) <sup>4)</sup>             | 67.148.363,67                       | 63.380.031,02                    | 44.347.750,48                      |

) Einschl. Veränderungen der in Vorjahren bedingt bewilligten Forschungsbeiträge; ohne die finanziell noch nicht freigegebenen Projekte.

) Minderaufwand (Verminderung der Vorbelastung des Folgejahres).

) Mehraufwand (Erhöhung der Vorbelastung des Folgejahres).

) Einschl. Anzahlungen.

**IV. Anhang**

|  | 31. 12. 1981<br>S     | 31. 12. 1980<br>S     | 31. 12. 1979<br>S     |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| <b>II. Wissenschaftliche Apparate und Geräte</b> |                       |                       |                       |
| <b>1. Vermögen (= Sachkapital)</b>               |                       |                       |                       |
| a) Wissenschaftliche Apparate<br>und Geräte      |                       |                       |                       |
| Neuwerte   | 584,858.727,64        | 519,175.430,82        | 474,204.961,79        |
| Wertberichtigungen                               | [457,401.727,64]      | [411,291.569,82]      | [371,264.885,79]      |
|  | <u>127,457.000,—</u>  | <u>107,883.861,—</u>  | <u>102,940.076,—</u>  |
| b) Anzahlungen                                   | 10,007.299,32         | 12,324.830,74         | 5,835.757,01          |
|  | <u>137,464.299,32</u> | <u>120,208.691,74</u> | <u>108,775.833,01</u> |
| davon verliehene Apparate<br>und Geräte          |                       |                       |                       |
| Neuwerte   | 125,790.493,19        | 105,538.871,53        | 75,481.104,35         |
| Wertberichtigungen                               | [124,926.953,19]      | [103,957.948,53]      | [73,771.000,35]       |
|  | <u>863.540,—</u>      | <u>1,580.923,—</u>    | <u>1,710.104,—</u>    |
| <b>2. Entwicklung des Vermögens</b>              |                       |                       |                       |
| a) Zugänge                                       |                       |                       |                       |
| Gelieferte Anlagen                               | 69,416.279,69         | 56,890.957,29         | 42,874.201,13         |
| Veränderung der Anzahlungen für<br>Anlagen       | [2,267.916,02]        | 6,489.073,73          | 1,473.549,35          |
|  | <u>67,148.363,67</u>  | <u>63,380.031,02</u>  | <u>44,347.750,48</u>  |
| b) Abgänge                                       | [253.895,—]           | [476.999,33]          | [139.664,—]           |
| c) Abschreibungen                                | [49,638.861,09]       | [51,470.172,96]       | [46,770.456,13]       |
| d) Erhöhung bzw. [Verminderung] des<br>Vermögens | <u>17,255.607,58</u>  | <u>11,432.858,73</u>  | <u>[2,562.369,65]</u> |

## IV. Anhang

**ORGANE DES FWF;  
PERSONAL DES FWF (1981)  
(V. Funktionsperiode)  
1980—1982**

**Das Präsidium**

Präsident Univ.-Prof. Dr. Hans TUPPY  
(Universität Wien)



Vizepräsident Univ.-Prof. Dipl.-Ing Fritz PASCHKE  
(Technische Universität Wien)



Vizepräsident Univ.-Prof. Dr. Walter WEISS  
(Universität Salzburg)



*Der Vorsitzende der Österreichischen Rektorenkonferenz*  
Univ.-Prof. Dr. Richard PLASCHKA



*Der Präsident der Österreichischen Akademie der Wissenschaften*  
Univ.-Prof. DDr. Herbert HUNGER



## IV. Anhang

### Das Kuratorium

#### VERTRETER DER UNIVERSITÄTEN



#### **Universität Wien**

Univ.-Prof. Dr. Theodor TOMANDL  
(Univ.-Prof. DDr. K. WENGER)  
(zugleich Ersatzmitglied im Österreichischen Forschungsrat/  
Forschungsförderungsrat)



#### **Universität Graz**

Univ.-Prof. Dr. Thomas KENNER  
(Univ.-Prof. Dr. Helmut LECHNER)



#### **Universität Innsbruck**

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang WIESER  
(Univ.-Prof. Dr. Johann GRUBER)



#### **Universität Salzburg**

Univ.-Prof. Dr. Notker FÜGLISTER  
(Univ.-Prof. Dr. Theodor W. KÖHLER)



#### **Technische Universität Wien**

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Wolfgang KUMMER  
(Univ.-Doz. Dipl.-Ing. Dr. Werner WRUSS)  
(zugleich Ersatzmitglied im Österreichischen Forschungsrat/  
Forschungsförderungsrat)



#### **Technische Universität Graz**

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. DDr. Willibald RIEDLER  
(Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Gerhard AICHHOLZER)

**IV. Anhang****Montanuniversität Leoben**

Univ.-Prof. Dr. Franz WEBER

(Univ.-Prof. Dr. Hellmut FISCHMEISTER)

**Universität für Bodenkultur Wien**

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Uwe SLEYTR

(Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Gerhard GLATZEL)

(zugleich Ersatzmitglied im Österreichischen Forschungsrat/  
Forschungsförderungsrat)**Veterinärmedizinische Universität Wien**

Univ.-Prof. Dr. Kurt ARBEITER

(Univ.-Prof. Dr. Franz BÜRKI)

**Wirtschaftsuniversität Wien**

Univ.-Prof. Dipl.-Kfm. Dr. Oskar GRÜN

(Univ.-Prof. Dkfm. Dr. Walter STÖHR)

**Johannes Kepler-Universität Linz**

Univ.-Prof. Dr. Hansjörg WACKER

(Univ.-Doz. Dr. Roland TRAUNMÜLLER)

**Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt**

Univ.-Prof. Dr. Friedbert ASPETSBERGER

(Univ.-Prof. Dr. Wilibald DÖRFLER)

**VERTRETER DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN**

Univ.-Prof. Dr. Robert REICHARDT

(Univ.-Prof. Dr. Peter WEINZIERL)

#### IV. Anhang

##### VERTRETER DER BUNDESMINISTERIEN



Sektionschef Dr. Wilhelm GRIMBURG  
Bundesministerium für Wissenschaft und  
Forschung/Sektion Forschung



MinRat Dr. Walter KAUTEK  
Bundesministerium für Finanzen



MinRat DDr. Elmar WALTER  
Bundesministerium für Wissenschaft und  
Forschung/Sektion Forschung

##### VERTRETER DES FORSCHUNGSFÖRDERUNGSFONDS DER GEWERBLICHEN WIRTSCHAFT



Präsident KommRat Dipl.-Ing.  
Julius WIDTMANN (Dr. O. Obendorfer)



Vizepräsident Ing. Michael SALZER  
(Dkfm. Dr. Karl STEINHÖFLER)



Vizepräsident Dkf. Kurt MESZAROS  
(Dkfm. Wilhelmine GOLDMANN)



Direktor Dkfm. Dr. Konrad RATZ

**IV. Anhang****Fachreferenten des Kuratoriums**

Univ.-Prof. Dr. Thomas KENNER  
(Medizin/Veterinärmedizin)

Univ.-Prof. Dr. Hans TUPPY  
(Chemie, Biochemie)

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Fritz PASCHKE  
(Technische Wissenschaften, Mathematik,  
Physik, Astronomie, Astrophysik)

Univ.-Prof. Dr. Franz WEBER  
(Geowissenschaften)

Univ.-Prof. Dr. Robert REICHARDT  
(Sozialwissenschaften, einschließlich Wirt-  
schafts-, Rechts- und Formalwissenschaften)

Univ.-Prof. Dr. Walter WEISS  
(Geisteswissenschaften)

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang WIESER  
(Biologie, Land- und Forstwirtschaft)

**Kommission für Geräteverwertung****Kommission für Druckkostenfragen**

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Wolfgang KUM-  
MER

Univ.-Prof. Dr. Hans TUPPY  
Dr. Raoul F. KNEUCKER

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Uwe SLEYTR

Mag. J. Martin BERGANT

Univ.-Prof. Dr. Hansjörg WACKER

**Kamillo-Eisner-Scholaren**

B. HADORN

T. KENNER

F. LEMBECK

**Die Delegiertenversammlung**

1. DAS PRÄSIDIUM

2. VERTRETER DER UNIVERSITÄTEN

**Universität Wien***Katholisch-Theologische Fakultät*

Univ.-Prof. Dr. P. Raphael SCHULTE  
(Dogmatik)

*Rechtswissenschaftliche Fakultät*

Univ.-Prof. Dr. Theodor TOMANDL  
(Arbeits- und Sozialrecht)

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang LANGER  
(Religionspädagogik)  
Stellvertreter

Univ.-Prof. DDr. Karl WENGER  
(Öffentliches Recht)  
Stellvertreter

*Evangelisch-Theologische Fakultät*

Univ.-Prof. Dr. Alfred RADDATZ  
(Kirchengeschichte)

*Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät*

Univ.-Prof. DDr. Wilhelm WEBER  
(Nationalökonomie und Finanzwissenschaft)

Univ. Prof.-Dr. Georg SAUER  
(Altes Testament und Biblische Archäologie)  
Stellvertreter

Univ.-Prof. Dr. Georg WINCKLER  
(Volkswirtschaftstheorie)  
Stellvertreter

**IV. Anhang***Medizinische Fakultät*

Univ.-Prof. Dr. Adolf LINDNER  
(Allgemeine und Experimentelle Pathologie)

Univ.-Prof. Dr. Rudolf HÖFER  
(Innere Medizin)  
Stellvertreter

*Grund- und Integrativwissenschaftliche Fakultät*

Univ.-Prof. Dr. Herbert ZDARZIL  
(Erwachsenenbildung, Pädagogik)

Univ.-Doz. Dipl.-Ing. Dr. Othmar NE-STROY  
(Geographie)  
Stellvertreter

*Geisteswissenschaftliche Fakultät*

Univ.-Prof. Dr. Günther WYTRZENS  
(Slawische Philologie)

Univ.-Doz. Dr. Johannes DIVJAK  
(Klassische Philologie)  
Stellvertreter

*Formal- und Naturwissenschaftliche Fakultät*

Univ.-Prof. Dr. Ferdinand STANGLER  
(Experimentalphysik)

Univ.-Doz. Dr. Wolfgang FRANK  
(Geologie, Kristallingeologie)  
Stellvertreter

**Universität Graz***Katholisch-Theologische Fakultät*

Univ.-Prof. Dr. Karl AMON  
(Kirchengeschichte)

Univ.-Prof. DDr. Winfried GRUBER  
(Moraltheologie und Dogmatik)  
Stellvertreter

*Medizinische Fakultät*

Univ.-Prof. Dr. Thomas KENNER  
(Physiologie)

Univ.-Prof. Dr. Helmut LECHNER  
(Neurologie, Psychiatrie)  
Stellvertreter

*Rechtswissenschaftliche Fakultät*

Univ.-Prof. Dr. Berthold SUTTER  
(Deutsche und Österreichische Rechtsgeschichte)

Univ.-Prof. DDr. Horst WÜNSCH  
(Handels- und Wertpapierrecht)  
Stellvertreter

*Geisteswissenschaftliche Fakultät*

Univ.-Prof. Dr. Franz Karl STANZEL  
(Englische Philologie)

Univ.-Prof. Dr. Walter HÖFLECHNER  
(Österreichische Geschichte)  
Stellvertreter

*Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät*

Univ.-Prof. Dkfm. Dr. Hans Peter LIEB-MANN  
(Allgemeine Betriebswirtschaftslehre)

Univ.-Prof. Dkfm. Dr. Christian SEIDL  
(Finanzwissenschaft)  
Stellvertreter

*Naturwissenschaftliche Fakultät*

Univ.-Prof. Dr. Josef SCHURZ  
(Physikalische Chemie)

Univ.-Prof. Dr. Franz AUSSENEGG  
(Elektrooptik und Kurzzeitphysik)  
Stellvertreter

**IV. Anhang****Universität Innsbruck***Katholisch-Theologische Fakultät*

Univ.-Prof. Dr. Vladimir RICHTER  
(Christliche Philosophie)

Univ.-Prof. Dr. George VASS  
(Dogmatik)  
Stellvertreter

*Rechtswissenschaftliche Fakultät*

OAss. Dr. Gottfried CALL  
(Zivilrecht)

stud. Johann WIEDEMAIR  
Stellvertreter

*Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät*

Univ.-Prof. Dr. Julius MOREL  
(Soziologie)

OAss. Dr. Heinz HÜBNER  
(Unternehmensführung)  
Stellvertreter

*Medizinische Fakultät*

Univ.-Prof. Dr. Georg WICK  
(Allgemeine und Experimentelle Pathologie)

Univ.-Prof. Dr. Klaus WOLFF  
(Dermatologie und Venerologie)  
Stellvertreter

*Geisteswissenschaftliche Fakultät*

Univ.-Prof. Dr. Gerhard FREY  
(Philosophie)

Univ.-Prof. Dr. Johann RAINER  
(Österreichische Geschichte)  
Stellvertreter

*Naturwissenschaftliche Fakultät*

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang WIESER  
(Zoophysiologie)

Univ.-Prof. Dr. Johann GRUBER  
(Physikalische Chemie)  
Stellvertreter

*Fakultät für Bauing.-Wesen und Architektur*

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Johann MAJER  
(Mechanik und Flächentragwerke)

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Kurt MOSER  
(Baustatik)  
Stellvertreter

**Universität Salzburg***Katholisch-Theologische Fakultät*

Univ.-Prof. Dr. Notker FÜGLISTER  
(Bibelwissenschaft des Alten Testaments)

Univ.-Prof. Dr. Theodor W. KÖHLER  
(Christliche Philosophie und Psychologie)

*Rechtswissenschaftliche Fakultät*

Univ.-Prof. DDr. Friedrich KOJA  
(Allgemeine Staatslehre, Verfassungs- und  
Verwaltungsrecht)

Univ.-Prof. Dr. Franz POTOTSCHNIG  
(Kirchenrecht)

**IV. Anhang**

*Geisteswissenschaftliche Fakultät*  
Univ.-Prof. Dr. Gerhard CROLL  
(Musikwissenschaft)

Univ.-Prof. Dr. Walter WEISS  
(Germanistik)  
Stellvertreter

*Naturwissenschaftliche Fakultät*  
Univ.-Prof. Dr. Günter FRASL  
(Geologie)

Univ.-Prof. Dr. Erwin ROTH  
(Psychologie)  
Stellvertreter

**Technische Universität Wien**

*Fakultät für Raumplanung und Architektur*  
Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Ralph GÄLZER  
(Landschaftspflege)

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Georg KATTINGER  
(Baukonstruktion, Holz- und Stahlbau)  
Stellvertreter

*Fakultät für Bauing.-Wesen*  
Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Herbert MANG  
(Baustatik und Festigkeitslehre)

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Degenhard SOMMER  
(Hochbau und Industriebau)  
Stellvertreter

*Fakultät für Maschinenbau*  
Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Franz WOJDA  
(Arbeits- und Betriebswissenschaft)

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Thomas VARGA  
(Werkstoffkunde und Materialprüfung)  
Stellvertreter

*Fakultät für Elektrotechnik*  
Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Hellmut HOFMANN  
(Theorie der Elektrotechnik)

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Herbert STIMMER  
(Elektrotechnik)  
Stellvertreter

*Technisch-Naturwissenschaftliche Fakultät*  
Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Wolfgang KUMMER  
(Theoretische Physik)

Univ.-Doz. Dipl.-Ing. Dr. Werner WRUSS  
(Chemische Technologie)  
Stellvertreter

**Technische Universität Graz**

*Fakultät für Architektur*  
Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Peter BREITLING  
(Städtebau und Länderplanung)

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Harald EGGER  
(Drahtwerkslehre für Architekten)  
Stellvertreter

*Fakultät für Bauing.-Wesen*  
Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Helmut MORITZ  
(Erdmessung)

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Heinz BERGMANN  
(Hydromechanik)  
Stellvertreter

*Fakultät für Maschinenbau*  
Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Josef WOHINZ  
(Industriebetriebslehre und Wirtschaftstechnik)



**IV. Anhang**

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Gerhard ZIEGLER  
(Hydraulische Strömungsmaschinen)  
Stellvertreter

*Technisch-Naturwissenschaftliche Fakultät*  
Univ.-Prof. Dr. Heinrich JÄGER  
(Experimentalphysik)

*Fakultät für Elektrotechnik*  
Univ.-Prof. Dipl.-Ing. DDr. Willibald RIED-  
LER  
(Nachrichtentechnik und Wellenausbreitung)

Univ.-Prof. Dr. Klaus HUMMEL  
(Organisch-Chemische Technologie)  
Stellvertreter

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Gerhard AICH-  
HOLZER  
(Elektromaschinenbau)  
Stellvertreter

**Montanuniversität Leoben**

Univ.-Prof. Dr. Franz WEBER  
(Erdölgeologie, Angewandte Geophysik)

Univ.-Prof. Dr. Hellmut FISCHMEISTER  
(Metallkunde, Werkstoffprüfung)  
Stellvertreter

**Universität für Bodenkultur Wien**

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Uwe SLEYTR  
(Mikrobiologie)

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Gerhard GLATZEL  
(Forstliche Standortslehre)  
Stellvertreter

**Veterinärmedizinische Universität Wien**

Univ.-Prof. Dr. Kurt ARBEITER  
(Geburtshilfe)

Univ.-Prof. Dr. Franz BÜRKI)  
(Virologie)  
Stellvertreter

**Wirtschaftsuniversität Wien**

Univ.-Prof. Dipl.-Kfm. Dr. Oskar GRÜN  
(Produktionswirtschaft)

Univ.-Prof. Dkfm. Walter STÖHR  
(Handelswissenschaft)  
Stellvertreter

**Johannes Kepler-Universität Linz**

*Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät*  
Univ.-Prof. Dr. L. J. HEINRICH  
(Betriebswirtschaftslehre)

Univ.-Prof. Dr. Reinhard MOOS  
(Strafrecht)

Univ.-Prof. Dr. Karl Heinz SEIFERT  
(Pädagogik und Psychologie)  
Stellvertreter

*Technisch-naturwissenschaftliche Fakultät*  
Univ.-Prof. Dr. Hansjörg WACKER  
(Numerische Mathematik)

*Rechtswissenschaftliche Fakultät*

Univ.-Doz. Dr. Roland TRAUNMÜLLER  
(Angewandte Informatik)  
Stellvertreter

Univ.-Prof. Dr. Hans DOLINAR  
(Zivilprozeßrecht)

**IV. Anhang****Universität für Bildungswissenschaften  
Klagenfurt**

Univ.-Prof. Dr. Friedbert ASPETSBERGER  
(Deutsche Philologie)

Univ.-Prof. Dr. Willibald DÖRFLER  
(Mathematik)  
Stellvertreter

**3. VERTRETER DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN***Philosophisch-Historische Klasse*

Univ.-Prof. Dr. Robert REICHARDT  
(Soziologie)

*Mathematisch-Naturwissenschaftliche Klasse*

Univ.-Prof. Dr. Peter WEINZIERL  
(Physik)

Univ.-Prof. Dr. Heinrich APPELT  
(Geschichte des Mittelalters)  
Stellvertreter

Univ.-Prof. Dr. Erwin DEUTSCH-KEMPNY  
(Innere Medizin)  
Stellvertreter

**4. VERTRETER DER BUNDESMINISTERIEN**

*Bundesministerium für Wissenschaft und  
Forschung/Sektion Forschung*  
Sektionschef Dr. Wilhelm GRIMBURG

*Bundesministerium für Finanzen*  
MinRat Dr. Walter KAUTEK

MinRat DDr. Elmar WALTER  
Stellvertreter

**5. VERTRETER DES FORSCHUNGSFÖRDERUNGSFONDS DER GEWERBLICHEN  
WIRTSCHAFT**

Präsident KommRat  
Dipl.-Ing. Julius WIDTMANN  
Dr. Otto C. OBENDORFER  
Stellvertreter

Vizepräsident Ing. Michael SALZER  
Dkfm. Dr. Karl STEINHÖFLER  
Stellvertreter

Vizepräsident Dkfm. Kurt MESZAROS  
Dkfm. Wilhelmine GOLDMANN  
Stellvertreter

(Direktor Dkfm. Dr. Konrad RATZ)

**IV. Anhang****Personal des FWF**

|                               |   |
|-------------------------------|---|
| BENDL Eveline                 | BEREICH I (Zentrale Dienste; Betreuung beantragter Forschungsvorhaben: Forschungsprojekte und Forschungsschwerpunkte) |
| BERGANT Mag. J. Martin        | BEREICH I (Betreuung der Druckkostenbeiträge)   |
|                               | BEREICH II (Gerätewesen; Verwertung von Forschungsergebnissen)  |
| BLAHUSCH Heinz                | BEREICH III (Rechnungswesen; Revision)  |
| GROSCOPF Margot               | BEREICH I   |
| JANKOVICS Eva                 | BEREICH I; BEREICH II   |
| KNEUCKER Oberrat Dr. Raoul F. | Generalsekretär   |
| KOLAR Martha                  | BEREICH I   |
| MATOUS Evelyn                 | BEREICH I (Betreuung genehmigter Forschungsprojekte und Forschungsschwerpunkte)                                       |
| MOSER Regina                  | BEREICH I   |
| NOVACEK Karl                  | BEREICH I   |
| OBERBAUER Maria               | BEREICH I   |
| TYRAJ Erika                   | BEREICH III   |
| WALZER Ernst                  | BEREICH III (Buchhaltung; Bilanz; Statistik; EDV-System)  |

*Betriebsrat des FWF*

MATOUS Evelyn  
(BERGANT Mag. J. Martin)



*Sitzend v. l. n. r.:* Eva Jankovics, Ernst Walzer, Raoul F. Kneucker, Margot Groschopf, J. Martin Bergant, Erika Tyraj. — *Stehend v. l. n. r.:* Regina Moser, Maria Oberbauer, Heinz Blahusch, Eveline Bendl, Martha Kolar, Karl Novacek, Evelyn Matous.

## Verzeichnis der Projektleiter

|                                     |                            |
|-------------------------------------|----------------------------|
| Achleitner, F. 156                  | Draxler, I. 140            |
| Aiginger, H. 134                    | Dvorak, R. 134             |
| Albert, R. 139                      |                            |
| Auer, L. 144                        | Eichelter, I. 140, 149     |
|                                     | Embacher, W. 142           |
| Bachmayer, F. 139                   | Ermacora, F. 153, 154, 159 |
| Baier, J. 134, 135                  |                            |
| Bamberg, E. 143                     | Fabian, R. 159             |
| Bammer, A. 149, 156                 | Fabjan, C. 137             |
| Barth, F. 151                       | Falk, H. 137               |
| Bauer, G. 135                       | Fattinger, S. 150          |
| Benedikt, M. 159                    | Figl, J. 159               |
| Bensch, F. 135, 137                 | Fischmeister, H. 148       |
| Benzer, H. 144, 147                 | Flügel, H. 143             |
| Birkhan, H. 157                     | Franz, H. 142, 157         |
| Bitschnau, M. 151                   | Frassine, I. 158           |
| Bittner, H. 135                     | Frei, N. 156               |
| Bodenhöfer, H. 154                  | Friedmann, H. 135, 142     |
| Bonek, E. 135, 147                  | Fritzsche, W. 147          |
| Brandstetter, A. 151, 154, 156, 157 |                            |
| Brantner, H. 139, 144               | Galatik, M. 160            |
| Braunsteiner, H. 139                | Gastager, H. 144           |
| Broda, E. 139                       | Gerlich, P. 154            |
| Buchberger, B. 133                  | Getoff, N. 137             |
| Buchner, H. 144                     | Girtler, R. 155, 158       |
|                                     | Gisinger, O. 144           |
| Cernajsek, T. 139                   | Glatter, O. 135, 138       |
| Chiari, K. 143, 144                 | Grasserbauer, M. 138, 147  |
| Czeike, F. 152, 158                 | Großschädl, A. 155, 158    |
| Czernikofsky, A. 139                | Gutdeutsch, R. 142         |
| Czihak, G. 140                      | Gutmann, V. 135, 138       |
| Czikeli, H. 140                     | Guttmann, G. 155           |
| Cachs, H. 154                       |                            |
|                                     | Hafner, J. 135             |
| Danzer, R. 147                      | Haider, W. 144             |
| Deistler, M. 150                    | Haller, M. 158             |
| Demus, O. 157                       | Harrauer, H. 152           |
| Dexinger, F. 160                    | Haschke, F. 144            |
| Dick, F. 151                        | Haslinger, J. 156          |
| Diem-Wille, G. 154, 158             | Hengge, E. 138             |
| Dietrich, M. 157                    | Hille, P. 135, 140         |
| Dobrozemsky, R. 147                 | Hoffmann-Ostenhof, O. 138  |
| Dörfler, W. 133, 154                | Hofmann, M. 150            |
| Dorfwirth, J. 147                   | Hohmann, H. 143, 147       |

**V. Register**

- Hornung, M. 153  
 Huber, C. 140, 145  
 Hübl, E. 140  
 Hunger, H. 151, 152  
  
 Jaksc, G. 145  
 Janata, A. 149  
 Jobst, W. 152  
 Juan, H. 140, 145  
  
 Kafka-Lützow, A. 140  
 Kahlert, H. 135  
 Kainrath, W. 147, 157  
 Kamelander, G. 135  
 Kammeringer, E. 135  
 Kappel, F. 133  
 Kern, W. 140, 160  
 Khol, A. 155  
 Kirchmayr, H. 135  
 Klepal, W. 145  
 Knapp, W. 140  
 Kolb, J. 135  
 Kolbinger, J. 150, 158  
 Korkisch, J. 138  
 Kostner, G. 138, 145  
 Kraft, D. 140, 145  
 Kreißler, F. 133  
 Krempl, P. 135  
 Kreutz, H. 155, 158  
 Kryspin-Exner, K. 138, 145  
 Kubinger, K. 155  
 Kuhn, D. 135  
 Kurat, G. 134  
  
 Lacom, W. 136, 147  
 Lafferty, R. 147  
 Lang, F. 140  
 Langer, G. 143, 155  
 Langer, J. 158  
 Leberl, F. 134, 142, 147  
 Leithner, C. 145  
 Lembeck, F. 145  
 Lenz, H. 147  
 Levčik, F. 150  
 Luif, P. 155  
  
 Märk, T. 136, 142  
 März, L. 138, 140  
 Majerotto, W. 136, 147  
 Mandl, G. 130  
 Marr, R. 147  
  
 Marschall, K. 153  
 Martinetz, E. 159  
 Maurer, H. 134  
 Mayer, E. 138  
 Mayr, W. 140  
 Mayrhofer, M. 152  
 Meid, W. 153  
 Mener, G. 149  
 Mitterauer, M. 152, 159  
 Mitterauer, M. 151  
 Mollay, C. 138  
 Morscher, E. 152, 159  
 Moser, A. 148  
 Moser, H. 140  
 Mostler, H. 140, 142  
 Müller, U. 153, 157  
 Mukarovsky, H. 153  
 Mylius, N. 149  
  
 Netzer, F. 136  
 Neugebauer, J. 152  
 Neumeister, E. 143  
 Nikiforov, A. 138, 145.  
 Nowotny, E. 150  
  
 Öhlinger, T. 153, 154  
 Olaj, O. 136, 138  
 Olechowski, R. 154  
 Ortner, F. 151, 160  
 Osanna, H. 148  
 Otruba, G. 150, 152  
  
 Pühringer, L. 157  
 Pahl, M. 137  
 Papp, A. 141  
 Parkus, H. 136, 148  
 Paul, H. 136  
 Pelinka, A. 155  
 Peterlik, M. 141  
 Petracheck-Heim, I. 152  
 Petsche, U. 144  
 Pfeiffer, K. 141, 145  
 Pfeiderer, J. 134  
 Pils, M. 150  
 Pilz, I. 138, 141  
 Pölz, W. 159  
 Pohl, E. 141  
 Preining, O. 136, 143  
 Prohaska, O. 148  
 Prokop, L. 145

**V. Register**

- Raab, P. 157  
 Radauer, I. 136, 157  
 Radzyner, J. 151  
 Rauch, H. 136, 148  
 Reber, G. 150, 156  
 Reiffenstein, I. 154, 158  
 Reinalter, H. 152  
 Richli, U. 159  
 Rieder, W. 148  
 Riedler, W. 136, 143, 149  
 Riedlsperger, L. 157  
 Rindler-Schjerve, R. 154  
 Ringelt, E. 146, 156  
 Röhr, M. 141  
 Rüdenuer, F. 136  
 Rusin, B. 156  
  
 Schachermeyr, F. 152  
 Schachinger, E. 136  
 Schaller, F. 141  
 Scharbert, H. 143  
 Scharer, A. 151  
 Scharmann, T. 155  
 Scheifinger, B. 148  
 Schicho, W. 153  
 Schimpl, K. 156  
 Schmid, H. 143  
 Schmidinger, H. 159  
 Schmidt, G. 148, 157, 159  
 Schmidt, L. 149, 159  
 Schmidt-Dengler, W. 157, 159  
 Schmidt-Kloiber, H. 136, 146  
 Schneider, W. 136, 146  
 Schroll, A. 134  
 Schulz, O. 143  
 Schuster, P. 137, 138, 141  
 Schwab, H. 141, 148  
 Schweeger, A. 149  
 Schweizer, D. 141  
 Schwödiauer, E. 150  
 Seidler, H. 157  
 Seidler, H. 156  
 Seitelberger, F. 146  
 Sinzinger, H. 138, 146  
 Skalicky, P. 137  
 Small, J. 141  
  
 Soustal, P. 151  
 Steiner, G. 141  
 Steiner, K. 148, 152  
 Sterba, H. 141, 143  
 Stiegelbauer, K. 150  
 Stockinger, L. 141, 146  
 Stöhr, W. 150  
 Strutz, J. 156, 159  
  
 Talos, E. 155  
 Theisen, H. 149  
 Thim, H. 137, 149  
 Thoma, H. 146  
 Tietze, A. 151, 157  
 Titz, W. 141  
 Tritthart, H. 141, 142, 146  
  
 Ucakar, K. 154  
 Unger, F. 139, 146  
  
 Vetters, H. 152  
 Viehböck, F. 137  
 Vingron, P. 133, 134  
 Vonach, H. 137, 148  
 Vukovich, T. 142  
  
 Wacker, H. 134  
 Waigand, U. 149, 158  
 Weinmann, A. 148  
 Weißensteiner, H. 151  
 Wiche, G. 142  
 Wick, G. 142, 146  
 Winter, H. 137  
 Wodak, R. 153  
 Wocß, E. 142  
 Wolfbeis, O. 139  
 Wolner, E. 146  
 Wytrzens, G. 152, 158  
  
 Zapotoczky, H. 146, 156  
 Zbiral, E. 139  
 Zemmann, J. 137, 143  
 Zemen, H. 153  
 Zingl, H. 137  
 Zöllner, E. 151  
 Zollner, H. 139

## Personen- und Sachregister

- Ablauf des Entscheidungsverfahrens 113  
 Ablehnungen 106  
 Abwasserreinigung 15  
 ADAM, H. 49  
 Additional Activity 120  
 Aeromagnetik 17, 37  
 Allergologie 15  
 Anthropologie 64, 149  
 Antragssumme für 1983 92  
 Anträge, Begutachtung der 11, 57  
     Rückgang der Zahl der 12  
     Verteilung der 50, 65, 77  
     Zahl der 12  
     Zunahme der 32, 58, 105  
 Anwendungen, soziale 14  
     wirtschaftliche 14  
 Anzahl der Anträge 56  
 Arbeiterbewegung 33  
 Arbeitsorganisation 15  
 Arbeitsplätze, aus Fondsmitteln 81, 178  
     Steigerung der Zahl der 64  
 Arbeitswissenschaften 33  
 Archäologie 65  
 Architektur 81, 65  
 Arterioskleroseentstehung 62  
 Assa 117  
 Astronomie 51, 134  
 Astrophysik 50, 134  
 Aufgaben des FWF 99  
 Aufgliederung der Einkünfte 17, 100  
 Aufsichtsbehördliche Genehmigung 57  
 Ausgaben des Bundes für Forschung 20, 21  
 Außeruniversitäre Forscher 106  
 Ausstellungen 124  
 Austria Presse Agentur 123  
 Austria today 123  
 Autriche presente 123  
 Auszeichnungen 23  
  
 BARTH, W. 28  
 BAUER, B. 31  
 Baugeschichte 65  
 Bearbeitungsdauer 112  
 BECKE, M. 37  
  
 Bedürfnisse der wissenschaftl. Forschung 77, 90  
 Begutachtungsverfahren 11, 57, 60  
 Behinderte, Forschung für 17, 67, 33  
 Belgischer Nationalfonds 16, 79, 121, 131  
 BENSCH, F. 57  
 BENZER, H. 62  
 Betriebsvereinbarung 62  
 Betreuung der Forscher 17, 178  
     der Medien 67  
     der Vorhaben 112, 114, 170  
 Beurteilung der geförderten Vorhaben 23  
 Bilaterale Aktivitäten 121  
 Biochemie 41, 46, 48  
 Biochemische Technologie 48  
 Biologie 44, 120, 139  
 Biotechnik 15  
 BOBLETER, O. 31, 48  
 Botanik 47  
 BRAUNSTEINER, R. 48  
 BREUNLICH, W. H. 31  
 BRODA, E. 46  
 BUCHBERGER, B. 57  
 BUCHNER, H. 17, 34  
 Bundeskonferenz des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals 130  
 Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung 12, 31, 32, 55, 62, 92, 126  
 Bundeszuwendungen 92, 100  
 BURIAN, K. 17, 34, 57  
 Byzantinistik, Weltkongreß 30, 70  
  
 CERN 120  
 CERNAJSEK, T. 32  
 Chemie 41, 137  
 CHIARI, K. 17, 34  
 Computeranwendung in der Klinik 62  
 Computerwissenschaften 50  
 Cost-Programm 5  
 CZEIKL, F. 16, 33  
 CZERNILOFSKY, P. 43, 46, 48  
  
 Dank 5  
 DEMUS, O. 23



**V. Register**

- Deutsche Forschungsgemeinschaft 15, 79, 121  
 Dissertationen 80, 85  
 DÖRFLER, W. 57, 73  
 DRAXLER, I. 32  
 Druckkostenbeiträge 75, 94, 109, 177  
 Effektivität der Förderungen 17, 18, 22, 23  
 EHRENDORFER, F. 49  
 Einkünfte des FWF 1968—1981 17  
 Eisenwerkstoffe 15, 28, 53  
 Elektronik 15, 90  
 Elektronische Bauelemente 15, 28, 53  
 Elektrooptik 15  
 EMRC 120  
 Energieforschung 28, 32, 55  
 Energieforschungskonzept für die 80er Jahre 32  
 Energiespeicherung 23  
 Energie-Staatspreis 23  
 Energy Budget Campaign 37  
 Entwicklungstendenzen 105  
 Enzymelektroden 47  
 Erdwissenschaften 35, 120, 142  
 Erfolge aus Forschungsvorhaben 125  
 Ethnologie 64  
 European Science Foundation 40, 119, 120, 130, 132  
 Euterentzündung der Rinder 62  
 FABJAN, C. 23, 31  
 Familie im sozialen Wandel 72  
 Finanzbedarf 92, 95  
 Finanzlage 14, 91, 93  
 Finite Elemente 28, 57  
 Firnberg, Dr. Hertha, Bundesminister 16, 27, 119, 130  
 FISCHMEISTER, H. 53  
 FLEISS, O. 34  
 FLÜGEL, H. 36  
 Forschung, Bedürfnisse der 91  
     Unabhängigkeit der — 73  
 Forschungsanträge 11, 12, 16, 32, 50, 57, 58, 65, 77, 105  
 Forschungsbewußtsein 58  
 Forschungsförderung 11  
     Lage der — 14  
 Forschungsförderungsfonds für die gewerbl. Wirtschaft 13, 55, 117, 125  
 Forschungsförderungsgesetz 79, 84  
 Forschungsk Kooperation: Wissenschaft—Wirtschaft 115, 118, 126  
 Forschungsorganisationsgesetz 1981 14, 79, 85, 96, 99, 117  
 Forschungspersonal 12, 81  
 Forschungspolitik, nationale 96  
 Forschungspotential 12, 15, 55, 91  
 Forschungsschwerpunkte 28, 58, 104, 108, 174, 176  
 Forschungsschwerpunkteprogramm 51, 55, 90  
 Forschungsvorhaben, Zahl der 16, 170  
 Förderungsaktivitäten 85  
 Förderungsanträge 101, 103  
 Förderungsaufgaben 99  
 Förderungsmittel 12, 100  
     außerordentliche — 92  
     Mangel an — 105  
 Förderungstätigkeit des FWF 1981 133  
 FRANK, W. 35  
 FRASL, F. 36  
 FRASSINE, I. 33, 72  
 Fürstentum Liechtenstein 5  
 Fulbright 124, 131  
 Funktionsperiode, V. 12, 14, 16, 33, 43, 47, 51, 71, 91, 95, 108  
 Fusionsforschung 28  
 Geisteswissenschaften 28, 64  
 Gentechnologie 15, 22, 46  
 Gen-Rekombinationsverfahren 44  
 Geochronologie 35  
 Geographie 151  
 Geophysikalische Arbeitsrichtungen 36  
     Geotransverse 40, 120  
     Geowissenschaften 28  
     Geräteinsatz 109  
     Gerätegenerationen 14  
     Geräteweiterverwendung 16, 109, 129  
 Geschichte 151  
 Geschichte der Arbeiterbewegung 33  
 GETOFF, N. 31  
 GIRTLE, R. 73  
 GÖBL, R. 23  
 GRASSERBAUER, M. 23  
 GROSSCHÄDL, A. 16, 33  
 Grundausrüstung der Forschungsstätten 14, 55, 63  
 Grundlagerecherche 14, 15, 62  
 GRUNICKE, H. 48  
 Gunn-Effekt 54  
 Gutachter 22, 58, 110

## V. Register

- GUTDEUTSCH, R. 37  
 GUTMANN 58
- Habilitationen 28, 81, 85  
 HAFNER, J. 23, 25  
 HARNONCOURT, K. 34  
 Hartl-Preis 23  
 HOCHMAIR, E. 23, 27, 28, 34, 57  
 HOCHMAIR, I. 23, 27, 28, 34, 57  
 Hocchst-Preis 23  
 HOLASEK, A. 48  
 HOSCHEK, G. 36  
 HOYER, J. 49  
 HÖCK, V. 36  
 Hörhilfen für Ertaubte 28  
 HUBER, E. 34  
 Humanphysiologie 49  
 HÜBL, E. 49
- IBF 123  
 Immunologie 15, 23, 48  
 Informatik 50, 57  
 Innere Angelegenheiten 117  
 Innitzer-Preis 1981 23  
 Innova 118, 126  
 Input-Maximierung 15  
 International Council of Scientific Unions 40  
 Internationale Kooperation 119
- Jahr der Behinderten 33, 122  
 Jahreskalender 1981 127  
 JANETSCHEK, H. 49  
 JOBST, W. 29, 28  
 Jubiläumsstiftung der österr. Nationalbank 30  
 Jugend forscht 85  
 Jugendolympiaden 86  
 Jugendpreise der Ersten Österr. Spar-Casse 86
- KAFKA-LÜTZOW, A. 49  
 KAHLERT, H. 32  
 KAMELANDER, G. 32  
 Kamillo-Eisner-Stiftung 88, 89, 109, 132, 170, 177  
 KANDELER, F. 46, 48  
 KATSCHNIG, H. 34  
 KENNER, TH. 49  
 Kernfusion 28, 55  
 KIERMAYER, O. 49  
 KIRCHMAYR, H. 25  
 KLÖTZER, W. 31  
 KNAPP, W. 48, 61
- Kohlelagerstättenforschung 23  
 KOLBINGER, J. 33  
 KOMAREK, K. 23  
 Konzept für Rohstoffforschung 32  
 KORDESCH, K. 23  
 KOSTNER, G. 48, 62  
 KÖHLER, G. 31  
 KREIL, G. 41, 46, 48  
 KREUTZ, H. 73  
 KRYSPIN-EXNER, K. 61  
 KUMMER, W. 23  
 Kunstgeschichte 68  
 Kunstwissenschaften 64  
 KÜCHLER, E. 48
- LAFFERTY, R. M. 43, 46  
 Lagebericht 79  
 Lage der Forschungsförderung 14  
 Landesgeschichte 65  
 Landsat-3 37  
 Land- u. Forstwirtschaft 143  
 LANG, M. 47  
 LANGER, G. 61  
 LEBERL, F. 37, 55  
 Leistungsbilanz  
     Förderungstätigkeit der — 11
- LEMBECK, F. 61  
 Limnologie 49  
 Literaturgeschichte 68  
 Literaturwissenschaft 156  
 Logik 133  
 LÖFFLER, H. 50
- Makroultraschallanwendung 15  
 MANG, H. 28  
 MARR, R. 28  
 MARTINETZ, E. 34  
 Mathematik 50, 57, 133  
 Maurer 51  
 MAURITSCH, H. 37  
 MAYER, E. 41  
 Medienbetreuung 122  
 Medienforschung 115  
 Medizin 58, 90, 120, 144  
 Medizinische Hirnforschung 23, 61  
 Medizinische Physiologie 47  
 Medizintechnik 15  
 „Melt-Spinning“-Verfahren 25  
 Metallurgie 15  
 Mikroelektronik 28, 115  
 Mitarbeit in Gremien 115

**V. Register**

- MITTERAUER, M. 72  
MOLLAY, C. 41, 48  
Morphologie 49  
Musikforschung 68
- Nachwuchsförderung 14, 79, 95  
Nationale Forschungspolitik 96  
Nationale Forschungsprogramme 28, 96  
Naturwissenschaften 120  
NAURATIL, J. 34, 59  
National Institutes of Health 44  
National Science Foundation, US- 121  
NEBERT, K. 23, 32  
NECKEL, A. 23  
Netzer 55  
Neubewilligungen 1981 19, 102, 133, 161  
Neurochemie 43  
Niederländischer Nationalfonds 16
- OECD 108, 132  
OLECHOWSKI, R. 73  
Open-House im FWF 129  
Oral History 72  
ORF 123, 129  
Organe des FWF 227  
Organigramm des FWF 116  
Öffentliches Interesse 62  
Öffentlichkeitsarbeit 95, 122  
Österreichische Akademie der Wissenschaften 106, 119  
Österreichische Forschungsgemeinschaft 30  
Österr. Forschungskonzeption für die 80er Jahre 115, 126  
Österr. Hochschulzeitung 123  
Österr. Konferenz für W.U.F. 96, 115  
Österreichische Rektorenkonferenz 51, 108, 129, 130, 132  
Österr. Forschungsförderungsrat 117, 131, 132  
Österr. Forschungsrat 117, 129, 130  
Österr. Rat für Wissenschaft u. Forschung 28, 96, 115  
ÖVP 16, 130
- Pädagogik 154  
PAHL, M. 31, 32, 53  
Paläomagnetische Messungen 37  
Passivsaldo 211  
PECHLANER, R. 49  
Peer Review System 57, 58  
Personal des FWF 237
- Personalrefundierungen 81, 178  
Petrologische Forschung 18, 36  
PETSCHKE, U. 89  
Pflanzenphysiologie 49  
Philips-Preis 86  
Philosophie 64, 68, 159  
Physik 50, 90, 134  
Physiologie 49  
Plasmaphysik 28, 51, 53, 57  
POHL, E. 57  
Politikwissenschaft 65, 154  
Politische Parteien 16  
Pregl-Preis 23  
PRINING, O. 57  
Preise 23  
Preis für Universitätsforscher 23  
Pressekonferenzen 122  
Programmverifikation 57  
Projektleitung 83  
Projektmitarbeit 80  
Psychologie 155  
Publikationen des FWF 22, 122
- RAPPELSBERGER, P. 23  
Rat für Wissenschaft u. Forschung 96  
Rechnungsabschluß 1981 199  
Rechtswissenschaften 72, 153  
RIEDLER, W. 37, 53  
Rückgang der Zahl der Anträge 12
- Satellitenbilddaten 37  
Satelliten-Laser-Station 54  
SCHACHINGER, E. 32  
Schmerzübertragung 61  
SCHMID-KLOIBER, H. 62  
SCHMIDT, A. 31  
SCHUY, St. 35  
SCHWAB, H. 43, 46  
Schrödinger-Preis 23  
Schwedischer Nationalfonds 16  
Schweizerischer Nationalfonds 12, 15, 16, 65, 79, 120, 121, 129, 131  
SEIBERL, W. 37  
SEIFERT, F. 23  
Signalpeptidase 42  
SLEYTR, U. 46, 48  
SMALL, M. 48  
Sowjetische Akademie der Wissenschaften 37  
Sozialgeschichte 28, 65, 90  
Sozialwissenschaften 33, 72  
Sparsamkeit 11, 13

## V. Register

- Spenden 100  
 SPÖ 16, 130  
 Sprachgeschichte 68  
 Sprachwissenschaft 153  
 Staatspreise 12, 23  
 STIGLBAUER, K. 73  
 STÖHR, W. 73  
 Synchrotron 120  
  
 Tätigkeitsbericht 97  
 TechEx 81 28, 68, 118, 123, 124, 129  
 Technik 147  
 Technik im Dienst des kranken Menschen 57  
 Technikpreis der Wiener Wirtschaft 23  
 Technische Wissenschaften 50  
 Technology Assessment 63  
 Theologie 64, 160  
 Therapie der Depression 61  
 THIM, H. 53  
 THOMA, H. 34, 57, 59, 62  
 TOLLMANN, A. 36  
 Toxikologie 120  
 TRITTHART, H. 48, 62  
 Türkische Aktikenverwaltung 30  
  
 Überbrückungen bewilligte 175  
 Überschreitungen, bewilligte 176  
 Umfang der Förderungen 1968—1981 16  
 Umweltschutz 28, 57  
 Unabhängigkeit der Forschung 73  
 UNGER, F. 34, 62  
 US Departement of Health 44  
  
 Verwaltung des FWF 110  
 Verwaltungsaufwendungen 216  
 Verwertung der Ergebnisse 125  
 Verwertung, industrielle 11  
  
 Verwertungserfolge 28  
 Verwertung, soziale 11  
     wirtschaftliche — 28, 57  
 Veterinärmedizin 58, 143  
 VIEHBÖCK, F. 23, 26, 32, 57  
 Volkskunde 64, 149  
 Völkerkunde 149  
 Vorbelastung des Budgets 94, 100, 107  
 Vorgriff 100  
 Vorschau, längerfristige 95  
 Vortragstätigkeit 124  
 Vorwort 3  
  
 WAGNER, H. 49  
 Wechselkursschwankungen 112  
 Welzmann-Institut 122  
 Weltraumforschung 18, 28, 35, 53, 142  
 Werkstatt des Forschers 123  
 WICHE, G. 48  
 WICK, G. 23, 28, 49, 61  
 WIESER, W. 49  
 WINTER, H. 57  
 Wirtschaftswissenschaften 72, 150  
 Wiss. Nachwuchs, Förderung des 79, 95  
 Wissenschaftsberichterstattung 15  
 Wissenschaftsmesse 28, 118, 126  
 WOSDA, F. 33  
 WOLLNER, E. 34, 62  
  
 ZACH, F. 31  
 ZAPOTOCZKY, K. 61  
 ZBIRAL, E. 41  
 Zellbiologie 46, 48  
 Zoologie 47  
 Zoologische Ökologie 49  
 Zoologische Physiologie 47  
 Zusatzanträge, bewilligte 175  
 Zusatzbewilligungen 109

## Liste der Tabellen und Bilder

### Tabellen

|         |  |        |
|---------|--|--------|
| Tab. 1  | Einkünfte — Aufwendungen des FWF 1968—1981; dazu Aufgliederung der Einkünfte des FWF 1968—1981 | S. 13  |
| Tab. 2  | Ausgaben für Forschung und Entwicklung (F & E) in Österreich 1970—1981                         | S. 18  |
| Tab. 3  | F & E Ausgaben des Bundes 1978—1981  | S. 20  |
| Tab. 4  | Neubewilligungen des FWF 1979—1981 gegliedert nach Forschungsstätten                           | S. 19  |
| Tab. 5  | Neubewilligungen des FWF 1979—1981 gegliedert nach Wissenschaftsbereichen                      | S. 102 |
| Tab. 6  | Neubewilligungen des FWF 1979—1981 gegliedert nach Förderungsarten                             | S. 103 |
| Tab. 7  | Forschungsschwerpunkte 1978—1983   | S. 104 |
| Tab. 8  | Finanzielle Lage der Förderung der wissenschaftlichen Forschung 1979—1981/82                   | S. 93  |
| Tab. 9  | Förderungsanträge 1981: Statistik  | S. 101 |
| Tab. 10 | Förderungen nach Kostenarten   | S. 105 |
| Tab. 11 | Gerätezugänge 1979—1981<br>Geräteweiterverwendungen 1979—1981                                  | S. 111 |
| Tab. 12 | Ablauf des Verfahrens: Antrag bis Förderungsentscheidung                                       | S. 113 |
| Tab. 13 | Betreuung geförderter Forschungsvorhaben   | S. 114 |
| Tab. 14 | Organigramm des FWF  | S. 116 |

### Bilder

|        |  |           |
|--------|--|-----------|
| Abb. 1 | R. Göbl, Universität Wien<br>Numismatische Forschungen   | S. 23     |
| Abb. 2 | O. Demus, Universität Wien<br>Mosaiken von San Marco   | S. 24     |
| Abb. 3 | J. Hafner—H. Kirchmayr, Technische Universität Wien<br>Herstellung metallischer Gläser                           | S. 25     |
| Abb. 4 | TECHEX 81: Energiepreis an F. Viehböck, Technische Universität Wien  | S. 26     |
| Abb. 5 | TECHEX 81: Universitätspreis an E. und I. Hochmair, Technische Universität Wien                                  | S. 26, 27 |
| Abb. 7 | Frau Bundesminister Dr. Hertha Firnberg besucht den Forschungsförderungsstand auf der 2. Wissenschaftsmesse 1981 | S. 27     |
| Abb. 8 | W. Jobst, Universität Wien<br>Mosaiken in Anatolien  | S. 29     |

**V. Register**

|         |  |       |
|---------|--|-------|
| Abb. 9  | W. Riedler, Technische Universität Graz  | S. 38 |
|         | Raketen und Ballonflüge zur Erforschung der hohen Atmo-<br>sphäre: Forschungsschwerpunkt „Weltraumforschung“ | S. 39 |
| Abb. 10 | R. M. Lafferty, Technische Universität Graz  |       |
|         | Biotechnologie   | S. 42 |
| Abb. 11 | U. Sleytr, Universität für Bodenkultur Wien  |       |
|         | Ultrastrukturforschungen   | S. 45 |
| Abb. 12 | Parkens-Roßmanith, Technische Universität Wien   |       |
|         | Hochgeschwindigkeitskamera/Rißverhalten im Fels  | S. 50 |
| Abb. 13 | H. Fischmeister, Montanuniversität Leoben  |       |
|         | Forschungsschwerpunkt „Eisenwerkstoffe“  | S. 52 |
| Abb. 14 | H. Thim, K. Lübke, Technische Universität Wien   |       |
|         | Gallium-Arsenid Bauelement   |       |
|         | Forschungsschwerpunkt „Elektronik“   | S. 54 |
| Abb. 15 | F. Leberl, Technische Universität Graz   |       |
|         | Satellitenbilddauswertung  | S. 56 |
| Abb. 16 | F. Lembeck, Universität Graz   |       |
|         | Schmerztransmission  | S. 60 |
| Abb. 17 | Buchumschlag   |       |
|         | P. Gerlich, K. Ucakar Universität Wien   |       |
|         | Staatsbürger und Volksvertretung   | S. 65 |
| Abb. 18 | F. Achleitner, Hochschule für Angewandte Kunst   |       |
|         | Bausubstanzerhebungen: Industriewohnsiedlung Steiermark  | S. 66 |
| Abb. 19 | Buchumschlag   |       |
|         | J. Strutz, Universität für Bildungswissenschaften  |       |
|         | Feuermaul (Musil-Studien)  | S. 68 |
| Abb. 20 | A. Pilz, Universität Wien  |       |
|         | Der Manang, Borneo   | S. 69 |
| Abb. 21 | H. Hunger, Universität Wien,   |       |
|         | Österreichische Akademie der Wissenschaften  |       |
|         | Forschungsschwerpunkt „Byzantinistik“  |       |
|         | Kappadokien, byzantinische Burg  | S. 70 |
| Abb. 22 | I. Reiffenstein, Stiftsbibliothek St. Peter, Salzburg  |       |
|         | Forschungsschwerpunkt „Buchgeschichte des Mittelalters“  | S. 30 |
| Abb. 23 | Statistik aus dem Werk E. Talos  |       |
|         | Staatliche Sozialpolitik in Österreich   | S. 74 |
| Abb. 24 | Preisverleihung durch Vizekanzler Dr. Fred Sinowatz  | S. 87 |
| Abb. 25 | Preisverleihung „Jugend forscht“   | S. 87 |

Senden Sie mir, bitte, \_\_\_\_\_ Stück

„JAHRESBERICHT FÜR 1981“; ☐

„FÜR 1980“; ☐

(bitte ankreuzen)

„FÜR 1978“; ☐

\_\_\_\_\_ Stück Kurzfassungen

Senden Sie mir, bitte, \_\_\_\_\_ Stück

„ERGEBNISSE

DER FÖRDERUNGSTÄTIGKEIT 1974—1980“

(gegen Kostenbeitrag)



Absender:

---

---

---



**An den  
Fonds zur Förderung der  
wissenschaftlichen Forschung**

Garnisongasse 7/20  
A-1090 Wien

Absender:

---

---

---



**An den  
Fonds zur Förderung der  
wissenschaftlichen Forschung**

Garnisongasse 7/20  
A-1090 Wien

Senden Sie mir, bitte,                      Stück „INFORMATIONSMAPPEN“ (Hinweise für Antragsteller, Informationsmaterial über Forschungsförderung und über den Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung)

Senden Sie mir, bitte,                      Stück „INFORMATIONSMAPPEN“ (Hinweise für Antragsteller, Informationsmaterial über Forschungsförderung und über den Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung)

Absender:

---

---

---



**An den  
Fonds zur Förderung der  
wissenschaftlichen Forschung**

Garnisongasse 7/20  
A-1090 Wien

Absender:

---

---

---



**An den  
Fonds zur Förderung der  
wissenschaftlichen Forschung**

Garnisongasse 7/20  
A-1090 Wien

